Uebungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische für die mittleren Classen der Gelehrten-Schulen in drei Cursen ; mit Anmerkungen

Bd.: 1

1852

# Uebungsstücke

zum Uebersetzen

aus dem

# Deutschen in das Lateinische

für

die mittleren Classen der Gelehrten-Schulen

in drei Cursen

mit Anmerkungen

von

G. L. Holzer.

---

Erste Abtheilung.

Vorübungen und erster Cursus.

---

Vierte, vermehrte und verbesserte Auflage.

Stuttgart,
Verlag von Beck und Fränkel.
1852.

Druck von Blum und Vogel in Stuttgart.

# Vorrede.

Es erscheint hiemit die vierte Auflage dieser Uebungsstücke. Ueber Zweck und Einrichtung des Buches haben sich die Verfasser in der Vorrede zur ersten Auflage ausgesprochen: Sie wollten ein Buch liefern, das ihre Schüler einige Stunden in der Woche mit Beseitigung des zeitraubenden Dictirens auf eine zweckmäßige Weise beschäftigen könnte. Sie haben, so gut es ihnen möglich war, ein allmähliges Fortschreiten vom Leichteren zum Schwereren sich zum Grundsatze gemacht.

Das erste Heft ist für solche Schüler bestimmt, die mit den Regeln der lateinischen Syntax bekannt gemacht worden sind, so weit etwa Bröders kleine Grammatik in Verbindung mit einem Compositionsbuche, dergleichen Werner, Gröbel, Augusti und viele Andere geliefert haben, führt. Die in einem vorangegangenen Curse der Syntax erlernten und eingeübten Regeln sollen durch Uebersetzung dieser Uebungen in's Gedächtniß zurückgerufen, in verschiedenen Einkleidungen und Verbindungen dem Geiste wieder vorgeführt, und ihre Kenntniß durch wiederholte Anwendung befestigt werden. Die Hinweisungen auf die Sprachlehren von Zumpt, Bröder, Schulz werden den Schüler da, wo er ungewiß ist, auf das Richtige hinweisen, ihm Localkenntniß in seiner Grammatik und vertraute Bekanntschaft mit den Regeln der Sprache verschaffen.

Im zweiten Hefte sollen die Schüler angeleitet werden, das Deutsche dem Genius der lateinischen Sprache anzupassen, Sätze zu verbinden und Perioden zu bilden.

Von Synonymen sind nur diejenigen aufgenommen, worin Anfänger am häufigsten fehlen. Selbst von den aufgenommenen hätten noch manche weggelassen werden können, wenn man hätte voraussetzen dürfen, daß alle diejenigen Schüler, welche von dieser Sammlung Gebrauch machen werden, im Besitze zweckmäßiger Wörterbücher seyen.

Wiederholtes Citiren der grammatikalischen Regeln lag im Plane der Verfasser. Die fähigeren Schüler bedürfen freilich desselben nicht; allein diese bilden bekanntlich auch nicht die Mehrzahl in unsern Schulen.

Die Verfasser gebrauchen diese Uebungsstücke bei Schülern von 11 bis 14 Jahren; es dürften aber dieselben auch solchen jungen Leuten, welche nach vollendeten Schuljahren die Uebung in der lateinischen Sprache fortzusetzen wünschen, namentlich denjenigen, welche sich dem deutschen Schulfache, der Schreibereiwissenschaft, Chirurgie, Pharmacie u. dgl. widmen, und meistens zu frühe die Schule verlassen, als Wegweiser und Führer bei ihren Privatstudien nützliche Dienste leisten.

Wenn die zweite und dritte Auflage dieses Buches vermehrte und verbesserte genannt wurden, so verdient auch diese vierte eine solche genannt zu werden. Die Anzahl der Vorübungen ist bis auf Einhundert vermehrt. Außerdem sind in den drei Cursen einige Dutzend Stücke

wegen ihres veralteten oder für Knaben unpassenden Inhalts mit andern vertauscht, und die Zahl der Hinweisungen auf die Grammatik ist in der zweiten Hälfte nach dem Rathe erfahrener Schulmänner vermindert worden.

Was das Lexikalische betrifft, so hat man sich auf das Unentbehrliche beschränkt. Schon im ersten Cursus fangen Verweisungen auf Cornelius Nepos an, indem vorausgesetzt werden darf, daß diejenigen Schüler, welche dieses Buch benützen, mit diesem Schriftsteller hinreichend bekannt seyen. Im Fortgang des Buches kommen auch Verweisungen auf Cäsar, Livius, Cicero u. a. vor; jedoch sind die Stellen meistens angeführt.

Diese Verweisungen sind für jetzt nur ein Versuch; sie werden sich, wenn sie Beifall finden, bedeutend vermehren lassen, und ich erlaube mir die Bitte an meine verehrten Collegen, zu solcher Vermehrung beim Gebrauch dieses Buches gefälligst beizutragen, damit dieses bei einer etwa erfolgenden neuen Auflage auch in dieser Hinsicht vermehrt und verbessert erscheinen könne. Ein Schulbuch, wenn es einmal ein Vierteljahrhundert im Gebrauch gewesen ist, kann nicht wohl unverändert bleiben; es bedarf, um nicht hinter der Zeit zurückzubleiben, öfters einer Auffrischung und Verjüngung.

Bei Bearbeitung der zweiten und dritten Auflage ließ man die Rücksicht vorwalten, daß immer die vorhergehende Auflage neben der neuen gebraucht werden könnte. Bei dieser vierten Auflage konnte diese Rücksicht nicht durchgehends beobachtet werden. In der ersten Hälfte fand bloß eine Vermehrung der Vorübungen Statt, und wenige Stücke wurden durch neue ersetzt, so daß neben der neuen Auflage die dritte noch gut benützt werden kann. In der andern Hälfte dagegen sind die Veränderungen und Zusätze bedeutender.

Die Sprachlehren, welche angeführt werden, sind die von Zumpt, O. Schulz, Bröder. Ein Hinweisen auf viele Sprachlehren geht in Büchern, die für niedere Schulen bestimmt sind, nicht an, so viele Vorzüge auch die Sprachlehren von Putsche, Kritz, Madvig u. a. haben mögen. Uebrigens wäre es da, wo eine andere Grammatik eingeführt ist, nicht gar schwer, ein Verzeichniß der Hinweisungen auf dieselbe zu verfertigen. Die Verlagshandlung würde bei Bestellung einer bedeutenden Anzahl dieser Uebungsstücke eine solche Bearbeitung gratis liefern.

Da von den Verfassern der ersten Auflage dieses Buchs der eine längst verstorben ist, der andere durch angegriffene Gesundheit verhindert war, an der Bearbeitung der dritten und vierten Auflage sich zu betheiligen, so erscheint diese vierte, vermehrte und verbesserte Auflage unter dem Namen des Unterzeichneten.

Möge diese Arbeit auch ferner ein gründliches, den jugendlichen Geist bildendes Studium der lateinischen Sprache fördern, und der Jugend erleichtern.

Bietigheim, im October 1851.

G. L. Holzer.

# Inhalts-Verzeichniß.

## A. Vorübungen.

## B. Erster Cursus.

# Vorübungen.

Standhaftigkeit geziemt [1]) dem Manne; Wankelmuth dagegen ist des Mannes unwürdig [2]). Standhaft nennt man denjenigen, der sich weder durch Hoffnung noch durch Furcht von dem, was recht und gut [3]) ist, abbringen, und sich durchaus nicht bewegen läßt [4]), seiner Pflicht ungetreu zu werden [5]). Demosthenes, dem berühmten Redner von Athen [6]), scheint dieser Vorzug [7]) gefehlt zu haben. Er wurde mehrmals beschuldigt, Geld angenommen zu haben [8]), um durch Hülfe seiner Beredtsamkeit Schuldige von der verdienten Strafe zu befreien. Jedoch ist das [9]) ausgemacht [10]), daß er sein Vaterland wahrhaft liebte [11]), und bis an seinen Tod [12]) nicht aufhörte, die Feinde und Unterdrücker desselben zu hassen und zu verfolgen.

[1]) decet, Z. 390. S. 78, 6. B. 327. [2]) Z. 467. S. 80, 15. B. 338. [3]) rectus et honestus. [4]) lassen durch das Passiv des Hauptverbum, z. B. er läßt sich verführen = er wird verführt. [5]) desciscere ab aliquo; deserere aliquid. Wie der deutsche Infinitiv im Latein. zu übersetzen sey, Z. 615. S. 87, 11. B. 190. [6]) Z. 255 seq. u. 683. S. 43, 111 u. 30. B. 676. [7]) virtus. [8]) accipere, daß er (quod) angenommen hätte, oder: der Annahme von Geld d. i. angenommenen Geldes, Z. 637. S. 97, 11. B. 412. [9]) das, id mit Hinzusetzung der Partikel quidem, Z. 278. S. 105, 14. [10]) constat inter omnes. [11]) wörtlich, oder amantem esse alicujus, Z. 438. S. 76, 16. B. 235. Ueber das Tempus des Infinitivs vid. 16, 15. [12]) bis zur letzten Zeit des Lebens (aetas); sein ganzes Leben hindurch.

## 2.

Als David, König der Israeliten, im hohen Alter [1]) gestorben war, etwa tausend Jahre [2]) vor Christi Geburt, folgte ihm sein [3]) Sohn Salomo in der Regierung. Dieser liebte [4]) den Frieden, erbaute den prächtigen Tempel zu Jerusalem, bei [5]) welchem Werke er jedoch tyrische Künstler gebrauchte [6]), und bereicherte sich und sein

[1]) sehr alt. [2]) Z. 476. S. 82, 8. 4. B. 309. [3]) die Pron. possess. mein, dein 2c. werden im Latein. da nicht ausgedrückt, wo sie sich von selbst verstehen, wie bei Gliedern des Körpers, bei Verwandten und bei andern nahen Beziehungen, außer wo ein besonderer Nachdruck in dieselben zu legen ist, oder wo sie einander gegenüber gestellt sind. [4]) vid. 1, 11. [5]) in, zwischen das Pron. und Subst. zu setzen, was auch meistens bei ob, de, ex geschieht, z. B. hanc ob rem. [6]) Z. 465. B. 347. S. 80, 17.

Volk durch Schiffahrt und Handel auf dem rothen Meere. Allein der Reichthum verleitete sie, wie es zu gehen pflegt [7]), zu Ueppigkeit und Ausschweifungen [8]). Der König selbst vergaß [9]) so sehr Gottes, daß er in Götzendienst verfiel [10]). Er wurde hart [11]) gegen sein Volk, und drückte es durch Auflagen. Es entstanden Empörungen, und Salomo, der glücklichste [12]) aller jüdischen Könige, mußte klagen [13]): Ach, Alles unter [14]) der Sonne ist eitel.

7) was zu geschehen pflegt. Was, auf einen ganzen Satz zurückweisend, S. 73, 1. 2. Z. 371. B. 835. 8) libido; vitium. 9) Z. 439. B. 252. S. 76, 18. 10) labi; delabi. 11) asperius tractare aliquem. 12) fortunatus. Man kann den Superl. hier gut durch den Comparativ ausdrücken; S. 80, 7. 1. Z. 484. B. 541. 13) ich muß klagen, querela mihi exprimitur; non possum non queri. 14) unterhalb.

## 3.

Wenn du dich als [1]) Knabe an Fleiß und Thätigkeit gewöhnest [2]), so wird dich als Mann die Arbeit nie verdrießen [3]); denn die Gewohnheit übt eine große Macht über die Gemüther der Menschen aus [4]). Es gibt Leute [5]), die sich vor einer schweren Arbeit scheuen [6]), wie Kinder eine Angst vor Schreckbildern [7]) haben. Solche Menschen werden es freilich in keiner Sache weit bringen [8]): denn wer hat jemals ohne Mühe und Anstrengung der Kräfte etwas Bedeutendes [9]) zu Stande gebracht? Die heilige Schrift empfiehlt uns an vielen Stellen [10]) den Fleiß, und macht uns darauf aufmerksam [11]), wie verderblich Faulheit und Müßiggang für den Menschen sey [12]). Ein fauler Mensch, sagt sie, sey einem Steine ähnlich [13]), der im Koth liege; wer ihn berühre, der müsse seine Hände wieder abwischen [14]). Ich habe Leute gesehen, die, ob sie gleich Güter im Ueberfluß besaßen [15]), durch Faulheit endlich an den Bettelstab geriethen [16]).

1) als Knabe steht als Apposition zu dem Pronomen du, und als wird nicht übersetzt; cf. 55, 10. 2) adsuescere, Z. 416. S. 77, 5. B. 276. Es steht im Latein. nicht im Präsens, sondern im Fut. exact., wodurch das Gewöhnen als früher bezeichnet wird, als das Verdrießen. Z. 509. S. 89, 6. B. 617. 3) Z. 390. S. 76, 19. B. 256. 4) vim habere ad aliquid. 5) Z. 561. S. 84, 14. B. 495. 6) horrere aliquid, transitiv, wie pavere, Z. 383. S. 81, 7. B. 291. 7) formidines. 8) multum proficere. 9) etwas Großes. Ueber den Casus des zu aliquid gehörenden Adjectivs Z. 433. S. 76, 5. B. 240. 10) Z. 481. B. 826. loco und locis stehen ohne Präposition, wenn ein Pronomen oder Adjectiv dabei steht. 11) lehren; erinnern. 12) zu wie großem Verderben — gereiche. Z. 422. S. 77, 7. B. 267. 13) Z. 411. S. 77, 2. 2. B. 268. 2. Nota. 14) abstergere. Wieder wird nicht besonders ausgedrückt. Eben das Abwischen setzt die Hände wieder in den vorigen Zustand. 15) Ueberfluß an — hatten. Z. 460. S. 80, 16. 18. B. 346. 16) ad egestatem redigi.

## 4.

Es gibt einen gewissen Reichthum, den man durch keinen Unfall verliert, und von dem man allein [1]) behaupten [2]) kann, er gehöre [3]) dem Menschen. Ich meine [4]) die Güter des Geistes und Herzens. Diese allein sind werth, daß wir mit dem höchsten Eifer nach ihnen streben [5]). Gewiß hat noch kein [6]) Sterblicher die Mühe bereut [7]), welche er auf Erwerbung dieser Güter gewendet hat [8]). Als nach Eroberung und Plünderung [9]) von Megara der feindliche Feldherr einen Weisen [10]), der ihm begegnete [11]), fragte, was für einen Verlust er erlitten habe [12]), antwortete dieser: Ich habe nichts von meinem Eigenthum [13]) eingebüßt: denn Tugend und Weisheit hat keiner deiner Soldaten geraubt. — Es scheint [14]) zwar, diese Worte verrathen [15]) einige [16]) Eitelkeit; aber doch ist es wahr, daß die Güter der Seele auch im Kriege nicht [17]) verloren gehen.

1) Adj. 2) sagen. Man kann hier nicht de gebrauchen; dicere, wie auch putare, videre, legere und alle Verba dieser Bedeutung behalten in dieser Verbindung die Construction des Acc. c. Infin. bei, wobei dann qui den Subjectsaccusativ bildet. Z. 777. S. 95, 10. B. 535 seq. 3) Z. 448. S. 76, 3. B. 248. 4) intelligere; dicere. 5) expetere aliquid. Z. 568. S. 84, 15. B. 504. 6) nemo unquam mit Genit. partit. 7) Z. 441. S. 76, 19. B. 256. 8) impendere alicui. Erwerbung durch Gerundiv. Z. 664. S. 98, 10, 4. B. 378. 9) Partic. absol. 10) philosophus. 11) obvius; oder durch obviam fieri. 12) jacturam facere. Nach einem historischen Tempus folgt im Conjunctiv nicht das Perf., sondern das Plusq. Z. 512. S. 92, 3. B. 628. 13) von meinen Sachen. Ueber nihil, aliquid u. a. Z. 432. S. 76, 5. B. 224. 14) videri, scheinen, wird im Latein. nicht unpersönlich construirt, wie öfters im Deutschen. Man sage hier: diese W. scheinen — zu verrathen. Z. 380. S. 75, 3. 3. B. 221. 15) indicare; testari. 16) aliquid, Z. 432. S. 76, 5. B. 238. 17) auch nicht = nicht einmal.

## 5.

Es ist Pflicht für uns [1]), Bäume zu pflanzen, deren Früchte wir nicht selbst genießen werden [2]), das heißt [3]), Vieles zu thun, das erst dem künftigen Geschlecht [4]) zu Gute kommen wird [5]). Gewiß ist es, daß wir nicht für uns allein geboren sind, sondern auch für Andere, um ihnen zu helfen und zu nützen. Wer nun diese Pflicht nicht vergißt [6]), den halten wir mit Recht für würdig, geliebt und geachtet zu werden [7]). Wenn das nicht unsere Gesinnung gegen einander ist [8]), daß wir uns gegenseitig Hülfe leisten, mit was es uns nur

1) Z. 448. S. 76, 11. 2. B. 247. 2) percipere. 3) sive. 4) den Nachkommen; dem kommenden (venturus) Zeitalter. 5) nützen. Da eine Absicht auszudrücken ist, so ist das Verbum im Conj. zu setzen. Anstatt des Fut. kann das Praes. Conj. stehen, Z. 496, 5. Uebrigens läßt sich hier gut das Fut. Partic. anwenden. 6) immemorem esse, Z. 436. S. 76, 15. B. 233. 7) vid. 4, 5. diligere. 8) so gesinnt seyn, eo animo, ita affectum esse. Gegen einander = einer gegen den andern. Z. 367. S. 72, 1. B. 639.

möglich ist [9]), so können wir unmöglich [10]) dieses Leben auf eine angenehme Weise zubringen. Was hindert [11]) euch, diese Pflicht zu üben [12]), und dadurch daß ihr euern Nebenmenschen [13]) das Leben versüßet [14]), für euer eigenes [15]) Vergnügen zu sorgen [16])?

[9]) mit welchen Dingen wir können: Welcher, qui oder das umfassende quicunque. [10]) fieri non potest, ut. [11]) der Acc. des Pron. bleibt meistens weg. [12]) fungi; Z. 465. S. 80, 17. B. 347. über impedire, B. 146. Z. 543 seq. S. 84, 9. [13]) andern Menschen. Das Pron. possess. darf natürlich dabei nie gesetzt werden. [14]) angenehm machen, Z. 667. B. 384. S. 98, 9. [15]) durch den Genitiv von ipse. Mein eigen, meus ipsius, unser eigen, noster ipsorum. Z. 696. B. 577. S. 95, 6. [16]) Z. 414. B. 290. S. 81, 7.

## 6.

Wenn der Lehrer dich ermahnt [1]), aufmerksam und fleißig zu seyn, so verachte seine Ermahnung nicht [2]). Glaube [3]), mein Sohn, daß er es immer gut mit dir meine [4]). Knaben, wenn sie auch von guter Gemüthsart sind, haben bisweilen eine Erinnerung nöthig [5]), da sie so leicht [6]) ihrer Pflichten vergessen. Du hast nie Ursache [7]) dich zu schämen [8]), deinen Eltern und Lehrern, wenn sie dir etwas zu thun befehlen [9]), Gehorsam zu leisten [10]). Rechne [11]) es dir vielmehr zur Ehre an, dir die Zufriedenheit derselben zu erwerben [12]). Wenn sie dir also [13]) befehlen, die Zeit zu sparen [14]), und dich mit Eifer auf Erlernung der Sprachen und Wissenschaften zu legen [15]), so folge: denn wem sollte mehr daran gelegen seyn [16]), als ihnen, daß es dir wohl gehe [17])?

[1]) über die Construction des davon abhängigen Verbi Z. 615. S. 105, 19. B. 190. [2]) Z. 585 seq. S. 85, 3. 3. B. 522. [3]) persuadere sibi. [4]) bene cupere alicui; bene consultum esse volo alicui. [5]) Z. 464. S. 85, 14. B. 334. oder admonere; Gerundiv. Z. 649. S. 98, 4. B. 367. [6]) so vor Adj. und Adv., wo es steigernd ist, und ihm kein quam, wie, als, entspricht, wird durch sehr ausgedrückt. [7]) Z. 562. S. 84, 14. 4. B. 499. [8]) Z. 390 u. 441. S. 76, 19. B. 256. [9]) Z. 607. S. 87, 11. B. 196. [10]) morem gerere. [11]) ducere, Z. 422. S. 77, 8. B. 266. Voran stelle man das dem Ausdruck schämen gegenüber gestellte Wort Ehre. [12]) denselben zu gefallen, probari alicui. [13]) sie also wird am Anfang des Satzes, wenn es sich auf ein zunächst vorher gesetztes Nomen bezieht, meistens durch qui übersetzt. Z. 803. S. 95, 10. B. 638. Qui si. [14]) Z. 412. S. 81, 7. B. 275. [15]) incumbere in aliquid; operam dare alicui. Anwendung des Gerundivi. [16]) Z. 449. S. 76, 21 seq. B. 258 u. 261. [17]) salvum esse.

## 7.

Als Jesus einst mit wenigen Broten fünftausend [1]) Personen gesättigt hatte, so staunten [2]) nicht nur alle Anwesenden [3]), sondern

[1]) Z. 116. S. 45, 8. B. 600. [2]) mirari aliquid. [3]) zu umschreiben: welche da waren.

auch Alle, die die Geschichte [4]) hörten, über seine wunderthätige Macht. Diese Begebenheit [5]), deren Andenken die heilige Schrift nicht ohne Ursache erhalten hat [6]), erinnert [7]) uns, in allen Ereignissen [8]) auf Gott zu vertrauen [9]), der [10]) nach [11]) seiner Macht und Weisheit uns sehr leicht erhalten und ernähren kann, wenn uns Gefahr oder Mangel droht [12]). Auf die Hülfe der Menschen, selbst [13]) wenn sie unsere besten Freunde [14]) sind, können wir uns nicht verlassen; denn oft werden wir in unserer Hoffnung getäuscht [15]). Es kann sich leicht ereignen, daß ein Mann, der Vielen geholfen hat, selbst der Hülfe Anderer bedarf [16]). Auf Gott lasset uns vertrauen, so [17]) wird unsere Hoffnung nie zu Schanden werden [18]).

4) was geschehen war. 5) Sache; That. 6) memoriae prodere aliquid. 7) vid. 15, 12. und 6, 1. 8) in jedem Falle, oder: was (quidquid) sich zutragen mag. 9) fiduciam ponere in aliquo. 10) der = der nämlich, quippe qui. 11) Z. 705. S. 103, 8. B. 542. 12) imminere. Partic. Dieser Satz ist vor dem vorigen einzuschalten, indem der gesetzte Fall vor dem, was hernach geschieht, zu denken ist. Man sage: der nach — Weisheit, wenn uns — droht, sehr leicht — kann. 13) etiam; vel, oder: wenn sie gleich — sind. 14) amicus kann Comparat. und Superlat. bilden. Z. 410. S. 77, 2. B. 265 b. u. 270. 15) ich täusche mich in meiner H., spes me fallit. 16) Z. 460. S. 80, 18. B. 346. 17) so, et, wie nach dem Imperativ. 18) in, ad irritum cadere.

## 8.

Hoch ist diejenige Wissenschaft zu schätzen [1]), welche uns in der Kunst unterrichtet [2]), zufrieden und glücklich zu leben [3]), und Gott und rechtschaffenen Menschen zu gefallen. Diese Kunst lernen wir hauptsächlich unter Anleitung [4]) der Religion. Was sollen wir von denjenigen Menschen denken [5]), welche so weit im Leichtsinn und Unverstand gehen [6]), daß sie den hohen Werth [7]) der Frömmigkeit und Tugend nicht einsehen, und sogar [8]) nicht einsehen wollen? Diese achten, unbekannt [9]) mit höheren [10]) Gütern, Reichthum, Ehre und Macht am höchsten in der Welt [11]), und ihnen liegt wenig daran [12]), ob sie Gott gefallen, oder nicht [13]). Ist es aber nicht ein Beweis [14]) der größten Thorheit, wenn man das höchste Glück [15]) des Menschen nicht für würdig achtet [16]), Mühe und Ernst darauf zu wenden [17])?

1) Z. 444. S. 76, 9. B. 250. Gerundiv. 2) docere, Z. 391. S. 78, 12. B. 323. 3) bene beateque vivere. Z. 659. S. 98, 12. B. 370. 4) dux; magistra, Z. 644. S. 80, 13. B. 443. 5) quid videtur tibi de aliquo? Z. 530. S. 84, 1 seq. B. 461. 6) eo procedere, progredi, Z. 434. S. 76, 6. 2. B. 263. 7) Vortrefflichkeit. 8) imo; ne — quidem. 9) ignarus. Z. 436. S. 76, 15. B. 232. 10) vortrefflichern. 11) am höchsten unter Allem, oder mit Umwendung des Satzes: achten Nichts in der Welt (nihil rerum humanarum) höher als rc. Z. 444. S. 76, 9. 12) Z. 449. S. 76, 21. B. 258 seq. ihnen nicht durch das Possess., sondern durch ipse. 13) Z. 554. S. 100, 14. B. 164 seq. 14) Z. 448. S. 76, 11. B. 245. 15) das Gut. 16) wenn man achtet = zu achten. 17) impendere alicui. Ueber die Construction des Satzes nach dignus, vid. 4, 5.

## 9.

Alle Bürger sind verbunden [1]), den Gesetzen und Obrigkeiten Gehorsam zu leisten. Denn wer ist so einfältig, daß er [2]) nicht einsähe [3]), daß ohne dieselben ein Staat auf keine Weise bestehen [4]) kann? Derjenige Staat ist für glücklich zu halten, welcher nicht durch innerliche [5]) Zwistigkeiten und durch Empörungen beunruhigt und zerrüttet wird. Immer gibt es Leute [6]), welche über alles dasjenige, was die Obrigkeiten anordnen und befehlen, wenn es auch noch so [7]) zweckmäßig [8]) und nothwendig ist, murren [9]). Das [10]) sind schädliche Bürger: denn leicht geschieht es, daß sie durch ihr Beispiel Andere zu Unruhen [11]) und gewaltthätigen [12]) Handlungen verleiten [13]), und für den ganzen Staat Urheber von großem Schaden und Unheil werden.

1) esse, Z. 448. S. 76, 11. B. 245. oder oportet, Z. 625. S. 87, 7. B. 328. 2) Relativ: der nicht, Z. 556. S. 84, 14. B. 145 b. oder: daß er nicht, quin. Z. 538. S. 105, 25. 3. 3) da das Verbum des Hauptsatzes im Präsens steht, so darf im abhängigen Satze nicht das Imperf. folgen. Z. 512 seq. S. 92, 2 seq. B. 625. 4) stare; salvum esse. 5) domesticus. 6) Z. 561. S. 84, 14. B. 495. 7) quamvis, steht mit dem Positiv. Z. 574. S. 84, 5. 2. B. 468. 8) idoneus. 9) fremere, improbare aliquid. 10) das deutsche im Neutr. stehende Demonstrativ richtet sich im Latein. nach dem folgenden Substantiv. 11) seditio. 12) Z. 722. S. 97, 2. B. 424. 13) incitare; sollicitare.

## 10.

In stürmischen Zeiten, besonders bei Staatsumwälzungen [1]) und bürgerlichen Kriegen, ereignet es sich nicht gar [2]) selten, daß Leute von niedriger Abkunft [3]), wenn sie sich nur [4]) durch Klugheit und Tapferkeit hervorthun, sich zu hohen Ehrenstellen aufschwingen [5]). Wir haben also nicht Ursache [6]) zu staunen, daß [7]) bisweilen gemeine Soldaten zu Feldherren emporsteigen [8]). Aus der Geschichte der alten Zeit wissen wir, daß einst aus [9]) Agathokles, dem Sohne [10])

1) reipublicae conversio, wobei auch der Genitiv im Plur. zu setzen ist. 2) Z. 730. S. 101, 7. 14. B. 711. 3) humili loco natus. 4) si quidem; dummodo, Z. 572. S. 84, 7. B. 469. 5) adscendere; evehi; emergi ad aliquid. 6) est, quod, Z. 562. S. 84, 14. B. 499. Es wird das Subject, welches Ursache hat, nicht zu est im Dativ gesetzt, sondern es ist, wenn es ein Pronomen ist, im folgenden Verbo enthalten; ist es ein Nomen, so wird es mit dem Verbo zusammengestellt. Man sagt also nicht est mihi, quod gaudeam, sondern est, quod (ego) gaudeam; nicht est civibus, quod gaudeant, sondern est, quod cives gaudeant. 7) Z. 629. S. 87, 13. B. 186. Nach den Verbis sich wundern, staunen, nicht selten si. 8) zur Feldherrnwürde (imperatoria dignitas) emporsteigen. 9) aus bei dem Verbo werden, wird meistens nach der Regel Z. 379. S. 75, 2 seq. B. 218. übersetzt, namentlich immer bei Eigennamen. Doch steht ex, wenn man besonders auf den vorigen Zustand hinweist, also angibt, aus was das Subject etwas geworden sey, z. B. ex paupere dives factus est; ex gregariis militibus senatores. 10) natus patre aliquo, Z. 451. S. 80, 4.

eines Töpfers, ein berühmter Regent [11]) Siciliens geworden ist. Von dem Vater des gegenwärtigen [12]) Königs von Schweden wissen wir [13]), daß er in seiner Jugend [14]) als gemeiner Soldat in dem französischen Heere gedient [15]), und durch seine ausgezeichneten Verdienste [16]) nach und nach die höchsten Stellen [17]) in dem Heere erstiegen hat. Er war zwar ein geborener [18]) Franzose, allein die Schweden bereuten [19]) es nicht, ihn zu ihrem [20]) Könige erwählt zu haben.

11) tyrannus. 12) zu unserer Zeit. König kann umschrieben werden, qui regnum tenet u. dgl. 13) vid. 4, 2. 14) als Jüngling. 15) stipendia merere. 16) virtus, Sing. 17) honor. 18) von Geburt; der Nation nach, natione. 19) Z. 390. S. 76, 19. B. 327. 20) ihrem kann weggelassen werden.

## 11.

Täglich wird dem Menschen Gelegenheit gegeben [1]), einzusehen [2]), wie wenig [3]) seine eigene [4]) Macht und Weisheit vermag [5]). Ist irgend ein Mensch, sey er [6]) der mächtigste und weiseste, im Stande [7]), ein einziges Blatt an einem Baume hervorzubringen, einen einzigen Baum mit Blüthen zu schmücken, ein einziges Grashälmchen [8]) aus der Erde hervorzulocken? Glaubst du, die vereinigten Kräfte aller Sterblichen wären im Stande, ein aufsteigendes [9]) Gewitter zurückzuhalten [10]), und zu verhindern [11]), daß es die Fluren durch Regengüsse verwüste, oder ihre Früchte durch Hagel vernichte [12])? Könnten sie wehren, daß durch das Erdbeben Städte erschüttert und umgekehrt [13]), und ganze Erdstriche in Wüsten verwandelt werden [14])? Mit Recht lachen wir daher über die Thorheit des persischen Königs Xerxes, welcher das Meer mit Ruthen peitschen ließ [15]), als der Sturm die Brücke, die er über den Hellespont geschlagen hatte [16]), zerriß [17]).

1) copia datur. 2) Z. 659. S. 98, 6. B. 370. 3) parum wird nicht nur als Adv. gebraucht, sondern auch als Neutrum des Adj. 4) vid. 5, 15. 5) über den Modus Z. 552 seq. S. 84, 18. B. 168, 4 seq. 6) quamvis, quamlibet. Es steht bei diesen der Positiv; vid. 37. 1. 7) im Stande seyn; vermögen, entweder bloß posse, oder is sum, qui (Z. 556. S. 84, 15. B. 509.). Valere seq. Inf. ist wenig gebräuchlich; man sagt dafür tantum valere, ut. 8) gramen. 9) cooriri. 10) zurückhalten = den Zutritt verwehren, arcere; nicht weiter vorwärts gehen lassen, prohibere; nicht aus der Hand lassen, retinere. 11) vid. 5, 11. 12) profligare. 13) evertere. 14) devastare aliquid; vastitatem inferre alicui. 15) jubere, vid. 6, 9. 16) pontem facere in aliquo, seq. Abl. Partic. 17) zerriß muß als Plusquamperf. genommen werden; auch sind hier die Sätze zu umstellen, damit das vorher Geschehene zuerst gesetzt werde.

## 12.

Jacob, Abrahams Enkel, hatte [1]) zwölf Söhne, welche nach der Sitte ihrer Väter [2]) ihre Heerden hüteten [3]). Unter ihnen war

1) esse c. Dat. 2) majores. 3) pascere.

Joseph um seiner lobenswerthen Eigenschaften willen des Vaters Liebling [4]). Da ihn aber seine Brüder deßwegen beneideten [5]), so verkauften sie ihn bei Gelegenheit [6]) heimlich als Sclaven [7]). Er wurde hierauf nach Aegypten geführt, und kam dort, unschuldig [8]) eines schweren Verbrechens angeklagt, ins Gefängniß [9]). Allein Gottes Wege [10]) sind wunderbar, und er führt am Ende Alles herrlich hinaus [11]). Dadurch daß Joseph einen Traum des Königs deutete [12]), kam er [13]) aus dem Gefängniß, und wurde zum Nächsten nach dem Könige erhoben. So geschah es nun, daß er nicht nur ein Retter der Aegyptier in der Hungersnoth [15]), sondern auch der Erhalter seines väterlichen Hauses wurde.

4) dem Vater vor (prae) den andern lieb. Andere, außerdem Vorhandene, ceteri; verschiedene, alii. 5) Z. 412. S. 77, 6. B. 275. 6) bei dargebotener Gelegenheit; als sie G. fanden, nancisci. Partic. 7) in die Sclaverei. 8) innocens, unschuldig an dem, was man einem gerade Schuld gibt; innoxius, überhaupt schuldlos; insons, nicht verurtheilungswürdig. 9) in vincula conjicere; milder ist in custodiam dare. Carcer, der Verwahrungsort verhafteter Personen. 10) ratio. 11) ad bonum exitum perducere. 12) interpretari. Z. 667. B. 384. S. 90, 9. seq. Man gebraucht das Gerundium, nicht das Gerundiv., wenn man vorzüglich die Handlung im Auge hat. 13) befreit werden. 14) secundum fieri ab aliquo; in secundum ab aliquo locum erchi. 15) Retter, Erhalter, durch Verba; a fame vindicare aliquem.

## 13.

Strenget eure Kräfte an, ihr Knaben, damit ihr von Tag zu Tage [1]) nicht nur geschickter [2]), sondern auch besser werdet. Die Jugend ist die Zeit zu lernen; wer sie [3]) weise benützt [4]), der wird einst als [5]) Mann Lob und Ehre erlangen; der Träge hingegen wird die in [6]) Trägheit und Müssiggang zugebrachte Jugendzeit [7]) bitter [8]) bereuen. Was jeder als Knabe gesäet hat [9]), das wird er als Mann ernten. Sparet [10]) also die edle [11]) Zeit, und befleißiget [12]) euch nur solcher Dinge, die eines vernünftigen [13]) Menschen würdig sind, und wodurch ihr einst der Welt nützlich seyn werdet [14]). Erinnert euch immer, daß ihr weder für die Schule noch für den Lehrer, sondern für das Leben und für euch selbst lernet.

1) in dies. 2) doctus. 3) man setze hier das Relativ qui für das Demonstrativ is, wobei zu beobachten ist, daß dann mit dem Relativ im Casu obliquo immer der Satz anzufangen ist. Z. 804. S. 95, 11. B. 526. vid. 6, 13. 4) Z. 465. S. 80, 17. B. 347. 5) vid. 3, 1. 6) per, die Art und Weise bezeichnend, wie etwas geschieht. 7) adolescentia; nicht tempus juventutis, welches das Alter erwachsener Jünglinge, junger Männer ist. 8) acerbe. 9) gesäet haben wird, vid. 3, 2. 10) vid. 6, 14. 11) bonus. 12) studere, wie parcere zu construiren. 13) mit Vernunft begabt. 14) hominibus prodesse; utilitatem in medium conferre.

## 14.

Viele unter den Menschen handeln so, daß sie nachher öfters ihre Handlungen [1]) bereuen [2]). Redet und handelt ihr deßwegen immer mit Ueberlegung [3]), so [4]) werdet ihr nie Ursache haben [5]), euch über das, was ihr gesprochen und gethan habt, zu betrüben. Wie oft ist es schon geschehen, daß eine einzige unüberlegte [6]) Rede oder Handlung nicht nur über den Urheber, sondern auch über viele tausend [7]) unschuldige Menschen Unheil und Jammer brachte [8]). Wir lesen von [9]) dem israelitischen Könige Rehabeam, daß er durch Ertheilung einer schnöden Antwort [10]) an die Abgeordneten [11]) des Volks um den größten [12]) Theil seines Königreichs gekommen ist [13]). Viel liegt auch euren Eltern daran [14]), daß ihr überall [15]) besonnen handelt, und den Rathschlägen verständiger Leute folget [16]), denn mit Recht heißt es [17]): Vor gethan und nach bedacht hat Manchen in groß Leid gebracht [18]).

1) factum, nicht actio, welches das Handeln, Thätigseyn bezeichnet. 2) vid. 10, 19. 3) considerate. 4) vid. 7, 17. 5) est quod, vid. 10, 6. 6) vid. 9, 14. 7) vid. 7, 1. 8) adferre, inferre alicui. 9) vid. 4, 2. 10) superbe, contemtim respondere. Z. 667. S. 90, 9 seq. B. 384. 11) legatus. 12) den größeren Theil. Man denkt sich hier, wie an vielen Stellen, das Ganze in zwei Theile getheilt, wovon der größere genannt ist. Auf gleiche Weise kann minor der kleinste heißen. S. 94. 10. 13) verlieren. 14) vid. 6, 16. 15) in allen Dingen. 16) uti. 17) mit Recht (d. i. richtig, recte) sagt man. 18) die sprichwörtliche Fassung dieser Sentenz ist aufzulösen etwa: unüberlegte Handlungen erzeugen bittere Reue; oder: Viele sind durch unüberlegte Handlungen in großes Unglück gerathen.

## 15.

Ein schöner Obstbaum war mit Früchten [1]) so beladen, daß seine Zweige bis zur Erde herabhingen [2]), und ihre Gaben den Menschen gleichsam darzubieten [3]) schienen. Ein guter Knabe, der in den Garten kam, sah mit [4]) großer Freude den Baum an, pries Gottes Güte, und weil das Obst schon reif war, brach er sich einen Apfel etwas rasch [5]) ab [6]). Da sich aber die schlanken [7]) Aeste etwas zu rasch bewegten, fielen noch viele Aepfel ihm entgegen [8]). Wie freigebig ist doch das Bäumchen [9]), rief der Knabe aus, es gibt mir mehr, als ich begehre: es erinnert [10]) mich an die Güte

1) man unterscheide fruges, fructus, poma. 2) Partic. 3) ultro offerre. 4) Z. 472. S. 103, 4. B. 354, 12. oder Z. 454. S. 80, 31. 5) festinanter. Z. 104. Anm. S. 94, 9. B. 213. 6) decerpere. 7) tener. 8) fielen von selbst (sponte, sua sponte) herab. 9) o das f. Bäumchen! Z. 402. S. 79, 2. B. 332. welches — gibt. Wird qui gebraucht, so muß das Verbum, den Grund enthaltend, im Conjunctiv stehen, Z. 564. S. 84, 7 seq. B. 504 seq. 10) wohl zu unterscheiden sind erinnern = ermahnen, hortari; = warnen, monere; = sich erinnern, meminisse etc. und = einen an etwas erinnern, admonere aliquem rei oder de re.

Gottes, womit er uns seine Wohlthaten ohne Unterlaß [11]) darbietet. — Wir Menschen sollten [12]) die Wohlthätigkeit Gottes nachahmen, und den Dürftigen gern von [13]) unserem Ueberflusse [14]) mittheilen.

[11]) unablässig, oder: nicht aufhört, darzubieten. [12]) nicht Imperf. Conj., wie es scheinen könnte, sondern in bestimmter Rede Praes. Indic. Z. 518. [13]) de. [14]) rerum copia.

## 16.

Wenn wir über die Sitten und Gewohnheiten [1]) fremder Nationen urtheilen, müssen wir behutsam seyn [2]). Denn manche Dinge [3]), die bei uns zur Ehre gereichen [4]), werden bisweilen bei andern Völkern für unanständig gehalten. So lernten und übten die Griechen manche Künste, von welchen die Römer urtheilten, sie schicken sich nicht [5]) für einen im Staate angesehenen Mann [6]). Die alten Deutschen waren in Künsten unerfahren [7]), und dachten von allen denjenigen gering [8]), die sich nicht durch kriegerische Tapferkeit [9]) auszeichneten. Sie waren der Meinung, nur diejenigen Männer seyen des Lobes würdig, die es im Jagen [10]) und Erlegen wilder Thiere und in Bekämpfung [11]) der Feinde Andern zuvorthaten [12]). So [13]) waren unsere Voreltern, und wir wissen, daß sie nicht nur ihre Freiheit gegen die Römer behaupteten [14]), sondern sich endlich Italiens bemächtigten [15]), und der Herrschaft Roms ein Ende machten [16]).

[1]) institutum. [2]) cautionem adhibere. Gerundiv. [3]) Vieles, Neutr. Plur. [4]) esse; duci, Z. 422. S. 77, 8. B. 267. Ehre, laus. Auch honestum esse, das Gegentheil turpe. [5]) minus decere, Z. 390. S. 78, 6. B. 327. oder: abhorrere a persona alicujus, vid. 4, 2. [6]) princeps in rep. vir. [7]) Z. 436. S. 76, 15. B. 232. [8]) gering achten, contemnere aliquem. [9]) bellica virtus. [10]) Gerundiv. [11]) debellare. [12]) über den Modus Z. 545. S. 84, 17. B. 475. [13]) so beschaffen, talis, welches immer auf etwas Ausgezeichnetes deutet. [14]) tueri; defendere ab aliquo. Wenn das deutsche Imperfect bei der Construction des Acc. c. Infin. steht, so ist wohl zu unterscheiden, ob das Verbum ein Praeteritum oder Praesens ist, ob also das Praeter. oder das Praes. Infin. zu setzen ist. [15]) potiri, Z. 465. S. 80, 17. B. 347. Partic. [16]) finem facere alicujus, imponere finem alicui.

## 17.

Otto, der Sohn des Königs von Baiern, ist in neuerer [1]) Zeit zum König von Griechenland erwählt worden [2]). Dieser königliche Jüngling schien den Beherrschern von England, Frankreich und Rußland tauglich [3]) zu seyn, die Uneinigkeiten unter den Griechen

[1]) recens. [2]) Z. 379. B. 220. S. 75, 3. [3]) idoneus sum; is sum; Z. 568. B. 504. und Z. 556. S. 84, 15. B. 509.

beizulegen, und dieses Volk, das noch nicht sehr [4]) an Ordnung [5]) und Gehorsam gegen [6]) die Gesetze gewöhnt [7]) zu seyn scheint, zu beherrschen [8]). Er hat nach der Meinung vieler erfahrener [9]) Männer eine schwierige Aufgabe [10]) übernommen: wenn er sie [11]) glücklich löst [12]), wollen wir ihm selbst und dem Volke, zu dessen Herrscher er bestimmt ist [14]), Glück wünschen. Wir, die wir in der griechischen Geschichte nicht unbewandert [14]) sind, müssen [15]) den Wechsel der menschlichen Dinge wunderbar finden [16]): daß ein Germane herrsche [17]), wo einst Miltiades, Agesilaus, Epaminondas Thaten verrichtet, Lykurg und Solon Gesetze gegeben haben [18]).

4) noch nicht sehr, parum. 5) disciplina. 6) erga, oder: welcher den G. zu leisten ist, praestare. 7) Z. 416. P. 276. S. 77, 5. 8) imperare alicui, imperio regere aliquem. 9) erfahren, peritus als Adj. relativum steht nicht ohne einen Genitiv des Objects. Man sage hier rerum peritus. Nach der Meinung V. = Viele meinen. 10) Sache. 11) vid. 13, 3. 12) vollbringt. Es wird hier eine Handlung bezeichnet, die erst als in der Zukunft vollbracht dargestellt wird, daher sage man: vollbracht haben wird. Z. 509 seq. B. 617. 13) dessen Regierung er übernehmen soll. Fut. periphrast. 14) ignarus, Z. 436. B. 232. S. 76, 15. 15) non possum non, seq. Infin. oder nach Z. 538. seq. B. 197. S. 105, 28. 16) miror rem; mira res mihi videtur, quod. 17) regnum tenere. 18) nicht dare.

## 18.

Was der so berühmte [1]) Arzt Hippokrates sagt, die Kunst sey lang, das Leben aber kurz [2]), das ist [3]) nicht bloß von der Arzneikunst, sondern von den meisten Künsten und Wissenschaften zu sagen. Muß man also nicht diejenigen Menschen für Thoren erklären [4]), welche, da sie sich über die Kürze des Lebens beklagen [5]), doch bei Weitem den größten [6]) Theil desselben ohne Nutzen vorüberstreichen lassen [7])? Besonders [8]) kann man die Knaben nicht oft genug erinnern [9]), die Jugendzeit [10]), welche zum Lernen bestimmt ist, gewissenhaft zu benützen [11]), da sie so schnell verfließt [12]). Die Kostbarkeit [13]), aber auch die Flüchtigkeit der Zeit sehen die Menschen gewöhnlich erst dann ein, wenn [14]) sie vorüber ist [15]). O möchten wir am Ende unserer Lebenszeit nicht [16]) Ursache haben [17]), uns

1) sehr berühmte. 2) aber wird hier, wie überhaupt in kurzen Gegensätzen, im Latein. nicht ausgedrückt. 3) licet seq. Infin. Activi. 4) judicare, Z. 394. B. 221. S. 75, 3, 4. Gerundiv. Oder: der Thorheit schuldig erklären, damnare; condemnare; Z. 446. S. 76, 20. B. 254. 5) conqueri de aliquo. 6) Z. 108. S. 94, 11. vid. 14, 12. 7) praetermittere. 8) praecipue; imprimis. 9) man muß sehr oft erinnern oder wörtlich nunquam satis. 10) vid. 13, 7. 11) religiose uti. Ueber die Construction nach erinnern, antreiben u. dgl. Z. 615. S. 105, 19. B. 190. 12) elabi, transvolare. 13) die Vortrefflichkeit, oder: von wie großem Werth (Z. 444. S. 76, 9. B. 250.) — wie flüchtig die Zeit sey. 14) nach tum, alsdann, ist wenn durch cum oder quum auszudrücken. 15) vorübergegangen ist. 16) ne, Z. 571. S. 105. 20, 1. B. 463. 17) vid. 10, 6.

vorzuwerfen [18]), wir haben umsonst gelebt, welches der bitterste [19]) Vorwurf ist, den ein Mensch sich selbst machen kann.

18) accusare, worauf quod folgt. Wegen eines doppelt eintretenden quod kann es nach 1, 8. übersetzt werden: die Lebenszeit verloren zu haben, perdere aetatem. 19) acerbus; der M. kann sich nichts Bittereres vorwerfen, als dieses, nach Z. 484. S. 80, 7. S. 95. 11, 2. B. 541.

## 19.

Wenn der Sommer vorüber ist [1]), so fängt der Herbst an, und Viele findet man [2]), welche die Herbstmonate für die angenehmste Zeit des ganzen Jahrs halten. Mir für meine Person [3]) scheint es, sie haben nicht Unrecht [4]): denn welch einen lieblichen Anblick [5]) gewähren die Bäume, wenn sie mit Obst beladen sind, und die Weinstöcke, woran reife Trauben von verschiedener Farbe und dem angenehmsten Geschmacke hängen [6])! Auch fehlt [7]) es um diese Jahrszeit nicht an mancherlei Arten von Blumen, womit Felder und Gärten prangen [8]). Wir wollen dankbar die Güte des Schöpfers erkennen [9]), der auf mannigfaltige Weise nicht nur für die Ernährung, sondern auch für das Vergnügen der Menschen gesorgt [10]) hat.

1) Transire; praeterlabi wie elabi, von unbemerktem, unbenütztem Vorübergehen. 2) Z. 561. S. 84, 14. B. 495. 3) quidem an Pronom., auch an Substantive gefügt, hebt ein Wort besonders hervor, und beschränkt auf dasselbe das Prädikat. Ego quidem, tu quidem etc. ich für meine Person; ich wenigstens, wenn auch kein Anderer. 4) irren nicht. Ueber videri cf. 4, 14. 5) spectaculum. Wenn, nicht si, sondern cum; am besten durch das Partic. 6) pendēre ab aliquo. 7) deesse, deest res. Auch nicht, neque. 8) ornari, superbire aliquo. 9) gratiam habere alicui; grato animo agnoscere aliquid. 10) consulere; prospicere. Z. 414. S. 81, 7. B. 290. Die Verbalsubstantive Ernährung, Vergnügen durch Gerundiva. Das Verbum kann im Indicat. stehen: der Schöpfer, welcher gesorgt hat. Legt man aber den Gedanken hinein: weil, da er gesorgt hat, so muß der Conjunctiv gesetzt werden. Z. 564. S. 84, 17. seq. B. 378.

## 20.

Gottes Güte hat dir mancherlei Gutes [1]) geschenkt. Genieße die Wohlthaten, die er dir gegeben hat [2]), mit einem dankbaren Herzen gegen [3]) seine Vorsehung, und wende sie an zu deinem und Anderer Besten [4]). Gott hat dem Einen dieses, dem Andern jenes [5]) geschenkt; und so besitzt vielleicht dein Nachbar ein Gut, das du entbehren mußt [6]). Sey darum nicht neidisch [7]) auf Andere, die

1) Güter. 2) Partic. Man benützt hiezu das Perf. Pass. Z. 632. B. 395. S. 97. 13, 7. 3) Z. 299. S. 103, 8. B. 112. 4) salus. 5) im Latein. wird diese Redeweise kurz ausgedrückt durch alius aliud; alii alia etc. Z. 711. B. 801. Der eine auf diese, der andere auf jene Art, alius alio modo. 6) ich muß entbehren = ich entbehre. Z. 460. S. 80, 18. Die Pronom. werden den Verbis beigesetzt, wo sie hervorzuheben sind, oder einer andern Person gegenüber gestellt werden. Z. 693. S. 70. 2, 3. B. 545. 7) invidere. Z. 412. S. 77, 6. B. 275. Nicht beim Imperativ, Z. 585. S. 85. 3, 2. B. 473.

mehr besitzen, als du. Sie entbehren ebenfalls [8]) manches Gute, das du genießest, und das du vielleicht nur deßwegen, weil du es schon so gewohnt [9]) bist, nicht seinem wahren Werthe nach anschlägst [10]). Glück und Unglück hat Gott nach [11]) seiner Weisheit unter die Menschen [12]) ungleich ausgetheilt: schicke dich [13]) in beides mit Gleichmuth, und denke [14]), daß wir für ein anderes Leben geschaffen [15]) seyen.

8) Z. 698. S. 95, 2. B. 563. 9) adsuetus alicui. 10) nicht so hoch, als sich geziemt (decet; fas est; debere) schätzest. Z. 444. S. 76, 9. B. 250. Ueber als nach tantus, Z. 704. S. 100, 2. B. 159. 11) nach entweder durch die Praepos. pro oder das Relativ qui: qua est sapientia, oder quae est ejus sapientia. Z. 705. S. 103. 8, 4. B. 542. 12) Dat. 13) ferre aliquid. 14) meminisse, oder memor, als Particip gebraucht. 15) natus ad aliquid.

## 21.

Nach Salomo's Tode [1]) trennte sich Palästina in die beiden Reiche Juda und Israel [2]). Letzteres [3]) wurde 720 Jahre vor Christi Geburt von den Assyriern erobert und unterjocht, und 120 Jahre später [4]) hatte das Reich Juda dasselbe Schicksal [5]). Nebucadnezar, der König von Babylon [6]), führte den König mit dem größten [7]) Theile des Volkes in die Gefangenschaft fort, und verpflanzte [8]) dieses in andere Gegenden. Als nach [9]) siebzig Jahren der Perser Cyrus sich des babylonischen Reichs bemächtigt hatte [9*]), gab er den Juden die Erlaubniß [10]), in ihr Vaterland zurückzukehren. Sie bauten Jerusalem und den Tempel wieder auf, standen [11]), obgleich [12]) nach eigenen Gesetzen lebend [13]), zuerst [14]) unter der Oberherrschaft der Perser, hierauf der Syrer und endlich der Römer, bis [15]) 70 Jahre nach Christi Geburt wegen einer Empörung des Volks Jerusalem von den Römern zerstört, der Tempel verbrannt, und das Volk in alle Welt [16]) zerstreut wurde.

1) Obitus, oder defungi, Partic. 2) zwei Reiche, das jüdische und das israelitische. Daß weder ambo noch uterque gesagt werden kann, vid. 142, 2, 3) dieses. Man kann diesen Satz an den vorhergehenden durch das Relativ anknüpfen: von welchen dieses — jenes rc. 4) post, Z. 476. S. 82. 8, 11. B. 309. 5) fortunam experiri, habere. 6) die Stadt, Babylon; das Land, Babylonia. 7) vid. 14, 12. 8) transferre; traducere; habitare jubeo. 9) anstatt der Präpos. post gebraucht man häufig das Perf. Partic. von interponere. *potiri, Partic. Z. 465. S. 80, 17. B. 347. 10) potestatem facere. 11) parere imperio. 12) etsi, quamquam stehen auch wie Adverb. vor Participien. S. 105, 13. B. 406. Nota. vid. 317, 15. 13) uti. 14) zuerst = anfangs, primo; = zum ersten Mal, primum. cf. 212, 11. über endlich vid. 337, 1. 15) über den nach donec folgenden Modus Z. 350. und 575. S. 84, 12. B. 492. 16) orbis terrarum.

22.

M. Tullius Cicero, dieser so berühmte [1]) Redner und Staatsmann der Römer [2]), wurde zu Arpinum, einer Municipalstadt [3]) Italiens, geboren. Zum Vater hatte [4]) er einen nicht gar [5]) reichen Mann, der aber ein großer Freund [6]) der Wissenschaften war, und seine Söhne, deren [7]) er zwei hatte, mit der äußersten Sorgfalt unterrichten ließ [8]). Marcus war der älteste [9]) und zugleich [10]) der berühmteste. Den ausgezeichneten Ruhm, dessen er genoß [11]), verdiente [12]) er durch seine vorzüglichen Talente [13]), seinen Patriotismus und seine großen Verdienste [14]) um den Staat. Unter seinem Consulat [15]) wurde die Verschwörung Catilina's entdeckt und unterdrückt. Da sich Cicero immer mit aller Macht denjenigen [16]) widersetzte, welche die Freiheit des Staats zu unterdrücken trachteten, so zog er sich den Haß aller schlechtgesinnten [17]) Bürger zu. Er wurde im drei und sechzigsten Jahre seines Alters auf Befehl [18]) des Triumvirs Antonius ermordet.

1) dieser, dieser so mit dem folgenden Adj. wird meistens durch den Superlativ desselben ausgedrückt. Man bediene sich hier der Umschreibung durch florere, Z. 460. S. 80, 6. B. 352. welcher durch Beredtsamkeit und Staatsklugheit (reip. administrandae peritia) sehr berühmt war. 2) bei den Römern. 3) Z. 399. Anm. 2. S. 74. 4, 2. u. 83. 1, 8. B. 175. Nota 4. 4) patre uti; vid. 160, 11. 5) non ita, Z. 730. S. 101. 7, 14. B. 711, 6. 6) studiosus. Das folgende und ist durch qui auszudrücken, oder: der, weil er — war, seine Söhne — ließ. 7) deren ist hier nicht Genit. partit. welche zwei er hatte. 8) Z. 653. S. 78, 8. B. 410. 9) major natu. vid. 14, 12. 10) Z. 127. S. 95, 4. B. 560. 11) florere aliquo. 12) dignum esse. 13) ingenii vis. 14) meritum de aliquo. 15) Z. 644. S. 80. 13, 4. B. 443. 16) summa ope; summis viribus. 17) malus. 18) Z. 640. S. 80, 12. B. 438.

23.

Wie es Leute gibt, welche den Gesetzen und Obrigkeiten ungern [1]) gehorchen, so fehlt es auch nicht [2]) an solchen, welche den Anordnungen der Obrigkeit gern Folge leisten, da sie einsehen, wie nothwendig und wohlthätig [3]) Gesetze für den Staat sind [4]). Gewiß hast du Ursache [5]), denselben zu gehorchen, und gewiß haben alle Bürger Ursache, dadurch daß sie Gehorsam gegen die Gesetze beweisen [6]), zum Wohle des Staats nach ihren Kräften [7]) beizutragen. Denn wisse [8]), daß auf dem Wohle des Staats auch das

1) Adj. 2) wie sunt qui, es gibt Leute, so non desunt qui, es fehlt nicht an Leuten, an solchen, welche. Z. 561. S. 84, 14. B. 495. 3) salutaris. 4) indirecte Ausrufungen werden eben so wie indirecte Fragesätze construirt. — Der Sinn erfordert hier eine Umstellung der Sätze: welche, da sie einsehen, wie — sind, gern — leisten; cf. 7, 12. 5) vid. 10, 6. 6) vid. 5, 14. 7) pro suis quisque viribus; pro virili parte; quantum in se est. 8) über den Imperativ von scire Z. 164. Nur der zweite Imperativ davon ist gebräuchlich. Auch von meminisse, sic habere, wissen, gilt in Ansehung des Imperativs dasselbe, was von scire gesagt ist.

deinige beruht [9]). Die wahre Freiheit des Bürgers besteht darin [10]), daß er den Gesetzen, wodurch für die Ruhe [11]) und Sicherheit [12]) Aller gesorgt [13]) ist, freiwillig gehorcht. Nur die Schlechten müssen sich vor dem Richter fürchten [14]), und [15]) sie allein sind auch in einem freien Staate nicht für freie Menschen, sondern für Sclaven zu halten.

9) niti, B. 117. Z. 465. S. 80, 17. 10) in eo esse, Z. 626. seq. S. 105. 17, 1. B. 181. 11) pax; otium. 12) incolumitas. 13) Z. 414. S. 81, 7. B. 290. 14) timere aliquem, Gerundiv. 15) und; und demnach, atque. Das folgende Pronom. sie ist besonders auszudrücken.

## 24.

Wir haben viele Dinge zum Leben nöthig [1]), z. B. Speise, Trank, Kleidung, Wohnung. Kinder [2]) pflegen nicht zu fragen: Wer schafft mir das alles an, was ich bedarf [3])? Freilich [4]) sorgen eure Eltern und Freunde für euch, so lange [5]) ihr Kinder seyd; aber anders wird es gehen [6]), wenn ihr einmal [7]) groß geworden seyd [8]). Alsdann werdet ihr selbst dasjenige erwerben müssen [9]), was zur Erhaltung [10]) des Lebens erforderlich ist. Sparet [11]) also keine Mühe, um euch nützliche Kenntnisse zu erwerben [12]), damit ihr einst nicht nöthig habet [13], zu dem Mitleiden Anderer eure Zuflucht zu nehmen, und sie um Unterstützung anzusprechen [14]). Ein solcher Mensch wird verachtet, und ist eine Last [15]) des gemeinen Wesens [16]), da hingegen ein Mensch, der in einer [17]) nützlichen Kunst erfahren ist, und die Arbeit nicht scheut [18]), dem Staat zum Nutzen gereicht, und von seinen Mitbürgern geachtet wird [19]).

1) Z. 464. S. 80, 14. 2) Kinder, in Rücksicht auf die Eltern und das Gesinde, liberi; in Rücksicht auf Jugend und Unerfahrenheit, pueri, parvuli; in Rücksicht auf Abstammung; für die man zu sorgen hat, nati ex aliquo. Ein Kind, das noch nicht redet, infans. 3) Z. 460. S. 80, 18. B. 346. 4) freilich = zwar. 5) so lange, in der Bedeutung so lange als, ist relativisch und muß nicht durch tam diu, sondern durch quamdiu; quoad; dum, übersetzt werden. 6) aliter se res habet. 7) wenn einmal ist Zeitpartikel, also nicht si. 8) Z. 509. S. 89, 6. B. 617. vid. 3, 2, 9) cogi. 10) Erhaltung = Unterhaltung; sustentare, Gerundiv. 11) vid. 6, 14. 12) nützliche Dinge, Künste lernen. 13) necesse est mihi, seq. Infin. 14) opem alicujus implorare. 15) gravem esse, oder: zur Last gereichen. 16) respublica. 17) irgend einer, aliquis. 18) fugitare. Partic. adjectivisch gebraucht; Z. 438. S. 76, 16. B. 235. 19) diligere; carum habere.

## 25.

Pausanias, der Lacedämonier, unter dessen Anführung [1]) die persische Kriegsmacht [2]), welche Xerxes in Griechenland zurückge-

1) dux, vid. 22, 15. 2) copiae.

lassen hatte [3]), in der Schlacht bei [4]) Platää besiegt wurde, hatte sich dadurch großen Ruhm nicht nur in Griechenland, sondern auch im Auslande [5]) erworben. Aber von Stolz aufgeblasen [6]), fing er an nach höheren Dingen zu streben [7]); ja so weit ging er [8]) in der Verkehrtheit [9]), daß er Griechenland den von ihm besiegten Feinden verrathen, und der Herrschaft der Perser unterwerfen wollte [10]). Aber als sein verbrecherischer Plan entdeckt worden war, empfing er die Strafe [11]), welche seine Frevelthat verdiente [12]). Denn da er, um sein Leben zu retten, sich in den Tempel der Minerva geflüchtet hatte, ließen die Ephoren die Thüren des Tempels verrammeln [13]), und das Dach abheben [14]), daß er unter freiem Himmel [15]) vor Hunger umkam.

3) Partic. vid. 20, 2. 4) selten apud, sondern meistens prope; circa; ad; auch durch Adj. z. B. pugna Cannensis. 5) bei andern Völkern; nach dem bei griechischen und römischen Schriftstellern gewöhnlichen Ausdruck: bei den Barbaren. 6) inflatus; elatus. 7) majora concupiscere; majores res appetere. 8) vid. 8, 6. 9) pravitas. 10) wollen, den Willen haben, velle; durch Beginnen der Sache den Willen zeigen, conari. 11) poenas dare; poenam luere. 12) seiner F. würdige. 13) obstruere. Lassen = leiden; zugeben, pati; sinere. = befehlen, jubere. = besorgen, curare. Oft wird es im Latein. nicht ausgedrückt: sie verrammelten, d. i. durch sie, auf ihren Befehl geschah es. Z. 712. S. 96, 3. B. 791. 14) demoliri. 15) sub divo.

## 26.

Alexander hatte zum Lehrer in der Beredtsamkeit [1]) den Anaximenes von Lampsakus [2]) gehabt [3]), ein Umstand, der [4]) nachher diese Stadt vom Untergang rettete. Denn nachdem Alexander die Perser besiegt hatte [5]), beschloß er die Stadt zu zerstören, weil sie es mit Darius gegen ihn gehalten hatte [6]). Da sah er den Anaximenes aus derselben herauskommen [7]), und in der festen Ueberzeugung [8]), daß er in der Absicht komme, für seine Vaterstadt Fürbitte einzulegen [9]), schwur er bei [10]) den Göttern, das nicht zu thun [11]), um

1) Genit. Z. 423. B. 108. S. 76. 2, 13. 2) Adj. Z. 683. B. 676. S. 43, 14. Lampsacenus. 3) uti. 4) ein Umstand, der. Diese Wortstellung wird im Latein. geändert: welcher Umstand (res), weil man qui am liebsten zu Satzverbindungen gebraucht, und überall das Relativ, sowohl in ganzen Sätzen, als bei einzelnen Ausdrücken, so viel möglich, voran stellt. Z. 804. B. 156. S. 95, 16. 5) Partic. absol. vermittelst des Perf. Partic. Z. 632. B. 395. S. 97. 13, 7. 6) stare a partibus alicujus. Betrachtet man das Ausgesagte als eine vom Erzähler gegebene Notiz, so steht das Verbum im Indicativ, und ihn wird durch das Pron. demonstrat. ausgedrückt. Betrachtet man es hingegen als das von Alexander Gedachte, so steht der Conjunctiv und das Pron. reflex. se. Z. 550. B. 550. seq. S. 84, 19. 7) prodire. Z. 636. B. 420. S. 97, 3. 8) nicht zweifelnd. Ueber das darauf folgende daß Z. 540. B. 198. S. 87, 14. 9) deprecari pro aliquo. In der Absicht zu, übersetze man durch ein Partic. Z. 631. B. 355. S. 99, 2. oder durch das Supinum. 10) per. 11) nach den Verbis hoffen, versprechen, drohen, schwören, wenn die Erfüllung erst zu erwarten ist, folgt Acc. c. Infin. des Futuri. Z. 605. S. 87, 4, 4.

was jener bitten würde [12]). Kaum [13]) hatte dieß der schlaue Redner gehört, so bat er den König, er möchte doch Lampsakus zerstören. Wegen seines Eides nun und der schlauen Bitte seines ehemaligen [14]) Lehrers verzieh er den Lampsakenern ihr Vergehen [15]).

12) Fut. periphrast. 13) vid. 100, 11. Gebraucht man hier ein Partic., so muß es Perfectum Part. Pass. seyn, und dieses ist anstatt hoc durch quod zu übersetzen. 14) der ehemalige, durch quondam: suus quondam magister, cf. 100, 3. 15) gratiam delicti facere alicui.

## 27.

Hermann [1]), Fürst der Cherusker, einer deutschen Völkerschaft, faßte unter Augusts Regierung [2]) den kühnen Entschluß [3]), Deutschland von der römischen Herrschaft zu befreien. Etwa neun [4]) Jahre nach Christi Geburt rückte der römische Feldherr Varus mit einem Heere [5]) gegen die Weser [6]), und es hatte gar nicht das Ansehen [7]), als ob die Deutschen sich widersetzen wollten. Auf einmal [8]) wurden die Römer an einem für sie ungünstigen [9]) Orte so tapfer von den Feinden angegriffen [10]), daß das schönste [11]) Kriegsheer, welches Rom damals hatte, völlig zu Grunde gerichtet wurde [12]). Varus nahm sich selbst das Leben [13]), und nur [14]) wenige von den Seinigen entrannen, um [15]) dem Kaiser die Niederlage zu melden. Dieser Sieg Hermanns lehrte die Deutschen, daß die römischen Heere nicht unbesiegbar seyen [16]), und hinderte die Unterjochung [17]) Deutschlands durch die Römer.

1) Arminius. 2) imperare; imperitare. Partic. 3) beschloß voll Kühnheit; oder wörtlich. Consilium capere kann mit dem Infinitiv construirt werden, wie decernere, Z. 598.; hat es aber, wie hier, ein Adjectiv neben sich, so ist das Gerund. angemessener. 4) Ordinalzahl. 5) exercitum ducere ad. 6) Visurgis; Z. 62. S. 25, 3. B. 24. 7) videri, vid. 4, 14. sich widersetzen zu wollen, Futur. Infin. 8) plötzlich. 9) iniquus alicui. 10) aggredi. Wie wird das deutsche Passiv hier im Latein. ausgedrückt? 11) Der Superl. schönste wird zu qui im gleichen Casus gezogen oder attrahirt; so auch Zahlwörter und Quantitätswörter viel, wenig, groß u. dgl. Themistocles de servis suis, quem habuit fidelissimum, misit. Cic. de nat. deor. 2, 54. Calor, quem multum habet. S. 106. 16, 2. Madv. 322. b. 12) ad internecionem delere; occidione occidere. 13) mortem sibi consciscere. Ipse gehört bei dieser Redensart immer zum Subject, und steht daher im Nominativ. Z. 696. S. 95, 2. B. 567. 14) vid. 190, 7. 15) qui, Z. 567. S. 84, 16. B. 508. 16) er ist unbesiegbar, is est, qui vinci nequeat. 17) hinderte, daß — unterjocht wurde. Z. 543. S. 84, 9. u. 105, 21. B. 146.

## 28.

Aristoteles aus Stagira [1]) wurde von Philippus, König in Macedonien, berufen, um [2]) die Erziehung und den Unterricht seines

1) Stagirites, cf. 26, 2. 2) vid. 27, 15.

Sohnes Alexander zu übernehmen [3]). Dieser war damals dreizehn Jahre alt [4]). Daß Aristoteles den ehrenvollen Ruf annahm [5]), ist bekannt. Gewiß hat er sich große Verdienste [6]) um Alexander erworben: denn wenn dieser [7]) sich wirklich durch königliche Tugenden auszeichnete [8]), so hatte er es diesem seinem Erzieher zu danken, der dieselben in ihm [9]) geweckt [10]) und ausgebildet hat. Alexander liebte und achtete [11]) den Aristoteles, so lang er lebte [12]). Gleich nach seiner Thronbesteigung [13]) ließ [14]) er die Vaterstadt desselben, welche Philippus in seinen Kriegen mit den Thraciern zerstört hatte, wieder aufbauen, und ihm zu Ehren [15]) eine Statue daselbst errichten.

3) suscipere, mit dem Gerund. Z. 653. S. 78, 8. B. 410. 4) natus; oder annum agere, dieses mit der Ordinalzahl, eig. im dreizehnten Jahre stehen. Esse mit Genit. der Jahre. 5) parēre invitationi. 6) mereri de aliquo; große durch bene; praeclare. 7) denn dieser vid. 6, 13. wirklich kann weggelassen werden. Will man es ausdrücken, so sage man: wenn es wahr ist; wenn nicht geleugnet werden kann, daß. 8) insignem, ornatum esse, excellere aliquo. 9) in seiner Seele. vid. 233, 5. 10) excitare. 12) das ganze Leben hindurch. 11) amore et reverentia prosequi aliquem. 13) regno potiri; sobald er ꝛc. 14) vid. 22, 8. 15) zur (in) Ehre desselben, oder bloß demselben; über lassen vid. 25, 13.

## 29.

Zwei Männer, die sich durch viele tapfere und glückliche Thaten [1]) Ruhm erworben hatten, wurden aus Rom verbannt, Marcius mit dem Beinamen [2]) der Coriolaner, und hundert Jahre später [3]) Furius Camillus. Beide [4]) hatten sich ausgezeichnete Verdienste um den Staat erworben [5]): der erstere [6]) durch Besiegung [7]) der Volsker, denen er mehrere Städte abnahm, dieser durch Eroberung der mächtigen und reichen Stadt Veji [7*]). Dem Marcius, einem Manne von heftiger Gemüthsart [8]), schien das erlittene Unrecht [9]) zu kränkend [10]), als daß er es hätte vergessen [11]) können [12]). Er begab sich zu den Volskern, die er vorher besiegt hatte [13]), und von ihnen zum Feldherrn erwählt gewann er mehrere Schlachten gegen die Römer [14]), und rückte mit dem Heere [15]) bis vor die Mauern sei-

1) res gerere, Thaten verrichten; res gestae, Thaten, wobei die Adj. durch Adv. zu übersetzen sind. 2) cognomen, Z. 421. S. 77. 4, 3. B. 274. oder durch cognominare. 3) vid. 21, 4. 4) uterque; vid. 142, 2. 5) vid. 28, 6. 6) jener — dieser. 7) devincere. Partic. Perf. da man von der Besiegung als einer vergangenen Sache spricht. Z. 637. S. 97, 11. B. 411. 7*) Veji, Vejentium urbs; reich, von Städten, opulentus. 8) acre ingenium. Z. 471. u. 426. seq. S. 76, 10. und 12. und 94, 8. B. 242. 9) injuriam accipere. 10) acerbus, Z. 560. S. 94. 9, 1. B. 188. u. 507. 11) memoriam alicujus deponere, etwas vergessen wollen. 12) das deutsche hätte können spricht nicht von einer vorher vergangenen, sondern einer mit der im Hauptsatze angeführten Thatsache fortdauernden Empfindung, daher Imperf. Conj. 13) Partic. Anstatt des fehlenden Perf. Act. nimmt man das Perf. Pass. 14) besiegte die R. in mehreren Schlachten.

ner Vaterstadt. Nur durch die demüthigen Bitten des Volks ließ er sich bewegen, das Heer zurückzuführen. [16])

[15]) ducere exercitum ad. [16]) supplex. Wurde bewogen, daß — oder besser: bewogen (vincere) führte er zurück.

## 30.

Ganz anders war das Betragen [1]) des Camillus, als er wegen [2]) einer ungegründeten Beschuldigung [3]) von dem Volke verurtheilt worden war. Da er es für Unrecht [4]) hielt, über das Vaterland zu zürnen [5]), so begab er sich nach Ardea, und lebte dort ruhig als Verbannter [6]). Nur zu bald [7]) fing man zu Rom an [8]), die Klugheit und Tapferkeit des Camillus zu vermissen. Denn als Rom durch [9]) die Gallier erobert, die Burg mit dem Capitolium belagert war [10]), kam er auf die Einladung [11]) seiner Mitbürger, ohne an die erlittene Beschimpfung zu denken [12]), diesen zu Hülfe [13]), entsetzte die Burg, und sorgte [14]) nachher für die Wiederaufbauung der zerstörten und abgebrannten Stadt, so daß er für den zweiten [15]) Erbauer Roms galt [16]), und der andere Romulus genannt wurde.

[1]) anders sich betragen, — se gerere; ein — anderer Mann seyn. [2]) per, als wirkende Ursache die Beschuldigung andeutend. [3]) falsa criminatio. Volk, plebs, im Gegensatz von dem Senat und den Patriciern. [4]) nefas, Sünde; Vergehen gegen das natürliche, göttliche Recht. [5]) Z. 412. S. 77, 6. B. 275. [6]) exulare. [7]) nur zu bald = bald; sehr bald. [8]) coeptus sum. Z. 221. S. 60, 7. u. 86, 3. 2. B. 595. [9]) tritt die handelnde Person nur als Mittelsperson, gleichsam als Werkzeug einer andern auf, so wird es durch per, tritt sie aber als selbstthätig auf, durch a übersetzt. [10]) obsidere, vid. 70, 3. Partic. [11]) rogare; Partic. absol. Uebrigens ist das Substantiv rogatus nicht ungewöhnlich. [12]) Adj. Z. 436. S. 76, 15. B. 233. [13]) Z. 422. S. 77, 9. B. 266. [14]) curare, vid. 22, 8. [15]) alter. [16]) haberi pro aliquo, als etwas gelten, das man im eigentlichen Sinne nicht ist.

## 31.

Es ist ein Beweis [1]) von Rohheit, auch Thieren ohne Noth [2]) Schmerzen zu verursachen [3]). Knaben insbesondere machen sich oft eine Freude daraus [4]), wehrlose Thierchen zu verfolgen und zu plagen. Welche Grausamkeit ist es, junge Vögelchen aus ihren Nestern zu nehmen [5]), ihrer Freiheit zu berauben [6]), und endlich [7]) Hunger sterben zu lassen [8])! Glaubet ihr, diese kleinen Geschöpfe empfinden nicht auch [9]) Schmerzen? Wir lesen von dem Philosophen Xeno-

[1]) Z. 448. S. 76, 11. B. 245. [2]) temere. [3]) afficere aliquem aliquo. Z. 461. S. 80, 19. B. 353. [4]) es ergötzt mich, etwas zu thun, juvat me facere aliquid; oder: ich thue etwas zur Lust, animi causa facio aliquid. [5]) nido detrahere. [6]) Z. 460. S. 80, 19. B. 349. [7]) endlich, nicht tandem; vid. 337, 1. [8]) fame consumendum relinquere. [9]) auch, welches hier nicht anknüpfend ist, kann weggelassen werden; im Zusammenstellen mit andern Geschöpfen müßte man sagen: ebenfalls, et ipse.

crates zu Athen, er sey nicht nur ein menschenfreundlicher [10]) Mann, sondern auch mitleidig gegen Thiere gewesen. Als er [11]) einst im Freien [12]) saß, flog ein Sperling, von einem Habicht heftig verfolgt [13]), in seinen Schooß. Xenocrates nahm den Vogel mit [14]) Vergnügen auf, und verbarg ihn, bis [15]) der Verfolger sich entfernt hatte [16]). Sobald die Gefahr vorüber war [17]), öffnete [18]) er seinen Schooß und ließ ihn fliegen [19]), indem er die Worte dazu sagte [20]): Ich habe den Schutzflehenden nicht verrathen.

10) amicus hominum. 11) er, vid. 13, 3. qui mit der Partikel quidem, welche das Pronom. hervorhebt und als Beweis, Beispiel hinstellt. 12) sub dio; aperto loco. 13) vid. 27, 10. 14) Z. 472. S. 103, 4. B. 354. Nota. 15) donec, bloß die Zeit angebend, steht mit dem Indicativ; drückt es aber zugleich eine Absicht aus, mit dem Conjunctiv; Z. 350. u. 575. S. 84, 12. B. 491 seq. 16) discedere. 17) transire; oder: als keine (nihil) Gefahr mehr zu befürchten war. 18) Partic. 19) dimittere. 20) addere.

## 32.

Von den Söhnen des Priesters Eli sagt [1]) die heilige Schrift, sie seyen böse und leichtfertige Buben [2]) gewesen, und haben auf ihres alten Vaters Ermahnungen nicht geachtet [3]). Daher [4]) nahm es auch mit diesem Hause bald einen schlimmen Ausgang [5]). Als Eli hochbetagt [6]) war, erhob sich [7]) ein Krieg zwischen den Philistern [8]) und Israeliten. Da nun diese [9]) die erste Schlacht verloren hatten [10]), nahmen sie die Bundeslade [11]) mit sich in das Lager, in der Hoffnung, daß ihnen [12]) Gott um so gewisser Sieg verleihen werde. Die zwei Söhne Eli's, weil sie nämlich [13]) Priester waren, trugen dieselbe. Allein die Schlacht fiel demungeachtet noch trauriger aus [14]), als die erste [15]). Eli saß daheim am Stadtthore, und wartete auf Kunde [16]). Wie er nun einen Mann mit zerrissenen Kleidern aus dem Treffen zurückkommen [17]) sah, fragte er, wie es stünde [18]). Der Bote erwiderte: Israel ist geflohen [19]); deine Söhne sind todt; dazu [20]) ist die Lade Gottes von den Fein-

1) referre, vid. 4, 2. 2) Buben, entweder Menschen, Jünglinge, oder bloß die Adjective böse, leichtfertig. 3) negligere. 4) daher kam es, daß, quo factum est, ut. 5) einen — haben; funestus exitus. Haus = Geschlecht; Familie. 6) gravis annis; grandis natu. 7) exoriri; exardescere. 8) Palaestini. 9) vid. 13, 3. 10) proelio vinci. 11) arca sacra. 12) ihnen bezieht sich auf das Subject des Hauptsatzes, daher das Reflexiv sui. 13) quippe qui; utpote qui. Z. 565. S. 84, 17. 2. B. 518. 14) hatte einen traurigern Ausgang. Noch vor dem Comparativ wird häufig nicht übersetzt, mit besonderem Nachdruck stehend durch etiam. Z. 108 u. 486. S. 94, 11. B. 204. Anm. 6. 15) die erste, eig. ein Superlat. wird, weil nur von zweien die Rede ist, indem nur Eine vorausgegangen, durch den Comparativ prior ausgedrückt. B. 216. 16) nuntius. 17) vid. 26, 7. 18) Quomodo res se habet? quo loco res sunt? 19) die Israeliten sind geflohen, (terga vertere). 20) ad hoc; praeterea.

den genommen [21]). Vor Schrecken [22]) über diese schlimme Botschaft fiel der Greis rückwärts [23]) von dem Stuhle, und gab den Geist auf.

21) capere. 22) Z. 454. S. 80, 3. B. 422. Man muß darauf sehen, daß immer ein passendes Particip gewählt werde, zu terrore meistens perculsus. 23) resupinum delabi aliquo.

## 33.

Viele Menschen [1]) haben unrichtige Vorstellungen [2]) von der göttlichen Vorsehung. So [2]) gewiß es ist, daß Nichts in der Welt sich ereignet, außer [4]) nach dem Willen [5]) oder der Zulassung Gottes, so wenig dürfen [6]) wir hoffen, daß wir jemals Glückseligkeit erlangen werden, ohne daß [7]) wir unsere eigenen [8]) Kräfte anstrengen. Wir sehen zwar, daß Gott für die Menschen sorgt [9]), ohne daß sie es wissen [10]): doch wird er nicht [11]) verhindern, daß [12]) den Lasterhaften die schlimmen Folgen [13]) seiner bösen [14]) Handlungen treffen. Gott hört die jungen Raben [15]) schreien [16]), und gibt ihnen ihr Futter: sollen wir deßwegen die Hände in den Schooß legen [17]), in der thörichten Hoffnung, Gott werde uns ohne alle [18]) unsere Bemühung Speise, Kleidung und alle übrigen Bedürfnisse des Lebens [19]) bescheeren?

1) Mortales. Genit. partit. Z. 429. S. 76, 7. B. 226. 2) prava oder falsa sentire. 3) die Partikeln so — so, welche bald vergleichende, bald concessive Sätze einleiten, werden dem zufolge bald durch ut — ita, bald durch etsi — tamen übersetzt. Welt, alles Erschaffene, mundus; die auf der Erde vorhandenen Dinge, rerum natura; alles die Menschen Betreffende, res humanae. Hier: nihil rerum humanarum. 4) nisi; praeterquam. 5) Partic. abs. 6) licet. 7) wenn nicht. cf. 131, 3. 8) vid. 5, 15. 9) Z. 414. S. 81, 7. B. 290. 10) inscius, wie ein Partic. zu construiren; Z. 645. S. 80, 13. B. 440, 2. 11) doch nicht, am Anfang eines Satzes, nec tamen, ebenso nec vero, neque enim; Z. 807. S. 101, 2. 4. B. 665. 12) Z. 543. S. 84, 9. B. 146. 13) Nachtheile (incommoda), welche entstehen aus. 14) Z. 722. S. 97, 2. B. 424. 15) pulli corvorum. 16) Z. 636. S. 97, 3. B. 420. 17) desidiae se dare. Man fange den Satz mit ideo und der Fragpartikel ne an. Es ließe sich hier auch die Construction Z. 609. S. 87, 9. B. 200. anwenden. 18) Z. 709. S. 95, 18. B. 673. cf. 93, 12. 19) die zum Leben nothwendigen Dinge.

## 34.

Als einst der persische König Darius vom [1]) Pferde herabgefallen war, und sich den Knöchel verrenkt hatte [2]), waren seine ägyptischen Aerzte nicht im Stande, ihn herzustellen, sondern sie verursachten ihm dadurch, daß sie das Gelenke zogen [3]) und preßten [4]), Schmerzen [5])

1) ex; de. 2) talum luxare; talus loco emovetur alicui. 3) diducere; Z. 667. S. 98, 9. B. 384. Das Gerundium gebraucht man besonders dann, wenn die Handlung an sich hervorzuheben ist; das Partic. Fut. Pass. um die an dem Subject beabsichtigte Wirkung zu bezeichnen. 4) comprimere. 5) doloribus cruciare aliquem.

und Schlaflosigkeit [6]). Der König befahl [7]) daher im Zorne, sie in's Gefängniß zu werfen, um sie hinrichten zu lassen [8]). Als er aber hörte, daß sich unter den Kriegsgefangenen ein griechischer Arzt befinde, ließ er denselben rufen, und bat ihn, ihm zu helfen [9]), wenn er könne [10]). Es war dieß Demodocus aus Croton [11]), der damals für den besten [12]) unter den griechischen Aerzten galt [13]). In wenigen Tagen stellte dieser vermittelst seiner Kunst den König her [14]). Als Darius ihn aufforderte [15]), sich eine Gnade auszubitten [16]), so bat ihn Demodocus, er möchte die Aerzte frei geben. Der König bewilligte seine Bitte, und schenkte den Aerzten die Freiheit [17]).

6) insomnia. 7) Z. 617. S. 87, 11. B. 196. 8) supplicio afficere. Mit demselben Verbo läßt sich auch foltern durch Hinzusetzung eines Substantivs ausdrücken. Z. 653. S. 78, 8. B. 410. 9) helfen, opem ferre, nicht durch den Infinitiv. Der Acc. ihn wird nicht übersetzt, wenn schon im Vorhergehenden das Nomen, worauf es sich bezieht, im Acc. steht, Z. 766; wiewohl hier anstatt des Nomen schon das Pronomen is steht. Ob der Dat. ihm durch ei oder sibi zu übersetzen sey, Z. 125. Anm. S. 95, 9. B. 549. 10) da das Verbum des Hauptsatzes ein Präteritum ist, so findet in den abhängigen Sätzen kein Präsens statt. Z. 512. S. 92, 3. B. 627. 11) vid. 28, 1. 12) erfahren; gelehrt. 13) gehalten wurde. 14) valetudinem restituere. 15) befahl. 16) beneficium sibi petere, deposcere. 17) libertatem concedere alicui; dimittere aliquem.

## 35.

Arbeitsamkeit ist der sicherste [1]) Weg nicht nur zum Wohlstande [2]), sondern überhaupt zu einem zufriedenen und glücklichen Leben [3]). Der Arbeitsame [4]) findet überall [5]) sein Fortkommen [6]), und braucht nicht [7]) ängstlich um seine Nahrung besorgt zu seyn [8]). Wie süß schmeckt [9]) Essen und Schlaf nach vollbrachter Arbeit! Wie gesund ist der Mensch, der ein arbeitsames Leben führt! Wer eine zwar anstrengende [10]), aber dabei [11]) zweckmäßige und belohnende [12]) Arbeit verrichtet, den quält [13]) nicht Langeweile und Mißmuth. Freilich [14]) kostet es anfangs manche Menschen Ueberwindung [15]), sich an anhaltende Arbeit zu gewöhnen [16]): aber nur frisch daran [17])!

1) gewiß. 2) zur Erwerbung der Güter. 3) bene beateque vivere; oder: zur Zufriedenheit (animi tranquillitas) und zu ꝛc. 4) Adjective werden im Allgemeinen nicht allein gesetzt, sondern mit homo, res u. dgl. Z. 363. jedoch gibt es nicht wenige Adjective, welche als Substantive gebraucht werden, z. B. sapiens, stultus, ignavus etc. S. 94, 1. 5) Z. 434. S. 76, 6. 3. B. 262, 2. 6) kann erwerben, wovon er das Leben erhalte (sustentare). Z. 561. S. 84, 14. B. 498. 7) hat nicht Ursache, vid. 10, 6. 8) sollicitum esse de aliquo; anxie curare aliquid; timere alicui. 9) wie angenehm ist. 10) die Kräfte anstrengende; oder arduus. 11) zugleich nützliche. 12) fructuosus; non infructuosus. 13) angere; man wähle die passive Construction. 14) zwar. Quidem wird zunächst hinter das Wort gestellt, welches den Ton hat, oder welches dadurch näher bestimmt wird. 15) aegre a se impetrare, ut. 16) Z. 416. S. 77, 5. B. 276. 17) greifet frisch an! alacriter aggredi.

Von Tag zu Tage [18]) wird sie leichter, und bald gereicht sie zu wahrem [19]) Vergnügen.

[18]) vid. 13, 1. [19]) wahr ist entweder wegzulassen, oder durch magnus, dulcis zu übersetzen.

## 36.

Ein Löwe hatte sich aus Müdigkeit [1]) unter einer schattigen Eiche hingestreckt, und war eingeschlafen. Mäuse, die nicht weit davon [2]) ihre Nester hatten, spielten eine Zeitlang um ihn und auf ihm herum. Als sie es ihm endlich zu arg machten [3]), fuhr er auf [4]), packte einen von [5]) diesen Ruhestörern [6]) und wollte ihn tödten [7]). Die Maus aber bat so kläglich und demüthig um Verzeihung, daß er ihr das Leben schenkte [8]). Einige Zeit nachher [9]) hatte eben dieser Löwe das Unglück [10]), in die Fallstricke zu gerathen [11]), welche ihm die Jäger gelegt hatten [12]). Da er nun nicht im Stande war, sich heraus zu arbeiten [13]), erhob er ein entsetzliches Gebrüll [14]), wovon der ganze Wald ertönte. Bald [15]) erkannte die Maus die Stimme des Löwen, ihres Wohlthäters [16]), eilte hinzu, und versprach ihm zu helfen [17]). Sie fing an mit ihren scharfen Zähnen an den Stricken, welche das gewaltige Thier [18]) festhielten, zu nagen [19]), und in kurzer Zeit war der Löwe wieder frei [20]).

[1]) müde, lassitudine confici. [2]) haud procul. [3]) als er ihren Muthwillen nicht länger ertragen konnte. [4]) exsilire. [5]) unus ex. [6]) interpellator. [7]) Fut. periphrast. [8]) vitam concedere. [9]) post; Z. 476. S. 82, 8. 4. B. 309. Zeit wird dabei weggelassen, z. B. multo post; paullo post; aliquanto post. [10]) accidit mihi, ut; Z. 621. S. 87, 5. B. 192. [11]) in laqueos incidere. [12]) tendere. [13]) se expedire, mit oder ohne inde. [14]) er fing an entsetzlich (horrendum in modum) zu brüllen, daß. [15]) sogleich. [16]) mein Wohlthäter, bene de me meritus; vid. 218, 16. [17]) vid. 26, 11. u. 143, 10. [18]) ingens bellua. [19]) arrodere, corrodere aliquid. [20]) liber discedo.

## 37.

Ich kenne Knaben, die bei einer noch so [1]) unbedeutenden Beleidigung [2]) sogleich in einen unbändigen Zorn gerathen [3]), und sich an dem Beleidiger auf jede Art zu rächen [4]) suchen. Eine solche Gesinnung ist höchst tadelnswerth, und eines gebildeten [5]) Menschen, geschweige denn [6]) eines Christen im höchsten Grade unwürdig [7]).

[1]) quamvis, quamlibet stehen adverbialisch vor Adj. und Partic. Z. 574. S. 105, 13. B. 468 u. 484. Wohl zu bemerken ist, daß nicht der Superlativ, sondern der Positiv der Adj. gesetzt wird. [2]) injuriam accipere. Part. [3]) ira exardescere, effervescere. [4]) ulcisci aliquem. Beleidiger, durch das Partic. von injuriam inferre. [5]) humanitate excultus. [6]) ne dicam. cf. 131, 7. [7]) sehr unwürdig. Der Superl. von tadelnswerth und unwürdig kann durch den Comparativ ausgedrückt werden, cf. 18, 19. nichts ist tadelnswerther.

Cicero sagt in seinem Buche über die Pflichten: dem Menschen geziemt es [8]), Beleidigungen zu verzeihen; hingegen Biß mit Biß, Böses mit Bösem zu vergelten, ist die Sache [9]) wilder Thiere. Das wilde Schwein, wenn es verwundet worden ist, haut [10]) mit seinen Zähnen nach Jedem, den [11]) es erreichen kann; vor einem bissigen Hunde muß man sich in Acht nehmen [12]), denn er beißt, ohne daß man ihn gereizt hat [13]). Ist nicht ein jähzorniger und rachsüchtiger Mensch einem solchen Thiere ähnlich [14])? Wie verächtlich und strafwürdig ist ein Knabe [15]), der so weit in der Wildheit geht [16]), daß er Andere schlägt und mißhandelt, ja ihnen blutige [17]) Wunden beibringt!

8) Z. 390. S. 78, 6. B. 327. 9) Z. 448. S. 76, 11. B. 245. 10) petere aliquem. 11) jeder der, quicunque. 12) Z. 414. S. 81, 7. B. 290. 13) lacessere. Partic. 14) Z. 411. S. 77, 2. 2. B. 268, 2. 15) als Ausruf: o der verächtliche — Knabe. Z. 402. S. 79, 2. Das Verbum des folgenden Satzes, worin der Ausspruch begründet wird, ist im Conjunct. zu setzen. Z. 555 seq. B. 511 seq. 16) vid. 8, 6. 17) sanguine manans.

## 38.

Wenn wir hören, daß viele von unsern Mitbürgern ihre Wohnsitze verlassen [1]) und sich in fremde Welttheile [2]) begeben; so fragen wir billig nach den Ursachen, welche sie zu einem solchen Entschlusse antreiben [3]). Denn wo ist Jemand [4]), der es ohne die erheblichsten [5]) Gründe wagt, über Meere zu schiffen [6]), und sich so vielen Beschwerden und Gefahren zu Land und zur See [7]) auszusetzen [8])? Einige sind in der That durch Armuth und Noth gedrungen [9]), auszuwandern; andere sind überhaupt von so unruhiger [10]) Gemüthsart, daß sie überall [11]) mit ihrer Lage [14]), wie sie auch beschaffen [12]) seyn mag, unzufrieden sind [13]); Andere werden von Verwandten oder Freunden überredet [15]), an der Wanderung Theil zu nehmen [16]). Doch Einige gehen so weit [17]) in der Thorheit, daß sie hoffen, sie

1) Partic. 2) andere Theile der Welt (orbis terrarum). 3) wörtlich, oder: durch welche U. bewogen sie einen — fassen. 4) wer ist, der? seq. Conj. Z. 561. S. 84, 14. B. 496. 5) gravis. 6) navi trajicere aliquid. 7) Z. 481. S. 82, 4. B. 118, 11. 8) subire aliquid. 9) cogi. 10) mobilis; varius. Z. 471. S. 80, 10. B. 244. 11) Z. 434. S. 76, 6. 3. B. 262, 2. 12) qualiscunque. Dieses steht an sich nicht mit dem Conjunctiv; doch hier in einem Zwischensatz eines im Conjunctiv ausgedrückten Satzes stehend, wird es nach Z. 547. S. 84, 20. behandelt. 13) poenitet; piget. Z. 390 u. 441. S. 76, 19. 14) res im Plur. oder fortuna. 15) persuadere. Die den Dativ regierenden Verba werden im Passiv als impersonalia, d. i. nur in der 3. Pers. des Singulars gebraucht; z. B. ich werde geschont, parcitur mihi; Z. 412 u. 407. B. 275. Man könnte hier auch das Activ gebrauchen mit Umwendung der Construction. Persuadere, überreden etwas zu thun, hat ut nach sich. Z. 615. S. 87, 8. B. 190. 16) socium esse alicujus. 17) vid. 8, 6.

werden in einem andern Welttheile Ueberfluß an allen Dingen finden, ohne daß sie arbeiten. Die Zeit wird ihren Irrthum heilen [18]).

[18]) mederi, Z. 412. S. 77, 6. B. 275.

## 39.

Ist es nicht sonderbar, daß [1]) die Menschen Anderes rühmen [2]) und bewundern, Anderem aber nachstreben [3])? Es rühmen nämlich [4]) alle die Standhaftigkeit, die Gerechtigkeit, die Tapferkeit und überhaupt jede Tugend [5]), und bewundern und preisen diejenigen, bei denen sie solche Eigenschaften [6]) finden [7]), und weigern [8]) sich nicht, ihnen zu gehorchen: allein wiewohl sie einsehen und fühlen, daß die Tugend etwas [9]) Erhabenes und Vortreffliches sey, streben sie doch nicht tugendhaft zu werden [10]), und betreiben [11]) eher alles Andere, als das, daß sie weise und gerecht werden. — Wenn Simonides sagt [12]), es sey schwer, ein braver Mann [13]) zu werden, so können wir ihm nicht Recht geben [14]), da uns unter Anleitung [15]) der Religion die vortrefflichsten Anleitungen zur [16]) Tugend und die wirksamsten Hülfsmittel zur Besiegung der Laster gegeben worden sind.

[1]) mirum est, Z. 629. S. 87, 13. B. 186. [2]) laudare. [3]) sectari, zu construiren wie sequi. [4]) enim. [5]) quod rectum et honestum est. Alles was — ist, wobei der Ausdruck überhaupt, als in omnia oder quaecunque oder quidquid enthalten, nicht besonders übersetzt wird. [6]) virtus. [7]) inesse in aliquo video. [8]) recusare, Z. 543. S. 105, 21. B. 145. Doch ist auch der Infinitiv nach recusare nicht ungebräuchlich. [9]) eine Sache. [10]) nach den Verbis streben, sich bemühen und ähnlichen folgt im Latein. nicht der Infinitiv, sondern ein Absichtssatz mit ut. Z. 614. S. 105, 19. B. 189. Nur nach studere folgt regelmäßig der Infinitiv. [11]) agere. [12]) Partic. [13]) vid. 313, 3. [14]) beistimmen. [15]) dux; magistra. Z. 644. S. 80, 13. 4. B. 443. [16]) zur T. darf nicht durch ad übersetzt werden, sondern es tritt der Genit. objectivus ein, und man sage, wie im zweiten Gliede, zur Besiegung der Laster, hier: zur Ausübung der T. Gerundiv.

## 40.

Daß [1]) sich Pisistratus nicht gar lange [2]) vor den persischen Kriegen der Gewaltherrschaft zu Athen bemächtigt hatte [3]), hat dem Miltiades ziemlichen Nachtheil gebracht [4]). Denn es haben diesen seine Mitbürger gerade deßwegen [5]), weil sie besorgten, er möchte [6]) dem Pisistratus nachahmen [7]) und die Obergewalt an sich reißen [8]), verurtheilt. Allerdings schien Miltiades der Mann zu seyn [9]), der

[1]) daß = der Umstand, daß, quod; Z. 627 seq. S. 105, 17. B. 181. [2]) non ita multo. [3]) tyrannidem occupare. [4]) aliquantum obesse. [5]) ob id ipsum; eam ipsam ob causam. [6]) Z. 533. S. 87, 12. B. 147. [7]) imitari exemplum alicujus, Partic. oder kürzer: nach dem Beispiele des P. [8]) imperium invadere. [9]) Z. 556. S. 84, 15. B. 509.

dieses wagen konnte; betrachtet man aber seine Thaten [10]) gegen die Perser und sein Betragen [11]) während seines Aufenthalts [12]) in dem Chersones [13]), so bleibt kein Zweifel [14]), daß er weit entfernt war [15]), etwas gegen die Freiheit des Staats zu unternehmen. Da er mit dem Beistande [16]) des persischen Königs Darius die Herrschaft im Chersones hätte behaupten können [17]), zog er seiner eigenen Größe [18]) die Freiheit Griechenlands vor.

10) welche Thaten er verrichtet hat. 11) wie er sich betragen hat, talem se praebere; beide Sätze indirect. 12) während er war. Z. 547. S. 84, 20. B. 477. 13) Chersonesus, Name einer Halbinsel, wird wie der Name einer Stadt construirt. Z. 398. Anm. S. 82, 3. B. 176. 14) es ist nicht zweifelhaft, daß. Z. 540. S. 87, 14. B. 198. 15) ich bin weit entfernt, dieses zu thun, multum abest, ut hoc faciam. 16) Partic. 17) nicht Plusquamp., sondern Imperf. Er konnte es damals wirklich; es ist also nicht von einem vorher vorhanden gewesenen Umstand die Rede. 18) dominatio; sein eigen wird häufig bloß durch suus übersetzt.

## 41.

Alexander der Große soll auf die Frage [1]), wie [2]) er Meister von Griechenland und Asien geworden sey [3]), geantwortet haben: Dadurch daß ich nie etwas [4]) aufschob [5]). Es liegt [6]) eine vortreffliche, auf das thätige Leben anwendbare [7]) Lehre [8]) in dieser Antwort. Ueberall richtet in der Regel [9]) derjenige am Meisten aus, welcher den ersten günstigen Zeitpunkt [10]) zur Ausführung seiner Entschlüsse [11]) benützt. Die Gelegenheit, die man ungenützt vorüberschlüpfen ließ [12]), kehrt selten zurück, und wer das Gute, das ihm die Gegenwart [13]) anbietet, erst [14]) von der Zukunft erwartet, der sieht sich oft in seiner Erwartung getäuscht [15]). Viele müssen für ihre Sorglosigkeit nachher hart büßen [16]).

1) Partic. 2) wie = auf welche Weise. 3) potiri. Z. 465 seq. S. 80, 17. B. 347. Ueber das Tempus des Conjunctivs nach einem Präteritum des Hauptsatzes, Z. 513 seq. S. 92. B. 629. 4) nie etwas, nicht nunquam aliquid, sondern mit Versetzung der Negation: nichts jemals. 5) Z. 667. S. 98, 9. B. 384. 6) inesse alicui und in aliquo. 7) welche — angewendet werden kann, ad vitam agendam, ad res gerendas adhibere. 8) Lehre, eine einzelne Vorschrift, praeceptum; Inbegriff der Lehren und Vorschriften von Jemand, doctrina. 9) fere, oder durch solere. 10) opportunitas; opportunum tempus; der erste, primus quisque. 11) Entschluß, consilium, oder umschrieben durch ein Verbum: quod decrevi; quod animo agito; quod molior. Ausführung durch gerere. Gerund. 12) praetermittere; dimittere. In beiden ist der Begriff ungenützt enthalten. 13) praesens tempus. 14) demum, dem betonten Worte nachzusetzen. 15) sieht sich in — getäuscht = er wird — getäuscht, wofür gesagt wird: ihn täuscht die Erwartung. vid. 7, 15. 16) poenas luere alicujus. Das Adv. hart durch das Adjectiv gravis; müssen pleon.

42.

Die Stadt Syrakus in Sicilien [1]), eine Colonie der Corinthier, wurde etwa 740 Jahre [2]) vor Christi Geburt gegründet. Die Stadt kam schnell empor [3]), und breitete ihre Macht [4]), die durch Seefahrt und Handel erblühte [5]), durch Colonien aus, die sie nach andern Gegenden führte [6]). Die Regierung des Gemeinwesens war von Anfang an in den Händen [7]) der Optimaten. Nach Vertreibung derselben [8]) machte sich Gelo etwa 485 Jahre vor Christo zum Gewaltherrscher [9]) von Syrakus. Zu der Zeit, da [10]) die Perser Griechenland mit Krieg überzogen [11]), faßten die Carthager den Plan [12]), Sicilien zu erobern; aber ihr Feldherr Hamilkar wurde in einer blutigen [13]) Schlacht bei Himera geschlagen, an demselben [14]) Tage, da Leonidas bei Thermopylä fiel.

[1]) man sage: Syrakus, eine Stadt Siciliens. [2]) Z. 476. S. 82, 8. 4. B. 309. Anstatt der Hauptzahl gebraucht man meistens die Ordinalzahl. [3]) emergere. [4]) Macht = Einfluß, Ansehen, Uebermacht, potentia; an Geld, Kriegsvolk, opes; Gewalt, Befugniß, potestas; Vermögen zu etwas, facultas. [5]) efflorescere. [6]) deducere, Partic. [7]) penes. [8]) Partic. absol. Das Demonstrativ durch das Relativ zu übersetzen; Z. 804. S. 95, 10 seq. B. 156. cf. 26, 4. [9]) tyrannidem invadere; von Syrakus, entweder: zu S. oder: bei den Syrakusanern. [10]) qui. Anstatt eo tempore quo sagt man quo tempore. [11]) Imperfect, dauernde Vergangenheit ausdrückend. Z. 505. S. 90, 2. 5. B. 606. [12]) consilium capere. Anstatt des nach einem Substantiv üblichen Genitiv des Gerund. folgt meistens ut, oder, indem consilium capere = statuere genommen wird, der Infinitiv. cf. Z. 598. S. 98, 6. 1. [13]) gravis. [14]) idem, worauf am häufigsten qui folgt. Z. 704. S. 95, 4. 1. u. 105, 3. 1. B. 760.

43.

Das Wort [1]) Tyrann pflegten die Griechen in einem andern Sinne, als [2]) wir zu nehmen [3]). Während [4]) wir unter einem Tyrannen einen Despoten und Wütherich [5]) zu verstehen [6]) pflegen, nannten jene so [7]) einen Jeden, der in einem vorher freien Staate die Regierungsgewalt an sich riß [8]), wenn er diese auch noch so [9]) weise und mild verwaltete. Freilich ging eine solche Staatsveränderung nicht immer ohne Gewalt und Blutvergießen [10]) ab [11]), und geschah meistens wider den Willen [12]) des Volks. Doch machte sich bisweilen ein solcher Gewaltherrscher dadurch um den Staat verdient, daß er das Volk von dem Uebermuth der Aristokraten [13]),

[1]) vox. Das dazu gehörige Substantiv steht dabei im gleichen Casus. [2]) Z. 340. S. 105, 3. 2. B. 759. [3]) sententiam subjicere alicui; alia est vis vocis apud aliquem. [4]) da. [5]) superbus et crudelis dominus. [6]) intelligere mit doppeltem Accusativ; auch intelligere per vocem. Wir, im Gegensatz von Jenen; Z. 693. S. 70, 2. 2. B. 545. [7]) nomine appellare. [8]) imperium occupare. [9]) quamvis; Z. 574. S. 105, 13. 1. B. 468. Das Adjectiv steht dabei im Positiv. [10]) sanguis; caedes. [11]) wurde zu Stande gebracht. [12]) invitus. Z. 645. S. 80, 13. 4. B. 445. [13]) optimates.

oder diese von der Willkühr [14]) des Pöbels erlöste. Jenes ist, wie wir lesen [15]), zu Athen durch [16]) Pisistratus, dieses zu Syrakus durch Gelo geschehen.

[14]) libido. [15]) wir lesen, daß jenes ꝛc. [16]) vid. 30, 9.

## 44.

Große und berühmte Männer haben sich immer [1]) durch Vaterlandsliebe ausgezeichnet. Mit Recht [2]) fordert das Vaterland viel von den Bürgern, da es [3]) ihnen Schutz und Sicherheit [4]), Ueberfluß [5]) und frohen Lebensgenuß [6]) gewährt. Sind diese wichtigen Vortheile nicht werth, mit der größten Anstrengung, ja selbst mit Aufopferung [7]) des Lebens von ihnen vertheidigt und behauptet [8]) zu werden? Daher ist jeder Bürger verbunden [9]), sein Vaterland gegen auswärtige Feinde zu vertheidigen [10]), die es ungerechter Weise angreifen [11]), um es zu unterdrücken und seiner Selbstständigkeit zu berauben. Denn nach dem Verlust der Freiheit [12]) hat das Leben für edle Gemüther [13]) keinen Werth [14]). Zu allen Zeiten hat man diejenigen eines großen Ruhmes würdig geachtet, welche kein Bedenken trugen [15]), für [16]) das Vaterland tapfer zu kämpfen, und in der Vertheidigung [17]) desselben zu sterben [18]).

[1]) zu jeder Zeit. [2]) mit Recht = richtig, recte; nach Verdienst, merito; rechtmäßig, jure. Zu jure kann ein Pronom. possess. gesetzt werden: meo, tuo, suo jure, mit vollem Recht. [3]) da es, qui; Z. 555. S. 84, 17. B. 514. Man könnte anstatt da es, auch den Dativ des Relativs setzen: da ihnen. [4]) incolumitas. [5]) rerum abundantia. [6]) vitae jucunditas. [7]) mit Gefahr (discrimen) des Lebens. Mit ist bei einem Substantiv, das kein Adjektiv bei sich hat, durch cum zu übersetzen. Eine Ausnahme macht der Abl. instrumenti. [8]) tueri. Z. 568. S. 84, 15. B. 504. Active Construction. [9]) Z. 448. S. 76. 11, 1. B. 245. seq. [10]) defendere ab aliquo. [11]) bellum inferre alicui. Ungerechter Weise ist durch ein zu bellum gesetztes Adjectiv auszudrücken. [12]) Abl. absol. [13]) für Menschen von edlem Gemüthe. Edel, der Geburt, dem Stande nach, nobilis; von Gesinnung, bonus; probus; honestus. Beide Bedeutungen drückt generosus aus. [14]) nullum esse. [15]) non dubitare, seq. Infin. wohl zu unterscheiden von non dubitare, nicht zweifeln, worauf quin oder Acc. c. Infin. folgt. [16]) für, vid. 129, 6. [17]) Gerundiv. [18]) mortem oppetere.

## 45.

Sophokles, den wir als trefflichen Tragiker [1]) kennen [2]), lebte in der glänzendsten Periode [3]) seines Vaterlandes, sah aber dasselbe

[1]) poëta tragicus; tragoediarum scriptor. [2]) constat fuisse, Acc. c. Infin. [3]) res florentissimae. Der Ablativ, nicht als Zeitbestimmung, sondern als Abl. absol.

auch [4]) tief sinken [5]). Er war Freund und Kenner [6]) der Wissenschaften, aber er glaubte auch, dem Vaterlande müsse man, wenn es nöthig sey [7]), eben so wohl die Kräfte des Körpers als die des Geistes anbieten. Anstatt also bloß den Wissenschaften zu leben [8]), weihte er sein Leben dem Vaterlande. Er nahm Antheil [9]) an den Gefahren, worin damals dasselbe schwebte, und kämpfte oft in den Reihen [10]) der Vaterlandsvertheidiger. Bei einem Kriegszuge, den die Athener gegen Samos unternahmen, wurde er zum Feldherrn [11]) erwählt. So weihte er einen Theil des Lebens dem Dienste des Vaterlandes [12]), einen andern seinen Lieblingsbeschäftigungen [13]). Er erlebte [14]) noch den unglücklichen Ausgang des peloponnesischen Kriegs, und starb während der Belagerung [15]) Athens in hohem Alter.

4) auch, mit einem Pronomen verbunden, wird oft durch idem übersetzt. Z. 697. S. 95, 4. B. 562. Ob hier auch er oder auch dasselbe anzunehmen sey, muß der Zusammenhang lehren. 5) demergi; res alicujus inclinantur. Bei dem Passiv kann die Regel Z. 636. S. 97, 3. B. 420. nicht angewendet werden, sondern man setzt den Infinitiv. 6) beide Substantive durch Adjectiva. Z. 436. S. 76, 15. B. 231. seq. Man bilde eine Periode: Ob er gleich — war, glaubte er doch ꝛc. 7) nicht Präsens. vid. 41, 3. 8) totum se tradere. Anstatt zu leben kann man einfach sagen: er lebte, non — sed. Nachdrücklicher wäre tantum abest, ut. Z. 779. B. 192. b. S. 87. 5, 1. 9) socius; particeps sum alicujus; adesse periculis. 10) in den Reihen = unter. 11) bei den Griechen, praetor; dux. 12) dem Vaterlande. 13) studia. Er brachte — zu in Leistung (operam praestare patriae) ꝛc. 14) videre. 15) in mit ipse, oder durch ein Verbum: während — belagert wurde. In mit dem Gerund. könnte die Belagerung als durch ihn geleitet erscheinen lassen.

## 46.

Gewiß hast du es nie bereut [1]), dich eines auch erlaubten Vergnügens enthalten [2]), oder etwas [3]) Gutes verrichtet zu haben: dagegen bleibt auf schlechte [4]) Handlungen, auf unmäßig genossene [5]) Lust die Reue niemals aus [6]). Ueberlegung und Selbstbeherrschung [7]) haben wir immer nöthig [8]), damit wir uns nicht solche Handlungen erlauben [9]), deren wir uns nachher schämen [10]) müssen. Den Knaben geziemt es [11]), dem Rath und Beispiel verständiger und tugendhafter Männer zu folgen, damit ihnen edle Gesinnungen eingeflößt [12]), und sie an alle eines guten Menschen und Bürgers wür-

1) Z. 441. S. 76, 19. B. 256. 2) Z. 468. S. 80, 20. B. 342. 3) Z. 433. S. 76, 5. B. 240. 4) über das Adjectiv vor factum, dictum, Z. 722. S. 97, 2. Auch vor cogitatum; res gestae. 5) percipere. 6) folgt gewiß nach. 7) continentia; animi moderatio. 8) Z. 464. S. 80. 14, 3. B. 334. seq. 9) ea admittere. 10) vid. 1. müssen kann wegbleiben: ich schäme mich f. v. a. ich muß mich schämen, wenn es nicht gerade als Pflicht dargestellt wird. 11) Z. 390. S. 78, 6. B. 327. 12) animum imbuere aliquo. Edle Gesinnungen, recti honestique studia; virtutis amor.

dige Tugenden gewöhnt werden [13]. Dann [14]) werden einst Männer aus [15]) ihnen werden, welche dem Staat nützliche Dienste leisten können [16]).

13) Z. 416. S. 77, 5. B. 276. 14) dann deutet nicht sowohl auf die Art und Weise, als auf den Erfolg derselben, daher = so. 15) Z. 379. S. 75, 2. seq. und 103, 6. 3. B. 218. fieri seq. Nominat. deutet den Uebergang in eine andere Lage, zu einer andern Gesinnung; mit ex oder de eine völlige Veränderung des vorigen Zustandes an. cf. Z. 309. 16) utilem operam praestare, navare. Conjunctiv, weil der Gedanke ist: so beschaffen, daß sie — können. Z. 556. seq. S. 84. 15. B. 502.

## 47.

Der Wunsch [1]) gelobt und gepriesen zu werden [2]), ist, wie es scheint [3]), der menschlichen Seele von der Natur selbst eingepflanzt worden. Je edler [4]) einer [5]) ist, desto eifriger wünscht er des Beifalls der Rechtschaffenen würdig zu seyn [6]), und sein Andenken auf die Nachwelt fortzupflanzen [7]). Diesen Zweck [8]) sucht er durch rühmliche Thaten und durch Verdienste um die Menschheit [9]) zu erreichen. Möchten doch Alle, die nach Ruhm trachten [10]), auf diesem Wege denselben suchen [11])! Denn viele Könige, welche durch Eroberung [12]) von Städten, durch den Umsturz von Reichen und durch Unterwerfung der Nationen Ruhm suchten, haben anstatt [13]) Fülle [14]) und Wohlstand, nur Verwüstung und Elend auf die Erde gebracht [15]). Kann man sie wohl deßwegen für würdig halten, gepriesen zu werden?

1) Wunsch = Begierde, Wille, cupiditas; studium; desiderium; ein ausgesprochener Wunsch, optatum; omen; an die Gottheit gerichteter Wunsch, votum. 2) anstatt des Genit. Gerund., das in der Regel active Bedeutung hat, kann hier gesagt werden: Lob und Ruhm zu erlangen; nach Lob und Ruhm. Auch kann die Umschreibung gebraucht werden: Jene Begierde, wornach der Mensch — will. 3) vid. 4, 14. 4) nach quo, je, folgt entweder quis oder quisque. 5) vid. 44, 13. 6) er wünscht zu gefallen (probari alicui). Nach cupio, volo und ähnlichen steht entweder der Nominativ mit Infinitiv, oder der Acc. c. Infin., wenn im Prädicat dasselbe Subject bleibt. Z. 610. seq. S. 87. 4, 4. B. 193. Anm. 7) memoriam tradere, — immortalem tradere. Ob sein durch das Pronom. person. oder possess. zu übersetzen sey, Z. 424. S. 95, 9. B. 546. seq. vid. 118, 6. 8) diesen Zweck erreichen, häufig bloß: dieses erreichen. 9) die beiden Substantive Thaten, Verdienste lassen sich durch Verba ausdrücken: res praeclare gerere; bene mereri de aliquo. 11) über das Tempus Z. 571. S. 91, 2. B. 463. 10) appetens. Z. 438. S. 76, 16. B. 235. 12) Gerundiv. 13) nicht — sondern. 14) bonorum copia. 15) inferre alicui.

## 48.

Von den alten Deutschen gibt die Geschichte nur wenige Nachrichten [1]). Römische Geschichtschreiber [2]) thun [3]) zuerst [4]) Erwäh-

nung von diesem Volk, das durch blutigen Krieg Rom bekannt wurde [5]). Etwa 113 Jahre vor Christo brachen [6]) aus dem nördlichen Deutschland und aus Jütland [7]) zwei Völker, die Cimbern und Teutonen hervor, und zogen mit Weib und Kind [8]) nach [9]) Süden. Bei ihrer Ankunft [10]) an den Grenzen Italiens forderten sie von den Römern Land [11]), wo sie wohnen könnten; dagegen [12]) versprachen sie, Kriegsdienste für [13]) Rom zu thun [14]). Auf die Weigerung [15]) der Römer, ihnen Land zu geben, versuchten sie solches durch das Schwert zu erlangen; mehrere Heere der Römer erlagen ihrer wilden Tapferkeit. Doch endlich [16]) wurden sie durch die Kriegskunst der Römer unter des bekannten [17]) Marius Anführung besiegt, so daß nach dreizehn Jahren nur wenige derselben übrig waren.

1) Weniges ist berichtet, memoriae prodere. 2) ein römischer Geschichtschreiber, d. i. der römische Geschichte geschrieben hat, scriptor rerum Romanarum; ein Geschichtschreiber, der ein Römer ist, Romanus rerum gestarum scriptor. 3) mentionem facere alicujus oder de aliquo. 4) vid. 183, 1. 5) welches Rom kennen lernte. 6) prorumpere. 7) Jutia. 8) mit allen den Ihrigen. 9) gegen. 10) durch ein Verbum. 11) agri. 12) wenn sie dieses erlangt haben würden. Dieses durch qui. 13) vid. 129, 6. 14) über das Tempus 143, 13. 15) Partic. Z. 543. seq. S. 105, 21. B. 146. Besser: Als die R. erklärten (negare, Z. 799. S. 101. 2, 6. B. 790.) daß sie — geben würden. 16) endlich = am Ende, postremo; ad postremum. cf. 337, 1. 17) ille. Z. 701. S. 95. 1, 1. von ausgezeichneten, berühmten Männern.

## 49.

Wer wollte leugnen [1]), daß die körperliche [2]) Gesundheit unter die größten irdischen Güter gehöre [3]), und daß daher jedem vernünftigen [4]) Menschen an ihrer Erhaltung sehr viel gelegen seyn [5]) müsse? Wer hat nicht Mitleiden [6]) mit einem Menschen, der dieses herrliche Gut entbehren muß [7]), und also gehindert ist [8]), seine Geschäfte gehörig zu verrichten [9]), und selbst ein erlaubtes Vergnügen zu genießen? Sey einer, der an Kränklichkeit oder Schmerzen leidet [10]), auch noch so reich [11]), noch so geehrt [12]), noch so

1) Z. 529. S. 84, 3. seq. B. 461. 2) des Körpers. 3) esse in numero alicujus; annumerandum esse alicui; ponendum esse in aliquo. 4) vid. 134, 4. 5) Z. 449. S. 76, 21. B. 258. vid. 304, 2. 6) Z. 390 u. 441. seq. S. 76, 19. B. 256. 7) er muß entbehren = er entbehrt; Z. 460. S. 80, 18. B. 346. 8) er ist gehindert, Präsens, als von einem dauernden Zustande in der Gegenwart. Ueber die Construction Z. 543 seq. S. 105, 21. B. 146. Man sage: entbehrend gehindert ist, oder: da er entbehrt, gehindert ist. 9) Z. 465. seq. S. 80, 17. B. 347. oder officii partes exsequi. 10) laborare, Z. 452. S. 80, 6. B. 352. 11) wenn ein Mensch — auch noch so (quamvis) — ist. vid. 37, 1. 12) geehrt = mit Ehrenstellen geschmückt, honoratus. Die drei Adjective reich, geehrt, mächtig, lassen sich durch Substantive mit Participien, z. B. ornatus, instructus, praeditus, oder mit den Verbis florere, pollere aliquo, übersetzen.

mächtig: er wird des Lebens überdrüssig [6]), und selbst von einem gesunden Taglöhner nicht beneidet [13]). Schonet deßwegen eure Gesundheit, ein Gut, dessen [14]) Verlust sich durch nichts in der Welt [15]) ersetzen läßt [16]).

13) invidere und parcere, Z. 412. S. 77, 6. B. 275. über die passiv. Construction dieser Verba vid. 38, 15. 14) vid. 26, 4. 15) keine irdische Sache. 16) posse.

## 50.

Der spartanische König Agesilaus [1]) verdient [2]) von uns bewundert zu werden wegen vieler andern Vorzüge [3]), besonders aber [4]) wegen seiner Vaterlandsliebe. Cornelius Nepos legt ihm den Lobspruch bei, er habe [5]) sich, als er aus Asien nach Hause [6]) zurückgerufen wurde, den Gesetzen des Staats unterworfen [7]), wie wenn er ein gemeiner Bürger gewesen wäre [8]), und das habe er gethan, als er an der Spitze eines siegreichen Heers gestanden sey [9]), und große Hoffnung gehabt habe, sich eines Theils des Perserreichs zu bemächtigen. Was das Aeußere [10]) dieses Mannes betrifft [11]), so lesen wir von ihm [12]), daß ihn die Natur in Ertheilung [13]) der Vorzüge des Geistes begünstigt habe [14]), aber in der Bildung [15]) des Körpers mißgünstig gegen ihn gewesen sey. Ein Jahr vor seinem Tode [16]) verloren die Spartaner die Schlacht [17]) bei Mantinea. Er starb als ein Mann [18]) von achtzig Jahren auf der Rückreise [19]) aus Aegypten.

1) Der eigene Name steht im Latein. gewöhnlich voran, das Uebrige als Apposition nach, wenn nicht des Nachdrucks wegen das Umgekehrte stattfindet. Spartanisch nicht durch das Adjectiv. 2) dignum esse; Z. 568. S. 84, 15. B. 504. 3) virtus. 4) anstatt imprimis gebrauche man cum — tum, theils — theils; sowohl — als auch; cum hoc, tum illud, dieses, besonders aber jenes. Z. 723. S. 105. 5, 2. B. 134. Anm. 5) über die nach laus, laudare folgende Construction, Z. 629. seq. S. 105, 17. seq. B. 186. 6) meistens setzt man im Latein. die Antwort auf wohin? vor die Antwort auf woher? was im Deutschen umgekehrt ist. 7) gehorchen. 8) nicht Plusquamp. Er war es damals, also Imperf. So im folgenden Satze gestanden sey. Es ist beide Male dauernde Vergangenheit. cf. Z. 525. S. 91, 6. Gemeiner Bürger, privatus. 9) praeesse alicui. 10) corporis habitus. 11) attinere ad aliquid. 12) vid. 33, 1. 13) tribuere. 14) die Natur begünstigt mich, naturam habeo fautricem; — ist mißgünstig gegen mich, naturam nanciscor maleficam. 15) fingere. 16) ehe er starb. 17) vid. 32, 10. 18) Genitiv der Eigenschaft; die Wörter Jüngling, Mann, Greis werden meistens weggelassen. 19) Partic.

## 51.

Mit Recht [1]) halten wir ein Land [2]) für glücklich, das sich eines weisen und guten Regenten erfreut [3]). Einem solchen Fürsten liegt

1) vid. 44, 2. 2) Staat. 3) gaudere. Z. 452. S. 80, 17. B. 353.

vor [4]) Allem am Herzen, daß seine Unterthanen sicher [5]) und glücklich seyen. Er sorgt [6]) für sein eigenes [7]) Wohl nicht so sehr [8]), als für das Wohl seines Volks, weil er nie vergißt [9]), daß auf dem Glück des Volkes auch das seinige beruhe [10]). Alles sucht er ferne zu halten [11]), wovon [12]) er glaubt, es störe [13]) die Ruhe [14]) und den Wohlstand desselben. Keine Mühe und Anstrengung ist ihm zu viel [15]), und er schont selbst seines Lebens nicht, wenn er es zur Vertheidigung des Volks aufs Spiel setzen [16]) muß. Ein solcher Fürst verdient aber auch [17]), daß ihn [18]) die Bürger lieben, seine Befehle willig vollziehen, seinen Wünschen zuvorkommen [19]), und für seine Vertheidigung Gut und Blut daran setzen [20]).

[4]) vor, einen Vorzug bezeichnend, prae. [5]) incolumis. Unterthanen, nicht subditi, sondern cives; populus. [6]) Z. 414. S. 81, 7. B. 290. consulere. [7]) eigen, vid. 5, 15. [8]) non magis. Man stelle das Substantiv Wohl so, daß es nur Ein Mal gesetzt werden darf. [9]) memor; non immemor. [10]) niti, Z. 452. S. 80, 17. B. 117. [11]) abhalten, arcere. [12]) vid. 4, 2. [13]) obesse alicui. [14]) otium; pax. [15]) piget me. Z. 390. S. 76, 19. B. 256. [16]) in discrimen dare. Gerundiv. [17]) auch, vicissim. [18]) dignum esse, Z. 568. S. 84, 15. B. 504. [19]) ultro satisfacere alicui; oder ultro facere, quod optat aliquis. [20]) weder der Güter noch des Lebens schonen, um 2c. oder wörtlich: — profundere vitam.

## 52.

Des Wünschens und Hoffens ist kein Ende [1]) bei den Sterblichen. Kaum haben sie dasjenige erlangt, wornach sie strebten [2]), so wünschen sie etwas Anderes, und nie werden ihre Begierden gesättigt. Daher scheint es mir [3]), diejenigen seyen am glücklichsten [4]), welche am wenigsten [5]) begehren. Selbst Fürsten und Könige sind in dieser Hinsicht [6]) dem gemeinsamen Loose der Menschheit [7]) unterworfen. Wie [8]) ist dieß möglich, sprichst du [9]), da sie über so viele Menschen und Schätze zu gebieten haben [10])? Das ist wohl [11]) zu erklären: Je größer die Macht des Menschen ist, desto größer sind seine Wünsche und Hoffnungen [12]). Die Fürsten begehren meistens nur [13]) Großes und Glänzendes zu erreichen und auszuführen, wozu [14]) oft keine menschliche Macht [15]) hinreicht; daher kommt es [16]), daß auch sie sich oft in ihrer Hoffnung täuschen [17]). Wir haben also nicht Ursache [18]), sie zu beneiden: auch sie sind nicht immer mit ihrer Lage [19]) zufrieden [20]).

[1]) sie hören nie auf zu wünschen 2c. oder wörtlich finis et modus est alicujus. [2]) expetere aliquid. [3]) vid. 4, 14. [4]) beatus; oder bene agitur cum aliquo. [5]) Adjectiv. [6]) res. [7]) mortales. [8]) qui, Z. 271. Adv. [9]) ajo. [10]) est aliquid sub ditione et imperio alicujus. [11]) leicht. Z. 670 seq. S. 99, 5. seq. B. 359 seq. [12]) Großes wünschen und hoffen. [13]) nur, in der Bedeutung von immer nur; allemal, quisque. Z. 710 b. S. 95, 21. B. 210. [14]) zu dessen Ausführung. [15]) Macht = Kräfte. [16]) fieri. [17]) vid. 7, 15. [18]) vid. 10, 6. [19]) fortuna. [20]) meine L. gefällt mir nicht; oder poenitet me alicujus.

53.

Drusus, der ältere [1]) von den Stiefsöhnen des Kaisers Augustus, den sein Vater als Feldherrn nach Deutschland geschickt hatte [2]), drang an der Spitze [3]) eines römischen Heers dreimal in das Innere [4]) von Deutschland ein. Im dritten Feldzug [5]) war er bis an den Elbestrom vorgedrungen, und stand im Begriff [6]), mit seiner Kriegsmacht über diesen zu setzen [7]), als [8]) eine wahrsagende Frau ihn mit folgenden Worten angeredet haben soll: Drusus, unersättlicher Drusus, wohin strebst du [9])? Kehre um, denn es ist dir nicht beschieden [10]), dieses Alles zu sehen; nahe ist das Ende deines Lebens und deiner Thaten. Tiefen Eindruck machte [11]) diese Rede der Wahrsagerin auf den siegreichen Feldherrn, so daß er bald darauf den Rückzug nach dem Rhein antrat [12]). Die Weissagung [13]) der Frau traf ein [14]): Drusus that unterwegs einen unglücklichen Sturz [15]) vom Pferde, und starb an den Folgen [16]) desselben zu Mainz.

1) major natu, auch bloß major. 2) Partic. 3) führte das r. H. hinein. 4) interiora, Z. 435. S. 94, 3. B. 240, 5. oder mit interior, nach Z. 685. S. 94, 4. B. 788. 5) Feldzug, expeditio, ist der Zug eines Heerhaufens, einer manus expedita, zu irgend einer Unternehmung, einem Ueberfall, nur bei Späteren ein Feldzug. Was wir Feldzug nennen, ist bellum; annus belli. 6) in eo est, ut steht unpersönlich, wiewohl es in der dritten Person des Sing. persönlich construirt zu werden scheint. Es ist mit tantum abest zu vergleichen, Z. 779. S. 87, 5. B. 192, b. 7) copias trajicere fluvium; Z. 386. u. 392. S. 78. 2, 1. B. 317. seq. 8) cum oder quum, als, im Nachsatze stehend, hat den Indic. nach sich, Z. 580. S. 84, 11, 1. 9) tendere. 10) fatum est, seq. Acc. c. Inf. oder fato datum est, ut. 11) valde commovere animum alicujus. Die Wahrsagerin, vates, cf. Z. 41. u. 102. S. 39, 6. u. 93, 9. B. 35. u. 131. 12) sich zurückzuziehen anfing. 13) durch ein Verbum. 14) evenire. 15) es begegnete (accidere) dem Drusus, daß er — stürzte, ex equo praeceps datur aliquis. 16) wovon; von welchem Falle.

54.

Nicht lange [1]) nach Christi Geburt wurden die Römer Gebieter [2]) derjenigen Länder von Deutschland, welche um den Rhein und die Donau herum liegen. Sie bauten einen langen Wall, der unweit [3]) Regensburg an der Donau anfing und sich bis an den Rhein unterhalb Coblenz erstreckte [4]). Dieser Wall diente [5]) zur Schutzmauer gegen die übrigen [6]) Germanier, welche durch unauf-

1) Multo. Diu würde eine Zeitdauer bezeichnen. 2) potiri, Z. 465 seq. S. 80, 17. B. 347 seq. oder suae ditionis facere aliquid. 3) haud procul. seq. Abl. Z. 321. S. 104, 6. 4) pertinere, reichen, kann anfangen und sich erstrecken ausdrücken. Man sage: der von der Donau, unweit — bis — reichte. 5) esse pro aliquo, utor re propugnaculo. 6) die übrigen = die andern, außer den innerhalb des Walles wohnenden Germaniern, noch vorhandenen Germanier, ceteri; die noch übrigen, der Rest, reliqui.

hörliche [7]) Einfälle jene Gegenden beunruhigten [8]). Er war gegen siebzig deutsche Meilen lang [9]), und es sind noch gegenwärtig [10]) Ueberbleibsel und Spuren desselben vorhanden, denen das gemeine Volk allerlei Namen, z. B. Heidengraben, Teufelsmauer u. dgl. gibt [10b]). Unsere Voreltern lernten von den Römern den Feld- und Gartenbau; auch Weinstöcke fing man [11]) damals an bei uns zu pflanzen. Es wurde ein Theil der Wälder ausgereutet; Dörfer und Städte wurden gebaut und Straßen angelegt [12]), so daß sich in drei Jahrhunderten die Gestalt [13]) dieses Theils von Deutschland völlig veränderte.

7) oft wiederholt; fortdauernd, assiduus. 8) infestare. 9) in longitudinem patere; longum esse. 10) nunc quoque; hodie quoque; ad nostram aetatem permanere, exstare. 10b) nomine appellare aliquid. 11) Z. 221. S. 60, 7. u. 86. 3, 2. B. 595. 12) vias munire, sternere. 13) das äußere Ansehen, facies; species; habitus; der Umriß, figura; äußere Wohlgestalt, forma.

## 55.

Der persische König Cyrus pflegte zu sagen, diejenigen, welche für [1]) sich selbst [2]) das Gute nicht erwerben wollen, werden genöthigt, es für Andere zu erwerben. — Eben derselbe sagte, zu herrschen gezieme [3]) Niemand, als [4]) dem, der vorzüglicher und besser sey, als die Unterthanen. — Als die Perser anstatt ihres gebirgigen und rauhen Landes ein ebenes und milderes nehmen [5]) wollten, gab es Cyrus nicht zu, indem er sagte, wie der Saame der Pflanzen, so werde auch [6]) das Leben der Menschen dem Lande ähnlich [7]), das sie bewohnen [8]). — Als Darius, Sohn des Hystaspes [9]), der als [10]) der Dritte den persischen Thron bestieg, die Abgaben der Völker in seinem Reiche bestimmte [11]), berief er die Häupter [12]) der

1) für, Dat. Commodi, Z. 405. S. 77. 1, 1. B. 264. Pro steht in der Bedeutung von anstatt; an der Stelle, zum Schutze eines Andern. 2) Selbst gehört hier zum Object sibi, welches noch durch das enklitische met verstärkt werden kann. Z. 696. S. 95, 2. B. 567. Der Ausspruch steht in indirecter Rede. Da das Verbum des Hauptsatzes im Imperfect steht, so darf im abhängigen Satze nicht das Präsens stehen. Derselbe Fall findet sich noch zwei Mal in dieser Aufgabe. 3) Z. 390. S. 78, 6. B. 327. 4) Z. 735. S. 105, 12, 6. B. 764. 5) nehmen, occupare; transire in locum. 6) wie — so auch, ut — ita. auch ist hier, wie bisweilen auch in andern Verbindungen, bloß particula expletiva, die im Latein. nicht ausgedrückt wird; so: besonders auch; besonders aber; daher auch; nicht, auch nicht. 7) Z. 411. S. 77. 2, 2. B. 268. oder in similitudinem alicujus abire. 8) Z. 545. a. S. 84, 20. B. 475. 9) Sohn wird hier, nach einem Gräcismus, nicht übersetzt; z. B. Ptolemaeus Lagi. 10) als, einem in Wirklichkeit vorhandenen Prädicat beigelegt, wobei man denken kann: welcher ist oder war, wird im Latein. nicht ausgedrückt, sondern das Prädicat als Apposition behandelt; deutet es aber eine bloß gedachte Aehnlichkeit, eine Vergleichung an, so wird es durch velut, tamquam übersetzt; eine wirkliche Aehnlichkeit drückt ut aus. 11) tributa constituere. 12) princeps.

Provinzen zu sich, und fragte sie, ob die Auflagen nicht [13]) etwa drückend [14]) seyen. Auf die Versicherung derselben, sie seyen mäßig, befahl er, jeder solle künftig nur die Hälfte der bisherigen [15]) Abgaben bezahlen.

13) nicht; doch wohl nicht in einem Fragesatz lassen die Vermuthung zu, daß etwas nicht sey; nicht wird dann nicht übersetzt, sondern die Fragpartikel num gebraucht. 14) gravior. 15) welche er bisher bezahlt hätte (pendere).

## 56.

Nachdem Crösus, König von Lydien, dem Solon von Athen [1]) seine Schätze, deren [2]) er gar viele besaß, und alle Pracht seiner Residenz hatte zeigen lassen [3]), ließ er sich mit demselben in ein Gespräch ein [4]), und fragte ihn unter andern [5]), wen er unter allen Sterblichen für den glücklichsten hielte. Als nun Solon mehrere Personen [7]) genannt hatte [8]), welche sich nicht mehr unter den Lebenden befanden [9]), fragte Crösus, ob er denn ihm [10]) keine Stelle unter den Glücklichen anweise [11]). Aber Solon antwortete: Gerne [12]) gebe ich zu, daß du ein reicher und mächtiger König seyest; aber glückselig kann man nach meiner Ueberzeugung [13]) Niemand nennen, ehe er sein Leben glücklich geendigt hat [14]). Denn schon oft sind Menschen, welche sehr glücklich zu seyn schienen, unvermuthet [15]) in die größten Unfälle gerathen. — Ist es nicht [16]), als hätte der weise Athener, wie ein Seher, des Königs Schicksale vorausgesehen?

1) Z. 255. S. 36, 5. B. 676. 2) deren ist hier nicht Genit. partit., sondern umfaßt die gesammte Zahl, und ist mit dem Adjectiv im gleichen Casus zu setzen. S. 76. 7, 2. cf. 239, 9. 3) jubere; doch wird öfters mit Weglassung des Neben-Verbi lassen nur das Haupt-Verbum gesetzt. Z. 712. S. 96, 3. 4) sermonem instituere. 5) cum — tum, sowohl Anderes, als. 6) vid. 168, 4. 7) complures, da plures in der Regel vergleichend ist. Personen kann unübersetzt bleiben, oder durch homines ausgedrückt werden. 8) nominare, vid. 265, 4. 9) vita jam defunctum esse. 10) das Reflexiv sui ist hier am Platze, da ihm auf das Subject des Hauptsatzes zurückweist; doch aus dem Standpunkt des Erzählers kann auch ipse gesagt werden. 11) ponere, ponendum putare in aliquo. 12) facile, eig. ohne Streit. An den Anfang des Satzes stelle man: ein reicher und mächtiger K., um die Gegensätze hervorzuheben. 13) censere; putare. 14) supremum diem obire; Cic. fin. 3, 22. extremum vitae diem morte conficere. 15) wider (praeter) Vermuthen; Z. 302. S. 102, 19. B. 757. 16) videri. vid. 4, 14.

## 57.

Seit Jahrtausenden [1]) ergießen sich die Gewässer der Ströme in das Weltmeer, und dennoch [2]) hat die Menge des Meerwassers

1) Jahrtausende, millia annorum, doch nicht wohl ohne den Beisatz mehrere; viele. Seit, den Anfangspunkt bezeichnend, ex; abhinc, die Dauer, wie hier, per. 2) im Deutschen werden die Sätze häufig neben einander gestellt, im Latein. bildet man gern Perioden, wenigstens durch Vordersatz und Nachsatz, hier: Obgleich — dennoch.

nicht zugenommen, und unaufhörlich [3]) rinnen die Ströme fort. Allerdings muß Unkundige dieses befremden [4]); und doch [5]) geht es auf eine ganz natürliche [6]) und erklärliche Weise zu. So viel [7]) Zufluß von Wasser das Meer durch die Ströme erhält, so viel Wasser verliert [8]) es wieder, da sich täglich eine große Menge Wassers aus dem Meere in Dünste auflöst [9]), welche in die Luft hinauf steigen und von den Winden fortgetrieben werden. Die Dünste verdichten sich [10]) zu Wolken, und fallen als [11]) Regen und Schnee wieder auf die Erde herab. Davon erhalten Quellen und Bäche ihr Wasser. Welch' wichtige [12]) und unzählige Vortheile den Bewohnern des Erdballs durch diesen Kreislauf des Wassers zu Theil werden [13]), brauche ich nicht [14]) weitläufig auseinander zu setzen.

3) non desinere. 4) mirum videri. Es muß; non possum non, oder durch den Conjunctiv: es möchte ꝛc. unkundig, imperitus, ignarus, sind Adj. relativa und müssen meistens ergänzt werden durch rerum, wenn kein bestimmtes Object vorhanden ist. 5) und doch, neque tamen non; quamquam. 6) der Natur gemäß; nach den Gesetzen der N. consentaneus; natürlich, was nichts Widersprechendes in sich enthält = leicht zu erklären. 7) So viel — so viel. Das erste ist relativisch, das zweite demonstrat. Wie viel nämlich (enim) Wasser — hineinfließt. 8) emittere. Wieder, nicht iterum, zum andern Mal, sondern rursus, dagegen. 9) in vapores mutatum abire. 10) cogi; condensari. 11) als = verwandelt in; unter der Gestalt von. 12) quantus quamque innumerabilis. 13) contingere; afferri. 14) non attinet; oder: wäre zu lang, Z. 520. S. 83. 2, 6. B. 462. weitläufig = mit vielen Worten.

## 58.

Zu Lacedämon richtete man [1]) bei der Erziehung und Unterweisung [2]) der Jünglinge das Hauptaugenmerk darauf [3]), daß diese nicht nur richtig über Privat- und öffentliche Angelegenheiten [4]) urtheilen lernten, sondern auch gewöhnt würden, kurz und nachdrücklich [5]) zu sprechen. Eine solche Art sich auszudrücken [6]) nennt man deßwegen die lakonische. Außerdem wurden die jungen Leute angewiesen [7]), ältere Personen [8]) zu ehren, den Gesetzen und Obrigkeiten Folge zu leisten, im Kriege tapfer zu kämpfen, vor keiner Gefahr zurück zu beben, aus Schmerzen und selbst aus dem Tode sich wenig zu machen [9]). Um Gold und Schätze bemühte [10]) man sich zu Sparta nicht; denn da sie nichts auf Wohlleben [11]) und auf Pracht in [12]) Kleidung und Hausgeräthe hielten [13]), so konnten sie auch [14])

1) man — zu L. = die Lacedämonier richteten. 2) Gerundiv. 3) id potissimum spectare, Z. 618. S. 105, 19. B. 189. 4) res privatae — publicae. 5) graviter. 6) dicendi ratio. 7) jubere. 8) seniores. 9) contemnere aliquid. 10) studere, Z. 412. S. 77, 6. B. 275. oder: Gold zu erwerben bemühten sie sich nicht. 11) luxuria; lautae epulae. 12) in durch den Objects-Genitiv auszudrücken. 13) gering achten; nihil tribuendum putare alicui. 14) auch drückt hier bloß expletiv eine natürliche Folge aus, ohne etwas Anderes anzufügen, daher wird es nicht ausgedrückt.

von Geld, von Silber und Gold keinen Gebrauch machen. Lykurgs Staatsverfassung hatte ihre Hauptstütze [15]) in der Armuth und Genügsamkeit der Bürger.

[15]) maxime niti; Z. 452. S. 80, 17. B. 117.

## 59.

Als das Christenthum [1]) bereits in England, Schottland und Irland festen Fuß gefaßt hatte [2]), herrschte in den inneren Gegenden [3]) Deutschlands noch das Heidenthum [4]). Hier verehrte man noch [5]) die Sonne und den Mond, den Gott Wodan und Thor und die Göttin Freia. Erst [6]) im siebenten Jahrhundert kamen aus den obengenannten Ländern [7]) Boten des Evangeliums zu unsern Voreltern, um sie mit der Lehre [8]) Christi bekannt zu machen [9]). Unter ihnen nennt die Geschichte vornämlich den Gallus, Columban, Fridolin und einige andere. Was diese Männer angefangen hatten [10]), setzte im folgenden Jahrhundert Winfrid, genannt [7]) Bonifacius, mit dem größten Eifer fort [11]). Dieser hat sich durch seine Bemühungen in Ausbreitung [12]) des Christenthums den wohlverdienten [13]) Namen Apostel der Deutschen erworben.

[1]) res christiana. [2]) firmiter constitui. [3]) interiora Germaniae incolere, die Bewohner der — waren ergeben. [4]) fictorum deorum cultus. [5]) noch = bis jetzt, adhuc; noch immer, etiamtum; oder: sie hatten noch nicht aufgehört zu ꝛc. [6]) demum, dem Wort, worauf es sich bezieht, nachzusetzen. [7]) nie durch das Partic., sondern durch qui zu umschreiben. [8]) 41, 8. [9]) docere, Z. 391. S. 78, 12. B. 323. Die Absicht drücke man aus nach Z. 567. S. 84, 16. B. 508. anstatt docere auch tradere alicui rem. [10]) anfangen mit dem Begriff der Nichtvollendung, inchoare. [11]) in aliquo perficiendo elaborare. [12]) divulgare. [13]) wohlverdient, nicht bene meritus; vid. 36, 5.; non immerito consequi; dignum esse aliquo. Der Name Apostel; letzteres Wort im Genitiv.

## 60.

Als im achten Jahrhundert nach Christus Winfrid aus England, dem man den Namen Bonifacius gegeben hat [1]), die christliche Lehre unter den Deutschen ausbreitete, traf er im Lande der Hessen, nicht weit [2]) von Fulda, eine alte [3]) Eiche an, welche von dem Volke als ein dem Gotte Thor geweihtes Heiligthum [4]) mit großer Scheu [5]) verehrt wurde. Die Leute glaubten ganz gewiß [6]), wenn dieser Baum verletzt würde, so werde Blut heraus fließen.

[1]) cognominare, nomen alicui indere. Ueber den Casus des Namens Z. 421. S. 77. 4, 3. B. 274. [2]) procul, Z. 321. S. 104, 6. [3]) alt, vieljährig, vetustus; vor Alters vorhanden, jetzt nicht mehr, vetus; eben dasselbe mit dem Nebenbegriff von Wichtigkeit, Heiligkeit, priscus; mit dem Nebenbegriff von Einfachheit, antiquus; alt, vormalig, pristinus. [4]) sacer, was ein geweihtes Heiligthum ist. [5]) summa religione oder sanctissimis ceremoniis colere. [6]) pro certo habere.

Entschlossen [7], das Volk von seinem Aberglauben zu befreien und für das Christenthum zu gewinnen [8], trug Bonifacius kein Bedenken [9], die Eiche umzuhauen. Mit [10] Schrecken und in gespannter Erwartung [11] sahen die Umstehenden den heiligen Mann den ersten Hieb mit der Axt auf den Baum thun [12]. Als sie aber sahen, daß nichts Besonderes [13] erfolgte, und daß Bonifacius nicht, wie sie erwartet hatten, vom Blitze erschlagen wurde [14], so nahmen sie das Christenthum an, und aus dem Holze der Eiche ward, wie [15] die Sage meldet, eine christliche Capelle erbaut.

7) da B. entschlossen war, stat sententia alicui; in animum inducere ut. Das Subject Bonifacius muß vorangestellt werden. 8) perducere ad. 9) Z. 541. S. 87, 14. non dubitare mit folgendem Infinitiv. 10) Z. 454. 719. S. 80. 3, 1. B. 422. 11) exspectatione suspensus. 12) Man sage: Voll Schrecken und — standen sie umher, als der — anfing 2c. securim injicere alicui. als steht in solchem Falle mit dem Indicativ; Z. 580, 2. 13) nihil mirum. 14) fulmine ictus perit. 15) wie, darf durch ut übersetzt werden; gewöhnlicher aber ist es, den Nebensatz zum Hauptsatze zu machen und diesen in den Acc. c. Infin. zu setzen: die Sage meldet, daß 2c.

## 61.

### Der Blinde und der Lahme.

Von ungefähr muß [1] einen Blinden
Ein Lahmer auf der Straße finden,
Und jener hofft schon freudenvoll,
Daß ihn der andre leiten soll [2].
Dir, spricht der Lahme, beizustehn [3]?
Ich armer Mensch kann selbst nicht gehn [4].
Doch scheint's, daß du zu einer Last [5]
Noch sehr gesunde Schultern hast.
Entschließe dich [6], mich fortzutragen,
So will ich dir die Wege sagen [7];
So wird dein starker Fuß mein Bein [8],
Mein helles Auge deines seyn.

1) Müssen stellt das Zusammentreffen als vom Schicksale bestimmt dar: Es ereignete sich durch einen Zufall, daß 2c. Forte, oder von einem günstigen Zufall, forte fortuna accidit. Z. 621. S. 87, 5. B. 192. 2) ducem esse alicui. Leiten solle = leiten werde. Daß die latein. Sprache auch das Praesens histor. hat, ist bekannt, Z. 501. S. 90, 3. B. 605. 3) ich sollte — beistehen? Z. 609. S. 87, 9. B. 200. und 811. Man sage: ich armer (elender) Mensch, der selbst nicht — kann, sollte 2c. 4) pedibus insistere, incedere. 5) zum Tragen einer Last, Gerundiv. Z. 666. S. 98, 8. u. 10. B. 379. 6) entschließe dich, ist eine Aufforderung, wofür im Latein. gesagt wird age; agedum, Z. 360. S. 60, 2. Man kann es auch übersetzen: wie? wenn (quid? si) du mich trügest, und ich 2c. 7) indicare. 8) est mihi aliquid pro aliquo; utor pro aliquo, wobei die Pron. possess. auszudrücken sind: so werde ich — gebrauchen.

Der Lahme hängt [9]) mit seinen Krücken
Sich auf des Blinden breiten Rücken.
Vereint [10]) wirkt also dieses Paar [11]),
Was einzeln keinem [12]) möglich war.

[9]) insidere alicui. [10]) mit vereinigten Kräften. [11]) ein Paar zusammengestellter Gegenstände wird durch par ausgedrückt, par oculorum; par gladiatorum. Ueber paar als unbestimmtes Zahlwort vid. 96, 2. [12]) einzeln = allein. Keiner, wo von Zweien die Rede ist, nicht nullus; Z. 431. S. 95, 24. B. 576.

## 62.

Deutschland grenzt gegen Westen an Frankreich. Der römische Feldherr Cäsar meldet, schon in den ältesten Zeiten haben die Gallier, so hießen [1]) die Bewohner des Landes, welches sich bis an den Rhein erstreckte, und die Germanier fast unaufhörliche Kriege mit einander [2]) geführt, worin bald diese bald jene die Oberhand behielten [3]). Aber im fünften Jahrhundert nach Christus drangen die Franken, ein deutscher Volksstamm, der am Niederrhein [4]) seine Wohnsitze hatte, in Gallien ein, und setzte sich darin fest [5]), woher es kam [6]), daß man jenes Land Frankreich nannte. Die Frankenkönige erweiterten ihr Reich [7]) immer mehr [8]); Carl der Große unterwarf sich ganz Deutschland [9]) und einen Theil von Spanien, da schon sein Vater Pipin Oberitalien erobert hatte [10]). Nachher trennte sich Deutschland von Frankreich (845), so daß jedes [11]) Land seinen eigenen [12]) König hatte. Die Kaiserwürde behaupteten [13]) die Könige der Deutschen, und erst im Jahr 1806 legte Franz II. dieselbe freiwillig nieder [14]).

[1]) Dieß war der Name, Z. 421. S. 77. 4, 3. B. 274. [2]) unter sich. [3]) superior discedo. [4]) Rhenus inferior. [5]) sedes sibi constituere. [6]) wodurch es geschah. [7]) fines regni proferre. [8]) immer, ein Fortschreiten bezeichnend, vor dem Comparativ nie semper, sondern in dies; immer mehr, magis magisque. [9]) suae ditionis facere. [10]) erobern, von festen Plätzen, expugnare; von Ländern meistens armis potiri. Z. 465 seq. S. 80, 17. B. 347. [11]) jeder, wenn von Zweien die Rede ist, uterque. Z. 141. Anm. 2. u. 367. S. 95. 24, 2. [12]) suus. [13]) sibi vindicare. [14]) abdicare se aliquo. freiwillig, Z. 90. S. 32. 2, 6. sponte; sua sponte.

## 63.

Es gibt eine unzählige [1]) Menge von Fischen, und ihre Wohnung haben sie [2]) entweder in Flüssen und Seen, oder im Meere. Denn die Natur hat ihnen die Gewässer zum Bewohnen [3]) ange-

[1]) innumerabilis; infinitus; weniger gebräuchlich ist innumerus. [2]) sie wohnen. Das Pron. personale sie, das meistens nicht besonders übersetzt wird, muß hier, wo das Subject Fische nicht im Nominativ vorausgeht, gesetzt werden. [3]) Z. 653. S. 78, 8. u. 97. 10, 3. B. 410.

wiesen, und außerhalb des Wassers zu leben ist diesen Thieren unmöglich [4]). Man sollte glauben [5]), in diesen Räumen, wohin dem Menschen die Natur den Zutritt verwehrt [6]), seyen die Fische gesichert gegen die Nachstellungen der Menschen. Allein in tiefen Seen, in reißenden Flüssen, ja selbst im Meere entgehen sie [7]) nicht immer den Angeln und Netzen geschickter und kühner Fischer [8]). Ist ja [9]) nicht einmal der ungeheure Wallfisch vor [10]) der Kühnheit und List der Menschen sicher. Zu große [11]) und zu viele Vortheile ziehen sie von den Fischen, als daß sie diese sonst unschädlichen Thiere in Ruhe lassen könnten [12]); wiewohl es gewiß ist, daß jedes Jahr viele Menschen über dem Fischfange [13]) ihr Leben einbüßen.

4) nicht können. Die Unmöglichkeit drückt nequeo aus. 5) Z. 528. S. 84, 3. 2. B. 698. 6) aditum negare; arcere aliquem loco; veto adire, penetrare. Ueber den Modus Z. 545 a. S. 84, 20 seq. u. 88, 2. B. 475. Der Zwischensatz ist als ein die Aussage ergänzender anzusehen. 7) Z. 388. S. 78, 2. 5. B. 331. 8) piscator, der den Fischfang als Gewerb treibt; ein Fischender, piscans. So auditor, audiens; lector, legens etc. 9) ja, steigernd, imo; quin etiam; quid? quod. Doch kann es in ähnlichen Redeweisen oft durch enim, et, übersetzt werden. 10) Z. 305. S. 81, 5. A. B. 722 c. 11) Gewöhnlich gebraucht man den Comparativ mit folgendem quam ut, Z. 560. S. 84, 15. u. 94, 9. 1. B. 188. 12) securitatem, incolumitatem concedere. Bei könnten merke man auf die Consecutio temporum, Z. 512. S. 92, 2. B. 625. 13) pisces capere. Gerundiv, Z. 667. S. 98, 9 seq. B. 381. seq.

## 64.

Wenn Jemand [1]) eine Wohlthat empfangen hat, so geziemt es [2]) ihm, dem Geber Dank zu sagen [3]). Wer dieses, sey es [4]) aus Leichtsinn oder aus schlechter Gesinnung [5]) unterläßt, den hält Jedermann [6]) für unwürdig, neue Wohlthaten zu empfangen. Als Jesus einst nach Jerusalem reiste [7]), begegneten [8]) ihm zehen aussätzige Männer. Sie blieben von ferne stehen, weil es Kranken dieser Art verboten war [9]), den Gesunden nahe zu kommen, und schrieen laut: Jesu, lieber [10]) Meister, erbarme dich [11]) unser! Denn es war ihnen nicht unbekannt, wie vielen Kranken er schon geholfen hatte. Jesus erhörte ihre Bitte, und wies sie an, zu dem Priester zu gehen, und

1) Z. 136. S. 95, 15 u. 17. B. 534. 2) Z. 390. S. 78, 6. B. 327. 3) gratiam habere, Dank wissen, eine dankbare Gesinnung hegen; gratias agere, Dank sagen; gratiam referre, sich dankbar beweisen, durch die That, durch Gegendienste. 4) sive — sive, Z. 336. S. 105, 6. B. 138. vid. 99, 9. 5) animi levitas, — pravitas. Aus bei einer Gemüthsstimmung wird meistens nach Z. 454. S. 80, 3. 1. B. 422. übersetzt, jedoch auch durch den Abl. des Beweggrundes oder durch propter. 6) Z. 755. S. 101, 3. B. 781. 7) reisen, eine Reise machen, auf der Reise seyn, iter facere; nach einem Orte, ire; se conferre; abreisen, aufbrechen, proficisci. cf. 111, 3. 8) begegnen, zufällig, obviam fieri; absichtlich, obviam ire, venire, procedere; occurrere; letzteres oft als Gegner. 9) vetare, wird gleich jubere construirt, Z. 607. S. 87, 11. B. 196. Es ist mir verboten, vetor. 10) optimus. 11) misereri alicujus.

sich demselben, wie es das Gesetz vorschrieb [12]), zu zeigen. Die Männer gehorchten dem Befehl [13]), und o Wunder [14])! unterwegs wurden sie von ihrer fürchterlichen Krankheit befreit, so daß der Priester sie für rein erklärte [15]).

[12]) man gebrauche das Passiv: durch's Gesetz vorgeschrieben war. [13]) das Befohlene thun. [14]) mirabile dictu. [15]) judicare.

## 65.

### Schluß.

Man hätte denken sollen [1]), sie seyen alle ohne Verzug [2]) zu Jesu zurückgekehrt, um ihm für die ihnen gewordene Heilung [3]) zu danken. Das wäre ihre Pflicht gewesen [4]). Allein neun von [5]) ihnen vergaßen [7]) gänzlich die Pflicht der Dankbarkeit [6]) gegen ihren Wohlthäter, und gingen ihrer Wege [8]). Nur Einer kehrte wieder zurück, Gott mit lauter Stimme preisend, fiel Jesu zu den Füßen und dankte ihm. Und das war kein [9]) Jude, sondern ein Samariter. Jesus wandte sich [10]) hierauf [11]) zu den Umstehenden und sprach: Sind nicht ihrer [12]) zehn rein geworden, wo sind denn die übrigen neune? Hat sich sonst keiner [13]) gefunden, der wieder umkehrete, um Gott die Ehre zu geben [14]), als dieser Fremdling?

[1]) Z. 528. S. 84, 3. 2. B. 698. [2]) wörtlich, nach 112, 12. oder: nulla mora interposita. [3]) die wieder geschenkte (reddere) Gesundheit. [4]) Imperf. des Indicativs: es war (damals) ihre Pflicht, Z. 518.; sie hätten — thun sollen, S. 83, 2. 4. B. 462, 3. [5]) nach Zahlwörtern häufiger ex, als der Genitiv. [6]) gratiae referendae officium. [7]) vergessen, immemorem esse alicujus, aus Unachtsamkeit; vergessen mit Absicht, memoriam deponere alicujus; sich nicht erinnern können, oblivisci. [8]) in ihre Häuser; zu domus wird auch wo es ohne Praepos. steht, das Pronom. possess. gesetzt; Z. 400. S. 82, 4. 1. B. 176. [9]) kein vor Adjectiven oder adjectivisch gebrauchten Substantiven, non. Nullus bezeichnet das gänzliche Nichtvorhandenseyn. [10]) converti, Partic. [11]) hierauf, nach Vollendung einer Handlung, quo facto, an die Spitze des Satzes gestellt. — nach Verfluß einer gewissen Zeit, postea; posthac; — auf eine Fortsetzung deutend, inde; deinde. [12]) ihrer kann im Latein. unübersetzt bleiben; jedenfalls wäre es nicht der Genit. partit., sondern der Nominativ, da zehn die ganze Zahl ausmachte. [13]) kein anderer: keiner außer diesem. Z. 735. S. 105, 12. 6. B. 772. [14]) honorem tribuere.

## 66.

Den Pittakus aus Mitylene hielten seine Landsleute [1]) hoch in Ehren [2]), und übertrugen ihm sogar die Regierung [3]). Nachdem er diese zehn Jahre verwaltet und die Staatsverfassung geordnet [4])

[1]) cives. Seine, sui, weist sich an das Substantiv Pittakus hin, das dem Sinne nach Hauptsubject ist. [2]) magnopere colere; praecipuo honore prosequi. [3]) imperium deferre ad aliquem. [4]) rempublicam constituere.

hatte, legte er die Gewalt nieder [5]), und lebte noch zehn Jahre als Privatmann [6]). Auf die Frage, warum er das thue [7]), antwortete er: Mich hat das Beispiel Perianders von Corinth abgeschreckt, der aus [8]) einem Wohlthäter seines Vaterlandes Tyrann desselben wurde. Als seine Mitbürger ihm eine bedeutende Strecke Landes [9]) als Geschenk anweisen wollten [10]), nahm er nur einen kleinen Theil desselben an, und bat sie, ihm nicht eine Sache [11]) zu geben, um die ihn Viele beneiden [12]) könnten. Er pflegte zu sagen, verständiger Männer Sache sey es [13]), ehe sich Unfälle ereignen [14]), vorher zu sorgen, daß sie sich nicht ereignen; tapferer Männer Sache aber, wenn sie sich ereignet haben, sich gelassen darein zu schicken [15]). — Ebenderselbe sagte, von einem Freunde solle man nicht übel sprechen [16]), nicht einmal von einem Feinde.

5) deponere imperium; abdicare se potestate. 6) privatam vitam agere. 7) vid. 34, 10. 8) ex; cf. 46, 15. Man kann sich auch der Umschreibung bedienen: welcher, da er — gewesen war, — geworden ist. 9) multum agri. 10) anweisen wollten = anwiesen, Imperf. den Conatus ausdrückend, indem es eine dauernde, noch nicht vollendete Handlung anführt. Z. 500. S. 90, 2 u. 5. 11) id. 12) Z. 413. S. 77, 6. u. 81, 4. B. 275. Das Pronomen ihn kann durch das Reflexiv sui übersetzt werden, wenn es als von Pittakus gesprochen, durch ipse, wenn es als Bemerkung des Erzählers angenommen wird. 13) Z. 448. S. 76, 11. B. 245 seq. 14) sich ereignen; sich ereignet haben, sind von einem Präteritum abhängig. Z. 504 u. 512. S. 92, 3. B. 624 seq. 15) ferre aliquid. 16) Z. 412. S. 77, 6. B. 275.

## 67.

Ein Geschichtschreiber [1]) erzählt von dem heidnischen [2]) Großfürsten [3]) Wladimir von Rußland, der im zehnten Jahrhundert nach Christus [4]) gelebt [5]) hat, er sey lange unentschlossen gewesen [6]), welche von beiden [7]) Religionen [8]) er wählen, ob er die christliche oder die muhametanische annehmen solle [9]). Er habe deßwegen Gesandte in fremde Länder [10]) ausgeschickt mit dem Befehl [11]), die verschiedenen Religionsgebräuche der Christen und der Saracenen ein-

1) Rerum gestarum scriptor. Ein = ein gewisser, den man nicht nennen oder näher bezeichnen will und kann, oder an dessen Namen wenig gelegen ist. Z. 129. 2) erzählt, daß der rc. heidnisch, a cognitione Christi alienus; sacrorum christianorum expers. 3) Großfürst, ein eigener Titel in der Regentenfamilie Rußlands, magnus princeps. 4) vor Christi Geburt. 5) leben, am Leben seyn, vivere; vorhanden seyn, esse; von berühmten Leuten, florere. 6) incertum, consilii incertum esse; animo fluctuare. 7) Z. 431. S. 95, 24. B. 576. 8) Religion, Religionsbekenntniß, der äußere Cultus, formula; sacra, orum; christliche Lehre, doctrina christiana. — Religio, Ehrfurcht, Scheu vor der Gottheit; rel. christiana, christliche Gottesverehrung, Religion. 9) annehmen solle, darf nicht im Präsens stehen, Z. 504 seq. S. 92, 3. B. 627. Ueber Disjunctivfragen Z. 554. S. 100, 13. B. 164 seq. 10) fremdes Land, alia orbis regio; alia civitas; extera gens. 11) mit dem Befehl kann durch das einzige qui ausgedrückt werden. Z. 567. S. 84, 16. B. 508.; welche prüfen sollten.

zusehen und zu prüfen. Als nun die Gesandten bei ihrer Zurückkunft [12]) außerordentlich die Pracht [13]) rühmten, die sie zu Constantinopel in der Sophienkirche erblickt hätten, und die feierlichen Gebräuche bei Ausübung der Gottesdienste [14]), so haben diese Lobsprüche den Großfürsten [15]) veranlaßt [16]), das Christenthum anzunehmen. Allerdings ein unwichtiger [17]) Grund, einen so wichtigen Schritt zu thun [18]); übrigens dürfen wir [19]) glauben, der Fürst habe, wenn er das Christenthum auch nicht um seiner inneren [20]) Vortrefflichkeit willen angenommen, doch diese bald eingesehen.

12) Partic. Perf. 13) Pracht der Dinge; herrlichen Dinge. Sophienkirche, aedes sanctae Sophiae. 14) res divinas facere. Gerundiv. 15) bloß princeps. 16) permovere, durch diese L. veranlaßt, habe der G. angenommen. 17) levis. 18) einen — Entschluß fassen; wichtig, magni momenti. Nach causa, der Grund, folgt cur; quare; quod, um die daraus folgende That auszudrücken, seq. Conj. 19) est quod; vid. 10, 6. 20) verus; proprius.

## 68.

Der Coloß zu Rhodus [1]) war eine eherne Statue des Sonnengottes [2]), siebzig Ellen hoch. Die Bewohner der nicht gar [3]) umfangreichen Insel Rhodus, welche durch Schiffahrt und Handel reich und mächtig geworden waren [4]), ließen [5]) dieselbe etwa 200 Jahre vor Christus verfertigen, um damit [6]) die Einfahrt [7]) ihres Seehafens zu schmücken. Die Bildsäule stand so, daß durch die ausgespreizten Beine [8]) derselben die Schiffe aus- und einfuhren [9]). Ein Mann war kaum im Stande, den Daumen derselben zu umklaftern [10]). Man rechnete dieses Bild [11]) unter die sieben Wunderwerke der alten Welt. Allein von diesem Wunderwerke ist heut zu Tage keine Spur mehr vorhanden [12]). Ein Erdbeben warf den Coloß, nachdem er 56 Jahre gestanden, zu Boden [13]), und so blieb er, da ein Orakelspruch die Wiederaufrichtung desselben verbot [14]), liegen, bis [15]) die Araber im siebenten Jahrhundert Rhodus eroberten Diese schlugen ihn in Stücke [16]) und führten solche fort. Neunhundert Cameele sollen sie zur Wegschaffung des Erzes gebraucht haben.

1) Adjectiv. 2) sol; bei Dichtern, Phoebus. 3) non ita; Z. 730. S. 101, 7. 14. B. 711. 4) Reichthum und Macht (opes) erlangen. 5) curare, Z. 653. S. 78, 8. B. 410. 6) qui = ut is, Z. 555 seq. S. 84, 16. B. 508. 7) ostium. 8) crura divaricata. 9) exire; intrare. 10) brachiis amplecti. 11) signum; statua. 12) keine Spur mehr = nicht einmal eine Sp. 13) dejicere. 14) vetare, wie jubere zu construiren. Z. 607. S. 78, 5. 4. u. 87, 11. B. 196. Nota. 15) donec; Z. 575. S. 84, 12. B. 491. 16) diffringere; führten diese fort. solche deutet auf das Wort Stücke zurück, welches sich im Latein. nicht findet. Es muß daher entweder durch fragmenta supplirt werden, oder besser wendet man die Redeweise Z. 718. S. 97, 13. 7. B. 422. Nota an.

## 69.

### Lakonische Antworten.

Agis, König von Sparta, gab auf die Frage [1]), welche Wissenschaft [2]) in Sparta am meisten getrieben werde [3]), zur Antwort: die Kunst zu befehlen und zu gehorchen. — Auf die Frage, wie man [4]) frei bleiben könne [5]), antwortete er, wenn man den Tod verachte [6]). — Ebenderselbe sagte, wenn es zum Kampfe gehe [7]), so fragen die Spartaner nicht, wie viel der Feinde [8]), sondern wo diese seyen. — Als Jemand, um ihm Furcht einzujagen, sagte, Philipp von Macedonien werde Griechenland den Spartanern unzugänglich machen [9]); erwiederte er: Freund [10]), wir sind zufrieden [11]), in unserem eigenen Lande uns aufzuhalten. — Einst war Agis allein als [12]) Gesandter zu Philipp gekommen. Als nun dieser zu ihm sagte: Wie [13])? allein bist du gekommen? antwortete er: Ich komme ja auch [14]) zu einem Einzigen.

[1]) Partic. bald Praesens Act. einem Fragenden, bald Perf. Passivi, gefragt von einem. [2]) disciplina, eine einzelne Wissenschaft. [3]) studere. Da das Passiv nicht wohl gebraucht werden kann, so gebe man dem Satze die Wendung: die Spartaner — treiben. [4]) man = Jemand. [5]) man könne folgt hier auf ein Präteritum; vid. 34, 10. [6]) verachten, sich wenig daraus machen, contemnere; geringer schätzen als sich, herabsehen auf Jemand, despicere; verwerfen, spernere; als nicht gut genug, fastidire; verachtend zurückstoßen, aspernari. [7]) pugnam inire; in aciem procedere. wenn man; wenn sie. [8]) Man setzt das Substantiv oder Pronomen im gleichen Casus mit dem Zahlwort, cf. 65, 12. [9]) excludere aliquem loco; aditu in locum excludere. [10]) den Vocativ stellt man nicht an die Spitze des Satzes; Z. 492. [11]) satis habere. [12]) vid. 55, 10. [13]) quid? [14]) ja auch steht hier nicht in seiner gewöhnlichen Bedeutung des Bejahens und Anfügens, sondern weist gleichsam auf einen sich von selbst verstehenden Umstand hin, wo man quia; enim, oder wie hier, nonne? gebrauchen kann.

## 70.

Constantinopel, ehemals die Hauptstadt des oströmischen [1]) oder [2]) griechischen Reichs, gegenwärtig die Residenz des Sultans, wurde im Jahr 1453 von dem Sultan Muhamet II. nach langer Belagerung [3]) mit Sturm erobert [4]). Der letzte Kaiser Constantin IX. verlor dabei tapfer kämpfend das Leben. Mit Constantinopels Eroberung begnügten sich die Türken nicht [5]), sondern sie bemächtigten sich in der folgenden Zeit noch vieler Länder, sogar eines großen

[1]) östliches römisches Reich. [2]) oder, einen Ausdruck erklärend, mit einem andern vertauschend, sive. Z. 336. S. 105, 6. [3]) obsidere; oppugnare; jenes von langer Belagerung, Einschließung; dieses von hitziger Belagerung, Bestürmung. Partic. [4]) vi capere; dabei, in diesem Kampfe. [5]) non satis habere; contentum esse, mit Perf. Infin. Z. 590. S. 75, 6.; sondern, nach negativen Sätzen wird häufig durch et ausgedrückt. Hier kann contentus als Partic. gebraucht werden.

Theils von Ungarn. Selbst Deutschland war in Gefahr [6]), unter die Gewalt dieses ungebildeten und grausamen Volkes zu kommen. Zweimal drangen die türkischen Kriegsheere unter schrecklichen Verheerungen [7]) bis Wien vor, und belagerten diese Stadt in den Jahren 1529 und 1683. Beide Male [8]) wurden sie von den Deutschen zurückgeschlagen. Heut zu Tage haben wir von den Türken Nichts zu fürchten; denn dahin ist es mit ihnen gekommen [9]), daß sie froh sind [10]), ihr eigenes Land behaupten [11]) zu können.

6) non multum abesse a periculo, ne. 7) omnia foede vastare; vastitatem ubique inferre; caede incendioque omnia complere. Abl. Gerund. vid. 271, 4. 8) beide Male läßt sich nicht wörtlich übersetzen. Man sage: Zweimal drangen — und belagerten sie — das erste Mal (primum) 1529. Das zweite Mal (iterum) 1683. zweimal wurden sie — zurückgeschlagen. 9) res alicujus eo rediguntur. 10) satis habere, si. cf. Corn. Timol. 2, 4. 11) possessionem alicujus retinere.

## 71.

### Die Hyäne und der Käfer.

Du dummer Käfer [1]), was kriechst du hier?
Rief die Hyäne voll Mordbegier [2]);
Geh' mir im Augenblick aus dem Gesicht [3]),
Oder [4]) ich verschling' dich, erbärmlicher Wicht [5]).
Ei [6]), weil ich [7]) ein kleines [8]) friedliches Thier,
So sprichst du, Gewalt'ge [9]), verächtlich zu mir [10]).
Sieh nicht so hochmüthig [11]) auf mich herab;
Wer weiß [12]), was der Himmel für Kräfte mir gab?
Ich hebe die Flügel zur luftigen Höh' [13]),
Von wo ich auf dich hernieder seh'.
Und dort hat mit aller Wuth [14]) dein Zahn
Dem kleinen verachteten Käfer nichts an [15]).

1) Wörtlich durch den Vocativ, oder o, seq. Acc. Z. 402. S. 79, 2. B. 332. wo dann die Worte: was kriechst du hier, durch das Partic. zu übersetzen sind. 2) sanguinem sitire; caedis cupidus. 3) Packe dich — von hier, Z. 222. S. 60, 3.; kann jedoch auch wörtlich übersetzt werden, auferre se e conspectu. 4) oder, drohend: ne. 5) misellus. 6) ei, mit Gleichgiltigkeit, hem! mit Staunen, vah! 7) zu suppliren ist: ich bin. 8) minutus; pusillus. 9) stark und groß. 10) contemtim alloqui; — habere aliquem. 11) fastidiosus. 12) wer weiß? = du scheinst nicht zu wissen; weißt du, welche — gab? der Himmel = die Gottheit; gab, nicht dauernde Vergangenheit, Imperf., sondern vollendete Gegenwart, Perf., gegeben habe. 13) ich erhebe mich vermittelst der Flügel in die Lüfte. 14) wenn du noch so sehr (quamvis) wüthest; quamvis kann auch vor ein Partic. gesetzt werden. S. 105, 13. B. 406. Nota. 15) nocere; injuriam inferre.

## 72.

Der Macedonier Perdiccas, der im persischen Kriege mit Alexander zu Felde zog [1]), war ein Mann von außerordentlicher Kühnheit. Einst ging [2]) er so weit [3]) in der Verwegenheit, daß er ganz allein in eine Höhle, worin eine Löwin ihr Lager hatte, hineinging. Die Löwin [4]) traf er nicht an; aber ihre Jungen brachte er mit heraus [5]), und wurde dieser kühnen That wegen von den Macedoniern sehr bewundert [6]). Denn nicht allein bei den Griechen, sondern auch bei den Ausländern gilt [7]) die Löwin für das stärkste der Thiere, das am schwersten zu bezwingen sey. Man erzählt [8]) daher auch, Semiramis, die bekannte Beherrscherin [9]) Assyriens, habe sich nicht darauf, wenn sie einen Löwen oder Parder oder sonst [10]) ein wildes Thier erlegt, etwas eingebildet, wohl aber [11]), wenn sie eine Löwin überwältigt hatte.

[1]) castra sequi alicujus. In Zwischensätzen wird in der Regel das Imperf. gebraucht; dieser Zwischensatz enthält aber eine historische Notiz, nicht eine den Hauptsatz ergänzende Bestimmung, daher steht das Perf.; Z. 500. S. 90, 5. 4. Dagegen enthält der folgende Satz eine Schilderung. Z. 502. S. 90, 2. 5. war (ein Mann) von ꝛc. [2]) hier fängt die Erzählung an, daher das Perf. als historisches Tempus eintritt. [3]) Z. 434. S. 76, 6. 2. B. 263. [4]) leaena quidem. cf. 19, 3. [5]) heraustragen; wegtragend hervorkommen. [6]) man hüte sich, ein Deponens als Passiv zu gebrauchen. [7]) haberi pro; putari. Man kann bequem das Activum gebrauchen. Zu bemerken ist, daß der Superlativ bei dem Genit. partit. sich im Genus nach dem Nomen, worauf es zurückweist, richtet, hier nach leaena. [8]) memoriae proditum est. Das Nomen Semiramis ist, als das der Hauptperson, voran zu stellen. [9]) jene Semiramis, Königin. [10]) alius. [11]) wohl aber, sed. Erlegt — überwältigt hatte, Abl. absol.

## 73.

Des Königreichs Aegypten geschieht schon in den ältesten Zeiten Erwähnung [1]) bei den Geschichtschreibern. Auch in der Bibel lesen wir, daß zu Abrahams Zeit, 2000 Jahre [2]) vor Christus, ein König über Aegypten geherrscht habe. Fünfhundert Jahre später [3]) herrschte [4]) Sesostris, von dem die Geschichte meldet [5]), er habe viele Nationen in Asien seinem Scepter unterworfen [6]), und unter ihm habe Aegypten seinen höchsten Flor erreicht [7]). Die Staatsverfassung der Aegyptier wird als wohlgeordnet [8]) gepriesen, und man legte sich dort eifrig auf Künste und Wissenschaften [9]). Etwa 500 Jahre vor Christus unterwarfen sich die Perser das Land; aber ungern fügte

[1]) mentionem facere alicujus. Die Geschichtschreiber thun Erwähnung; vid. 48, 3. [2]) Z. 476. S. 82, 8. 4. u. 102, 2. 4. B. 309. [3]) später = nachher. [4]) herrschen, absolut stehend ohne ein Object, regnare; regnum tenere. [5]) referre; vid. 133, 1. [6]) sub imperium redigere; suae ditionis facere. [7]) unter seiner Regierung. [8]) florentissimum esse; res alicujus maxime florent. [9]) bene constitutus.

sich [10]) das Volk unter die Herrschaft der Fremden, und erregte öfters Aufstände, um seine Unabhängigkeit wieder zu erlangen. Nach dem Umsturze des Perserreiches, als nach Alexanders frühem Tode [11]) seine Feldherren die Provinzen unter sich theilten [12]), und Throne für sich errichteten, machte sich Ptolemäus zum Herrn [13]) von Aegypten, und seine Nachkommen behaupteten den Thron, bis das Alles verschlingende [14]) Rom auch dieses Land zu einer Provinz machte [15]).

10) aegre ferre aliquid. 11) praematura morte abripi. 12) partiri. 13) occupare regnum; potiri. 14) ad se rapere. 15) in provinciae formam redigere.

74.

Als der König Friedrich II. von Preußen nicht lange nach dem siebenjährigen Kriege [1]) einst über eine Heeresabtheilung [2]) Musterung hielt, fiel ihm ein Grenadier von martialischem Aussehen [3]), der eine gewaltige Schmarre im Gesicht [4]) hatte, auf [5]). Er näherte sich demselben und fragte: in welcher Schenke hat man dich so zugerichtet [6])? Der Soldat gab, ohne sich lange zu besinnen [7]), zur Antwort: in einer Schenke, wo Eure Majestät [8]) die Zeche bezahlt haben [9]): bei Collin. — Dort hatte der König im Sommer 1757 eine Schlacht gegen die Oestreicher verloren [10]); ein Verlust [11]), welcher große Nachtheile für Preußen nach sich zog [12]). Friedrich fand die Antwort des alten [13]) Kriegers vortrefflich [14]) und entfernte sich lächelnd.

1) bellum septenne. 2) ein Theil des Heers; oder agmen. 3) habitus vere militaris; Liv. habitus virilis vere ac militaris. 4) os; das G. war durch eine Schmarre (Narbe) entstellt. 5) oculos oder animum oculosque in se convertere. 6) mulcare. 7) ohne Verzug; non cunctari; non haesitare; Partic. 8) majestas tua kommt nur bei späteren Schriftstellern vor, wie bei Eutrop, clementia, mansuetudo tua; man gebraucht dafür bloß tu oder tu rex. 9) sumtus facere; comissationis sumtus facere. 10) proelio vinci ab aliquo. 11) Verlust (einer Schlacht) clades; über die Stellung der Wörter vid. 26, 4. 12) woraus — entstanden; welcher — brachte. 13) alt, vom Soldaten, der längere Zeit gedient und Uebung erlangt hat, veteranus. 14) magnopere delectari aliquo.

75.

Themistokles ging als [1]) Knabe einst von seinem Erzieher [2]) begleitet [3]) aus der Schule nach Hause zurück. Als nun Pisistratus, der sich zum Gewaltherrscher von Athen gemacht [4]), herankam, so forderte der Erzieher den Themistokles auf [5]), ein wenig aus dem

1) als vid. 55, 10. 26, 4. 2) paedagogus. 3) comitari hat zwar ein Perf. Partic. mit passiver Bedeutung, Z. 632. S. 64, 4. B. 81. Anm. 4.; es läßt sich jedoch diese Stelle passend durch das Praes. Partic. übersetzen. 4) tyrannidem invadere, occupare. 5) jubere.

Wege zu gehen [6]), weil der Herrscher nahe. Allein der Knabe gab ganz gelassen [7]) zur Antwort: Ist denn dieser Weg nicht breit genug [8]) für ihn und für mich? So viel Adel und hohen Sinn [9]) ließ Themistokles schon damals blicken [10]), daß man leicht urtheilen konnte, es werde aus ihm ein ausgezeichneter Mann werden [11]). Zu richtiger Beurtheilung [12]) dieses Betragens [13]), das sich mit feiner Sitte [14]) nicht zu vertragen [15]) scheint, muß man wissen [16]), daß Athen ein Freistaat war, wo alle Bürger gleicher Rechte genoßen [17]).

6) de via decedere, auch bloß decedere. Ein wenig, paullulum, ist wohl zu unterscheiden von parum, wenig; zu wenig. 7) aequo animo. Superl. 8) wörtlich, oder: reicht hin. 9) generosus magnusque animus. 10) enitet in aliquo. 11) werden, eine Veränderung in Besseres, Höheres andeutend, evadere. Z. 379. S. 75, 2. 1. B. 218. 12) recte aestimare. Gerundiv. 13) factum; vid. 228, 6. 14) urbanitas; humanitas; morum civilitas. 15) alienum esse, abhorrere ab aliquo. 16) wisse; muß man bedenken. 17) aequo jure (Sing.) uti.

## 76.

Die Tarentiner hatten sich dadurch, daß sie sich an den römischen Gesandten vergriffen [1]), einen Krieg mit Rom zugezogen. Da sie aber einsahen, daß sie allein dem mächtigen [2]) und tapfern Volke der Römer nicht gewachsen seyn würden, so sahen sie sich nach auswärtigem Beistande um. Damals herrschte in Epirus der König Pyrrhus, ein Mann, der mit Kriegserfahrung und Einsicht [4]) ausgezeichnete Tapferkeit verband. Ihm schwebten Alexanders Thaten vor [5]), und er wünschte leidenschaftlich, mächtig und berühmt, wie dieser, zu werden [6]). Ihn riefen die Tarentiner zu Hülfe, und da Pyrrhus, eroberungslustig [7]) wie er war, darin eine günstige Gelegenheit [8]) erblickte, das schöne [9]) und reiche Italien sich zu unterwerfen, so versprach er, ihrem Gesuche zu willfahren [10]). Nicht so wie Pyrrhus dachte [11]) sein Freund Cineas, der nach [12]) seiner Klugheit wohl einsah [13]), daß das römische Volk zu mächtig und zu

1) violare aliquem. Anstatt des Ablativs vom Gerund. wende man ein Partic. an. Man kann denken: durch Verletzung der G. Ob Perfectum oder Futurum Partic. anzuwenden sey, hängt davon ab, ob man die That in ihrer Begehung oder als vollendet darstellen will. Z. 637. S. 97, 11. B. 410—417. 2) mächtig seyn, opibus, viribus pollere; tapfer seyn, fortitudine, bellica virtute excellere. Eine andere Art der Uebersetzung wäre: der Macht — des römischen V. Z. 672. S. 93, 6. B. 669. 4) Einsicht, consilium. Mit dem Ausdruck Kriegserfahrung verbunden (usus belli), ist es als Einsicht in das Kriegswesen zu erklären, peritia, prudentia (rei militaris). Er besitzt, est in illo; nicht nur — sondern auch. 5) obversari animo alicujus. 6) aequare; aequiparare aliquem. Z. 388. Anm. 1. an Macht und Ruhm. 7) imperii proferendi cupidus. Wie er war, ut qui esset; Z. 565. S. 84, 17. 2. B. 518. 8) opportunum tempus esse reor. Partic. 9) amoenus. 10) thun, was Jemand begehrt hat. Z. 605. S. 87, 4. 4. 11) dissentire ab aliquo. 12) nach, vid. 20, 11. 13) me non fugit.

tapfer war, als daß [14]) es in seinem eigenen Lande von Pyrrhus hätte besiegt werden können [15]), und dem König dringend rieth, von seinem Vorhaben abzustehen.

[14]) Z. 560. S. 84, 15. u. 94, 9. 1. B. 507. [15]) vid. 40, 17.

77.

Von den ältesten Zeiten an [1]) haben sich die Germanier und Gallier, oder [2]), wie sie heut zu Tage heißen [3]), die Deutschen [4]) und Franzosen, von denen die einen diesseits, die andern jenseits des Rheins wohnten, nicht gut mit einander vertragen [5]). Außerdem daß [6]) sie von sehr verschiedenem Charakter [7]) waren, gab es gar oft Grenzstreitigkeiten zwischen ihnen. Gallien reichte [8]) vor Alters bis an den Rhein; aber schon vor Christi Geburt gingen [9]) germanische Völkerschaften über diesen Strom, und nahmen mehrere Theile des Landes in Besitz. Den Königen der Franken, welche in Gallien herrschten, mußten zwar auch die Deutschen einige Jahrhunderte lang gehorchen; aber seit dem Jahr 845 hatten diese ihre eigenen Könige [10]), und da diese zugleich die Kaiserkrone trugen [11]), so behaupteten sie unbestritten [12]) den ersten Rang [13]) unter Europa's Königen. Erst seit den Zeiten Carl's V. wurden die Franzosen gefährliche [14]) Nachbarn für die Deutschen, und entrissen diesen bei der unter ihnen herrschenden Zwietracht [15]) mehrere [16]) Provinzen. Noch in diesem Jahrhundert waren die Franzosen nahe daran [17]), Deutschland zu unterjochen; allein die Deutschen ermannten sich, und vereint kämpfend [18]) schlugen sie die verhaßten Gäste aus ihrem Lande [19]) hinaus.

[1]) ab; inde ab. [2]) oder, wenn dieselbe Sache mit einer andern Benennung bezeichnet wird, nicht aut oder vel; Z. 336. S. 105, 7. [3]) welches — ihre Namen sind. [4]) Deutsche übersetze man, um nicht wieder Germani sagen zu müssen, durch Teutones; Franzosen, Francogalli. [5]) inimicitias gerere; infensis animis esse inter se. [6]) praeterquam quod. [7]) ingenium, von mehreren Individuen gebraucht, Plur. vid. 119, 10. [8]) pertinere ad. [9]) transgredi, Partic. herrschen, regnare, König seyn rc. in Gallia; apud Gallos. [10]) ihre eigenen K., sui reges. [11]) die kaiserliche Würde behaupten. [12]) Z. 638. S. 97, 5. 2. B. 439. ambigere; indem Niemand — stritt. [13]) principatum tenere. [14]) gravis. [15]) discordare inter se. [16]) nicht das comparative plures. [17]) in eo est, ut, vid. 186, 3. [18]) arma consociare. [19]) fines.

78.

Als die Portugiesen gegen [1]) das Ende des fünfzehnten Jahrhunderts nach Ostindien gekommen waren, hatten sie oft mit den Eingeborenen zu kämpfen [2]), welche es den Fremden [3]) mit Gewalt

[1]) sub. [2]) dimicare; certamina subire. Gerundiv, auf welches schon beim Subject Rücksicht zu nehmen ist: Die Portugiesen, als sie — hatten zu kämpfen. [3]) advena; alienigena.

verwehren [4]) wollten, sich bei ihnen einzunisten. Einst griff eine ganze Flotte derselben ein portugiesisches Schiff an, welches von Lopez [5]), einem tapfern Manne, befehligt [6]) wurde. Drei Tage nach einander [7]) schlug er die hitzigen Angriffe der Feinde ab. Am dritten Tage fiel Lopez: sogleich trat an dessen Stelle [8]) sein eben so unerschrockener Sohn, und ermahnte seine Leute [9]), deren Muth bereits zu sinken [10]) begann, zur Ausdauer [11]) im tapfern Kampfe. Es ist ein tapferer Mann weniger [12]), rief er, wir übrigen wollen entweder siegen, oder rühmlich sterben [13]) wie er. Mit erneuertem Muth kämpften die Portugiesen, und es gelang ihnen, sich ohne bedeutenden Verlust [14]) durch die feindliche Flotte durchzuschlagen.

[4]) prohibere aliquem, worauf der Infin. folgen kann, jedoch entweder ein Ablativ, oder wie nach impedire, ne, quo minus gesetzt wird. Z. 544. S. 105, 21. B. 146. [5]) Lopesius. [6]) praeesse alicui. [7]) nach einander, drückt man durch das Adj. continuus aus; hier kann man drei Tage nacheinander durch triduum übersetzen. Man bilde aus dem vorhergehenden und diesem Satze eine Periode: Als einst — angegriffen hatte, schlug er 2c. [8]) in locum succedere alicujus. Auch hier lassen sich zwei Sätze in Einen Satz zusammenziehen. [9]) die Seinigen. [10]) animum despondeo; animo deficio. [11]) perseverare seq. Infin. [12]) Einen (unum) — haben wir verloren; Einer aus der Zahl der tapferen Männer ist gefallen. Wir überlebende (nos superstites; — qui supersumus) wollen 2c. [13]) honesta morte occumbere. [14]) non multos amittere, Partic. absol.

## 79.

Afrika liegt den Europäern gegen Mittag, und ist durch das langgedehnte [1]) mittelländische Meer [2]) von unserem [3]) Welttheile getrennt [4]). Es soll dreimal größer seyn [5]), als dieser; die Zahl seiner Einwohner läßt sich nicht bestimmen [6]). Die zahlreichste unter den vielen [7]) und verschiedenen Nationen, welche Afrika bewohnen, sind die Neger, welche sich von andern Menschengeschlechtern vornämlich [8]) durch ihre schwarze Hautfarbe unterscheiden. Afrika enthält neben [9]) vielen fruchtbaren Gegenden auch unermeßliche Sandwüsten, welche wegen Wassermangels unbewohnbar sind. Es ist das Vaterland [10]) der Nashörner, Flußpferde und Krokodile; auch das

[1]) multum in longitudinem patere. [2]) mare mediterraneum ist neulateinisch, kann aber gebraucht werden, da auch das von Manchen gebrauchte mare internum bei den Alten nicht vorkommt. Bei diesen findet man nur die Namen einzelner Theile desselben, z. B. mare superum, inferum, Siculum etc. [3]) unser ist hier zu umschreiben: den wir bewohnen. [4]) ist getrennt, Praes. einen wirklich bestehenden Zustand andeutend. [5]) übertreffen an Größe, Umfang. [6]) constituere oder definire würde bedeuten: bestimmen, wie viel ihrer seyn sollen; man sage: wie groß die Zahl — sey, ist nicht ausgemacht, non liquet; non satis constat; incompertum est. [7]) qui attrahirt das Quantitätswort viele und auch verschiedene: unter den N., welche viele und v. — bewohnen. B. 230. S. 76. 4, 2. [8]) praecipue, vid. 85, 7. [9]) praeter. [10]) werden daselbst geboren.

Zebra ist ihm eigen. Außer diesen Thieren findet man da Löwen, Panther, Hyänen, Elephanten, Büffel und Antilopen. Es erzeugt im Ueberfluß vielerlei edle Früchte; auch ist es reich an Gold. Das Klima [11]) paßt, mit Ausnahme der nördlichen und der südlichsten Gegenden, nicht gut [12]) für die Europäer, und besonders ist die Westküste von Afrika schon das Grab unzähliger Europäer geworden [13]).

11) coeli temperies. 12) minus convenire; insalubrem esse. 13) absumere.

## 80.

Gewiß [1]) hast du es in deinem ganzen Leben niemals bereut, etwas Gutes gethan [2]), oder dem Genusse eines Vergnügens, auch wenn es ein erlaubtes [3]) war, entsagt zu haben [4]); aber auf schlechte [5]) Handlungen, auf unmäßigen Genuß [6]) von sinnlichen Vergnügungen bleibt die Reue niemals aus [7]). Immer hast du daher Ueberlegung und Vorsicht nöthig, damit du dir nicht solche Handlungen erlaubest [8]), deren du dich nachher schämen mußt [9]). Wenn dir an der Ruhe deines Gemüthes gelegen ist [10]), so mußt du so dein Betragen regeln, daß man dich nicht nur nicht [11]) der Bosheit, sondern nicht einmal des Leichtsinns beschuldigen kann. Wir haben, das wird Niemand bezweifeln, Ursache [12]), mehr Eifer und Mühe auf die Besserung des Herzens [13]) und die Bildung des Verstandes, als auf Vergrößerung des Vermögens, oder auf Erwerbung von Macht und Ansehen zu wenden. Allein nicht überall in der Welt [14]) schätzt man die Tugend höher [15]), als das Geld.

1) certe, gewiß, sicher, ohne Zweifel, drückt die Ueberzeugung des Redenden aus; certo, fast in gleicher Bedeutung, steht immer bei scire, bestimmt; profecto, in der That; wahrhaftig; sane, allerdings; wohl; es ist nicht zu leugnen. 2) bene, probe aliquid facere. 3) licitus, als ein Partic. zu gebrauchen. 4) dem Genusse entsagen, abstinere; Z. 145. u. 468. S. 80, 20. B. 342. 5) Z. 722, 2. S. 97, 2. B. 424. 6) immodice percipere. 7) gewiß folgen. 8) ea admittere. 9) oportere; Z. 625. S. 87, 7. B. 328 seq. 10) Z. 449. S. 76, 21. B. 258 seq. Die Sache, woran einem gelegen ist, muß, wo es nicht bloßer Infinitiv ist, entweder durch einen Satz mit ut, oder mit Acc. c. Infin. ausgedrückt werden. 11) Z. 724 b. S. 105. 8, 3. B. 819. Da hier beide Sätze ein gemeinschaftliches Verbum haben, so steht im ersten Satze bloß non modo ohne zweites non. 12) Z. 562. S. 84, 14. B. 499 seq. vid. 10, 6. 13) mores emendare. 14) Z. 434. S. 76. 6, 3. B. 262, 2. 15) Z. 444. S. 76, 9. B. 250 seq.

## 81.

Cicero, dieser ausgezeichnete Redner und Staatsmann [1]), war

1) durch Beredtsamkeit und Staatskunst (reip. administrandae peritia) ausgezeichnet. Dieser; dieser so steht vor Adjectiven oft so, daß er diesen die Bedeutung des Superlativs gibt.

mehr vorsichtig und furchtsam, als unternehmend und tapfer [2]), und dieß war eben [3]) die Ursache, daß [4]) in den Bürgerkriegen, deren [5]) zu seiner Zeit mehrere im römischen Staate geführt wurden, sein Ansehen immer mehr [6]) sank. Mehr Muth bewies er auf der Rednerbühne, als im Felde [7]). Er hielt es [8]) mit Pompejus gegen Cäsar, weil jener das Ansehen des Senats für sich hatte [9]). Aber nach der Niederlage [10]) des pompejanischen Heeres bei Pharsalus und der schändlichen Ermordung des Pompejus in Aegypten, kehrte er schnell nach Rom zurück, und suchte sich so bald als möglich [11]) mit Cäsar auszusöhnen [12]). Cäsar machte ihm die Verzeihung nicht schwer [13]): denn es lag ihm viel an [14]) der Freundschaft dieses Mannes, durch dessen Hülfe er die Gemüther der Bürger beruhigen [15]), und den Frieden im Staat herstellen zu können [16]) hoffte. Doch [17]) im Herzen haßte [18]) Cicero den Cäsar, und als dieser ermordet worden war, erhob er die Mörder mit Lobsprüchen, nannte ihn laut [19]) einen Tyrannen, und behauptete, er sey mit Recht getödtet worden [20]).

[2]) Comparativ vor und nach quam. Z. 690. S. 94, 12. B. 212. [3]) is ipse. [4]) quod oder cur; quare; oder abgekürzt: aus eben der Ursache ist — gesunken. [5]) vid. 239, 9. [6]) vid. 62, 8 [7]) bellum; castra. [8]) vid. 26, 6. [9]) das Ansehen des S. unterstützt ihn; — verstärkt seine Partei. [10]) devincere, Partic. wie bei dem folgenden Ausdruck Ermordung. [11]) primo quoque tempore. [12]) in gratiam redire cum aliquo. [13]) facile veniam concedere; facile exorari. [14]) vid. 80, 10. [15]) confirmare. [16]) nach hoffen und ähnlichen folgt meistens Fut. Infin. vid. 26, 11., jedoch ist das Praes. nicht ganz ungewöhnlich, besonders wo man etwas schnell und bald zu erreichen hofft. Bei posse muß immer Praesens stehen, weil der Begriff der Möglichkeit an und für sich die Bedeutung des Futuri involvirt. [17]) doch, neque tamen non, setzt den Gedanken fort, und fügt hinzu, das nun Folgende finde dennoch auch statt. Madv. 470. Anm. 1. [18]) den Haß im Herzen behalten. [19]) palam. [20]) jure caedere.

## 82.

Ein Privatmann [1]) hatte [2]) eine Hündin, die ihm sehr lieb war, und das Vorrecht genoß [3]), in seinem Zimmer liegen und fressen [4]) zu dürfen. Diese Hündin warf Junge [5]); der Herr trug dieselben, während die Alte nicht im Zimmer war [6]), hinaus, und ertränkte sie in einem nahe gelegenen Teiche. Die Hündin war sehr unruhig [7]), als sie ihre Jungen nicht mehr fand, und suchte sie überall. Als sie nun dieselben endlich [8]) todt [9]) im Wasser gefunden hatte, trug

[1]) homo privatus; ein = ein gewisser. [2]) alere. Dieser Satz enthält die Einleitung zur Erzählung, die vorhandenen Umstände schildernd, daher wird das Imperf. gebraucht. [3]) beneficium concedere alicui. In dieser Aufgabe sind die Sätze meistens ohne Conjunctionen nebeneinander gestellt, wogegen man sie im Latein. gerne durch Conjunctionen verbindet; so im ersten Satze: der er, weil er sie — hatte, dieses Vorrecht einräumte, daß sie — lag rc. [4]) cibum sumere. [5]) Als diese — geworfen hatte rc. [6]) indem die Mutter abwesend war; dum etc. [7]) anxius. [8]) tandem; vid. 337, 1. [9]) enecare, perimere.

sie eines nach dem andern [10]) zu den Füßen ihres Herrn hin. Wie sie bei dem letzten war, blickte sie denselben wehmüthig [11]) an, und starb [12]) auf der Stelle.

Der englische Lieutenant [13]) Warden hatte einen Pudel, den er in der Schlacht bei Waterloo (1815) verlor. Er glaubte ihn getödtet; aber vier Wochen hernach [14]), als Warden mehr [15]) als fünfzig Stunden vom Schlachtfelde entfernt war, und nicht mehr an seinen Pudel dachte [16]), fand sich das treue Thier wieder bei seinem Herrn ein [17]); allein es hatte nur noch drei Beine [18]).

10) einer nach dem andern, d. i. nicht alle auf einmal; je Einer, singuli; wie jeder sich zeigt, herbeikommt, primus quisque; einer noch zu dem andern; in rascher Folge, alius super alium. 11) tristi vultu; moerorem vultu prodens. 12) von Thieren, exspirare. 13) subcenturio apud Anglos. Als er diesen verloren hatte, glaubte er &c. 14) vid. 21, 9. 15) Z. 485. S. 80. 7, 8. B. 823. 16) immemor jam. Bei negativen Ausdrücken hat jam die Bedeutung von mehr, weiter. Z. 286. 17) redire. 18) aber verstümmelt (mutilus) auf drei Füßen einhergehend.

## 83.

Die Römer konnten so wenig [1]) als die Athener die Uebermacht oder [2]) die Herrschaft eines Einzigen ertragen [3]). Selbst Männer, die sich Verdienste um den Staat erworben hatten, bestraften sie, wenn sie des Strebens nach Königsgewalt nur im Geringsten verdächtig waren [4]), mit Verbannung oder Tod. Die Athener wollten lieber einen Bürger unschuldig gestraft sehen [5]), als in Furcht vor Gewaltherrschaft schweben [6]). Miltiades starb deßwegen im Gefängniß [7]); Themistokles mußte nach Persien fliehen; selbst Aristides wurde verbannt, doch nachher von seinen Mitbürgern, als sie in Bedrängniß waren, zurückgerufen [8]). Auch Rom verfuhr [9]) nicht besser mit ausgezeichneten Männern. Manlius, der Retter der Burg im gallischen Kriege, wurde nicht viele Jahre nachher, da er sich der Rechte des Bürgerstandes [10]) annahm [11]), als Verräther verurtheilt [12]), und vom tarpejischen Felsen herabgestürzt. Camillus, der Eroberer [13]) von Veji, wurde verbannt, weil man ihn beschuldigte, die Beute parteiisch vertheilt zu haben [14]).

1) non magis, B. 215. Z. 725. 2) oder, Aehnliches zusammenstellend, sive. 3) patientem esse; Z. 438. S. 76, 16. B. 235. 4) suspectum esse alicujus; nach K. streben, regnum affectare, vid. 1, 8. nur im G. vel minime. 5) innoxium plectere. Gestraft sehen oder wissen, wird durch den Infin. Pass. des Hauptverbi übersetzt. 6) esse in metu. 7) vincula. 8) restituere, eig. wieder in die vorige Lage, in die entzogenen Rechte einsetzen. 9) consulere in aliquem. 10) plebs, in Rom der Bürgerstand. 11) vertheidigen. 12) proditionis damnare. 13) Verbum. 14) male dividere. Die Ausdrücke accusare; suspectum, reum esse u. dgl. werden entweder mit dem Genitiv des Vergehens, oder mit Acc. c. Infin., oder wie 1, 8. vermittelst des Partic. construirt; cf. 178, 12.

## 84.

Ein Lastträger, der mit [1]) einer schweren Bürde durch die Straßen [2]) ging, rief von Zeit zu Zeit: Achtung [3])! Achtung! Ein junger Stutzer [4]) im seidenen Rocke und Beinkleidern hatte auf diese Warnung nicht geachtet [5]), und sein Kleid wurde ihm jämmerlich zerrissen. Hierauf [6]) entstand ein gewaltiger Lärm. Der junge Mensch wollte [7]) für sein Kleid bezahlt seyn, und klagte [8]) bei dem Policei-Commissarius [9]), der dazu gekommen war. Als der Lastträger von diesem befragt wurde, öffnete er den Mund, ohne [10]) ein Wort hervorzubringen, und that [11]), als wäre er stumm. Seyd ihr stumm, guter Freund [12])? fragte der Policeibeamte. Bewahre [13]), unterbrach diesen der Kläger; es ist bloße Verstellung [14]), weil er nichts zu seiner Vertheidigung vorzubringen weiß [15]): als ich ihm vorhin [16]) begegnete, schrie er aus vollem Halse: Achtung! Achtung! — Nun wohl [17]), sagte der Beamte, warum gingen Sie denn nicht auf die Seite [18]), als Sie ihn rufen hörten?

[1]) mit = tragend, oder: indem eine — auf ihm lag (incumbere). [2]) viae urbis. [3]) hüte dich; hütet euch! [4]) adolescens elegantioris cultus studiosus. Man fange an: diese Warnung, oder besser: welche Warnung, da 2c. [5]) negligere. [6]) inde. [7]) flagitare, fordern, daß ihm der Werth — bezahlt würde. Es lassen sich vermittelst des Partic. absol. diese beiden Sätze mit dem vorhergehenden verknüpfen. [8]) querelam deferre ad aliquem. [9]) curator disciplinae publicae. [10]) ohne zu; vid. 131, 3. [11]) simulare, worauf Acc. c. Infin. folgt. Man kann in dieser Periode das Praes. histor. anwenden. Z. 501. S. 90, 3 seq. B. 605. [12]) guter Freund! eine Anrede ohne besondere Bedeutung, o bone; sodes! [13]) minime vero. [14]) es verstellt sich der Mensch. Simulare, sich stellen, als wäre man, was man nicht ist; dissimulare als wäre man nicht, was man doch ist. [15]) non habeo, quid; Z. 562. S. 84, 14. B. 498. [16]) paullo ante. [17]) igitur. Warum also, quidnam igitur fuit, quod. [18]) via decedere.

## 85.

Diogenes, ein Mann, von dessen [1]) sonderbarer [2]) Lebensweise viele Erzählungen in den Schriften der Alten zu lesen sind [3]), hat etwa 350 Jahr [4]) vor Christus gelebt. Er war aus Sinope, einer griechischen Pflanzstadt am schwarzen Meere, gebürtig [5]), und begab sich als Jüngling nach Athen, wo er sich mit vielem Eifer auf die Philosophie legte. Zum Lehrer [6]) in derselben hatte er vornämlich [7])

[1]) vid. 26, 4. [2]) mirus. [3]) multa leguntur apud aliquem; multa memoriae prodita sunt ab aliquo. [4]) Da man nicht die Länge der Dauer, sondern die Zeit, um wie viel, anzugeben hat, so steht der Ablativ. Z. 476. S. 82. 8, 4. B. 319. [5]) geboren zu S. Ueber den Casus des Appellativs nach dem eigenen Namen, Z. 399, 2. S. 82. 1, 2. und 74. 4, 2. B. 175, 4. [6]) vid. 26, 1. [7]) vornämlich, vorzugsweise vor Andern, praecipue; hauptsächlich, vorzüglich, potissimum; zumal, noch dazu, praesertim; hauptsächlich, doch nicht ausschließend, imprimis; im höchsten Grade, maxime.

den Antisthenes, an den er die größte Anhänglichkeit hatte [8]). Als einst dieser Philosoph, ergrimmt über die Unachtsamkeit seiner Schüler, alle wegjagte, wollte Diogenes durchaus nicht von seiner Seite weichen [9]), und als jener nach dem Stocke griff, um ihn damit [10]) fortzutreiben, sagte Diogenes: Schlage mich immerhin [11]), wenn es dir gefällt; aber du wirst keinen Stock finden, der hart genug wäre [12]), mich abzuhalten [13]), deinem Unterricht zuzuhören [14]). Wie wenige [15]) Jünglinge möchten sich heut zu Tage finden, die man in dieser Hinsicht [16]) einem Diogenes an die Seite stellen könnte?

8) deditum esse alicui. 9) von ihm weggehen. 10) Relativ; Z. 567. S. 84, 16. B. 508. 11) immerhin ist hier pleon. Der Gedanke liegt schon in dem Ausdruck: wenn es dir gefällt. 12) so hart, daß. 13) prohibere, ein Verbum impediendi, Z. 543. S. 84, 9. B. 146. 14) docentem audire aliquem. 15) quotusquisque, nur im Singular gebräuchlich. Z. 710. S. 95, 21. B. 496. 16) res.

## 86.

Thales, einer von [1]) den sieben Weisen Griechenlands, wurde von Jemand gefragt [2]), was das Schwerste [3]) und was das Leichteste wäre. Das Schwerste, antwortete er [4]), ist, sich selbst [5]) und seine Fehler zu kennen; das Leichteste ist, Fehler an Andern wahrzunehmen. Eben dieser Philosoph grüßte einst einen Menschen, der ihm begegnete [6]), sehr höflich [7]). Als aber dieser stolz vorüberging, ohne ihm zu danken [8]), so meinten die Freunde des Thales, er habe Ursache [9]), dieß übel aufzunehmen [10]), weil es für einen solchen [11]) Mann, wie er, ein Schimpf sey [12]), keinen Dank für seinen Gruß zu erhalten [13]). Aber Thales sagte: Sollte es mir zur Schande gereichen [14]), höflicher zu seyn als jener [15]). Thales besaß für [16]) die damaligen Zeiten schöne Kenntnisse [17]) in der

1) cf. 65, 5. 2) Partic. entweder vom Praes. Activi oder Praeter Pass. 3) schwer, leicht von Gewicht, gravis, levis; von der Schwierigkeit oder Leichtigkeit eines Geschäfts, difficilis, facilis; ein leichter Weg ohne Hindernisse, expedita via. 4) gewöhnlich inquit, besonders nach einem Fragesatz; über die Stellung desselben Z. 802. B. 648. 5) ob se ipsum oder se ipse zu setzen sey, Z. 696. B. 567. S. 95, 2. cf. 27, 13. 6) obvius, ein Adj., das wie ein Partic. gebraucht wird. Z. 645 seq. B. 423. 7) comiter, ohne Superlativ. 8) danken = den Gruß erwiedern, salutem reddere. Partic. Z. 638. S. 97, 14. Anm. 2. B. 439. vergl. besonders 131, 3. 9) Z. 562. B. 499. S. 84, 14. 10) indigne ferre. 11) ein solcher, wie er, talis. 12) zum — gereiche; schimpflich (turpis) sey; nicht Praes. nach einem Praeteritum. 13) für einen Gruß nicht wieder gegrüßt zu werden. 14) sollte — gereichen, ist seiner Bedeutung nach als Praes. zu nehmen. 15) an Höflichkeit übertreffen. 16) wie damals die Zeiten waren. ut deutet wie das deutsche für an, eine Sache sey nur bedeutend in Vergleichung mit irgend einem Umstand; es ist daher meistens vermindernd und beschränkend. 17) war ziemlich (satis) erfahren in &c.

Astronomie, und soll der erste gewesen seyn, der [18]) eine Sonnenfinsterniß, die sich unter der Regierung [19]) des medischen Königs Astyages, etwa sechshundert Jahre [20]) vor Christi Geburt zutrug [21]), vorhersagte.

[18]) dieß ist im Deutschen eine Amplification; im Lateinischen kürzer: er soll der erste vorhergesagt haben. [19]) Partic. absol. [20]) Z. 476. B. 309. [21]) cf. 123, 2.

## 87.

An heißen Sommertagen benützen in denjenigen Städten und Dörfern, welche an Flüssen oder Seen liegen [1]), viele Leute, große und kleine [2]), die Gewässer zum Baden [3]). Und es läßt sich in der That kein Mittel [4]) finden, das erhitzte Blut schneller und wohlthätiger [5]) abzukühlen, als ein Bad im fließenden Wasser. Allein wie überall Vorsicht wohl angewendet ist [6]), so muß man auch dieses Vergnügen nie anders als [7]) vorsichtig genießen. Wenn der Körper erhitzt ist [8]), und vom Schweiße trieft, so ist es gefährlich und oft sogar tödtlich, ihn dadurch, daß man sich plötzlich in kühles Wasser stürzt, allzuschnell abzukühlen. Wer kein Schwimmer [9]), um nicht zu sagen [10]) kein guter Schwimmer ist, soll nur an solchen Stellen baden, deren Tiefe hinlänglich untersucht ist, und sich hüten, darüber hinaus zu gehen [11]). Es zeugt [12]) von großer Unbesonnenheit und Verwegenheit, sich ohne Noth [13]) in Gefahr zu begeben. Wie oft haben Eltern den Verlust eines Sohnes zu betrauern, der auf solche Art das Opfer seiner Unbesonnenheit geworden ist [14])?

[1]) adjacere aliquid und alicui. Partic. Bekanntlich ist das Demonstrativ derjenige schon in dem Particip enthalten. [2]) Erwachsene und Knaben. Man setze et — et. [3]) corpora lavare. [4]) res; ratio. [5]) salubriter. in der That (sane) kann durch nichts das — abgekühlt werden, als ꝛc. so daß das Subst. Mittel nicht besonders ausgedrückt wird. [6]) nützen; nöthig seyn. [7]) non nisi. Diese Wörter werden in der Regel getrennt, so daß meistens nisi vorausgeht und non im folgenden Satze demselben entspricht; Z. 801. Es kann auch non vorausgehen, um die Negation stärker hervorzuheben. [8]) aestuare. [9]) natandi peritus. [10]) vid. 131, 8. [11]) progredi ultra aliquid. [12]) Z. 448. S. 76, 11. B. 245 seq. [13]) temere. [14]) durch U. umkommen; seine U. mit dem Tode büßen.

## 88.

Als römische Gesandte nach Carthago kamen [1]), floh Hannibal aus Furcht, sie möchten seine Auslieferung verlangen [2]), zu An-

[1]) im Latein. Plusquamp., weil nicht gleichzeitige Ereignisse angeführt werden. Z. 505. S. 90. 5, 1. B. 612. [2]) exposcere aliquem. Z. 533. S. 87, 12. B. 147.

tiochus, dem König von Syrien, der im Begriffe war, sich in einen Krieg mit Rom einzulassen [3]). Da aber Antiochus in Führung des Kriegs dem Rath des kriegserfahrnen Feldherrn wenig Gehör gab [4]), so wurde er besiegt, mußte [5]) unter harten Bedingungen Frieden schließen, und froh seyn [6]), sein Königreich behalten zu können. Einen bedeutenden Theil von den eroberten Provinzen mußte er abtreten. Hannibal flüchtete sich abermal, weil er wohl voraussah, daß er, wenn er sich bloß stellte [7]), den Siegern ausgeliefert werden würde [8]). Er fand endlich eine Zuflucht bei dem König Prusias von Bithynien. Allein nicht lange [9]) stand es an, so gelang es den Römern, seinen Schlupfwinkel ausfindig zu machen [10]), und sogleich machten sie durch [11]) Gesandte dem König Vorwürfe, daß er einem Mann, der ihr Todfeind [12]) wäre, Schutz gewährte. Als nun der graue Held [13]) sah, daß die Römer sich seiner Person bemächtigen [14]) wollten, und er dem Tode nicht entrinnen [15]) könnte, nahm er Gift, und starb siebzig Jahre alt.

[3]) bellum suscipere cum aliquo; bellum inferre alicui. Entweder nach Z. 631. S. 97. 9, 13. und B. 409 seq. oder in eo est, ut; vid. 186, 3. [4]) wenig (parum) befolgen. [5]) müssen, cogi, kann ganz weggelassen werden, weil eine Nöthigung durch die Sache selbst angedeutet ist; cf. 303, 1. er schloß — und war froh. [6]) satis habere, mit si; cf. Z. 590. Timol. 2, 4. [7]) sui potestatem facere; Z. 496, 5. S. 89. 7, 1. [8]) er würde — werden, ist, obgleich zu einem Conditionalsatze gehörig, durch das Fut. Infin. zu übersetzen; namentlich durch fore ut, in welchem der Begriff einer Bedingung enthalten ist, wie in forem; cf. Z. 224. S. 52, 1. B. 185. [9]) bald; nicht lange hernach. [10]) Z. 621. S. 87, 5. B. 192. [11]) durch darf bei Personen nie durch den Ablativ übersetzt werden; sondern wenn Jemand selbständig handelt, durch a; im Auftrag eines Andern, per. Man kann hier mittere, qui faciat aliquid gebrauchen. [12]) infestus; inimicus, im Superlativ; als Adjectiv ist es mit dem Dativ zu construiren. Z. 410. S. 77, 2. B. 265 b. [13]) senex ille belli decoribus clarus. [14]) comprehendere aliquem. [15]) wörtlich Z. 388. S. 78. 2, 1. B. 331. oder moriendum est alicui.

## 89.

Der Dichter Ibycus aus Sicilien, der sich lange bei dem bekannten [1]) Polykrates in Samus [2]) aufhielt, wurde auf einer Reise von Räubern überfallen und tödtlich verwundet. Da er [3]) weder einen Retter noch einen Zeugen erblickte, so rief er, als eben [4]) ein Schwarm Kraniche vorüberflog, sterbend aus: Rächet ihr [5]), o Kraniche, meinen Tod [6]). Solche Rächer verursachten jenen Frevlern wenig Sorge [7]). Der Mord des berühmten Dichters wurde be-

[1]) Z. 701. S. 95. 1, 1. B. 565. [2]) Samus, Name einer kleineren Insel, Z. 398. B. 176. S. 82. 3, 3. [3]) da er, schließe man durch qui an das Vorhergehende an; Qui steht dann immer an der Spitze des Satzes. [4]) gerade in demselben Augenblick, Z. 695. S. 95, 2. B. 692. [5]) ultorem esse alicujus; vindicare aliquid. Rächet, lebhaft und feierlich fordernd, Imperat. II. Z. 583 seq. S. 85, 2. B. 522 seq. [6]) nex; caedes. [7]) parum curare aliquid.

kannt [8]); aber vergebens forschte [9]) man nach den Mördern. Einst war bei öffentlichen Spielen [10]) in Corinth eine große Menschenmenge versammelt, und darunter befanden sich auch die Mörder. Als nun zufällig Kraniche vorüberflogen, sagte einer [11]) von jenen lachend zu seinen Kameraden: Siehe da [12]) die Rächer des Ibycus! Diese Worte hörte [13]) einer der Umstehenden, merkte sich [14]) die Männer, und zeigte die Sache der Obrigkeit an [15]). Sie wurden alsbald verhaftet, und da sie nach genauer Untersuchung [16]) der Umstände der Frevelthat überwiesen wurden, erlitten [17]) sie die verdiente Strafe.

8) fama rei oder de re exit; palam fit de re. 9) forschen, welche den Mord begangen hätten. 10) ludi, wird ohne Präposition gesetzt, vermuthlich, weil sie meistens als zeitbestimmend angesehen wurden, wie die olympischen u. a. Z. 475. Anm. 11) unus nicht mit dem Genit. partitivus, sondern mit ex. 12) Z. 403. 2. S. 79, 5. B. 332. 13) man bilde eine Periode: als diese (quae) Worte — gehört hatte rc. 14) accuratius intueri faciem alicujus; animo suo imprimere faciem. 15) deferre ad aliquem. 16) accurate rem cognoscere. Letzteres Verbum wird von gerichtlicher Untersuchung gebraucht. 17) adfici. Z. 461. S. 80, 19. B. 353.

## 90.

Der König hat Soldaten nöthig [1]), um den Staat gegen [2]) Feinde zu schützen. Auch in Friedenszeiten [3]) muß man Soldaten unterhalten, damit es im Falle eines Krieges [4]) nicht an Männern fehle, die im Kriegsdienste erfahren und in Waffen geübt [5]) sind. Es besteht in wohlgeordneten Staaten die Einrichtung [6]), daß jedes Jahr [7]) eine bestimmte Anzahl von jungen Leuten, die im dienstfähigen Alter stehen [7]), ausgehoben werden, dagegen diejenigen Soldaten, welche sechs oder acht Jahre gedient haben, den Abschied erhalten [8]). So [9]) bleibt die Zahl der Soldaten immer gleich und vollzählig. Doch werden nicht alle, welche zu Soldaten ausgehoben worden sind [10]), bei den Fahnen behalten, sondern sobald sie im Dienste [11]) hinlänglich geübt sind, werden die meisten [12]) nach Hause entlassen, damit der Staat nicht des Dienstes [13]) kraftvoller Leute

1) Z. 464. S. 80, 14. B. 334 seq. 2) gegen bei vertheidigen, schützen, tueri; tutum praestare, ist durch a zu übersetzen. Der zweite Satz ist voranzustellen, oder vielmehr nach rex einzuschalten. So müssen Sätze, worin eine Bedingung, Absicht, Veranlassung ausgesprochen ist, dem, was natürlicherweise nachher eintreten soll, vorangestellt werden. 3) wörtlich, oder: im Frieden, wobei in gesetzt werden muß, weil pax kein Zeitmaß, sondern einen Zustand ausdrückt; so in messe u. a. 4) wenn ein Krieg ausgebrochen ist, exoriri; Partic. 5) armis exercitatus. 6) mos est, ut. Ausführlicheres hierüber vid. 226, 7. 7) in jedem einzelnen Jahre; Distributivzahl. militari aetate esse. 8) entlassen werden. 9) So, sic; oder: quo fit, ut. 10) militem legere; ad militiam legere. 11) in den Waffen üben. 12) die meisten, major pars. 13) opera, wird in dieser Bedeutung nur im Singular gebraucht.

entbehre, welche zum Anbau der Felder und zur Betreibung der Handwerke und Künste nöthig sind.

91.

Der durch Rechtlichkeit und ächt republikanischen Sinn [1]), so wie durch Tapferkeit vortheilhaft bekannte [2]) französische Obergeneral Hoche war von ganz gemeinem Herkommen [3]), wie denn [4]) zur Zeit der Revolutionskriege [5]) die meisten [6]) der französischen Feldherren Männer waren, die sich bloß [7]) durch ausgezeichnete Tüchtigkeit [8]) und Verdienste [9]) zu solch hohem Rang erhoben hatten [10]). Hoche konnte kaum lesen [11]), als er seine kriegerische Laufbahn betrat [12]); aber er that alles [13]), was ihm möglich war, um den Mangel an Unterricht zu ersetzen [14]). In seinen Mußestunden [15]) schrieb er die Geschichte der Feldzüge [16]) einiger großen Heerführer ab, und lernte so schreiben [17]). Durch das Studiren dieser Schriften [18]) wußte er sich eine besondere Sprache [19]) zu bilden, die sich durch Klarheit [20]) und lakonische Kürze auszeichnete. Ein französischer Soldat, welchem seine Art zu sprechen auffiel, drückte sich ganz naiv [21]) so über ihn aus: Unter allen unsern Generalen ist Hoche derjenige, welcher die kürzesten Reden [22]) und den längsten Säbel hat.

[1]) sincerum reip. (oder communis libertatis) studium. Man fange an: Hoche, Obergeneral eines franz. Heeres, ein Mann durch ꝛc. [2]) berühmt, ausgezeichnet. [3]) humili, obscuro loco natus. [4]) nam; namque. [5]) Kriege zur Zeit (oder wegen) der f. R. geführt. Rerum in Gallia conversio. [6]) plerique wird in der Regel nicht mit dem Genit. partit. construirt, sondern im gleichen Casus mit dem Substantiv gesetzt. [7]) solus; oder: durch nichts Anders, d. i. durch keine andere Sache, als durch ꝛc. [8]) Tüchtigkeit, in diesem concreten Falle, belli peritia. [9]) virtus. Singul. [10]) ad fastigium evehi. [11]) literas legere. Hoche, da er seine — betretend kaum — konnte, that ꝛc. [12]) militiam capessere. [13]) summo studio eniti, ut. [14]) reparare defectum alicujus. [15]) otium; quod temporis rebus gerendis superest, eo etc. [16]) historia bellorum. [17]) literas pingere. [18]) libros accurate, diligenter revolvere. Gerundiv. [19]) dicendi genus. Er wußte zu bilden = er bildete, fingere. [20]) inest eximia perspicuitas alicui. [21]) ingenue. [22]) keiner unter — hat (uti) kürzere Reden ꝛc.

92.

Unter [1]) den Gesetzen Solons finden wir eines angeführt [2]), welches Aristoteles für sehr weise erklärt, während [3]) Manche [4]) schon im Alterthume es tadelten, und worüber auch in unserer Zeit

[1]) in c. Abl. [2]) commemorare. Wir finden, legere, videre, oder bloß: wird — angeführt. [3]) cum, da, da doch. [4]) manche bezeichnet nicht immer Viele. Man sage hier: es gibt Leute, welche ꝛc. Z. 561 seq. B. 495. S. 84, 14.

die Ansichten getheilt seyn möchten [5]). Das Gesetz soll so gelautet haben [6]): Wenn [7]) unter Bürgern ein Zwist über die Einrichtung, Leitung und Verwaltung [8]) des Staats entsteht, und sich Parteien bilden [9]), so soll kein Bürger unparteiisch bleiben [10]) oder neutral seyn [11]) wollen, sondern jeder soll sich an eine der Parteien anschließen. Man sollte glauben [12]), nichts tauge [13]) besser wo nicht [14]) zur Erhaltung, doch zur Wiederherstellung des Friedens, als wenn besonnene [15]) Männer es vorerst mit keiner Partei halten, um mit beiden sprechen [16]), und so den Streit vielleicht in der Geburt [17]) ersticken [18]) zu können. Warum soll der Verständige nothwendig Einem Recht geben, wenn er einsieht, daß vielleicht Beide Unrecht haben [19])? Nichts scheint vernünftiger, als dieser Einwurf [20]): aber Solon wußte [21]) ohne Zweifel darauf zu antworten [22]).

5) discrepant inter se hominum sententiae. Z. 527. B. 461. u. 479. Eine andere Art bescheidener Behauptung vermittelst haud scio an, Z. 721. B. 705. S. 100, 8. 6) his verbis conscriptum esse. 7) cum temporale. 8) Gerundiva. Man verbinde diese durch vel. 9) in factiones discedit civitas. Anstatt des Praes. Indic. setze man Fut. exact., weil das Vorgeschriebene erst nachfolgt, wenn das Angedeutete geschehen seyn wird. 10) medium se gerere. Z. 584. B. 522 seq. S. 85, 3. 11) nulli, oder wenn nur von zwei Parteien die Rede ist, neutri parti se applicare; neutris se adjungere. Das Gegentheil sagt sequi partem; stare a partibus alicujus. Wollen = sich entschließen, in animum inducere, ut velit. 12) Z. 528, 2. B. 698. S. 84. 3, 2. 13) esse magis; Gerund. Z. 662. S. 98, 12. B. 376. 14) Z. 343 seq. S. 105, 12, 1. B. 482 seq. 15) gravis. 16) sprechen = unterhandeln, agere. 17) Partic. 18) componere. 19) irren. 20) contra dicere. Sehr richtig (rectissime quidem) scheint dieses — zu werden. 21) habeo quod, Z. 562. S. 84, 14. B. 501. 22) refellere aliquid.

## 93.

Die Thiere sind so über [1]) den Erdboden vertheilt, daß unter dem einen Himmelsstrich diese, unter dem andern [2]) jene Thiergattungen sich befinden [3]). Nur [4]) wenige Thiere gibt es [5]), die auf der ganzen Erde angetroffen werden, wie der Hund, der Fuchs, die Ratte und die Maus. Die beiden letzteren [6]) Thiere, unsere leidigen [7]) Hausgenossen [8]), sind eigentlich von europäischer Abkunft [9]); allein da sie sich gerne mit [10]) einschiffen, und zum [11]) großen Verdrusse der Seefahrer sowohl die Linie als die Polarkreise ohne allen

1) per. 2) vid. 20, 5. 3) degere. 4) nur wird bei Wörtern, die an sich den Begriff der Wenigkeit ausdrücken, meistens weggelassen, z. B. vor klein, kurz, wenig u. dgl. 5) nach sunt qui, wenn bei sunt ein Nomen steht, folgt der Conjunctiv nur dann, wenn man denken kann: sie sind so beschaffen, daß; Z. 561 seq. S. 84, 14. B. 495 seq. 6) diese zwei. 7) verhaßt. 8) hospes in tectis nostris. 9) abstammend (oriundus) aus Europa. 10) mit ist hier ein elliptischer Ausdruck, der im Latein. ergänzt werden muß: mit den Menschen; mit den Seefahrern. 11) cum.

Nachtheil für sie [12]) passiren, so sind sie durch die europäischen Schiffe nach allen Ecken und Enden der Welt [13]), wo diese nur [14]) hingekommen sind [15]), selbst nach den australischen Inseln verschleppt und verpflanzt worden [16]). Ueberall gedeihen sie wohl [17]) und vermehren sich so erstaunlich, daß sogar der Mensch ihnen zuweilen hat Platz machen müssen. Doch können sie auf dem Lande [18]) die Kälte des hohen Nordens nicht ertragen [19]): Grönland und Lappland haben sie deßwegen nicht [20]), wohl aber Island, Schweden und ein Theil von Norwegen. In Asien gehen sie nicht über den ein und sechzigsten Grad nördlicher Breite hinaus [21]).

12) ohne allen N. sine ullo incommodo. Sine omni inc. würde bedeuten: ohne den ganzen Nachtheil; sine aliquo inc. ohne bedeutenden Nachtheil. Für sie ist durch das Pron. possess. suus zu übersetzen. 13) dieser sprichwörtliche Ausdruck wird einfach übersetzt: in alle Gegenden des Erdballs. 14) hier ist das enklitische cunque anzuwenden; Z. 128. 288. S. 46, 12. und 101. 4, 6. B. 574. 15) adire loca. 16) perducere et transferre. 17) vigere. 18) man unterscheide ruri; in agris, beides vom Landleben; in terra, im Gegensatze vom Wasser; in terra continente, — von Inseln. 19) Z. 438. S. 76, 16. B. 235. 20) vacare aliquo; das folgende wohl aber, das Gegentheil bezeichnend: neque vero oder nachdrücklicher: infestari ab aliquo, aber Island — werden — geplagt. 21) excedere, Z. 387. S. 78, 2. B. 345.

## 94.

Leicht scheint die Kunst zu schweigen; aber wie Wenige [1]) gibt es, welche Geheimnisse bei sich behalten [2]) können! Viele vermögen [3]) nur mit Mühe [4]) die Begierde, dasjenige auszuschwatzen, was sie geheim halten sollten [5]), zu unterdrücken; ein Fehler, wodurch schon Mancher sich selbst [6]) und Andere in großes Unglück gestürzt hat. Cornelius Nepos legt in der Lebensbeschreibung [7]) des berühmten Thebaners Epaminondas diesem das Lob bei [8]), er sey außer [9]) vielen andern Vorzügen auch mit dem Vorzuge geschmückt gewesen, anvertraute Geheimnisse verschweigen zu können. Er fügt die Bemerkung [10]) bei, Schweigen nütze manchmal eben so viel, als beredtes [11]) Sprechen. Dagegen sey er ein eifriger Hörer [12]) gewesen, weil er glaubte, durch Hören könne man Vieles lernen. Wer

1) vid. 85, 15. 2) commissa tacere. Geheimniß = etwas Anvertrautes. 3) possum; is sum, qui; Z. 556. S 84, 15. B. 509. 4) aegre, nur mit Mühe. 5) vid. 15, 12. Der Potentialis sollten wird im Latein. hier und an ähnlichen Stellen im Indicativ als bestimmte Forderung vorgetragen. 6) sich selbst, Z. 696. S. 95, 2. hier steht selbst parallel mit Andern, und ist im gleichen Casus mit diesem zu setzen. 7) vita. 8) hanc laudem tribuere quod. 9) praeter; oder häufiger cum — tum, vid. 50, 4. Vorzug = löbliche Eigenschaft. Zu können, abhängend von virtus, ist mit ut zu construiren; eig. er war ein solcher, daß er konnte; ut ist daher erklärend. 10) addere. 11) diserte. Schweigen, Sprechen, substantivisch gebrauchte Infinitive, werden im Latein. ebenfalls durch den Infinitiv ausgedrückt; wobei jedoch nicht das Adj., sondern das Adv. stehen muß. 12) eifrig zu hören.

viel plaudert, von dem nimmt man nicht mit Unrecht an, er denke wenig, und einem solchen Menschen möchte ich nicht nur kein Geheimniß anvertrauen, sondern auch kein [13]) Geschäft von einiger Wichtigkeit übertragen.

13) sondern nicht einmal.

## 95.

Trau, schau wem [1])! Dieses Sprichwort, welches bei so vielen Gelegenheiten [2]) anwendbar ist, muß man nach seiner wahren Bedeutung [3]) betrachten, um es nicht zu mißbrauchen. Der Sinn desselben ist nicht der [4]), daß man gegen alle Menschen mißtrauisch seyn solle, wodurch man nur [5]) sich und seinem Nebenmenschen [6]) das Leben verbittern würde. Wir werden vielmehr dadurch nur ermahnt [7]), vorsichtig zu seyn, und unsere Gedanken und Entschließungen [8]) nicht Jedem ohne Unterschied [9]) mitzutheilen [10]), ohne [11]) seine Gesinnungen geprüft zu haben. Wenn man sich durch eine glänzende Außenseite [12]) und glatte Worte leichtsinniger Menschen verleiten läßt [13]), ihrem Beispiele zu folgen, so muß man seine Unbesonnenheit nicht selten mit bitterer Reue büßen [14]).

1) nach wem ist zu ergänzen: du trauest. fidere alicui, Jemand trauen; aliquo, sich verlassen auf, Zuversicht haben auf oder wegen Jemand. 2) locus; res. 3) sententia. Welches seine — sey. 4) eo valet aliquid. 5) quidem, oder umschreibend: wodurch wir nichts Anderes erreichen würden, als daß ꝛc. 6) alter, der Andere; der Nebenmensch. Es ist leicht einzusehen, daß man das Pron. possess. nicht dazu setzen darf. 7) Z. 615. S. 87, 11. B. 189. 8) durch Verba. 9) jeder ohne Unterschied, quilibet; primus quisque. 10) communicare cum aliquo. Uebrigens ist hier nicht der Begriff mittheilen, sondern der Begriff entdecken (aperire) auszudrücken. 11) Z. 638. S. 97, 14. Anm. 2. B. 440 seq. oder: dessen — wir nicht geprüft haben. 12) externae speciei splendor (vid. 175, 7.); hiemit übereinstimmend muß man auch das nächste Adjectiv durch ein Substantiv übersetzen: blanditiae. 13) induci, ut. Wenn man = wer. 14) poenas alicujus luere. Müssen liegt schon in der Bedeutung dieser Phrase.

## 96.

Ein Bauer brachte seinem Lehensherrn [1]) einen Korb voll Birnen. Auf der Treppe [2]) des Hauses stieß er auf ein paar Affen, welche rothe, mit Gold gestickte Wämmschen anhatten [3]), und einen Degen an der Seite trugen [4]). Diese possierlichen Geschöpfe [5]) fielen über die Birnen des Landmanns her [6]), welcher ehrerbietig

1) dominus agri beneficiarii. Seinem kann sich nicht auf dominus beziehen. Man bilde eine Periode: Als ein Bauer — brachte, stieß er ꝛc. 2) indem er — hinaufstieg, scalā adscendere. Ein Paar, vid. 61, 11. ein paar, als unbestimmtes Zahlwort, steht für einige, etliche, wenige. 3) tuniculā indutus. 4) mit D. umgürtet, gladiis cingi. 5) Thiere. 6) avide petere oder arripere aliquid. Als diese (qui) herfielen — zog ꝛc.

seinen Hut abzog [7]), und sie nehmen ließ [8]), so viel sie wollten [9]). Hernach überbrachte [10]) er seinen Korb. Als der Herr diesen halb leer [11]) erblickte, fragte er den Bauern: Warum hast du den Korb nicht voll gebracht? Gnädiger Herr [12]), antwortete der ehrliche [13]) Landmann, er war wohl voll; aber eure Herren Söhne [14]) haben mir ihn zur Hälfte ausgeleert. Die Birnen schmeckten ihnen [15]), und ich hatte nicht das Herz, sie ihnen zu verweigern.

7) caput aperire, Abl. abs. 8) non impedire; non obstare; prohibere. Z. 543. B. 146. S. 105, 21. 9) Z. 128. u. 521. B. 477. S. 84, 20. und 83, 2. u. 84, 8. 10) überbringen, deferre, schließt den Begriff in sich, an einen bestimmten Ort. Brachte — wem er gewollt hatte. 11) aliqua ex parte vacuus. 12) herus; dominus. Gnädig wird nicht ausgedrückt. 13) bonus ille. Man fange an: ihm (cui) antwortete jener: inquit, Z. 802. B. 814. 14) die Herren Söhne, bloß filii. 15) delectari aliquo. Da sie — schmeckten, so 2c.

## 97.

Als sich der König von Schweden, Carl Johann, der Vater des gegenwärtigen Königs [1]), einst in Norwegen befand [2]), ritt [3]) er bei einer sehr strengen Kälte [4]) über einen Berg. Einer seiner Wegweiser, ein norwegischer Landmann, bemerkte [5]), daß der König fror [6]). Er näherte sich [7]) ihm alsobald und sagte: Vater, du [8]) frierst: deine Handschuhe taugen nichts [9]); da [10]) nimm die meinigen; sie sind zwar nur von [11]) grober Wolle, aber sie sind gut für norwegische Luft. Der König nahm sie, und dankte dem Landmanne, welcher innig vergnügt darüber war, daß er seinem König den kleinen [12]) Dienst hatte leisten können. Einige Augenblicke nachher [13]) befahl der König Jemand aus seinem Gefolge [14]), dem Mann ein paar [15]) Dukaten zu geben. Freund [16]), sagte dieser zu dem Officier, welcher den Befehl des Königs vollziehen [17]) wollte, ich habe meine Handschuhe geschenkt [18]), ich habe sie nicht verkauft.

1) vid. 10, 12. 2) war; sich aufhielt. 3) reiten, sich im Reiten üben, equitare; zu Pferde seyn, reisen, equo vehi. Partic. Ueber ist durch transscendere zu übersetzen. 4) bei sehr kalter Luft; in sehr strengem (asper) Winter. 5) Diese Erzählung ist in französischem Stil ohne Conjunctionen zur Satzverbindung. Man sage: Als Carl Johann — befand, und — Berg ritt, bemerkte einer — fror; daher näherte er sich und 2c. 6) frigoris vi vexari, infestari. 7) accedere ad aliquem. 8) tu mit hinzugefügtem quidem, um es hervorzuheben. Z. 278. S. 105, 14. 9) parum idoneum esse. 10) en; nimm und ziehe an. 11) contextus ex aliquo. Welche, obgleich — Wolle, gut sind für 2c. d. i. die Luft Norwegens gut abhalten; prohibere aliquid; defendere ab aliquo. 12) exigui momenti. 13) kurz darauf. 14) comites. 15) vid. 96, 2, 16) über die Stellung des Vocativs Z. 492. Anm. S. 106, 5. Man fange an: Aber (at) jener sagte zu 2c. Der Vocativ steht nicht an der Spitze des Satzes. 17) jussa oder bloß id facere. Part. 18) Dieses Verbum ist an die Spitze der Antwort zu stellen. Aber wird nicht besonders ausgedrückt, weil das Gegenüberstellen von geschenkt und verkauft den Gegensatz hinlänglich hervorhebt.

98.

Mesopotamien, ein Land von ziemlich bedeutendem Umfang [1]), liegt zwischen den beiden [2]) Strömen Euphrat und Tigris. Eben davon [3]) hat es seinen Namen bekommen [4]), der ein zwischen Flüssen liegendes Land bezeichnet [5]). Die oben genannten [6]) zwei Ströme entspringen in den armenischen Gebirgen, und ihr Lauf geht von Norden nach Süden. Der südliche Theil Mesopotamiens ist größtentheils [7]) eben, heiß und wasserlos. Da das Land von Regengüssen selten befeuchtet wird, so haben die Bewohner schon vor Alters viele Canäle und Wasserleitungen errichtet, um vermittelst derselben [8]) ihre Felder [9]) zu bewässern und fruchtbar zu machen. Der nördliche Theil hat Berge und kühlere Luft. Aus diesem Lande ist in den ältesten Zeiten Abraham westwärts [10]) nach Palästina gewandert, weil ihm von Gott befohlen worden war [11]), sein Vaterland zu verlassen [12]) und in ein Land zu ziehen, das er seinen Nachkommen zu bewohnen [13]) geben würde. Heut zu Tage steht Mesopotamien unter türkischer Herrschaft [14]); es ist weniger angebaut, und nährt bei Weitem weniger [15]) Einwohner, als in den alten Zeiten.

1) late patere. Ziemlich, satis. 2) beide ist hier bloß expletiv; es liegt kein besonderer Accent darauf, und könnte auch im Deutschen weggelassen seyn. 3) id ipsum. 4) nomen trahere, accipere ab aliquo. 5) significare. 6) nicht Partic. wie im Deutschen, sondern Umschreibung durch qui. 7) Z. 459. S. 78. 14, 3. B. 824. 8) qui. Die Bestimmung zu etwas ist durch qui seq. Conj. auszudrücken; Z. 567. S. 84, 16. B. 508. 9) Felder, selten campi, welches Ebenen bezeichnet, sondern agri. 10) gegen Westen. 11) jubere wird durchaus als Transitivum behandelt, und also auch im Passiv wie ein anderes Verbum transitivum gebraucht, etwa in der Bedeutung von heißen, auffordern; Z. 607. S. 78. 5, 4. B. 196. 12) Partic. 13) tradere; dare; Z. 653. S. 78, 8. B. 410. Fut. periphr. 14) imperio alicujus parere. 15) eine weit kleinere Anzahl.

99.

Man findet zwar unzählige Bücher [1]) über alle denkbaren Gegenstände [2]), aber nicht alle sind so beschaffen, daß [3]) man aus dem Lesen derselben einigen [4]) Nutzen schöpfen könnte; ja von vielen Büchern möchte ich behaupten [5]), sie verdienen [6]) nicht nur nicht gelesen, sondern vielmehr in's Feuer geworfen zu werden. Aber eine

1) Man stellt an den Anfang immer ein Wort, das hervorzuheben ist, z. B. das Nomen, von dem die Rede ist. 2) über alle — welche gedacht werden können. 3) nach is, talis, ejusmodi und ähnlichen setzt man anstatt ut häufig qui; Z. 556. B. 502 seq. S. 84, 15. 4) Z. 432. B. 238. S. 76, 5. 5) dicere, seq. Acc. c. Infin. behaupten, daß viele Bücher ꝛc. Man (aliquis) möchte behaupten, Praes. oder Perf. Conj. Z. 527. B. 461 seq. S. 84, 3. 6) Z. 568. B. 504. S. 84, 15.

so heftige Begierde [7]) Bücher zu lesen, haben Viele, daß sie alle Bücher, die [8]) ihnen in die Hände fallen, sie mögen [9]) gut oder schlecht seyn, lesen, und so durch Lesen oft das Herz vergiften [10]), oder den Verstand verwirren. Knaben sollen keine Bücher lesen, als diejenigen, welche ihnen von ihren Eltern oder Lehrern zum Lesen gegeben werden. Denn sie selbst haben noch nicht so viel Einsicht [11]), den Werth [12]) eines Buches beurtheilen zu können. Leset vor allen fleißig [13]) das Buch der Bücher [14]), die heilige Schrift, welche die schönste Anweisung gibt [15]), wie man tugendhaft leben solle, und den sichersten Weg zeigt, wie man die ewige Glückseligkeit erlangen könne.

[7]) flagrare, incensum esse cupiditate; studio ferri ad aliquid. [8]) welche Bücher ihnen — fallen. Alle welche, quicunque; quidquid, Z. 432 seq. B. 687. S. 76, 5. u. 94, 2. dieselbe lesen. [9]) sive — sive. Das dabei stehende Hilfszeitwort mögen scheint den Conj. zu fordern: dieser folgt jedoch nicht nothwendig, sondern nur, wenn das Satzverhältniß ihn fordert. Z. 522. B. 462, 3. S. 105, 6 seq. [10]) libidinibus malis tanquam veneno inficere. [11]) tantum sapere, ut; is sum, qui. [12]) Werth steht bisweilen für Vorzug, praestantia. Hier bezeichnet es als vox media überhaupt die Beschaffenheit, gute oder schlechte, qualis sit res, quid judicandum sit de re, discernere. [13]) sedulo mit dem Frequentativ von legere. [14]) wörtlich, oder: das vortrefflichste der Bücher. [15]) rationem docere; wie man loben soll, durch den Genit. Gerundii. Eben so auch: wie man erlangen könne. Letzteres auch: via, qua etc.

## 100.

Perikles von Athen, von dem wir wissen, daß er [1]) einer [2]) der größten Männer Athens gewesen ist, begegnete seinem ehemaligen [3]) Lehrer Anaxagoras mit ausgezeichneter Hochachtung [4]). Doch trug es sich einst zu, daß es das Ansehen hatte [5]), Perikles, in mannigfache Staatsgeschäfte verwickelt [6]), habe des Anaxagoras vergessen. Dieser hatte früher [7]) sein ganzes Vermögen den Seinigen überlassen [8]), und sich ganz den Wissenschaften hingegeben [9]). Der alte Mann lag mit verhülltem Haupt auf seinem Lager, entschlossen, seinem Leben durch freiwilligen Hunger [10]) ein Ende zu machen. Kaum [11]) erfuhr dieß Perikles, als er erschrocken zu ihm hineilte [12]),

[1]) vid. 133, 1. [2]) unus ex; esse in, seq. Abl.; princeps. [3]) Adverbia, namentlich der Zeit, werden bisweilen nach griechischer Art, anstatt eines Adjectivs mit einem Substantiv verbunden: meus quondam magister; fortuna tum urbis; populus late rex; die Stellung des Adv. erhellt aus den angeführten Beispielen. [4]) reverentia prosequi aliquem. [5]) videri, vid. 4, 14. [6]) distineri negotiis publicis. Cicero sagt: propter meas infinitas occupationes. Implicitus bezeichnet ein Verwickeltseyn in widrige Umstände. [7]) antehac; superiori tempore. [8]) concedere. [9]) totum se dare. [10]) inedia. [11]) vix — cum seq. Indic. Z. 580. S. 84. 11, 1. Oft durch cum; postquam; ubi oder ein Partic. Am genauesten entspricht dieser Formel der latein. Abl. absol. mit folgendem statim. Corn. Cim. 2. hostium navibus captis statim ex classe copias suas eduxit. Vergl. auch Dat. 6, 5. Qui tantum quod ad hostes pervenerat, Datames signa inferre jubet. [12]) accurrere; advolare.

und ihn inständig bat, sein Leben zu erhalten [13]), damit er auch ferner in der Staatsverwaltung einen getreuen und weisen Rathgeber an ihm hätte [14]). Da soll Anaxagoras die Hülle von seinem Angesicht weggeschoben [15]) und geantwortet haben: O Perikles, die, welche einer Lampe bedürfen, gießen auch Oel darein [16]).

13) nicht Infinitiv. Z. 615. S. 87, 8. B. 190. vivere velle. 14) consilio alicujus uti. 15) velamenta rejicere, removere. 16) affundere.

# Erster Cursus.

---

## 101.

Da das Gedächtniß diejenige Seelenkraft ist, auf welcher die übrigen wie auf einer Grundlage ruhen [1]), so hat man bei der Erziehung und dem Unterrichte der Knaben darauf hinzuarbeiten [2]), daß dasselbe geübt und gestärkt [3]) werde. Denn was nützt der Unterricht, wenn Alles, was [4]) wir hören, vorüberfließt, und nicht [5]) von dem Gedächtniß festgehalten wird? Nur so viel [6]) wissen wir, als wir im Gedächtniß haben [7]), und vergebens haben wir gelernt, wenn wir nicht mit [8]) Bias sagen können, wir tragen alles das Unsrige bei [9]) uns. Wenn wir in eine Lage kommen [10]), daß wir alle Bücher zurücklassen müssen, ja daß wir Niemand haben [11]), mit dem wir uns unterhalten [12]) können: wie traurig und lästig wäre dann für uns die Einsamkeit, wenn wir nichts im Gedächtniß hätten [13]), das uns Stoff zur Erinnerung und zum Nachdenken [14]) an die Hand gäbe [15]). Einige [16]) sind der Meinung gewesen, das Gedächtniß sey bloß ein Geschenk der Natur: allein wer weiß nicht, daß es sich durch Uebung und Anstrengung verbessern und stärken läßt [17])? Themistokles lernte in Einem Jahr die persische Sprache, daß er sie so gut, wie [18]) ein geborner Perser sprach. Cyrus wußte die Namen aller seiner Soldaten auswendig.

1) niti; Z. 466. S. 80, 17. B. 117. Wie, vid. 182, 12. 2) id agere, Z. 614a. u. 531. S. 87, 8. u. 105, 19. B. 189. 3) augere. 4) Z. 128. S. 95, 22. B. 789. 5) über den Unterschied zwischen nec und et non, Z. 334. S. 101, 2. B. 793, 1. 6) so viel, tantum, worin häufig die Beschränkung liegt: nur so viel. Ueber das darauf folgende Relativ Z. 704. S. 100, 2. B. 159. 7) memoria tenere. 8) eben das, was B. 9) cum. 10) in fortunam devenire; eine = eine solche; diejenige. 11) non habeo; Z. 562. S. 84, 14 B. 498. 12) colloqui; Cic. off. 2, 39. habeo quibuscum familiares conferre sermones possim. 13) repositum habere. 14) durch Verba. 15) suppeditare. 16) anstatt quidam kann übersetzt werden: es hat Leute gegeben, welche 2c. Z. 561. S. 84, 14. B. 495. 17) posse. 18) non minus commode. Ein geborner Perser = der in Persien geboren ist. Persia, Persien als Reich; Persis, die Provinz, das eigentliche P., welches hier gemeint ist. Eine Sprache sprechen, loqui lingua, indem die Sprache als Mittel im Ablativ steht. Anstatt loqui wird auch uti gebraucht; am gewöhnlichsten steht loqui mit einem Adverbium, z. B. latine loqui. Milt. 3, 2. Att. 4, 1.

## 102.

Die Römer werden von uns bewundert [1]) wegen der tapferen Thaten, die sie verrichtet [2]), und wegen der großen Tugenden, wodurch sie sich zu Hause und im Kriege [3]) ausgezeichnet haben. Dadurch machten sie ihren Staat nach und nach mächtig und groß, und brachten es dahin, daß die meisten [4]), und zwar [5]) die schönsten und reichsten Länder der damals bekannten Welt [6]) ihnen gehorchten [7]). Bei ihnen traf man [8]) besonders in den ersten Jahrhunderten nach Errichtung der Republik [9]) einmüthige Liebe zum [10]) Vaterlande, Eifer für die Freiheit und einen unbezwinglichen [11]) Muth an. Nie fehlte es ihnen an großen Feldherren, an tapfern Soldaten, an einsichtsvollen Staatsmännern [12]), um [13]) das Ansehen des Staats zu behaupten. Sie ließen [14]) den römischen Namen nie ungestraft beleidigen; sie endigten keinen Krieg anders, denn [15]) als Sieger, und in der gefährlichsten Lage [16]), als einst vor den Thoren der Stadt das punische Lager stand [17]), zeigten sie eine [18]) Entschlossenheit und Standhaftigkeit, welche die Feinde in Erstaunen und Schrecken setzte [19]). Dennoch schämten sie sich nicht [20]), das, was auswärtige Völker Zweckmäßiges [21]) hatten, von ihnen zu entlehnen [22]) und in ihren Staat zu verpflanzen [23]). So wissen wir von ihnen, daß sie von den Etruskern die Auszeichnungen der obrigkeitlichen Personen, viele Staatseinrichtungen [24]) und gottesdienstliche Gebräuche angenommen haben [25]).

[1]) admirari mit activer Construction; admirationem mei injicio; admirandus videor. Iphic. 3, 1. [2]) res fortiter gerere. [3]) Z. 400. B. 177. S. 82, 4. [4]) plurimi als Superlativ, sehr viele; die meisten. Plerique als Elativ, sehr viele. [5]) Z. 699. B. 560. S. 95. 3, 2. [6]) orbis. [7]) imperio parere alicujus. [8]) esse, cerni in aliquo. [9]) constituere. Republik, im Gegensatze von Monarchie, libera respublica. Hier kann gesagt werden: liberare rempublicam. [10]) Genit. objecti. Z. 423. S. 76. 2, 13. B. 108. [11]) invictus; nie besiegt, daher als unbesiegbar angenommen. [12]) vir administrandae reip. oder rerum civilium peritus. [13]) qui. [14]) sinere, leiden, zugeben, wird mit Acc. c. Infin. wie jubere bald im Activ, bald im Passiv construirt. Z. 619. S. 87, 10 u. 11. B. 193. [15]) nicht anders als, non nisi. Zu merken ist, daß diese Partikeln getrennt zu setzen sind. Caes. B. C. 3, 85. juravit, se, nisi victorem, in castra non reversurum. Als, vid. 55, 10. wenn das dazu gehörige Substantiv die Stelle eines Adjectivs vertritt, oder als sich auflösen läßt: welcher ist, so wird als nicht übersetzt. Es bezeichnet ein angenommenes wirkliches Vorhandenseyn; ein fingirtes wird durch velut, tanquam bezeichnet; ut, als, bezeichnet einen Grund, der eine gewisse Wirkung oder Folge hat. Them. 7, 5. ut propugnaculum. Epam. 5, 2. ut Thebanus. Hann. 8, 2. tanquam corruptus. [16]) summum discrimen. Ages. 6, 2. [17]) objectum esse alicui. [18]) eine solche, eine so große; worauf im Latein. der Conjunctiv folgt. Z. 558. B. 502. S. 84, 15. [19]) terrorem injicere alicui. [20]) doch nicht, Z. 807. S. 101. 2, 4. B. 665. u. 775. [21]) idoneus. [22]) petere. [23]) transferre. [24]) institutum. [25]) sacra sumere.

## 103.

Es gibt Leute, welche mehr [1]) scheinen wollen, als sie wirklich [2]) sind, und immer nach höheren Dingen streben [3]). Sie erheben entweder ihre eigenen [4]) Vorzüge zu sehr, oder legen sich Vorzüge bei, die sie gar nicht haben; ja nicht selten geschieht es, daß sie sich die Vorzüge Anderer zueignen, und, wie das Sprichwort sagt, mit fremden [5]) Federn prangen. Von solchen Leuten hat Aesop folgende [6]) Fabel erzählt: Eine Krähe las die Federn zusammen, welche den Pfauen und andern Vögeln ausgefallen waren, um sich damit [7]) zu schmücken. Jetzt [8]) verachtete [9]) sie die andern Krähen, und mischte sich voll [10]) Stolz unter die prächtigen Pfauen. Allein diesen blieb der Betrug nicht verborgen [11]), sie rißen dem unverschämten Vogel die erborgten Federn aus, und jagten ihn mit ihren [12]) Schnäbeln davon. Als nun [13]) die Krähe übel zugerichtet [14]) zu ihrem Geschlecht zurückkehrte, wurde sie von diesem schmählich fortgewiesen. Da sagte eine von [15]) jenen, die sie vorher verachtet hatte: Hättest du dich mit unsern Wohnsitzen begnügt, und dir das, was die Natur dir verliehen hatte, gefallen lassen [16]), so würdest du weder von den Pfauen übel behandelt, noch von den Deinigen verstoßen worden seyn.

[1]) vorzüglicher, potior. [2]) esse, wirklich seyn, im Gegensatze von videri, bloß scheinen. [3]) majora concupiscere; Paus. 1, 2. [4]) vid. 5, 15. [5]) fremd, nicht eigenthümlich, alienus; ausländisch, exterus; bei den Griechen und Römern barbarus; in einem fremden Lande geboren, alienigena; in der Fremde sich aufhaltend, ein fremdes Land besuchend, peregrinus; auswärtig, extraneus; fremd ankommend, advena; auf eine Zeitlang in einer fremden Stadt, in einem fremden Hause wohnend, hospes. cf. 188, 18. [6]) hic. [7]) qui. Z. 567. S. 84, 16. B. 511. [8]) jetzt ist hier = alsdann. vid. 259, 16. [9]) vid. 69, 6. [10]) voll = aufgeblasen, tumere; sich erhebend, efferri, von Stolz. [11]) Z. 390. Anm. 2. S. 78, 5. B. 330. [12]) die Pron. possess. werden da, wo sie sich von selbst verstehen, gewöhnlich im Latein. nicht ausgedrückt; überhaupt da, wo man sie auch im Deutschen dem Sinne unbeschadet weglassen kann; vid. 2, 3. Z. 768. S. 95, 5. B. 579. [13]) nun, bei einer Folgerung, auch bloß beim Uebergang, igitur. vid. 159, 22. [14]) male mulcatus. [15]) unus ex, de. vid. 65, 5. [16]) pati.

## 104.

Der Canarienvogel [1]), einer [2]) der vortrefflichsten Singvögel, aus dem Geschlecht der Finken, hat [3]) bei uns gewöhnlich [4]) ein

[1]) avis Canariensis s. Canaria. [2]) wörtlich: unus ex, de; oder: ein sehr vortrefflicher Singvogel; welcher am Gesang fast alle Vögel übertrifft. [3]) esse c. Abl. Z. 471. S. 80, 10. B. 244. [4]) Adverbia können bisweilen durch Verba ausgedrückt werden: gewöhnlich durch solere; ungern durch nolle; gern, velle; absichtlich durch operam dare; wie wenn, durch videri; nicht mehr, durch desinere; kaum, durch satis habere si etc.

gelbes, bisweilen ein graues, schwärzliches [5]) oder weißes Gefieder. Sein Vaterland [6]) sind die canarischen Inseln, welche im atlantischen Meere, nicht weit von der Nordwestküste [7]) Afrika's liegen, und dort ist er von bräunlichgrauer [8]) Farbe. Er nistet an den Ufern [9]) kleiner Flüsse und Gräben, und lebt von Canariensaamen [10]) und Zuckerrohr. Das Weibchen legt jährlich viermal vier bis fünf [11]) grünliche rothpunctirte [12]) Eier. Erst [13]) seit dem sechzehnten Jahrhundert wurde dieser Vogel in Europa bekannt, und ist jetzt wegen seines angenehmen Gesangs allgemein beliebt [14]). Er lernt mehrere Melodien [15]), wenn man sie ihm auf einer kleinen Orgel täglich etlichemal vorspielt [16]). Im Freien [17]) kann er in unsern Gegenden nicht leben, da er die Kälte gar nicht ertragen kann [18]). Aber auch im Zimmer muß er [19]), da er mancherlei Krankheiten ausgesetzt ist, mit großer Sorgfalt gefüttert und gepflegt werden. Frisches Wasser kann er nicht entbehren. Sein Käfig muß geräumig seyn und stets rein gehalten werden [20]).

5) subniger. Ueber die Bedeutung von sub; Z. 329. S. 44, 8. es deutet eine Annäherung an die Bedeutung des simplex an. 6) nasci in. 7) Küste A. zwischen West und Nord. Caes. B. G. 1, 1. inter occasum solis et septentrionem. Ueber procul. Z. 321. S. 104, 6. 8) subfuscus et glaucus. 9) Ufer, eines Flusses, ripa; Gestade, der äußere Rand, litus; die Seeküste, auch ein breiterer Küstenstreif landeinwärts, ora. 10) semen phalaridis Canariensis. 11) Distributivzahl. Z. 119. S. 45, 3. B. 599. 12) mit rothen Punkten gezeichnet, distinctus. 13) demum wird dem Worte, worauf es sich zunächst bezieht, nachgesetzt. 14) omnibus commendari aliquo. Praes. Indic. Angenehm durch das Substantiv zu übersetzen. Z. 672. S. 93, 6. B. 669. 15) modulatio cantus. 16) praecinere. Auf bezeichnet hier das Werkzeug. 17) sub divo, in aperto degere. Umstellung der Sätze: in unsern Gegenden, da er nicht — kann, kann er — leben. 18) Z. 438. S. 76, 16. B. 235. gar nicht durch den Superlativ. 19) necesse est. 20) oft, fleißig reinigen.

## 105.

Sokrates hatte [1]) stets mehrere junge Leute um sich, die er unterrichtete, ohne [2]) eine Belohnung von ihnen anzunehmen. Bei der Wahl seiner Schüler sah er weder auf edle Geburt [3]), noch auf Reichthum, sondern auf ihre Fähigkeiten und ihren wahren inneren Werth [4]). Als ihm einst seine Schüler, jeder nach [5]) seinem Vermögen [6]), ansehnliche [7]) Geschenke brachten, so sagte Aeschines, ein armer Jüngling, der auch [8]) sein Zuhörer war: Ich finde nichts deiner Würdiges, das ich dir geben könnte, und in

1) Die Einleitung von Erzählungen, Umstände anführend, welche vorhanden waren, als ein Ereigniß eintrat, und fortdauerten, muß im Tempus der dauernden Vergangenheit geschrieben werden. Z. 502. u. 505. S. 90, 2 u. 5. B. 606. 2) vid. 84, 10. 3) generis nobilitas. cf. 105, 14. 4) Vortrefflichkeit der Seele. 5) pro. Ueber die Stellung von quisque und suus Z. 800. S. 95, 8. B. 638. 6) Vermögen, Fähigkeit, facultas, vis; Güter und Habe, opes; res; facultates; bona. 7) amplus. 8) ebenfalls.

## 72

diesem einzigen Stücke [9]) fühle ich mich arm. Ich schenke dir also das Einzige [10]), das ich besitze, mich selbst. Nimm doch [11]) dieses Geschenk, so gering es auch [12]) seyn mag, gütig auf [13]). Andere, welche dir viel gaben, haben doch für sich noch mehr übrig behalten [14]). Sokrates antwortete ihm [15]): Ei [16]), warum solltest du mir nicht ein großes Geschenk gemacht haben? du müßtest ja [17]) nur dich selbst gering schätzen. Gern nehme ich dein Geschenk an. Ich werde dich mit aller [18]) Sorgfalt unterrichten, damit ich dich dir besser wieder zurückgebe, als ich dich empfangen habe.

9) res. 10) vid. 27, 11. 11) doch beim Imperativ, quaeso; obsecro. Z. 224. u. 393. S. 60, 17. 12) qualiscunque; quantuluscunque. vid. 150, 17. 13) boni consulere aliquid. 14) relinquere. 15) vid. 6, 13. 16) tu vero. 17) nisi forte, wenn nicht etwa, hat an und für sich den Indicativ nach sich, Z. 526. S. 84. 6, 1. B. 481. 18) aller = der größten, höchsten. Mit aller Sorgfalt und ähnliche Ausdrücke werden oft durch Adverbien ausgedrückt, deren Bedeutung durch quam verstärkt werden kann.

## 106

Deutschland wurde in den ältesten Zeiten von vielen Völkerschaften bewohnt [1]), welche, da sie roh und kriegerisch waren, häufig die angrenzenden Völker mit Krieg überzogen, ja oft unter einander [2]) selbst Kriege führten. Zu Hause beschäftigten sie sich meistens mit der Jagd, die ihnen eine Nachahmung des Kriegs zu seyn schien [3]), und überließen den Ackerbau und die Viehzucht ihren Sclaven. Das Land selbst hatte ein trauriges Ansehen [4]), es war mit Wäldern bedeckt und voller [5]) Sümpfe. Doch hatte es Ueberfluß an Heerden [6]), und die Wälder wimmelten von wilden Thieren. Den Einwohnern waren die zum Luxus dienenden [7]) Dinge unbekannt [8]), und sie gestatteten die Einfuhr derselben [9]) nicht. Am allermeisten liebten [10]) sie die Freiheit, und nach dem Verluste derselben hatte das Leben in ihren Augen keinen Werth [11]). Sie zeichneten sich nicht nur durch Tapferkeit, sondern auch durch Ehrlichkeit und Treue aus, und die römischen Cäsarn nahmen, nachdem sie diese guten Eigenschaften [12]) an ihnen [13]) kennen gelernt hatten,

1) In dieser Aufgabe findet die Anwendung des Imperfects statt. Z. 502. B. 606. Völkerschaft vid. 154, 3. 2) inter se. Selbst, im Deutschen unveränderlich, adverbialisch gebraucht, richtet sich im Latein. bald nach dem Subject, bald nach dem Object. Z. 696. bisweilen kann es weggelassen werden, z. B. bei Pronom. possess. Hier könnte man sagen: Was — betrifft, so 2c. 3) schien, Conjunctiv, den gedachten Beweggrund angebend. Z. 555. 4) foedus adspectu, Z. 670. B. 359. 5) Z. 437, A. 2. B. 234. 6) armenta. 7) pertinere ad. 8) durch ignarus. 9) ließen nicht einführen; importare ad se, vid. 102, 14. 10) keine Sache liebten sie mehr; amantem esse alicujus. Comparativ, Z. 438. B. 235. 11) schien ihnen von keinem Werth, res nulla est mihi. 12) gute Eigenschaft, virtus; bonum; schlimme, vitium; malum. Epam. 3, 1. 13) derselben.

gern deutsche Männer unter ihre Leibwache [14]) auf. Von Jugend auf [15]) übten sie sich im Gebrauche der Waffen [16]), im Laufen und Schwimmen, und gewöhnten [17]) den Körper an Ertragung jeder Witterung. Diese kraftvolle Nation wurde von den Römern so wenig [18]) unterjocht [19]), daß sie [20]) vielmehr das mächtige Römerreich durch unaufhörliche Einfälle beunruhigte, und der Herrschaft Roms ein Ende machte [21]).

[14]) corporis custodes. [15]) Z. 304 a. B. 666. [16]) exerceri armis. Epam. 2, 5. Caes. B. G. 6, 28. hoc genere venationis se exercent. [17]) Z. 416. B. 276. [18]) tantum abest. Z. 779. B. 192. vgl. 201, 3. [19]) hier geht die Rede von der Schilderung in die historische Darstellung über; die Erzählung führt ein Ereigniß an, daher man nicht mehr das Imperf. gebraucht. Z. 500 seq. B. 608. [20]) sie, mit Nachdruck, Z. 693. B. 545. [21]) finem facere alicui oder alicujus, je nachdem man finis allein, oder die Phrase finem facere im Auge hat. So mentionem facere alicujus oder de aliquo.

## 107.

Der gütige Schöpfer [1]) hat die Erde mit so vielen Gütern angefüllt, daß man überall [2]), wo nur Menschen wohnen, Nahrungsmittel in hinlänglicher Menge [3]), ja im Ueberflusse findet. Wir nähren uns nicht nur von dem, was die Erde hervorbringt, sondern auch das Meer und die Flüsse liefern uns Nahrungsmittel. Zwar [3*]) muß der Mensch Mühe anwenden, und die Kräfte seines Verstandes anstrengen, um dieselben zu erlangen [4]) und zu seinem Gebrauche zu bereiten: aber glaubst du, daß es für das menschliche Geschlecht nützlicher seyn würde [5]), wenn sich die Nahrungsmittel uns, ohne daß wir zu arbeiten brauchten [6]), von selbst darböten [7])? Gewiß nicht [8]): Nie hätten die Menschen die Kräfte ihres Körpers und ihres Geistes anstrengen gelernt, wenn nicht die Noth sie angetrieben hätte. Sobald aber ihre Thätigkeit einmal [9]) geweckt war [10]), so sorgten [11]) sie nicht mehr [12]) bloß für Nahrung und Kleidung,

[1]) die Güte des Sch. Z. 672. B. 669. Man setzt das Substantiv für das Adjectiv besonders da, wo dieses hervorzuheben ist, oder einen Grund enthält. An dieser Stelle dürfte auch umschrieben werden: Gott nach seiner G. Z. 705. B. 542. [2]) ubicunque, überall wo nur. [3]) satis; satis multum, Z. 432. Affatim, zur Genüge; abunde, im Ueberfluß. Beide werden gleich satis mit dem Genitiv construirt, aber auch adverbialisch hinzugesetzt, so daß der Casus durch das Verbum bestimmt wird. [3*]) es ist bei quidem wohl zu beachten, zu welchem Worte es gehört, damit es unmittelbar nach demselben gesetzt wird. Im Deutschen wird diese Stellung nicht immer beachtet; vergl. 35, 14. [4]) erlangen durch Anstrengung cf. 179, 4. [5]) wenn im Conditionalsatze, der in die directe Rede übertragen wird, das Imperf. des Conjunctivs stehen müßte, so ist beim Acc. c. Inf. das Fut. Infin. mit esse, müßte das Plusquamp. stehen, dasselbe mit fuisse zu setzen: amaturum esse; — fuisse. [6]) ohne alle unsere Arbeit, cf. 33, 18. oder gebrauche man Partic. mit non. [7]) ultro offerri. [8]) minime vero. [9]) einmal kann hier weggelassen, oder auch durch semel übersetzt werden. [10]) excitare. [11]) consulere. [12]) jam non. cf. 122, 1.

sondern auch für Bequemlichkeit [13]) und Vergnügen. So kam es [14]), daß sie nach und nach nützliche Künste ersannen und viele Dinge erfanden, welche nicht nur zur Erhaltung des Lebens dienen [15]), sondern auch den Lebensgenuß um Vieles erhöhen [16]).

13) res ad cultum vitae pertinentes. 14) dadurch geschah es. 15) esse. Z. 422 oder 664. B. 267. Das häufig mit Unrecht gebrauchte inservire heißt eigentlich: gefällig seyn; sich bemühen um etwas. 16) das Leben viel angenehmer machen (reddere); oder vitae jucunditatem augere.

## 108.

Dem Rathe erfahrner [1]) Alten [2]) zu folgen [3]), ist in den meisten Fällen [4]) gut [5]). Denn wer schon lange [6]) unter den Menschen gelebt hat [7]), der hat Manches gesehen und gehört, das jungen Leuten noch unbekannt [8]) ist. Er hat die Welt [9]) und das Thun und Treiben [10]) der Menschen kennen gelernt [11]). Daher können wir immer etwas Nützliches [12]) von den Alten lernen, und wir werden selten Ursache haben [13]), es zu bereuen, ihrem Rathe gefolgt zu haben. Sie überlegen die Dinge sorgfältiger, als die Jugend zu thun [14]) pflegt; sie wissen aus Erfahrung [15]), welchen Ausgang manche Unternehmungen haben werden. Auch sie [16]) sind manchmal durch Schaden klug geworden [17]), und können Andere vor Unglück warnen [18]). Gleichwie wir lieber einem Wegweiser folgen, der schon oft den Weg [19]), welchen er uns führt, gegangen ist; so werden wir gerne den Lehren und Warnungen derjenigen gehorchen, welche die Gefahren und Klippen des Lebens durch eigene Erfahrung [20]) kennen gelernt haben. Hätte der junge Rehabeam nach dem Tode seines Vaters den Rath der Alten nicht verworfen, so hätte er nicht den größten [21]) Theil seines Königreichs eingebüßt.

1) usu peritus. 2) seniores; natu majores. 3) parere; uti. 4) res; locus. 5) nützlich. 6) schon lange, bereits lange, jam diu; schon längst, jam dudum. Schon ist, wo man nicht ausdrücklich auf die Vergangenheit zurückweist, bei den Wörtern lange, oft, mancher, ohne Bedeutung, und wird im Latein. nicht übersetzt. 7) leben, sich umtreiben. Cim. 2, 1. 8) ignorare, noch nicht wissen. 9) homines. 10) mores et studia. 11) perspicere. 12) Z. 433. S. 76, 5. B. 240. 13) vid. 10, 6. 14) thun, ein Germanismus, wird in ähnlichen Fällen, wo es Wiederholung des vorausgehenden Verbi ist, in der Regel nicht übersetzt. Die Jugend = junge Leute: cf. 369, 5. 15. 15) usu edoctus oder Part. von experiri. Man sage: sie sehen — den Erfolg vieler Dinge voraus. 16) sie, ipsi. 17) malis edoceri. 18) admoneo aliquem ut caveat; Z. 414. S. 81, 7. B. 290. Schaden, malum. 19) Ablativ; eig. auf dem Wege, auf welchem; vid. 26, 4. 20) usus et experientia rerum. Eigen kann dabei nicht übersetzt werden, und versteht sich von selbst. 21) Comparativ, weil nur von Zweien die Rede ist. B. 216. Thras. 3, 6. qui prior (zuerst) impugnare voluit.

109.

Eine mäßige Lebensart [1]), die Mutter einer guten Gesundheit, haben zu allen Zeiten die Weisen [2]) und die Aerzte empfohlen. Selbst [3]) einige Gesetzgeber des Alterthums haben ihr Augenmerk darauf gerichtet [4]), daß die Bürger von Schwelgerei und Ueppigkeit abgehalten würden. Wenn wir aber wollen, daß uns die Mäßigkeit nicht lästig, sondern vielmehr angenehm sey, so müssen wir uns von Jugend auf daran gewöhnen. Dem, welcher einer dauerhaften Gesundheit genießen [5]) will, rathe ich, sich einer einfachen Kost zu bedienen [6]), und nicht mehr Speise zu sich zu nehmen, als die Erhaltung der Kräfte seines Körpers fordert [7]). Denn Alles, was zu viel ist, schadet. Wozu brauchen [8]) wir viele und kostbare Gerichte? Das, was die Natur fordert [9]), ist leicht anzuschaffen [10]); eine Kleinigkeit ist ihr genug. Seneca sagt, der Hunger koste [11]) wenig, viel aber der Mangel an Hunger [12]). Die Natur verlangt nicht, daß der Magen ergötzt, sondern daß er befriedigt [13]) werde. Ich will also warten und nicht eher essen, bis [14]) es der Hunger befiehlt; dieser wird schlechtes [14b]) Brod schmackhaft, Bohnen angenehm machen. Als [15]) dem Könige Agesilaus einst in Aegypten viele Speisen und allerlei Leckerbissen geschickt wurden, nahm er bloß das [16]) an, was zur Stillung [17]) des Hungers nöthig war; alles Andere sandte er zurück.

1) frugalitas. 2) Philosophen. 3) selbst = sogar, vel; etiam, bisweilen auch ipse. 4) id spectare, id agere; Z. 614 seq. S. 105, 19. B. 591. 5) genießen = haben, Gebrauch machen, uti; Speise und Trank, sumere, adhibere, uti etc.; einen angenehmen Genuß haben, frui, perfrui. Das Relativ ist zu Anfang des Satzes zu stellen: wer — genießen will, den ꝛc. oder si quis. 6) wie 4). 7) zur Erhaltung (Gerund.) — nöthig ist. 8) wozu? quid? brauchen, opus est. Eine andere Uebersetzung Z. 770. S. 77, 9. Anm. 9) desiderare. 10) parabilis, Z. 249, 3. S. 44, 27. 11) Z. 444. S. 76, 9. B. 351. 12) Mangel an Hunger, fastidium, eig. der Zustand desjenigen, dem Alles zu gering und schlecht ist. 13) implere. 14) priusquam, bei einfacher Zeitbestimmung mit Indic., bei beabsichtigtem Zuvorkommen mit Conjunct. priusquam und antequam stehen oft getrennt, so daß quam am Anfang des folgenden Satzes steht. Ages. 3, 2. Z. 576. S. 84, 13. 14b) schlecht s. v. a. gering. 15) der Lateiner stellt in Erzählungen, namentlich in kurzen, den Namen des Hauptsubjects im Nominativ voran, auch wenn dieses im Deutschen in einem andern Casus steht. Man kann dem Satze leicht eine andere Wendung geben: Agesilaus — als ihm einst — geschickt wurden, nahm ꝛc. 16) vid. 1, 6. 17) stillen, den Hunger, sedare; den Durst, gewöhnlicher explere.

110.

Unbeschreiblich [1]) ist es, wie viel Mühe die Eltern mit den Kin-

1) verbis exprimere.

dern haben [2]). Ehe ein Kind [3]) geboren wird, wartet schon [4]) die sorgsame Liebe der Eltern auf den neuen Ankömmling. Alles haben sie für ihn [5]) bereitet, daß es ihm nach seiner Geburt nicht an einer wärmenden Hülle, nicht an Nahrung gebreche [6]). Die Mutter opfert [7]) Bequemlichkeit, Ruhe und Schlaf auf, und pflegt unverdrossen des zarten Säuglings [8]). Manchen Genuß versagen sich [9]) die Eltern, damit es ihren Kindern an keiner [10]) Sache, deren sie bedürfen, fehlen möge. Ueberdieß machen sie es sich zur heiligsten Pflicht [11]), ihre heranwachsenden Kinder zum Guten anzuhalten [12]), und sie in nützlichen Künsten und Wissenschaften unterrichten [13]) zu lassen, damit dadurch [14]) für die Zukunft, auch nach dem Tode der Eltern, ihr Fortkommen gesichert werde [15]). Wenn nun dem also ist [16]), so ist es doch wohl [17]) Pflicht [18]) der Kinder, ihren Eltern willigen Gehorsam zu leisten [19]), und ihnen, so lange sie leben, Liebe und Achtung zu beweisen [20]). Und das müssen sie nicht nur um der Eltern, sondern auch um ihrer selbst willen [21]) thun; um so mehr, als sie dadurch ein ausdrückliches Gebot Gottes erfüllen [22]).

2) laborem exhibeo alicui. 3) Kind in Rücksicht auf das Alter, infans; parvulus; puer; — auf die Eltern, nati; liberi; — auf Gesinnung, filius. 4) excipere aliquem. 5) Dativ. Commodi. 6) fehlen, gebrechen, von einer Sache, die nicht vorhanden ist, wo sie nöthig wäre, deesse; die nicht in erforderlicher Menge vorhanden ist, ausgeht, nicht mehr da ist, deficere. Ueber die Construction des letztern Z. 388. S. 81, 7. B. 331. Geburt durch ein Verbum: wenn, sobald er &c. 7) negligere; posthabere; Partic. 8) tenellus; tener infans. 9) viele Dinge; viele Vergnügungen; fraudare, zu construiren wie privare; Z. 460. S. 80, 19. B. 349. 10) nicht ut nullus, Z. 808. S. 101, 2. 5. B. 762. 11) antiquissimum sibi ducere. 12) honesti studio imbuere aliquem. 13) erudire aliquo. Z. 653. S. 78, 8. B. 410. 14) daß dadurch, Relativ. Z. 567. S. 84, 16. B. 508. 15) consulere rebus s. commodis alicujus. 16) hoc ita est. Wenn nun Z. 342. Anm. u. 806. S. 105, 10. B. 837. 17) gewiß. 18) Z. 448. S. 76, 11. B. 246. 19) willig gehorchen. 20) prosequi aliquem aliquo: reverentia amore, odio etc. 21) bei causa ist das Wort selbst durch den Genitiv von ipse zu übersetzen. 22) thun, was Gott ausdrücklich geboten hat, disertissime praecipere.

## 111.

Als Xerxes nach dem Verlust der Seeschlacht [1]) bei Salamis [2]) dem Hellespont zueilte [3]), um in sein Reich zurückzukehren, ließ er in Griechenland den Feldherrn Mardonius mit dem Kern [4]) seiner Landmacht, gegen [5]) 300,000 Mann, zurück. Dieser schickte an die Athener ein Schreiben und Aufträge [6]) von dem Könige, der ihnen verhieß, nicht nur ihre Stadt wieder aufzubauen, und ihnen große Reichthümer zu geben [7]), sondern sie auch zu Gebietern Griechenlands zu machen,

1) in der Schlacht besiegt, Alc. 5, 5. 2) Z. 71. B. 24. Them. 2, 8. 3) petere; magnis itineribus petere. Milt. 5, 5. contendere in, ad. Cim. 3, 3. 4) robur exercitus. 5) ad; circiter; fere. 6) literae et mandata. 7) cf. 26, 11.

wenn sie von dem Kriege abzustehen [8]) sich entschlößen. Obwohl bitterer Mangel das Volk drückte [9]), welches Stadt und Land [10]) verloren hatte, so erklärte [11]) dennoch Aristides den Lacedämoniern, welche in Besorgniß standen [12]), die Athener möchten aus Noth [13]) dem Mardonius Gehör geben, es gebe keine so große Menge Goldes weder über noch unter der Erde, welche die Athener für Griechenlands Freiheit annehmen [14]) würden. Den Abgeordneten des Mardonius aber erklärte er, auf die Sonne hinweisend [15]): So lange diese ihre Bahn wandelt [16]), werden die Athener mit den Persern Krieg führen zur Rache für ihr verheertes Land, für ihre entweihten [17]) und eingeäscherten Tempel.

8) desistere aliquo. Sich entschließen, velle, kann unübersetzt bleiben: wenn sie abstünden. Dieser Satz, da er eine vorher zu erfüllende Bedingung enthält, muß vorangestellt werden. Verhieß wenn sie — aufzubauen ꝛc. 9) gravem inopiam tolerare. 10) Land, im politischen Sinne, Staat, civitas; Gebiet, ager; fines; regnum. vid. 351, 2. 11) sagte. 12) fürchteten; Z. 533. B. 147. 13) Z. 454. B. 422. Them. 8, 6. necessitate coactus. 14) Aehnlich Epam. 4, 2. orbis terrarum divitias accipere nolo pro patriae caritate. 15) monstrare aliquid. Dat. 11, 5. 16) cursum suum tenere. 17) violare.

## 112.

Schlimme Gewohnheiten muß man frühzeitig ausrotten, ehe [1]) sie erstarken. Zögerst du, so wachsen sie mit dir, und werden bald Meister [2]) über dich. Als ein [3]) Mann, der einen Garten voll [4]) schöner Bäume besaß, im Anfang [5]) des Frühjahrs sah [6]), daß eine Menge [7]) Raupennester an den Zweigen der Bäume war [8]), befahl er seinem Sohne, dieselben ohne Verzug herabzunehmen und zu verbrennen, ehe die immer mehr steigende Sonnenwärme die Raupen ausbrüte [9]); denn jetzt können mit leichter Mühe [10]) die Nester sammt den Eiern zerstört werden. Der Sohn schob die Sache von einem Tage zum andern auf [11]), und beschäftigte sich mit weniger nothwendigen Dingen. Nach etlichen Tagen [12]) fielen ihm die Befehle

1) vid. 109, 14.; hier ist die Partikel temporal; Z. 576. S. 84, 13. B. 488 u. 490. 2) unterjochen. 3) vid. 67, 1. 4) bepflanzt mit. 5) inire. 6) er sah. Wenn das Verbum bei cum als = indem, während, einen mit der Haupthandlung eintretenden, während derselben dauernden Zustand bezeichnet, so folgt das Imperf. Conj. Wenn es aber in der Bedeutung nachdem einen der Haupthandlung vorausgegangenen Umstand anführt, so gebraucht man, wenn auch im Deutschen das Imperfect steht, im Latein. das Plusquamp. 7) sehr viele. 8) wenn das Imperfect in den Acc. c. Infin. zu stehen kommt, so versuche man die Auflösung durch daß (daß — sey; daß — gewesen sey), um zu erkennen, ob das Präsens oder Präteritum des Infinitivs gesetzt werden müsse. 9) das Verbum des Hauptsatzes ist befahl, daher kann im abhängigen Satze nicht das Präsens folgen; Z. 512. S. 92, 3. B. 624 seq. 10) facili negotio. 11) procrastinare rem; diem de die proferre, prolatare. Dauernde Vergangenheit. Infin. histor. Z. 599. Anm. S. 90, 4. B. 696. 12) nach durch das Partic. Perf. von interponere, interjicere, wobei einige, etliche weggelassen wird; Abl. absol.

des Vaters wieder ein [13]; er eilte in den Garten: allein die Raupen waren unterdessen ausgekrochen [14], und hatten sich im [15] ganzen Garten verbreitet [16]. Nun war nicht mehr zu helfen [17]; viele Bäume wurden durch [18] die gefräßigen Insekten entblättert, und ein beträchtlicher Theil der gehofften Obsternte [19] ging durch die Zögerung des leichtsinnigen Jünglings verloren.

13) sich erinnern. Von recordari ist zu bemerken, daß es bei Sachen sowohl mit dem Genit. als mit de, bei Personen nur mit de construirt wird. 14) ovis excludi, Partic. 15) per; Z. 301. S. 102, 16. 16) serpere. 17) malum avertere; nicht durch's Gerund., welches in der Regel eine Nothwendigkeit ausdrückt, sondern durch posse. 18) ab; das folgende Adjectiv läßt sich auch nach Z. 672. S. 93, 6. B. 669. übersetzen, wobei die Präposition nicht gesetzt werden darf, weil die Wirkung nicht von einem lebenden, selbstthätigen Geschöpf, sondern von einer Sache, einem Abstractum, ausgeht, und deßhalb der Abl. des Mittels steht. 19) arborum proventus.

## 113.

Was der große [1] Römer Scipio Africanus zu sagen [2] pflegte, er sey nie weniger allein, als wenn [3] er einsam sey, das können wir auch [4] von uns sagen, wenn wir uns gerne mit dem Lesen nützlicher Bücher beschäftigen [5]. Denn in der Einsamkeit haben wir an den Büchern Freunde [6], mit denen wir den angenehmsten und lehrreichsten [7] Umgang unterhalten [8] können; ja es gibt Leute, welche so viel Vergnügen an den Büchern finden [9], daß sie die Annehmlichkeiten des geselligen Lebens gar nicht vermissen. Sehr schön [10] sagt daher der gelehrte Petrarka, ein Italiener [11], der im vierzehnten Jahrhundert lebte [12], in dem Briefe an [13] einen seiner Freunde: Ich habe Freunde, deren Umgang mir höchst angenehm [14] ist. Sie kommen aus allen Ländern und Jahrhunderten; sie haben sich in Staats- und Privatgeschäften [15], im Kriege und Frieden [16] großen Ruhm erworben. Sie sind äußerst gefällig und stehen mir immer zu Dienste [17]; ich lasse sie zu mir kommen, und schicke sie weg, wie [18] es mir beliebt. Sie sind nie verdrießlich, und beantworten alle meine Fragen. Sie erzählen mir, was sich in den alten Zeiten zugetragen hat [19]; sie decken mir die Geheimnisse der Natur

1) summus; praeclarus; ille. 2) praedicare. 3) wohl zu unterscheiden ist das bedingende si, wenn, und das einen Zeitpunkt angebende quum, cum, wenn; wann. 4) das auch = ebendasselbe. Epam. 3, 1. 5) versari in aliquo. 6) doppelter Accusativ. Epam. 5, 2. obtrectatorem habuit Meneclidem. 7) nützlich; fruchtbar. 8) est mihi consuetudo cum aliquo. 9) delectari aliquo; voluptatem percipere ex aliquo. Z. 561 seq. u. 558. B. 495. 10) scite; bene. 11) P. — ein gelehrter Mann, oder: jener sehr gelehrte P., ein Italiener von Geburt (natio). Paus. 1, 2. 12) vid. 72, 1. 13) ad, sowohl allein, als mit scriptus, missus, datus verbunden. 14) vid. 362, 7. 15) publicae privataeque res, Timol. 4, 1. 16) Z. 400. B. 177, 8. oder Cim. 4, 1. in bello, in pace. 17) praesto esse. 18) wie; je nachdem, prout. 19) was steht hier nicht in indirecter Frage sondern als Relativ, daher der Indic. folgt.

auf, und lehren mich die Kunst, glücklich zu leben und ruhig [20]) zu sterben. Durch ihre Heiterkeit verscheuchen sie meinen Kummer, und durch ihren Witz [21]) erheitern sie meinen Geist. Ich nehme sie auch mit mir auf das Land [22]), dessen Stille [23]) ihnen besser gefällt [24]), als das Geräusch der Städte.

[20]) mit ruhiger Seele. [21]) Witz, natürlicher Verstand, ingenium; das Vermögen der Seele, die Aehnlichkeiten der Dinge zu entdecken, acumen; ingenii acumen; in witzigen Reden sich äußernd, lepos; sal; urbanitas; facete dicta; facetiae. [22]) sie gehen (abire) mit mir auf 2c. Z. 400. B. 177. [23]) Stille, Abgeschiedenheit, secessus. [24]) mehr lieben; vorziehen.

## 114.

Agesilaus forderte [1]) den Xenophon von Athen, den er hochschätzte und bei [2]) sich hatte, auf, seine Söhne zu sich kommen zu lassen [3]), und sie [4]) in Lacedämon zu erziehen, damit sie in der schönsten aller Wissenschaften, nämlich [5]) im Gehorchen und Befehlen [6]) unterwiesen würden [7]). — Als eben dieser König gefragt wurde, woher es denn käme [8]), daß die Spartaner in Vergleichung mit [9]) den übrigen Völkern so glücklich wären, antwortete er: Weil sie mehr [10]) als die andern gehorchen lernten. — Auf die Frage, welche von beiden [11]) Tugenden am besten [12]) sey, Tapferkeit oder Gerechtigkeit, antwortete er, Tapferkeit habe keinen Werth [13]), wenn nicht Gerechtigkeit damit verbunden sey; wenn aber Alle gerecht wären, so würden sie der Tapferkeit nicht mehr bedürfen [14]). Agesilaus' Regierungszeit dauerte vom Jahr 398 [15]) bis 361 vor Christus. Er starb, wie Cornelius Nepos erzählt, auf der Rückreise [16]) aus Aegypten, über [17]) achtzig Jahre alt. Xenophon hat eine Lobrede [18]) auf ihn verfaßt, welche noch jetzt vorhanden ist.

[1]) jubere; hortari. [2]) cum. [3]) arcessere; ad se vocare. [4]) sie. Is und andere Demonstrativa, auf ein vorhergehendes Substantiv sich beziehend, wird, wenn es mit diesem im gleichen Casus stehen müßte, nicht gesetzt. Z. 766. [5]) nämlich, einfach eine Apposition einführend, wird im Latein. in der Regel nicht übersetzt, sonst durch ut; dico, ausgedrückt. Scilicet, videlicet, auch nempe, stehen meistens ironisch: freilich, natürlich, wohlgemerkt. Führt es eine Erklärung in einem eigenen Satze ein, enim; ut qui; quippe qui. Z. 278. 345. Wissenschaft, ars. [6]) jubere steht nicht leicht ohne Object, wohl aber imperare. [7]) doceri, Z. 391. B. 326. Gehorchen, befehlen, sind entweder als Apposition zu ars im Infinitiv, oder als abhängiger Objectsgenitiv im Gerund. zu setzen. [8]) qui fit, ut; quaenam est causa, cur? [9]) prae; vergl. 54, 6. [10]) mehr als kann ebenfalls durch prae übersetzt werden. [11]) Z. 431. beide ist schon in uter enthalten. Oder ist hiebei zu übersetzen, wie bei disjunctiven Fragen. Z. 554. B. 164. [12]) vid. 108, 21. [13]) esse c. Genit. [14]) würden bedürfen ist dem Zusammenhang gemäß in orat. obliqua zu setzen, wo dann fore ut anzuwenden ist. [15]) Ordinalzahlen. Vor Christus = vor Chr. Geburt. Die Regierungszeit dauerte umschreibe man durch regnare. [16]) Partic. [17]) amplius, Z. 485. [18]) praeconium; panegyricus; laudatio.

## 115.

Der spartanische Feldherr Brasidas fand bei [1]) Amphipolis, nachdem er sich in der Schlacht gegen die Athener durch tapfere Thaten ausgezeichnet [2]), und viele Feinde erlegt hatte, den Tod [3]). Als nach jener Schlacht Leute aus Amphipolis [4]) nach Sparta kamen, welche die Nachricht von dem Siege und zugleich von seinem Tode [5]) brachten, so erkundigte sich des Brasidas' Mutter, wie es in der Schlacht gegangen sey [6]), und wie sich ihr Sohn im Kampfe gehalten habe [7]). Auf die Antwort jener Leute: am Trefflichsten [8]) unter allen Lacedämoniern; keiner sey mit ihm zu vergleichen: erwiderte die Mutter des Verstorbenen: Saget das nicht [9]), ihr Fremde [10]); mein Sohn ist allerdings [11]) ein tapferer Mann gewesen; aber Sparta hat noch viele Männer, welche trefflicher sind, als er. Als diese Aeußerung [12]) der Frau sich in der Stadt verbreitete [13]), so belobten die Ephoren öffentlich die Frau, daß sie [14]) die Ehre des Vaterlandes höher geachtet habe, als den Ruhm ihres Sohnes.

1) ad; prope; circa; selten apud; am häufigsten durch Adj. wie Milt. 6, 3. pugna Marathonia. 2) multa facinora edere. 3) occumbere; mortem occumbere. 4) einige Amphipolitaner. 5) Sieg, Tod sind durch Verba zu übersetzen: daß er 2c. 6) quomodo evenit aliquid? Nach dem Perfect, wenn es als historisches Tempus oder als Aorist steht, folgt im Conjunctiv nicht das Perfect. Z. 512. B. 629. S. 92, 3. 7) qualem me praesto? 8) am Trefflichsten ist im Deutschen ein Adverbium; wenn aber wie durch das adjectivische qualis übersetzt wird, so muß die Antwort ebenfalls durch ein Adjectiv gegeben werden. 9) wörtlich, oder nach Terent. Andr. 1, 2. bona verba, quaeso! womit das Gesagte als unrichtig, unpassend, verletzend bezeichnet wird. 10) hospes. 11) sane. 12) vox; verba. 13) divulgari per urbem. In urbe würde nur Einen Punkt der Stadt bezeichnen. 14) Z. 629 seq. B. 186. S. 105, 17. und 87, 13. Oder qui, Z. 555. S. 84, 17. B. 517.

## 116.

Der Perser Hormisdas, ein Mann von edler Geburt [1]), der zugleich [2]) wegen seiner Gelehrsamkeit und seines Scharfsinns berühmt war [3]), war nach Rom gekommen, und hatte diese Hauptstadt der Welt in ihrem Glanze [4]) gesehen. Einst fragte ihn der Kaiser, was er von den Herrlichkeiten [5]) denke [6]), die er in Rom gesehen habe, und ob er nicht seinen beständigen Aufenthalt in dieser Stadt zu haben [7]) wünsche. Ihm [8]) antwortete der weise Perser: Nichts

1) genus. Von durch natus auszudrücken. Dat. 2, 2. antiquo genere natus. Z. 451. S. 80, 4. 2) Z. 697 seq. S. 95, 4. B. 560. Wie isque in berichtigender oder steigernder Bedeutung einen Zusatz macht, so legt idemque einem Subject ein weiteres Prädicat bei. Cic. ad fam. 9, 17. Ego vir fortis idemque philosophus. 3) florere fama alicujus. 4) den Glanz (die Pracht) dieser H. 5) die prächtigen Dinge. 6) quid tibi videtur? vid. 112, 8. 7) immer wohnen. 8) ihm ist, wenn ein neuer Satz anfängt, durch das Relativ qui zu übersetzen; Arist. 1, 4. Jedoch können hier durch ein im vorhergehenden Satze angebrachtes Particip beide Sätze in Eine Periode vereinigt werden: dem fragenden Kaiser — antwortete der 2c.

gleicht den Schönheiten, die ich hier gesehen habe, und mit Rom möchte sich wohl keine [9]) Stadt des Erdkreises messen [10]) können; doch — wenn ich sagen soll [11]), was ich denke [12]) — mich haben sie nicht gerührt [13]). Mitten [14]) unter den Ehrensäulen und Triumphbögen, unter den prächtigen Palästen und Tempeln habe ich auch Gräber gesehen. Weil [15]) man nun in dieser Stadt stirbt, wie [16]) in Persien, so achte ich alle diese Schönheit und Pracht nicht, und es scheint mir völlig gleichgiltig zu seyn [17]), ob [18]) ich zu Rom oder in Persien das kurzdauernde Leben hinbringe.

9) wohl keiner, vix ullus; haud facile alius. 10) verglichen werden. 11) wenn ich — soll = wenn du willst, mir befiehlst, daß ich ꝛc. 12) sentire. 13) mich durch meus animus zu umschreiben, Z. 678. S. 93, 7. Iphic. animis civium placatis. 14) mitten bezeichnet hier nicht den Mittelpunkt, sondern = selbst unter, daher man es durch ipse ausdrückt. 15) weil, quod gibt einfach einen Grund an, der eine Handlung veranlaßt; quia führt entferntere Gründe an, warum eine Handlung möglich, zweckmäßig, nothwendig ist; quoniam, weil nun; weil ja doch; weil denn doch, führt einen aus den vorliegenden Umständen sich ergebenden Grund an, der einen Entschluß zweckmäßig und nothwendig macht. 16) non minus quam. 17) nihil interest, es ist kein Unterschied. Anstatt et nihil übersetze man nach Z. 738. S. 101, 2. 5. B. 659. 18) Z. 352 u. 554. S. 100, 9 seq. B. 164 seq.

## 117 a.

Der rohe [1]) Mensch kennt nur seinen eigenen [2]) Wohnort, und bekümmert sich [3]) nicht um entlegene Gegenden und entfernte Nationen; eben so wenig [4]) um die Gestalt, Größe und Beschaffenheit des Weltkörpers [5]), den uns Gott zur Wohnung [6]) angewiesen hat [7]). Der gesittete und gebildete [8]) Mensch hingegen verlangt [9]) zu wissen, was diese Erde für ein Gebäude sey, was sie zum Nutzen und Vergnügen ihrer Bewohner enthalte und hervorbringe, wo und wie [10]) die andern [11]) Menschen leben [12]), was für Einrichtungen sie unter sich haben [13]), und er bemüht sich [14]), dieses Alles zu erfahren [15]). Die Wissenschaft, welche dieses lehrt, heißt Geographie (Erdbeschreibung). Aus ihr [16]) lernen wir die Gestalt und Größe der Erde, ihre Oberfläche, die Gewächse und Thiere auf derselben, die verschie-

1) rudis ingenii, Genit. 2) S. 95. 5, 2. B. 556. 3) cupidum, curiosum esse noscendi. 4) nec magis, oder: nicht — eben so wenig, neque — neque. 5) Weltkörper, Himmelskörper, überhaupt ein zum Weltall gehörender K., corpus coeleste. 6) Z. 653. B. 410. 7) geben. 8) humanitate atque doctrina excultus. 9) Cicero sagt von der Begierde nach Wissenschaft, avere. 10) an welchen Orten und auf welche Art. Locus ohne in, Z. 481. B. 826. 11) ceteri. vid. 54, 6. 12) leben, vom Aufenthalt, degere; von der Lebensweise, sequi vivendi genus; uti v. genere, daß also leben durch zwei Verba zu übersetzen ist. 14) sich bemühen, von geistiger Anstrengung, studere; versuchen, conari; moliri; Mühe anwenden, laborare; operam dare; mit großem Kraftaufwand, niti mit den compositis eniti, anniti, conniti. 15) lernen. 16) mit Hülfe derselben; unter ihrer Anleitung; dux, Z. 644. B. 443.

denen [17]) Menschengattungen, die einzelnen Theile der Erde, die Länder und Meere, die Staaten und die Wohnplätze der Menschen kennen; eine Kenntniß, welche [18]) jedem verständigen [19]) Menschen sehr angenehm, nützlich und nothwendig ist.

[17]) vid. 206, 7. [18]) qui quidem; vid. 26, 4. [19]) recte sapere.

## 117 b.

Ein Derwisch [1]), der durch die Tartarei reiste [2]), kam in die Residenz des Chans [3]). Da er den Palast desselben für eine öffentliche Herberge hielt, dergleichen [4]) im Morgenlande zum Besten [5]) der Reisenden viele vorhanden sind, ging er hinein, legte seinen Ranzen ab und breitete seinen Mantel aus, um darauf [6]) zu ruhen und seine Mahlzeit zu halten. Die Wache [7]) fragte, was er hier wolle. Ich will in dieser Herberge übernachten, antwortete er. Was? rief [8]) der erzürnte Soldat, du siehst den Palast des Chans für eine Herberge an? gehe gleich deines Wegs [9])! Der Derwisch aber ließ sich nicht vertreiben [10]); der Streit wurde hitzig, und es kam endlich der Chan selbst dazu. Er erkundigte [11]) sich nach der Ursache des Streits, lachte über den Irrthum des Fremden, und erklärte diesem, das Haus gehöre ihm [12]). Wer besaß es vor dir? fragte der Derwisch. — Mein Vater. — Wer vor deinem Vater? — Mein Großvater. — Wer vor deinem Großvater? — Mein Urgroßvater. — Und wer wird es nach deinem Tode besitzen? — Vermuthlich [13]) mein Sohn. — O so [14]) habe ich mich doch nicht geirrt, versetzte der Derwisch: ein Haus, das so oft andere Gäste bekommt [15]), die nur kurze Zeit weilen, ist nichts Anderes, als [16]) eine Herberge.

[1]) Monachus Muhametanus. [2]) vid. 64, 7. [3]) Chan = Fürst. [4]) cujus generis; qualis [5]) gratia, Z. 679. S. 76. 2, 2. B. 225. ad usum alicujus. [6]) Relativ. Z. 567. S. 84, 16. B. 502. [7]) miles excubias agens; unus e custodibus. [8]) rufen, nicht immer clamare, ein Geschrei erheben, sondern oft bloß inquit. [9]) apage; Z. 222. S. 60, 3. facesse te hinc. [10]) loco se non movere. [11]) percontari; percunctari. Z. 393. B. 324. u. Nota 2. S. 78, 12. [12]) esse. Z. 448. S. 76, 3. B. 248. [13]) Verbum mit folgendem Acc. c. Infin. [14]) hem, si ita se res habet, oder bloß ergo. [15]) aufnimmt; welches — bewohnen. [16]) nisi, ausschließend, nicht vergleichend. B. 124. S. 105. 12, 6. Z. 735.

## 118.

Der Mensch herrscht vermöge [1]) seines Verstandes über die Thierwelt [2]). Einige Gattungen der Thiere hat er völlig zahm und gleichsam zu seinen Hausgenossen [3]) gemacht, und bedient sich ihrer

[1]) vermöge = weil er begabt, theilhaftig ist; auch kann ope, beneficio alicujus gebraucht werden. [2]) das Geschlecht der Thiere; vid. 185, 1. [3]) domesticus; familiaris.

theils als Gehülfen [4]) bei seinen Arbeiten [5]), theils zu seinem Schutze [6]), theils hält er sie in ganzen Heerden [7]) der Nahrung, Kleidung und anderer Vortheile wegen, die sie ihm gewähren. Das Wild und die Fische weiß [8]) er durch Gruben, Netze, Angeln und dergl. [9]) zu fangen, oder durch Pfeile, Wurfspieße und andere Geschoße zu erlegen. Diejenigen Thiere aber [10]), welche ihm Schaden zufügen, oder seiner Sicherheit gefährlich sind [11]), weiß [12]) er auszurotten, oder weit von seinen Wohnungen zu entfernen. Sein Verstand gibt ihm eine Ueberlegenheit über alle Thiere. Denn ob er schon nicht die Stärke des Löwen, nicht die Behendigkeit des Hirsches, noch die Schnelligkeit der Vögel besitzt, so weiß er dennoch den Löwen zu fangen und zu zähmen, den ungeheuren Elephanten zu lenken, den Raubvogel aus der Luft herabzustürzen [13]), und sich selbst der größten Seethiere zu bemächtigen. Das Roß gewöhnt er, sich ohne Weigerung den Zaum anlegen zu lassen [14]), durch den es regiert wird, und seiner Stärke und seines natürlichen Feuers [15]) gleichsam vergessend [16]), der Bewegung eines Fingers zu gehorchen.

4) uti aliquo ministro; uti ministerio alicujus. 5) opus facere. Gerund. 6) tutela. Das Pron. sein, in activem Sinne, tutela sua, der Schutz, den Jemand gewährt; tutela sui, reflexiv, den Jemand erhält. Cic. ad div. 12, 17. Grata mihi est memoria nostri tua. Z. 424. S. 95, 6. B. 547. 7) er hält (alere) Heerden derselben. Ganze vervollständigt hier bloß den Begriff Heerden im Gegensatze von einzelnen Stücken, und wird nicht übersetzt. Dieß geschieht nur, wo es vollständig, unversehrt bezeichnet. 8) wissen ist hier bloße Amplification des Ausdrucks und kann weggelassen werden. 9) auf andere Weise. 10) autem, bei einem Uebergang. Z. 348. Anm. S. 105, 8. 11) von denen ihm Gefahr droht (imminere). 12) hier hat wissen den Begriff einer durch viele Uebung erlangten Geschicklichkeit, daher callēre. 13) dejicere. 14) daß es sich nicht weigert anzunehmen (subire). Daß nicht, ut non, weil non sich unmittelbar an das Verbum anschließt, nicht den ganzen Satz verneint; Z. 532 seq. S. 105, 20. B. 144. 15) vigor. 16) immemor.

## 119.

Täglich [1]) geht jetzt die Sonne Morgens später [2]) auf und verschwindet uns [3]) am Abend früher, und die Wirkung [4]) ihrer Strahlen hat bedeutend abgenommen. Schon wird dem Walde und der Flur der schöne [5]) Schmuck, womit sie bekleidet waren, wieder abgenommen [6]); schon neigt sich [7]) wieder Alles, was grünt, seinem

1) täglich später = immer später, immer vor dem Comparat. ein Anwachsen mit der Zeit bezeichnend, nie semper, sondern in dies; immer mehr, magis magisque. vid. 144, 15. 2) spät — früh, sero — tempestive; tarde — celeriter. 3) e conspectu auferri, subduci. 4) vis. 5) schön, pulcher fast in jeder Bedeutung; schön von Gestalt, formosus, venustus, pulcher; — anzuschauen, gute Hoffnung gewährend, laetus; — anmuthig, von Gegenden, amoenus; dem Gehör, Geschmack, überhaupt den Sinnen schmeichelnd, suavis, dulcis. 6) nudare, zu construiren, wie die Verba des Beraubens, Z. 460. S. 80, 19. B. 349. 7) inclinare se; inclinari; auch inclinare mit zu supplirendem me, te, se etc., wie vertere. Z. 145. S. 64, 2. Ages. 4, 4. Timoth. circumvehens.

Untergang zu, und bald wird es verwelkt und erstorben seyn. So wird es auch uns ergehen [8]). Nach einem kurzen Wechsel froher und trauriger Jahre wird es um uns her [9]) immer einsamer und stiller, wird unser Körper immer schwächer, und unsere Seele immer ernster [10]) werden. O möchtet [11]) ihr, liebe [12]) Kinder, eure kurze Jugendzeit so anwenden, daß ihr recht viele Früchte des Fleißes und der Frömmigkeit bringet [13]), und daß jedes von euch einst zu sich [14]) sagen kann: Ich sterbe getrost [15]), denn ich habe mit Gottes Hülfe nicht umsonst [16]) gelebt; es wird ein Frühling für mich anbrechen, da [17]) mein Vater mich aus dem Grabe wecken wird, um mich in seinen Himmel zu verpflanzen [18]).

8) idem accidit, evenit alicui. 9) um uns her = unser Leben wird seyn. 10) Epam. 2, 2. Corpus, animus, ingenium und ähnliche, wenn sie sich auf mehrere Personen beziehen, werden in die Mehrzahl gesetzt. Z. 92. S. 93, 1. 11) nach utinam, o si, folgt, wenn von möglichen Dingen die Rede ist, das Praes. oder Perfectum; bei Dingen, die an sich unmöglich sind, das Imperf. und Plusquamp. Z. 571. S. 91, 2. B. 463. 12) optimus; carissimus. 13) edere. 14) zu sich = bei sich. 15) fidenti animo. 16) umsonst = ohne Erfolg und Nutzen, frustra; nequidquam; ohne bestimmten Zweck, incassum; ohne Lohn, gratis. 17) meistens durch's Relativ: in welchem. Doch steht auch häufig das cum temporale. 18) transferre.

## 120.

Auf einem schmalen Wege [1]), wo zur Rechten [2]) ein hohes Gebirg emporstieg [4]), und [3]) zur Linken der Gangesstrom floß, ging heiter und sorglos [5]) ein Wanderer. Plötzlich sah er vom Berge herab [6]) einen grimmigen Tiger auf sich zueilen [7]). Um ihm [8]) zu entgehen, wollte er sich geradezu in den Strom stürzen [9]), und sich, so gut er könnte [10]), durch Schwimmen retten [11]), als [12]) aus der Tiefe desselben ein Krokodil mit aufgesperrtem Rachen emporfuhr [13]). O ich Elender [14]), rief der arme Wanderer, wohin [15]) ich blicke,

1) Weg, die Fahr-, Heerstraße, via; schmaler Weg, semita; Nebenweg, trames; gebahnter Fußsteig im Gebirg, callis; vergl. 108, 19. 2) zu, a, welches die Richtung von einem Orte aus bezeichnet, also auch den Punkt angibt, wo Jemand steht. Z. 304. b. S. 103. Rechte, dextra, Z. 763. B. 723. 3) und wird hier nicht übersetzt, da beide Sätze nicht einerlei Prädicate enthalten. Z. 783. 4) imminere. 5) Adj. 6) von — herab, de. 7) eilen, geschwinde machen, celerare; eilig etwas thun, festinare; beschleunigen, damit es zu rechter Zeit geschehe, maturare; eilig zu Stande bringen, properare; zueilen auf Jemand, besonders in feindlicher Absicht, citato cursu petere aliquem; — ferri ad. Dat. 4, 5. 8) vid. 6, 13. 9) Futur. periphr. 10) quocunque modo possum. 11) salutem petere; evadere; aufugere. 12) quum, welches, wenn es gleichsam einen Nachsatz bildet, mit dem Indic. steht. Z. 580, 2. Von hier an kann bis Rachen das Praes. histor. gebraucht werden. Z. 501. B. 605. 13) emergi. 14) unglücklich, elend, als bleibender Zustand, miser; dem ein Unfall zustößt, adflictus; der einen großen Verlust leidet, calamitosus; dem eine Unternehmung, eine Hoffnung fehlschlägt, infelix. 15) wohin nur. Blicken d. i. die Augen, den Blick wenden.

ist [16]) der gewisse Tod. Voll [17]) unaussprechlicher Angst sank er bei diesen Worten zu Boden. Der Tiger, schon hart an ihm [18]), that einen jähen Sprung [19]), und — stürzte dem Krokodil in den Rachen. Auch in der höchsten Gefahr verzweifle nicht; denn oft dient [21]) zu deiner Rettung, was dir Anfangs unvermeidlichen Untergang zu bringen schien [20]).

16) es droht. 17) S. 80, 3. Z. 454 u. 719. B. 422. unaussprechlich, incredibilis; summus; sonst quod verbis exprimi nequit. 18) prope abesse ab aliquo. 19) praecipiti saltu ferri. 20) scheint zu bringen. Der Infinitiv ist wie nach sperare, promittere u. a. zu übersetzen, vid. 26, 11. 21) vergl. 107, 15.

## 121.

Der südlichste [1]) Theil von Afrika heißt das Capland [2]), welches über [3]) sechstausend Quadratmeilen, aber kaum hunderttausend Einwohner enthält, worunter [4]) sich etwa vierzigtausend Europäer befinden. Das Land ist von Norden nach Süden von Gebirgen durchschnitten [5]), die zum Theil [6]) mit ewigem Schnee bedeckt sind. Lachende [7]) Fluren wechseln dort mit öden Sandgegenden [8]) ab [9]). Man kennt [10]) nur zwei Jahreszeiten, den Sommer und den Winter, oder vielmehr die Regenzeit, während welcher anhaltende heftige [11]) Regengüsse fallen [12]); Eis wird nur [13]) auf den Bergen gesehen [14]). Das Land hat [15]) Rindvieh, Schafe mit Fettschwänzen [16]), Pferde. In den Wäldern gibt es mancherlei Wild; aber dieselben werden auch durch [17]) Löwen, Tiger, wilde Büffel unsicher gemacht [18]). Elephanten lassen sich nur auf den äußersten Grenzen bisweilen sehen. Der Boden bringt Getreide, Küchengewächse, Obst, vortrefflichen Wein hervor, und aus den Bergen wird Eisen und Kupfer gewonnen [19]). Die Einwohner [20]) dieses Landes sind Hottentotten, die mit ihren Kraalen [21]) und Heerden nomadisch herumziehen, wiewohl sie jetzt auch zum Theil [22]) Landbau treiben, ferner Buschmänner [23]), welche zerstreut wohnen [24]), und von der Jagd und dem

1) welcher Theil — sich am weitesten gegen S. erstreckt (maxime vergere, patere). 2) Cap; gewöhnlich sagt man Cap (Vorgebirg) der guten Hoffnung, wie es auch zu übersetzen ist. 3) Z. 485. S. 80. 7, 8. B. 823. 4) in aliquo esse. 5) percurrit mons terram. 6) von welchen ein Theil, mehrere. 7) amoenus; laetus. 8) loca arenosa; öde, nudus gignentium, Sall. Jug. 79. 9) per vices sibi succedere. Fluren und — Sandgegenden wechseln. 10) es sind. 11) über zwei Adjective vid. 258, 1. 12) largi imbres effunduntur. 13) nur = nirgends als, non nisi. vid. 87. 14) kommt vor, occurrere; wird gefunden. 15) alere. 16) Linnee nennt sie oves laticaudatae. 17) durch, nicht per, sondern wo von Jemand selbständig gehandelt wird, a; von Sachen, oft auch Thieren der Abl. 18) infestare; passender ist die active Construction. 19) herausgraben. 20) man sage: die Einwohner sind theils H. — theils — endlich; oder: das Land bewohnen theils 2c. 21) Hütte; Zelt. 22) nach Art (ritu) der N. herumziehen (oberrare). 22) einige derselben. 23) homines silvestres, vid. 324, 2. 24) diversi degunt. Dat. 11, 3.

Raube [25]) leben [26]), und endlich [27]) Europäer oder Colonisten. Diese beschäftigen sich [28]) meistens mit Viehzucht, Acker- und Weinbau. Denn die Ausfuhr der Landeserzeugnisse ist sehr bedeutend [29]), weil sich die Ostindienfahrer [30]) hier gewöhnlich [31]) mit frischen Lebensmitteln versehen. Das ganze Land steht unter englischer Oberherrschaft [32]).

[25]) ea, quae venando — capio. [26]) leben, im eig. Sinne, vivere; wohnen, degere; sich nähren, vesci, vitam sustentare; auch vivere. [27]) endlich, nach Aufzählung mehrerer Dinge = kurz, denique. Z. 727. S. 101, 6. 5. und pleon. [28]) operam dare alicui. Die drei folgenden Substantive sind durch Verba zu übersetzen: pecora alere; agros, vineas colere. Gerundiv. [29]) sehr Vieles, was das Land erzeugt, wird ausgeführt. [30]) welche mit Schiffen — besuchen (adire). [31]) solere. [32]) parere imperio alicujus.

## 122.

Als ich einst, so erzählt der persische Dichter Sadi, in einem Schiffe war, sah ich einen Kahn auf uns zukommen. Er war nicht mehr [1]) weit von uns entfernt, als [2]) er entzweiborst, und zwei Brüder, die er getragen [3]), in's Meer sanken [4]). Ein Reicher [5]), der bei [6]) mir war, versprach [7]) hundert Goldstücke dem, der die Unglücklichen retten würde. Da [8]) warf sich ein [9]) Matrose in's Wasser, und rettete einen von ihnen, der andere ertrank. Warum [10]), fragte ich den Matrosen, hast du diesen gerettet, der andere war ja [11]) in größerer Gefahr? — Das ist wahr, antwortete er mir; aber Einen konnte ich nur erhalten, und ich wollte diesem hier [12]) lieber helfen, als seinem Bruder. Auf meiner Wallfahrt [13]) nach Mecca kam dieser junge Mann meinen Bedürfnissen zuvor [14]); er gab mir eines von seinen Cameelen, als das meinige völlig ermüdet war, und die ganze übrige Reise lebte ich von seinem Vorrathe [15]). Sein Bruder, ungestüm und wild [16]), hat mich wie einen Sclaven behandelt [17]), den man wegen Verbrechen züchtigt. Der große Gott ist gerecht [18]), sagte ich. Wer Andern Gutes thut, thut sich Gutes; auf den, der Andern Uebels thut [19]), fällt das Uebel selbst zurück [20]).

[1]) jam non, Z. 286. Ages. 4, 5. jam haud ita longe abest; non amplius, nicht weiter, ferner, steht in Beziehung sowohl auf Zeit als Raum. [2]) vid. 120, 12. [3]) vehere. [4]) demergi aliquo. [5]) vid. 216, 3. [6]) cum. [7]) vid. 26, 11. u. 143, 13. retten würde = gerettet haben würde. Z. 496, 5. B. 619. S. 89, 7. [8]) da = alsdann; sogleich. [9]) ein = einer von, unus ex. [10]) man fange den Satz mit einer Verbindungspartikel an: alsdann sagte ich, oder: quo viso ego. [11]) da doch, cum; war nicht der A. [12]) hicce; Z. 132. S. 46, 12. [13]) Verbum. [14]) ultro oder liberaliter prospicere alicui; — largiri, quae opus sunt; quibus eget aliquis. [15]) den Rest (quod reliquum erat) der Reise legte ich zurück, unterhalten aus 2c. [16]) von ungestümem und — Charakter. [17]) habere pro, loco, numero oder in numero, behandeln als, gelten lassen für etwas; Thras. 4, 2. [18]) siehe des großen Gottes Gerechtigkeit; Z. 403. Anm. 2. B. 332. der große Gott, Deus optimus maximus, die bei den Römern gebräuchliche Formel. [19]) auctorem mali esse; mala inferre alicui. [20]) redundare in aliquem.

123.

Ein Wanderer, der von Jerusalem nach Jericho [1]) hinabging, hatte unterwegs das Unglück [2]), Straßenräubern in die Hände zu fallen, die ihn ausplünderten [3]), verwundeten und halbtodt liegen ließen. Ein jüdischer Priester, der von ungefähr desselben Weges [4]) reiste, ging, ungeachtet er den Unglücklichen wohl sah, vorüber, ohne ihm Hilfe zu leisten [5]). Auch ein Levite, der dorthin kam, trat zu demselben hin, betrachtete ihn eine Weile, unentschlossen [6]), was er thun solle, und ging seines Weges [7]). Endlich [8]) kam ein Samaritaner. Dieser fühlte beim Anblick [9]) des Verwundeten inniges Mitleiden [10]), ging zu ihm hin, verband ihm seine Wunden, und labte ihn, so gut er konnte [11]). Hernach setzte er ihn auf sein Maulthier, und brachte ihn in eine Herberge, wo er alle mögliche Sorge für ihn trug [12]). Als er am folgenden Tage weiter reisen wollte [13]), gab er dem Wirthe zwei Denare mit der Bitte, des Menschen wohl zu pflegen und zu warten [14]); was er weiter [15]) aufwenden werde, das werde er bei seiner Rückkehr [16]) ihm erstatten. Welcher von diesen Dreien hat nach deiner Meinung [17]) die Pflicht der Nächstenliebe [18]) erfüllt? Nicht wahr [19]), derjenige, welcher Barmherzigkeit gegen den Unglücklichen bewiesen hat? Lasset uns sein Beispiel nachahmen.

1) Hiericho, chuntis. vid. 50, 6. 2) sich zutragen, auf Ursache und Wirkung deutend, evenire; von glücklichen Begegnissen, contingere, von widrigen, accidere; letzteres auch von gleichgiltigen, überhaupt von zufälligen. Ich habe das Unglück, accidit mihi; Z. 621. B. 192. 3) spoliare. Partic. jedoch im Passiv. Eines dieser drei Zeitwörter ist als Hauptverbum mit qui im Indic. zu setzen. Z. 631. 4) Eum. 8, 5. Via, qua omnes commeabant. 5) vid. 131, 3. 6) incertus consilii; dubius. 7) weg — vorübergehen. 8) vid. 337, 1. 9) conspicari, Partic. 10) animo commoveri; misericordia tangi. Partic. 11) Ages. 7, 1. quibuscunque rebus posset. 12) und daselbst trug er. Es ist hier nicht ein Nebenumstand angeführt, sondern es ist ein Fortschreiten in der Erzählung. 13) iter pergere. Futur. periphr. 14) nicht Infin. Z. 614 seq. B. 189. 15) si quid praeterea. Si quid faßt zwar Alles zusammen, läßt aber unentschieden, ob etwas und wie viel vorhanden sey. Liv. 21, 37. si quid est pabuli, was von Futter ɔc. Z. 740. B. 534. Aufwenden werde = aufgewendet haben würde, Z. 496, 5. S. 89, 6. B. 619. 16) Partic. 17) videri. 18) humanitas. 19) nonne?

124.

Die Augen, welche unter die edelsten Theile des Körpers gehören [1]), hat die fürsorgende Natur in etwas tiefe [2]) und durch starke Knochen umschanzte [3]) Höhlen gesetzt [4]). Sie sind die größte Zierde [5]) des Menschen, und es scheint [6]), der Schöpfer habe dem

1) annumerari alicui; esse in aliquo. Edel, praestans. 2) Z. 104. Anm. B. 213. 3) circummunitus. 4) über den Casus Z. 489. B. 122, 3. S. 78, 11. 5) gereichen zu, oder auch wörtlich. 6) vid. 4, 14.

Sinne des Gesichts [7]) dadurch, daß er ihm eine so hohe Stelle anwies [8]), den Vorzug [9]) unter den übrigen Sinnen einräumen wollen. Sie stehen [10]) an dem erhabensten Theile des Körpers, um von der Höhe herab auch in der Ferne recht Vieles [11]) wahrnehmen zu können. Sie sind schlüpfrig und beweglich, um sich nach Gefallen und ohne Unbequemlichkeit [12]) von einer Seite zur andern wenden zu lassen [13]). Zwei [14]) Augen sind uns verliehen worden, nicht nur damit uns ein zweites [15]) übrig bliebe [16]), wenn wir eines verlören [17]), sondern auch um uns das Sehen zur Rechten und Linken bequemer zu machen [18]). Die Augenbraunen, die kein Thier hat, dienen [19]) theils zur Abhaltung des herabrinnenden Schweißes, damit er nicht in die Augen fließe, theils zur Mäßigung des Lichteinfalls [20]), theils auch zur Zierde. Die Augenlider decken das Auge im Schlafe, und schließen sich bei drohender Gefahr von selbst [21]). Sie sind mit Haaren besetzt [22]), damit das, was in die offenstehenden Augen hineinfallen wollte [23]), durch sie [24]) abgehalten würde.

7) Sinn des Gesichts, visus. 8) Z. 667. B. 384. 9) Vorzug, die erste Stelle, principatus; Vortrefflichkeit, praestantia; vorzügliche Eigenschaft, virtus; bonum. 10) sie nehmen — ein; obtinere. 11) verstärkter Superlativ, Z. 108. B. 210. 12) bequem; leicht; Adverb. 13) gewendet werden können. 14) Distributivzahl; Z. 119. B. 559. 15) alter. 16) relinqui. 17) Partic. absol. Der bedingende Satz, welcher das enthält, was dem andern vorausgehen muß, ist diesem voranzustellen. 18) huc illuc circumferre oculos. Damit wir desto leichter — könnten. 19) vid. 107, 15. 20) einfallendes Licht. 21) sponte; sua sponte. 22) munitus. 23) das, was vid. 123, 13. Hineinfallen wollte, d. i. im Begriff wäre hineinzufallen; schon anfinge hineinzufallen, ist durch das Imperf. auszudrücken, welches eine Handlung als dauernd, noch nicht vollendet bezeichnet. 24) damit durch sie, Z. 556 seq. B. 508. S. 84, 16.

## 125.

Pharus war der Name einer kleinen Insel, welche den Hafen von Alexandria, dieser im Alterthum so blühenden [1]) Handelsstadt schloß und schützte. Da die Einfahrt in den Hafen mit Gefahr verbunden war [2]), so ließ der König Ptolemäus Philadelphus auf dem östlichen [3]) Vorgebirge der genannten [4]) Insel einen Leuchtthurm [5]) durch Sostratus aus Knidos aufführen [6]). Der Thurm war aus weißem Marmor [7]) gebaut, und bestand aus acht gewölbten Stock-

1) so blühend = blühendste. 2) die Schiffe können nicht ohne Gefahr einlaufen (intrare portum). 3) ad orientem spectans. Cimon. 2, 5. arx, qua ad meridiem vergit. 4) nicht durch das Partic., sondern durch qui mit dem Verbo. 5) turris lumini spargendo oder lumini navigantibus praebendo. Sueton. Calig. 46. turris, ex qua noctibus ad regendos navium cursus ignes emicarent. Z. 664. Anm. B. 378. S. 98, 11 seq. 6) ließ durch S. = trug dem S. auf, daß; oder: S. führte auf Befehl des — auf. 7) Ablativ. Liv. 6, 4. saxo quadrato substruere.

werken [8]), die mit Gallerien umgeben waren [9]). Die Höhe des ganzen Gebäudes betrug [10]) 531 Fuß. Auf dem abgeplatteten [11]) Gipfel wurde Nachts ein beständiges Feuer unterhalten, dessen Schein man nach einigen Nachrichten [12]) zwanzig Meilen weit [13]) sehen konnte. Die blendende [14]) Weiße des Marmors machte, von den Sonnenstrahlen erleuchtet, den Thurm auch bei Tage auf eine große Entfernung sichtbar [15]). Die Bestimmung desselben [16]) lehrte eine daran befindliche Inschrift: Der König Ptolemäus widmet den Schutzgöttern der Seefahrenden dieses Gebäude zum Nutzen der Schiffahrt. Gegenwärtig ist von diesem im Alterthum unter die sieben Wunderwerke der Welt gerechneten Werke nichts mehr zu sehen [17]).

8) contignatio arcuato opere facta. 9) porticus ambiunt aliquid. Z. 215. extr. B. 91, 2. S. 59, 7. 10) surgit aedificium ad altitudinem seq. Genit. 11) planus. 12) memoriae a nonnullis proditum est. 13) aus einer Entfernung (intervallum) von &c. Man kann etwas sehen, conspicitur, conspicuum est aliquid. Dieser Satz ist als von proditum est abhängig im Acc. c. Infin. zu setzen. 14) nitidissimus. 15) wegen der Weiße — wurde er erblickt. 16) zu welchem Gebrauche erbaut. 17) nihil reliqui est ex re.

## 126.

Die Wolken hatten sich einst aus [1]) Neid verschworen [2]), alle ihre Kräfte anzuwenden [3]), um von der Erde das Licht der wohlthätigen Sonne abzuhalten. Bergen gleich [4]) drängten sie sich zusammen [5]); es wurde wirklich [6]) die Erde einige Stunden lang verdunkelt, und es schien [7]), als wolle ewige Finsterniß hereinbrechen. Doch ihre Freude dauerte nicht lange [8]). Denn kaum [9]) fielen gegen [10]) Mittag die Strahlen der Sonne senkrecht [11]) herab, so verschwanden auf einmal die Nebel, und verbargen sich beschämt [12]) in die Thäler. So [13]) wird Unschuld und Tugend durch die Ränke [14]) der Neidischen und Boshaften zuweilen in den Schatten gestellt [15]), aber endlich treten sie dennoch in ihrem Glanze [16]) hervor. Betrübe dich also nicht zu sehr, wenn du von den Bösen gelästert und verfolgt wirst [17]), wenn du anders [18]) unschuldig leidest [19]). Deine Un=

1) Z. 454. S. 80, 3. 1. B. 422. Man muß übrigens bemüht seyn, ein passendes Particip zu wählen. 2) conjuratione facta statuere. 3) omnibus viribus, summa vi adniti, ut. 4) Z. 89. S. 76, 2. 2. B. 224. 5) condensari; conglomerari. 6) und wirklich, atque; oder: Und es geschah, daß &c. oder: so daß. 7) videri; vid. 4, 14. 8) Alc. 7, 1. laetitia non fuit diuturna. 9) vid. 100, 11. 10) gegen, von der Annäherung eines Zeitpunkts, sub; bei Zahlen = ungefähr, ad, ferme, circiter; zur Bezeichnung einer Gegend, versus; vergleichend, prae. 11) directus. Oder: kaum sandte die Sonne ihre Strahlen. 12) pudore confundi. 13) so geschieht es — daß. 14) malae artes. 15) verdunkeln. 16) glänzend; herrlich. 17) conviciis (criminationibus) et injuriis persequi aliquem. 18) si quidem, wenn nämlich. 19) vexari. Unschuldig nicht durch das Adverb. Z. 682. S. 75, 2. 2. B. 680.

schuld wird an den Tag kommen, auf die Verleumder hingegen wartet [20]) Spott und Verachtung.

[20]) manere; Z. 383. S. 81, 7. B. 292. alicui, bleiben; aliquem, erwarten.

127.

Zwei griechische Mönche, die gegen [1]) die Mitte [2]) des sechsten Jahrhunderts bis in das chinesische Reich sich gewagt hatten [3]), erzählten nach ihrer Rückkehr unter andern Merkwürdigkeiten [4]) auch [5]) das, sie haben in China einen Stoff [6]) gesehen, wozu ein Wurm das Gewebe spinne, der weit kostbarer, als alle in Europa bekannten Stoffe, ja selbst [7]) als der Purpur der Könige sey, und dennoch werde er daselbst vom gemeinsten Volke zur Kleidung verwendet. Durch Zuspruch [8]) und verheißene Belohnungen ließen sie sich zu einer zweiten [9]) Reise dahin bewegen [10]), um diesen seltenen Wurm zu holen. Nur unter großen Schwierigkeiten [11]) gelang es ihnen, eine Anzahl [12]) Seideraupen-Eier daselbst sich heimlich zu verschaffen — die Ausfuhr dieser Eier war nämlich unter hoher Strafe verboten [13]) — welche sie in einem ausgehöhlten Stocke verbargen [14]), und in ihre Heimath brachten. Auf solche Weise kam [15]) die Seide nach Europa, blieb aber lange Zeit so hoch im Preise [16]), daß nur [17]) die reichsten Leute seidene Kleider tragen konnten. Man will sogar wissen [18]), ein Kaiser, dessen Gemahlin ihn um ein seidenes Gewand bat, habe ihr dieses mit der Bemerkung [19]) abgeschlagen, es zieme ihr nicht [20]), mit dem Beispiel [21]) einer solchen Verschwendung dem Volke voranzugehen.

[1]) gegen bezeichnet hier einen ungefähren Zeitpunkt; vid. 126, 10. [2]) medius ist wie bei Ortsbezeichnungen zu construiren, Z. 685. B. 788. [3]) zu gehen, zu dringen gewagt hatten. [4]) res memorabiles. [5]) nicht nur andere — sondern auch das, Cum — tum; jenes bezeichnet das Allgemeine, dieses das Besondere. Z. 723. B. 134. Anm. S. 105, 5. Bisweilen steht im ersten Satze keine Partikel, und im zweiten besonders aber. [6]) pannus. [7]) ja selbst, durch das steigernde imo; quin etiam; quid? quod zu übersetzen. [8]) cohortationes. [9]) iterum. [10]) vid. 145, 6. [11]) nach Besiegung g. S. Partic. absol. [12]) einige; mehrere. [13]) gravissima poena. Eine schwere St. war bestimmt (constituere in aliquem) gegen Jeden, welcher ꝛc. [14]) Partic. [15]) perferri. [16]) hoch zu stehen kommen, S. 76, 9. Z. 445. B. 250. theuer verkauft werden. [17]) Niemand als. [18]) dicitur; fama refert. [19]) dicere; monere. [20]) Z. 390. B. 327. nicht, minus, Z. 731. [21]) ein Beispiel geben; durch ihr Beispiel zu — verleiten.

128.

Das edelste und kunstreichste [1]) unter allen lebenden Wesen auf der Erde ist der Mensch. Zwar hat er mit den Thieren [2]) Vieles gemein;

[1]) wörtlich, oder: unter allen — ist keines weder edler noch ꝛc. [2]) Thier, ein lebendes Wesen, animans; animal. cf. 325, 2.

ja in manchen Stücken [3]) scheint es, als ob [4]) diese einen Vorzug vor ihm hätten [5]). Sie [6]) sind z. B. [7]) nach ihrer Geburt [8]) bei Weitem nicht so hilflos, und bleiben es auch nicht so lange [9]), als er; sie bringen fast alle Geschicklichkeiten [10]), die zur Erhaltung ihres Lebens und ihres Wohlseyns nöthig sind, und die Fertigkeit alle ihre Glieder zu gebrauchen [11]), mit auf die Welt [12]), und brauchen [13]) sie nicht durch viele Uebung zu erlernen. Waffen zu ihrem Schutze [14]), Bekleidung [15]) gegen die Witterung [16]), Kenntniß ihrer rechten [17]) Nahrung sind ihnen angeboren. Aber dennoch ist der Körper des Menschen im Ganzen [18]) vortrefflicher [19]) gebaut, als der Körper [20]) aller Thiere, und wie weit höher steht [21]) der Mensch über diesen durch [22]) durch Vernunft und Sprache, diese herrlichen Vorzüge [23]), womit ihn allein unter allen Geschöpfen des Erdbodens der Schöpfer begabt hat [24]).

3) pars; res. 4) vid. 4, 14. 5) praestare alicui. 6) sie, den Gegensatz bildend von er, muß ausgedrückt werden. 7) z. B. wird gar oft unrichtig durch exempli causa, gratia übersetzt. So kommt es nur mit einem Verbo verbunden vor. Cic. Philip. 13, 2. exempli causa paucos nominari. Eben so verbi causa, wenn man auf ein einzelnes Wort, einen einzelnen Fall hindeutet. Cic. de fin. 5, 11. propter aliam quampiam rem, verbi causa propter voluptatem. Man übersetzt es durch ut; sicut; ut exemplo utar. Häufig kann es unübersetzt bleiben, wenn das dazu gehörende Nomen bloß als Apposition steht. 8) nachdem sie ꝛc. 9) weder so sehr noch so lange. Hilflos, imbecillus; viribus destitutus. 10) ars. 11) Fertigkeit zu gebrauchen, usus. 12) sind ihnen angeboren; werden mit ihnen geboren. 13) necesse est. 14) Z. 424. B. 546. S. 95, 6. 15) Decken. 16) tempestas; da von nachtheiliger W. die Rede ist, coeli asperitas; tempestatis injuriae. 17) idoneus; salutaris. 18) in universum; si universum aestimaveris. 19) künstlicher; mit größerer Kunst. 20) vid. 198, 5. 21) superiorem esse. 22) beneficio alicujus. 23) vid. 124, 9. 24) vid. 26, 4.

## 129.

Als der Erzherzog Leopold von Oestreich im vierzehnten Jahrhundert die schweizerische Stadt Solothurn belagerte, ließ er über den an der Stadt vorbeiströmenden Aarfluß eine Brücke schlagen [1]), um dadurch [2]) den Belagerten die Zufuhren abzuschneiden [3]). Die in der Stadt [4]) versuchten alles Mögliche [5]), die Brücke zu zerstören; vergebens. Doch was ihnen unmöglich gewesen war [6]), das that für [7]) sie das Glück: Es fielen mehrere Tage nach einander starke Regengüsse [8]), so daß die Aar hoch anschwoll, und die Brücke wegzureißen drohte [9]). Um dieß [10]) zu verhindern, ließ der Erz-

1) Milt. 3, 1. pontem fecit in Istro. 2) qui, Z. 567. S. 84, 16. B. 508. 3) Milt. 7, 2. commeatu privare; Caes. B. G. 1, 48. ut commeatu Caesarem intercluderet. 4) Milt. 7, 3. 5) omnia experiri; nihil intentatum relinquere. 6) was sie (ipsi) nicht zu Stande bringen konnten. 7) für, in der Bedeutung: anstatt; zum Schutze Jemands, pro. 8) magna vis aquae coelo mittitur; imbres coelo funduntur. 9) videor facturus (esse) aliquid. 10) Relativ. Z. 704. B. 660. S. 95, 12.

herzog so viele Soldaten, als [11]) auf der Brücke Raum fanden [12]), auf diese stehen, in der Meinung, so beschwert werde sie dem Andrang [13]) der Wogen leichter widerstehen. Allein trotz aller Anstrengung [14]) der Leute riß die Gewalt des Gewässers die Brücke weg, und was [15]) darauf stand, fiel in den reißenden Strom. Bei [16]) solch kläglichem Anblick vergaßen [17]) die in der Stadt aller Feindschaft, eilten den mit den Wellen Kämpfenden [18]) zu Hilfe, und retteten [20]) mit eigener Lebensgefahr so viele derselben, als ihnen möglich war [19]); und weit entfernt [21]), sie als Gefangene zu behalten [22]), schickten sie alle ohne Lösegeld in's feindliche Lager zurück. Um sich an Edelmuth nicht übertreffen zu lassen [23]), hob Leopold die Belagerung auf, und schloß mit den Solothurnern auf billige Bedingungen Frieden. So gewiß [24]) ist es, daß man den Feind durch Wohlthaten leichter als durch die Waffen besiegt.

[11]) quantum; quantumcunque; Z. 432 seq. S. 76, 5. B. 237. [12]) pons capit aliquid. Conjunctiv, die Ansicht des Handelnden über die Sache bezeichnend. So Ages. 7, 1. non destitit, quibuscunque rebus posset, patriam juvare. Mit solchem Gewichte belastet. [13]) impetus. [14]) summa vi, totis viribus eniti. Obgleich (quamvis) sie 2c. [15]) nicht Neutrum; stehen, esse. [16]) ad. [17]) immemor; Epam. 13, 3. nullam adhibuit memoriam contumeliae. [18]) luctari cum aliquo. [19]) quantum maximum numerum — possum. [20]) Retten, servare; Epam. 8, 4. ab interitu retraxit. [21]) tantum abest, ut. Z. 779. S. 87. 5, 1. B. 192 b. Diese Redensart findet sich gar nicht häufig bei den Klassikern, besonders bei Cicero und Livius. Dieser gebraucht meistens adeo non. [22]) retinere captivorum loco. [23]) um nicht übertroffen zu werden; — nachzustehen. [24]) adeo verus.

## 130.

Vor Erfindung der Buchdruckerkunst mußte sehr viel Zeit und Mühe auf das Abschreiben der Bücher verwendet werden. Daher wurden diese sehr theuer verkauft, und nur [1]) reiche Leute waren im Stande, sich in den Besitz einer beträchtlichen Büchersammlung zu setzen [2]). Endlich erfand [3]) Johann Guttenberg von Mainz im Jahr 1440 die Kunst, die Bücher auf eine so leichte und schnelle Art [4]) zu vervielfältigen [5]), daß nunmehr Eine Person mehr Abdrücke eines Buches liefert, als wohl [6]) tausend Hände durch Abschreiben zu liefern [7]) im Stande wären. Daß Guttenbergs Versuche [8]) Anfangs mangelhaft waren, läßt sich wohl erachten [9]), auch brachten sie ihm so geringen Gewinn, daß er, wie man sagt [10]),

[1]) nec nisi. [2]) konnten sich anschaffen. [3]) aussinnen. [4]) tam facile tamque celeriter. [5]) verfertigen. [6]) vix. [7]) Dieser Infinitiv wird, da er sich aus dem Zusammenhang von selbst ergibt, im Latein. weggelassen. Z. 774. Epam. 4, 3. quum me (corrumpere) non potueris. [8]) Versuch = Unternehmung, conatus; molimen; tentamen; periculum; das durch Versuche hervorgebrachte Werk, opus primis conatibus effectum. [9]) wird leicht erachtet. [10]) man formirt einen zusammenhängenden Satz: daß man sagt (fama est) er sey 2c.

in Dürftigkeit gestorben ist. Dieß ist aber das Schicksal [11]) der meisten Erfinder [12]); ja manche müssen noch froh seyn [13]), wenn ihnen nicht die Ehre [14]) der Erfindung geraubt wird [13*]). Welchen Nutzen Guttenbergs Erfindung den Wissenschaften und dem ganzen menschlichen Leben gebracht hat, läßt sich nicht beschreiben. — Nach und nach ist die Buchdruckerkunst zu großer Vollkommenheit gebracht worden, und wenn man ein mit allen typographischen Vorzügen ausgestattetes [15]) Buch unserer Zeit mit den Arbeiten [16]) der ersten Buchdrucker vergleicht, so bemerkt man mit Erstaunen, wie weit es der menschliche Erfindungsgeist [17]) bringen kann.

11) hanc experiri fortunam. 12) inventores nicht ohne rerum, oder umschreibe man es durch ein Verbum. 13) satis habeo, ich muß froh seyn, si. Epam. 8, 4. 13*) praeripere. 14) Ehre = Ruhm, laus, gloria; Ehrenstelle, Ehrenerweisung, Auszeichnung, honor; ornamentum; guter Name, fama, existimatio; Rang, dignitas; honor. Die Ehre, die man von Etwas hat, decus, laus. Erfindung, res invenita. Wenn nicht, verneint hier ein einzelnes Wort. vid. 199, 14. 15) summa arte typographica exscriptus. 16) opus. 17) ingeniosa hominum solertia.

## 131.

Gott hat der Erde ursprünglich die Einrichtung gegeben [1]), daß sie Nahrung für die Menschen und alle lebenden Geschöpfe hervorbringt. Doch geschieht dieß nicht [2]) ohne die Bemühung der Menschen, noch ohne daß [3]) durch günstige Witterung das Wachsthum der Pflanzen befördert, überhaupt der Menschen Fleiß von Gott gesegnet wird [4]). Bald ist Regen, bald Sonnenschein nöthig; auch Ungewitter und Stürme dienen [5]) zur Beförderung der Fruchtbarkeit des Erdbodens. Es gibt Leute, welche meinen, alle Wechsel der Witterung, Kälte und Wärme, Regen und Dürre, treten von ungefähr, ohne Veranstaltung [6]) der göttlichen Vorsehung ein. Das ist ein großer, ich möchte fast sagen [7]), gottloser Irrthum. Gott hört nie auf, die Welt zu regieren und für das Wohl der Menschen

1) ita comparare atque instituere aliquid. 2) Z. 807. S. 101. 2, 4. B. 665. 3) ohne daß, kann bei Verbis nicht anders, als durch eine Negation übersetzt werden; Z. 638. S. 97, 14. Anm. 2. B. 441. Von dem, was gleichzeitig nicht geschieht, wird meistens das Praes. gebraucht, haec dico, nullius reprehensionem verens, ohne zu scheuen. Von dem, was nicht vorher geschieht oder geschehen ist, meistens Abl. absol. mit Perf. Partic. Consul, non exspectato auxilio, pugnam committit. Eine vorhergehende Bedingung durch nisi: haec dijudicari non possunt, nisi causa ante cognita. — Epistolam ne inspectam quidem abjecit. Bei einer untrennbaren Folge, oder einem mit der Hauptsache verbundenen Umstande, ut non; quin; ita, ut non. cf. Madv. 416. Anm. 3. 4) fortunare aliquid; prosperum successum largiri alicui. 5) vid. 107, 16. 6) jubere, nach 3), oder effectrix, indem das Substantiv anstatt des Particips gebraucht wird. Z. 644. S. 80. 13, 4. B. 443. 7) ne dicam, es steigert die Bedeutung des Satzes, wozu es gehört. Hingegen folgt nach non dicam; non dico, ein stärkerer Satz mit sed.

zu sorgen. Er läßt [8]) seine Sonne scheinen, und gibt Regen und fruchtbare Zeiten [9]), damit es weder Menschen noch Thieren an Nahrung fehle. O wie kurzsichtig [10]) sind doch die Menschen, welche, wenn es nicht immer nach ihren Wünschen geht [11]), an Gottes weiser und gütiger Vorsehung zweifeln [12]).

8) jubere. 9) Fruchtbarkeit der Erde. 10) parum intelligens. O die — Menschen! Z. 402. B. 332. S. 79, 2. 11) res ex voto fluunt. 12) über den Modus Z. 555. S. 84, 17. B. 502.

## 132.

Aristippus, ein Schüler des Sokrates [1]), gab auf die Frage, was für ein Unterschied zwischen einem gebildeten und ungebildeten [2]) Menschen sey [3]), die Antwort: Schicke beide von Allem entblößt [4]) unter unbekannte Menschen, so wirst du den Unterschied finden [5]). Wie treffend [6]) diese Antwort war [7]), bewies [8]) er durch sein eigenes Beispiel. Als er nämlich auf einer Seereise unweit der Insel Rhodus Schiffbruch litt [9]), und nebst einigen seiner Gefährten nichts als das Leben rettete [10]), waren diese sehr niedergeschlagen, und jammerten über ihren Verlust. Aristippus blieb ruhig [11]), und als er einige geometrische Figuren im Sande [12]) erblickte, rief er ihnen zu [13]): Muth [14]), meine Freunde, ich sehe Spuren von Menschen! Er begab sich geraden Weges nach der Stadt Rhodus, ließ sich in das Gymnasium führen [15]), und sprach [16]) dort über das, was wahr, recht und gut ist. Hiedurch erwarb er sich so vielen Beifall [17]), daß ihn die Anwesenden mit Geschenken überhäuften [18]), die nicht nur zur Befriedigung seiner eigenen, sondern auch der Bedürfnisse seiner Freunde hinreichend waren [19]). Als nun seine Gefährten in ihr Vaterland zurückkehren wollten [20]), und ihn fragten, ob er keine Aufträge für sie habe [21]), so befahl er ihnen, ihren Landsleu-

1) ein Sokratiker; vergl. 204, 16. 2) doctus — indoctus. 3) id interest inter. Tempus, Z. 504. S. 92, 3. B. 629. 4) nudus. Beide, uterque, vergl. 146, 16. 5) sehen. Den Unterschied, läßt sich leicht aus der Frage suppliren, wird also nicht übersetzt. So, et. 6) wahr. 7) nicht Imperfect, wodurch war in die gleiche Zeit mit bewies gesetzt würde. Jedenfalls war die Antwort früher, als die erzählte Begebenheit, daher: gewesen sey. 8) docere. 9) leiden bei damnum, jacturam, naufragium wird durch facere ausgedrückt; ferre, pati würde bedeuten: ertragen, sich gefallen lassen. Ueber das Tempus vid. 202, 16. 10) kaum lebend hinausschwammen; Alles außer — verloren. 11) haud perturbari; tranquillum servare animum. 12) im S. gezeichnet, describere. 13) inquit. Acclamare heißt ein Geschrei bei etwas erheben, um Beifall oder Mißfallen auszudrücken. 14) seyd guten M. 15) bat, daß man führte. 16) vid. 265, 2. 17) laudem inde consequi. 18) largis muneribus donare. 19) sufficere necessitatibus. Conjunctiv, weil der Sinn ist: so reichlich, daß ꝛc. 20) Partic. 21) mandare. Ob er — wollte; oder: habeo quod; est quod; Z. 562. B. 499. Epam. 8, 1.

ten zu sagen, sie sollten ihren Kindern solche Besitzungen und Güter erwerben [22]), welche man auch aus dem Schiffbruche retten könne [23]).

[22]) sie sollten erwerben. Das Imperf. Conj. wird bald mit, bald ohne ut gesetzt, Z. 624. B. 828. Them. 7, 3. retinerent. Man könnte es den Imperativ der indirecten Rede nennen. [23]) welche mit den Schiffbrüchigen hinausschwimmen.

133.

Von Abraham lesen wir [1]), daß er ein Mann von [2]) ausnehmender Frömmigkeit gewesen sey. Wie friedliebend [3]) er war, sehen wir aus seinem ganzen Leben, besonders aber [4]) aus seinem Benehmen [5]) gegen Loth, seinen Blutsverwandten. Beide [6]) besaßen große Heerden, und bei dem Nomadenleben, das sie führten [7]), konnte es nicht fehlen [8]), daß unter ihren Hirten öfters Streitigkeiten über die Weideplätze entstanden. Das sah Abraham ungern [9]); daher redete [10]) er mit Loth darüber. Es soll, sprach er, nicht Zank und Streit zwischen uns seyn; wir sind ja [11]) Blutsverwandte! Wir wollen uns trennen [12]): das ganze Land steht dir offen, und ich lasse dir die Wahl, auf welche Seite du dich wenden willst. Da nun Loth bemerkt hatte, daß die Gegend um den Jordan wohlbewässert und fruchtbar, und also zum Weiden der Heerden tauglich war, so wählte er dieselbe für sich, und zog gegen Morgen. So schieden sie im Frieden [13]) von einander. Nicht lange stand es an [14]), so wurde Abraham Gelegenheit gegeben, Loth einen wichtigen Dienst zu erweisen [15]). Dieser war nämlich in einem entstandenen Kriege in feindliche Gefangenschaft gerathen. Kaum [16]) hatte Abraham das gehört, so sammelte [17]) er alle seine Knechte, bewaffnete sie, überfiel die Feinde, die sich keines Angriffs versahen [18]),

[1]) nicht de, sondern das Verbum lesen, so wie alle Verba sentiendi et declarandi, erfordert die Construction des Acc. c. Infin. Wir lesen, daß A. —; wobei der Subjectsaccusativ Abraham voranzustellen ist. Diese Construction findet häufig statt, wo der Subjectsaccus. quem; quos einen Satz an das Vorhergehende anknüpft. Z. 777. S. 95, 10. B. 535 seq. Im Deutschen nimmt man die Praepos. von zu Hülfe, oder macht aus dem Verbum des Hauptsatzes einen Zwischensatz mit wie, z. B. Abraham war, wie wir lesen, ein rc. [2]) Z. 426 seq. u. 471. S. 76, 10 seq. u. 80, 10. B. 241 seq. Zu bemerken ist noch, daß bei Pluralibus der Genitiv der Eigenschaft nicht gebräuchlich ist, außer bei Zahlwörtern. [3]) amans, Z. 438. S. 76, 16. B. 235. [4]) cum — tum, vid. 127, 5. [5]) ratio, qua quis agit cum aliquo. [6]) vid. 146, 16. [7]) da sie — führten; nomadum ritu vivere. [8]) necesse est; Z. 625. S. 87, 7. B. 195. nur im Präsens ist der Conjunctiv gebräuchlich. Fieri non potest; Z. 538. S. 105, 25. B. 197. [9]) aegre oder moleste ferre. Da das A. — sah, redete er rc. [10]) reden, in einer bestimmten Absicht, agere cum aliquo. [11]) ja = da wir — sind. [12]) discedere, alter ab altero. [13]) pacatus; servata concordia. [14]) nicht gar lange nachher wurde rc. Neque (für non am Anfang des Satzes) ita multo post. [15]) bene mereri de aliquo. [16]) vid. 100, 11. [17]) Partic. absol. [18]) ex improviso; imprudentes, Eum. 8, 6.

schlug sie, und befreite Loth nebst aller seiner Habe aus der Gewalt der Feinde.

## 134.

Daß die Arbeitsamkeit für die Menschen nützlich und [1]) nothwendig sey, sieht Jedermann [2]) ein. Trägheit [3]) ist eines vernünftigen [4]) Menschen unwürdig; sie verzehrt die Kräfte des Körpers und des Geistes weit mehr, als Arbeit, und gereicht also dem Menschen zum Verderben. Wenn durch Arbeit die Kräfte erschöpft [5]) sind, so kann man sie durch Ruhe wieder herstellen; durch Trägheit hingegen nehmen sie so ab, daß sie keiner Wiederherstellung mehr fähig sind [6]). Wozu hätte uns der Schöpfer so mannigfaltige und herrliche Kräfte verliehen [7]), wenn wir sie nicht zu unserem und anderer Menschen Nutzen gebrauchen [8]) wollen? Stellet euch einmal [9]) vor [10]), wie es in einem Lande aussehen würde [11]), dessen Einwohner nur drei Jahre [12]) lang gar Nichts arbeiten [13]) wollten. Da müßte unvermeidlich Alles zu Grunde gehen [14]), und die Leute wären in Gefahr [15]), zu verhungern. Wie [16]) es nun mit einem ganzen Lande [17]) ist, so ist es auch mit einzelnen Familien. Betrachtet eine arbeitsame und fleißige Familie, wie sehr sie von einer trägen und nachläßigen verschieden ist [18]). In jener herrscht [19]) Ueberfluß [20]) und Fröhlichkeit, in dieser hingegen Mangel und Verdruß. Wie die Arbeitsamkeit sich selbst belohnt [21]), so bestraft auch der Müssiggang sich selbst.

1) et — et wird auch da, wo im Deutschen bloß und steht, im Latein. häufig gebraucht, um Wörter und Sätze als gleichartig unter Einen Begriff zu bringen. Z. 338. S. 105, 5. 2) Z. 755. S. 101, 3. B. 778. 3) Trägheit = Scheu vor Arbeit, Nachläßigkeit, pigritia; Unthätigkeit, Müßigsitzen, desidia; Schläfrigkeit, segnitia; Mangel an Unternehmungsgeist, an Muth, ignavia; Ungeschicklichkeit, Unthätigkeit, inertia; Sorgloses, gefühlloses Wesen, socordia. 4) vernünftig = mit Vernunft begabt, ratione praeditus; rationis particeps; vernünftig denkend und handelnd, sapiens; recte sentiens; sanus; prudens; der Vernunft gemäß, rationi conveniens, consentaneus, congruus. 5) Partic. Ob absol. oder relat. vid. Z. 640. S. 80, 12. B. 389 seq. Zu bemerken ist, daß man ein Partic. relat. im Deutschen immer durch welcher auflösen kann. 6) nicht wieder hergestellt werden können; vid. 63, 4. 7) Perf. Conj. eig. sollte verliehen haben. wozu = warum, in welcher Absicht? 8) in usum convertere. 9) quaeso; age. 10) animo fingere; vid. 119, 10. 11) quaenam est species alicujus? 12) drei Jahre durch Ein Wort. 13) vid. 319, 5. 14) vid. 133, 8. 14) pessum ire; pessumdari. 15) periculum est, unpersönlich zu construiren. Z. 533. S. 87, 12. B. 147. 16) quae est ratio — eadem est alicujus. 17) civitas. 18) multum differre. 19) esse. 20) rerum abundantia. 21) ist ihre eigene Belohnung — Strafe (supplicium). sein, vid. 118, 6.

135.

Man glaubt es nicht [1]), wie viele Vortheile und Freuden dem Menschen durch den Sinn des Gesichts [2]) zu Theil werden. Die Augen sind gleichsam die Wächter des Körpers, und setzen den Menschen in den Stand [3]), tausend [4]) Gefahren abzuwenden, oder ihnen [5]) zu entgehen. Durch [6]) sie erwirbt sich der Mensch eine Menge nützlicher und angenehmer Kenntnisse [7]). Durch das Gesicht vorzüglich nehmen wir die Farbe, Gestalt, Größe, Entfernung, Zahl, Bewegung und Ruhe [8]) der Gegenstände wahr. Das Gesicht macht uns fähig [9]), den Schöpfer aus seinen Werken zu erkennen. Den Blinden entzückt [10]) weder der Glanz des Morgenroths, noch die Pracht der strahlenden Sonne, noch die Majestät des gestirnten Himmels. Tausend Arten von Beschäftigungen, die für uns eine reiche Quelle [11]) des Vergnügens sind, sind ihm versagt [12]). Seine besten Freunde [13]) kennt er nur der Sprache nach [14]), und wie das hilflose Kind bedarf er eines Führers. So [15]) bedauernswürdig aber auch Menschen dieser Art sind, so hat doch der gütige [16]) Schöpfer ein Linderungsmittel für ihren Zustand [17]) in sie selbst gelegt [18]). Des Lichts [19]) der Augen beraubt, sind sie nämlich gezwungen, die Dinge, welche wir [20]) mit den Augen erkennen, durch das Gefühl zu erforschen, welches durch beständige Uebung so verfeinert [21]) wird, daß sie bisweilen [22]) selbst die Farben unterscheiden, gedruckte Schriften [23]) lesen, und die feinsten Arbeiten [24]) verfertigen.

[1]) es ist unglaublich, wozu häufig das Sup. II. von dicere gesetzt wird; Z. 670. S. 99, 5. B. 359. [2]) visus, der Sinn des Gesichts. [3]) bewirken, daß er kann; durch deren Hülfe er ꝛc. [4]) nicht mille, sondern die oft unbestimmt gebrauchte Zahl sexcenti. Z. 692. B. 673. [5]) ihnen, vid. 114, 4. [6]) durch kann anstatt per auch durch ope, opera, beneficio alicujus ausgedrückt werden. [7]) die Kenntniß vieler — Dinge erwerben; viele — Dinge lernen. [8]) statio. [9]) mit Hülfe des G., ope; beneficio. [10]) delectari re. [11]) fons gebraucht man mit beigesetztem quasi. Uberrima copia, materia; die uns reichlichen Stoff zur F. gewähren. Freude durch ein Verbum. [12]) entbehren; ausgeschlossen seyn, excludi aliquo. [13]) homo amicus. Letzteres im Superlativ; vid. 7, 14. [14]) durch den Ton der Stimme unterscheiden (dignoscere). [15]) quamvis. [16]) Substantiv: die Güte des Sch. oder: der Schöpfer nach seiner G. Z. 705. S. 103. 8, 4. seq. B. 542. [17]) Zustand, hier, insofern von einem bedauerlichen die Rede ist, miseria. [18]) addere alicui. [19]) Licht, lumen, das Erleuchtende, Licht machende; die Masse des Lichts, lux, trop. Aufhellung, Erleuchtung. Timol. 4, 1. Lumina oculorum amisit. [20]) wir, hervorzuheben. [21]) acuere. [22]) es gibt solche; es fehlt nicht an solchen. [23]) gedruckte Bücher. [24]) res subtiles; res mirae artis.

136.

Im Winter hat die ganze Natur das Ansehen [1], als ob sie in einen tiefen Schlummer versunken wäre [2]. Weder Pflanze noch Blume erblickt man auf den Feldern; die Wälder sind von ihren Bewohnern größtentheils verlassen, und der fröhliche Gesang der Vögel ist verstummt. Ja es scheint, die Sonne selbst habe die Kraft verloren, die Erde zu erwärmen. Die sanft hingleitenden [3]) Bäche, die tiefen Flüsse, selbst die rauschenden Ströme sind mit Eis bedeckt [4]), und ihre klaren Wasser, worin sich sonst [5]) die Fische frei bewegten, scheinen in durchsichtige Felsen verwandelt. Rauhe Stürme brausen um unsere Häuser, und Schneegestöber hält uns zu Hause [6]). Doch wir wollen uns nicht [7]) über dasjenige beklagen, was nach den Gesetzen der Natur nothwendig erfolgen muß [8]); hat uns dieselbe ja [9]) Mittel genug [10]) an die Hand gegeben, uns gegen die Unbequemlichkeiten der rauhen Jahreszeit zu schützen [11]). Ueberdieß wissen wir, daß der Schnee, der gleich [12]) einem Leichentuche über die Gefilde ausgebreitet ist [13]), die Decke bildet [14]), wodurch die Natur die zarten Gewächse gegen die schädlichen Wirkungen [15]) des Frostes verwahrt. Zwar erinnert [16]) uns die jetzige [17]) Gestalt der Erde an die Gräber, worin die Abgeschiedenen schlummern, und die auch uns einst zu Ruhestätten dienen werden [18]): aber gleichwie auf den traurigen Winter der liebliche Frühling folgen [19]) und neues Leben auf die Erde zurückbringen wird, so wird auf den Schlummer des Todes ein neues und herrlicheres [20]) Leben folgen.

1) Videri, vid. 4, 14. 2) somno sopiri, sepeliri. 3) labi. 4) es ist hier dauernde Gegenwart bezeichnet, daher Praes. Z. 494. S. 89, 2. 5) vid. 166, 1. 6) tectis includere; domi retinere. 7) aber nicht. Z. 807. B. 665. S. 101. 2, 4. 8) necesse est. Erfolgen, evenire. 9) ja, kann weggelassen, oder der Satz in einen Fragesatz verwandelt werden mit nonne? Dieselbe = ebendieselbe. 10) genug, satis multus. 11) anstatt des Gerundii sage man: durch welche wir uns schützen. Z. 567. B. 508. S. 84, 16. An die Hand geben, suppeditare. Defendere, Them. 7, 4. 12) Z. 89. B. 224. S. 76, 2. 13) obducitur res aliquo. 14) ist; ausmacht. 15) vis; nur Sing. 16) erinnern Jemand an etwas, admonere de aliquo, auch alicujus; sich erinnern, meminisse etc. ermahnen, monere; admonere, ut; auffordern, hortari. 17) die Gestalt, wie (qualis) sie jetzt ist oder erscheint. 18) worin wir ruhen werden. 19) excipere aliquem; succedere alicui. 20) ein neues und zwar herrliches (laetus) L. f. Z. 699. B. 560. S. 95, 2.

137a.

Bei dem einen Volke findet man diese, bei dem andern jene [1]) Weise, mit den Leichnamen der Verstorbenen zu verfahren. Die

1) Der Eine dieses, der Andere jenes, alius aliud. Z. 711. S. 95, 25. B. 801. vid. 20, 5. Man findet = wir hören, lesen, daß man verfahre. oder einfach: man verfährt ꝛc. tractare aliquid.

meisten [3]) Völker begruben sie in die Erde, wie es jetzt noch [2]) fast durchgehends [3*]) Sitte ist; andere verbrannten sie, und sammelten die Asche [4]) und die Knochen in Gefässe, die entweder in den Häusern oder auch [5]) in Gräbern aufbewahrt wurden. Die Aegyptier aber haben das Einbalsamiren [6]) der Leichname erfunden, wodurch diese gegen die Verwesung geschützt wurden [7]). Dadurch wurde es möglich [8]), daß man öfters die Leichname solcher Personen [9]), die man hochgeschätzt hatte, im Hause behielt und sie in das beste [10]) Zimmer stellte. Die Begräbnisse, worin dergleichen einbalsamirte Leichname beigesetzt wurden [11]), waren meistens unterirdische oder in Felsen ausgehauene Gewölbe, dergleichen noch jetzt verschiedene [12]) in Aegypten zu sehen sind [13]). Man findet noch heut zu Tage solche Leichname daselbst, welche schon einige Jahrtausende, ohne zu verwesen [14]), gedauert haben, so daß man bei einigen noch die Gesichtszüge unterscheiden kann. Sie sind unter dem Namen Mumien [15]) bekannt, und werden hie und da in Naturalienkabineten gezeigt.

2) nunc quoque; hodie quoque. Adhuc bedeutet bis jetzt; etiamnunc, noch immer. 3) plerique, wovon zu merken ist, daß es in der Regel nicht den Genit. part. nach sich hat. 3*) überall; Z. 434. S. 76, 6. B. 262, 2. was zu geschehen pflegt; welche Sitte herrscht (vigere); was; Z. 371. S. 73, 1. B. 835. Alc. 6, 3. 4) cinis, Plur. 5) auch vid. 31, 9. 6) die Kunst einzubalsamiren. 7) unverwest erhalten wurden; welche verhinderte, daß ꝛc. 8) wurde bewirkt, daß man — konnte. 9) is; homo. 10) lautus. 11) recondere; reponere. 12) mehrere, complures; an mehreren, an vielen Orten, Z. 481. B. 826. Paus. 4, 3. 13) nicht Gerund., wodurch ein sollen bezeichnet wird, sondern: gesehen, gefunden werden. 14) Adj. 15) cadaver aegyptiacum oder medicatum, etwa mit Hinzusetzung von quam Mumiam dicunt.

## 137 b.

Ein Grieche gab auf die Frage, ob er lieber Crösus oder Sokrates seyn möchte, zur Antwort, im Leben [1]) möchte er lieber ein Crösus, im Sterben lieber ein Sokrates seyn. Eine Aeußerung [2]), wodurch sich das menschliche Herz verräth, das gern Alles beisammen [3]) haben möchte [4]), und mit welcher daher ohne Zweifel die meisten Menschen übereinstimmen würden, wenn ihnen eine solche Wahl vorgelegt [5]) werden könnte. Allein es zeigt sich an dem Wunsche dieses Griechen, daß das menschliche Herz so beschaffen ist,

1) anstatt des Praes. Partic. wird ein Adjectiv von der gleichen Bedeutung gebraucht. 2) vox. Im Deutschen steht bisweilen das Substantiv absolut voran, so daß das adjectivisch dazu gehörende qui in dem erforderlichen Casus nachfolgt. Im Latein. dagegen wird das Relativ vorangestellt und zieht das Substantiv an sich: in welcher A. cf. 26, 4. 3) conjunctus; simul. 4) ich möchte gern = ich wünsche. 5) optionem facere.

daß [6]) es viel verlangt, und manchmal unvereinbare [7]) Dinge zugleich besitzen [8]) und genießen will. Wer ein Leben in der Lage und Stimmung [9]) eines Crösus durchlebt hat [10]), kann es wohl [11]) nicht mit den Gesinnungen [12]) des Sokrates beschließen [13]). Der Grieche sah wohl den Werth [14]) eines wohl vollbrachten Lebens ein; aber er leistete nicht gern Verzicht [15]) auf die Genüsse [16]), welche Reichthum und Macht den Sterblichen gewähren [17]).

6) is sum, qui; Z. 556 seq. S. 84, 15. u. 95, 12. B. 509. 7) diversus, Alc. 1, 4. inter se abhorrentes. 8) potiri; Z. 465 seq. S. 80, 17. B. 347. 9) fortuna et mentis habitus. 10) omnem aetatem agere. 11) wohl, eine bescheidene Behauptung einleitend, haud scio an; Z. 721. S. 100, 8. B. 705. u. 820. Timol. 1, 1. 12) animus; ita animo affectus. 13) vita discedere. 14) Vortrefflichkeit. 15) missum facere aliquid. 16) Annehmlichkeiten. 17) copiam facere alicujus.

## 138.

Das Leben ist [1]) kurz, die Kunst lang, sagt Hippokrates. Du fragst, was dieses heißen [2]) solle? — Ich bin um die Antwort nicht verlegen [3]): nichts Anderes, als [4]) daß in dem kurzen Zeitraume, der uns zum Leben vergönnt ist, sehr Vieles zu lernen sey [5]), und daß man [6]) daher diese kurze Zeit desto sorgfältiger benützen müsse, wenn einem daran gelegen sey, ein tüchtiger [7]) und brauchbarer Mann zu werden. Aber wie Wenige [8]) gibt es, die dieses Sprichwort, so alt und so allgemein es auch bekannt [9]) ist, recht verstehen und beherzigen. Was nützen aber die vortrefflichsten Lehren der Weisheit, wenn sie an den Ohren vorbeifließen [10]), wenn die Seele sie nicht festhält [11]), und [12]) als Richtschnur für das Leben [13]) gebraucht? Hütet euch, liebe [14]) Kinder, daß ein solcher Vorwurf euch nie mit Recht gemacht werden [15]) könne, und schätzet, wie Seneca sagt [16]), jeden Tag so hoch [17]), als das ganze Leben.

1) bei Sentenzen findet häufig eine Ellipse des Verbi esse statt. Z. 776. B. 105, 1. 2) sibi velle, oder Them. 2, 6. id responsum quo valeret· 3) habeo, quid respondeam. Epam. 8, 1. 4) nisi. S. 105. 12, 6. B. 771, oder scilicet, es versteht sich; ist leicht zu denken. 5) Gerund. 6) man — einer = derjenige, welcher. 7) hominem frugi evadere. 8) quotus quisque, nur Singular. Z. 561. u. 710. S. 95, 21. B. 496. 9) tritus; sehr alt und ꝛc. oder obgleich alt und bekannt. 10) Z. 386. S. 78, 2. B. 314 seq. 11) firmiter tenere. 12) und, zwei negative Sätze verbindend, steht anstatt und nicht, und ist durch neque zu übersetzen. 13) Att. 17, 3. uti aliquo ad. 14) bonus; optimus. Häufig wird dieses Adjectiv, so wie das Pronomen mein, welches im Deutschen vor den Vocativ gesetzt wird, im Latein. gar nicht ausgedrückt. 15) dieses vorwerfen. 16) was S. sagt; praecipere; monere. 17) Z. 444. S. 76, 9. B. 250. man achte auf das Correlativ von tantus. Z. 130. S. 100, 2. B. 159.

139.

Moses, dieser [1]) berühmte Anführer der Israeliten, der in seiner Jugend [2]) mancherlei Schicksale erfahren hatte [3]), führte auf Gottes Befehl sein Volk aus Aegypten, und wurde der Gesetzgeber desselben. Ehe [4]) er starb, ernannte er den Josua zu seinem Nachfolger, der nach Moses Tode das Volk in das gelobte [5]) Land führte [6]), und dieses nach Besiegung der Völker, die es inne hatten, unter die zwölf Stämme austheilte [7]). Nach dem Tode dieses Anführers standen von Zeit zu Zeit Helden [8]) unter den Israeliten auf [9]), Richter oder obrigkeitliche Personen genannt, welche das Volk gegen die Nachbarvölker, von denen es öfters feindlich angegriffen [10]) und unterdrückt wurde, vertheidigten. Als nun das Volk dieses unsichern Zustands überdrüssig [11]) geworden war, und gleich andern Völkern von einem König beherrscht [12]) zu werden verlangte, so ernannte Samuel, der letzte Richter, den Saul zum König, der sich mehr tapfer als klug [13]) bewies. Nach Saul hatten die Israeliten an David und Salomo zwei Könige [14]), welche das Reich theils durch glückliche Kriege [15]), theils durch Beförderung des Handels und der Schifffahrt sehr vergrößerten [16]), und in den blühendsten Zustand versetzten [17]). Salomo hatte sich außerdem durch Einführung eines öffentlichen Gottesdienstes [18]), durch Erbauung eines prächtigen Tempels, und durch Bildung seiner Unterthanen [19]) zur Religion, zu Künsten und einer feinern Lebensart [20]) sehr verdient um das Volk gemacht [21]).

1) ille, Z. 701. S. 95, 1. B. 565. steht in dieser Bedeutung nach dem Substantiv. Thras. 4, 2. 2) Z. 673. S. 93, 2. B. 784. 3) varia fortuna jactari. cf. Timol. 1, 2. 4) Z. 576. S. 84, 13. B. 488 seq. 5) verheißene. 6) perducere. Per bei Verbis compos. drückt das völlige Zustandebringen der Handlung aus; so perficere; pervenire; perfugere etc. 7) dividere alicui. 8) tapfere Männer. 9) exoriri; exsistere. 10) bello lacessere aliquem; bellum inferre alicui. 11) Z. 390. u. 441. S. 76, 19. B. 256. Att. 15, 2. 12) imperare alicui. Wollte, daß ein K. über sie herrsche. cf. 141, 2. 13) Z. 690. S. 94, 12. B. 212. 14) wörtlich habere mit zwei Acc. oder: Nach Saul haben zwei Könige der J., David und Salomo, — vergrößert 2c. 15) bella prospere gerere. Partic. vid. 76, 1. Hier ist das Perf. passend, da die Ereignisse als vollendet dargestellt sind. 16) fines regni proferre. 17) florentem reddere. 18) sacra solemnia instituere. 19) subditi, subjecti sind als Substantive nicht gebräuchlich; man sagt cives; civitas; populus. 20) humanitas; morum humanitas; bilden, formare; imbuere aliquo. 21) Phoc. 2, 2.

140.

Cicero sagt, die Menschen seyen zum gesellschaftlichen Leben geschaffen, und nichts [1]) sey unserer Natur angemessener [2]), als das-

1) nicht et nihil; Z. 738. S. 101. 2, 5. B. 659. 2) accommodatus; als dasselbe wird im Latein. nicht besonders ausgedrückt, und könnte auch im Deutschen dem Sinne unbeschadet weggelassen seyn.

selbe. Von der Richtigkeit dieser Behauptung [3]) werden wir uns leicht überzeugen, wenn wir bedenken [4]), daß wir uns ohne die Beihülfe unserer Mitmenschen [5]) unzählige Dinge, die zur Erhaltung [6]) des Lebens nothwendig sind, gar nicht verschaffen könnten. Wie vieler Annehmlichkeiten und Bequemlichkeiten würden wir ohne [7]) die gesellschaftliche Verbindung der Menschen entbehren! Wälder und Höhlen [8]) würden unsere Wohnung, Wurzeln, wilde [9]) Baumfrüchte, von selbst wachsende Pflanzen unsere Nahrung seyn [10]); einen ewigen Krieg würden wir mit den wilden Thieren zu führen haben [11]). Da nun aber Einer dem Andern Beistand leistet, da der Eine diese, der Andere [12]) jene Kunst lernt und ausübt, da in den Staaten, in welchen die Menschen zusammengetreten [13]) sind, durch Gesetze für die allgemeine Sicherheit [14]) gesorgt wird, so haben wir es dahin gebracht [15]), daß wir unseres Eigenthums [16]) in Ruhe und Sicherheit genießen können, daß uns die Felder und Gärten wohlschmeckende Früchte und liebliche Blumen tragen, daß wir bequeme und künstlich eingerichtete Wohnungen haben. Wie angenehm ist das Leben, wenn vertrauter Umgang [17]) mit Freunden die Stunden [18]), in denen wir von Geschäften frei sind [19]), erheitert; und die engen Familienverbindungen [20]), zu welchem Vergnügen und Schutze können sie uns in jeder Lage des Lebens [21]) gereichen!

3) Alc. 8, 4. Man sage: wie richtig — sey, oder: daß dieser — sey. 4) nimmt man die Worte: wir werden uns überzeugen, als wirkliches Fut., so muß bedenken im Fut. exact. stehen. Z. 509. S. 89, 6. B. 617. es könnte jedoch auch durch das Praes. Conj. ausgedrückt werden. 5) vid. 95, 6. 6) erhalten, unterhalten, sustentare; etwas in seinem Zustande, seiner Existenz erhalten, conservare; tueri; sich nicht entreißen lassen, retinere; tueri; vom Verderben retten, servare. 7) Partic. absol. von tollere. 8) Höhle, Höhlung, cavum, caverna; eine tiefe Kluft, specus; Felsenhöhle, Zuflucht des Wildes, spelunca; Lager des Wildes, antrum. 9) wild, roh, ungebildet, ferus; ungesittet, ferus, agrestis, rudis; ungebändigt, indomitus, ferox; von Pflanzen: selbst wachsend, agrestis, silvester; von Thieren, ferus; silvester; grausam, immansuetus, immanis, saevus, trux, crudelis. 10) gereichen; oder: wohnen in, leben von etwas (vesci). 11) habere; gerere, müssen pleon. 12) vid. 20, 5. 13) coire. 14) omnium incolumitas. 15) id consequi, ut. 16) das Unsrige, unsere Sachen. 17) familiaritas; familiaris usus alicujus. 18) die Zeit. 19) Z. 460. S. 80, 18. B. 354. oder: die — freie Zeit. Die von Geschäften, namentlich von Staatsgeschäften, Amtsverrichtungen freie Zeit, die Muße, otium. 20) cognationis necessitudo. Dion. 1, 3. 21) omnis vita, Paus. 1, 1.

## 141.

Ein arabischer Fürst hatte in einem Treffen hundert Feinde zu Gefangenen gemacht, und sie sämmtlich zum Tode verurtheilt. Einer von ihnen warf sich ihm zu Füßen und beschwur [1]) ihn, er möchte

1) bitten, orare, eig. reden, um etwas zu erhalten; precari, eine bittende Vorstellung machen, um das, was man wünscht, zu erlangen; rogare, um eine Gefälligkeit, eine Gnade bitten; obsecrare, beschwören bei der Gottheit,

erlauben, daß man ihm [2]) ein wenig Wasser reiche, um damit [3]) den brennenden Durst, von dem er geplagt werde, zu löschen. Der Fürst befahl seinem Mundschenken [4]), demselben einen Trunk zu reichen. Meine Unglücksgefährten [5]), sagte der Gefangene, sind nicht weniger durstig, als ich: sey auch gegen sie eben so gnädig [6]), wie du es gegen mich gewesen bist. Ohne Bedenken bewilligte der Fürst diese Bitte [7]), und befahl, man solle allen Gefangenen zu trinken geben. Nachdem sie alle getrunken hatten, sprach jener: Fürst [8]), wir sind deine Gastfreunde [9]): deine erhabene Großmuth [10]) wird nicht zugeben, daß man denjenigen, die du einer so großen Ehre gewürdigt hast, das Leben nehme. Der Fürst, dem nach seinen Religionsgrundsätzen [11]) das Gastrecht heilig und unverletzlich war, konnte nicht umhin [12]), diesen glücklichen Einfall [13]) zu bewundern, und widerrief das harte Urtheil, welches er gefällt hatte.

bei allem, was heilig ist; obtestari, bei allem, was Jemand lieb und theuer ist; supplicare, fußfällig, demüthig bitten. Bisweilen verbindet man zwei dieser Zeitwörter. Deprecari, abbitten; durch Bitten abwenden. Att. 12, 2. Dion. 3, 1. Att. 22, 1. Hamilc. 4, 3. 2) ihm durch sibi übersetzt, müßte auf den Fürsten, der es erlauben solle, zurückweisen; ei, illi, auf irgend einen Andern; daher wählt man ipsi. Uebrigens würde sibi wohl auf den Bittenden zurückweisen, weil man immer annimmt, man bitte für sich. 3) qui. 4) ministrare poculum, welcher — pflegte. 5) consors, socius alicujus. Att. 11, 2. pari fortuna perculsus. 6) eadem esse benignitate; wie, Z. 704. extr. S. 95, 4. B. 760. 7) Them. 10, 1. Rex veniam dedit. 8) über die Stellung des Vocativs Z. 492. S. 106, 5. 9) Them. 8, 3. cum quo ei hospitium fuerat. Lys. 1, 5. Cim. 3, 3. hospitio ejus utebatur. 10) divina clementia. Du nach deiner &c. Z. 705. S. 103, 8. 5. B. 542 seq. 11) de Deo colendo opinio, dem seine — befahlen, heilig — zu halten. Befahlen enthält den Grund der Handlung; Z. 564 u. 567. S. 84, 17. B. 503. 12) Z. 538. S. 105, 25. B. 197. 294. 781. 13) commentum; glücklich = gut ausgedacht.

## 142.

Der Erzvater Isak hatte Zwillingssöhne, von denen der eine Esau, der andere Jacob hieß [1]). Wie diese beiden [2]) Brüder sich in Ansehung der Gemüthsart von einander unterschieden, so hegten [3]) sie auch keine [4]) brüderliche Gesinnung gegen einander [5]). Der ältere lag der Jagd ob [6]), und war von rauher, doch nicht boshafter Gemüthsart; der jüngere verstand sich [7]) auf die Besorgung der Heerden; seine Sitten [8]) waren sanft und einschmeichelnd, und er war

1) Z. 421. S. 77, 4. 3. B. 274. 2) beide, ambo, von Zweien, die zu gleicher Zeit in gleicher Lage und Thätigkeit sind; uterque, die dasselbe, aber zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten thun. Oefters steht das Wort im Deutschen, wo es im Latein. nicht ausgedrückt werden muß, wie in vorliegender Stelle, in welcher beide schon genannt sind. 3) esse; Z. 471. S. 80, 10. B. 242. 4) kein, vid. 65, 9. 5) der eine gegen den andern. 6) operam dare alicui; folgt aber ein Verbum, so wird es mit ut construirt. 7) peritum esse. 8) esse, c. Abl. vid. 133, 2.

der Liebling seiner Mutter Rebecca. — Einst hatte sich Jacob zu Hause Linsen gekocht, als [9]) Esau müde und hungrig vom Felde kam. Auf die Bitte [10]) des Bruders, ihm [11]) etwas Speise mitzutheilen, sagte Jacob zu ihm: Verkaufe mir dafür das Recht der Erstgeburt [12]). Ohne sich lange zu bedenken [13]), sprach Esau: Ich muß ja doch einmal sterben [14]), was nützt mir dann die Erstgeburt? So vertauschte er diese gegen ein wenig Speise [15]), und schwur noch dazu [16]), daß er sein Recht nie von Jacob zurückfordern wolle. Welcher von beiden [17]) ist am meisten zu tadeln: Esau, der leichtsinniger Weise [18]) ein wichtiges Recht um eine Kleinigkeit veräußerte [19]), oder Jacob, der sich weigerte, seinem Bruder ohne Bezahlung [20]) ein wenig Speise mitzutheilen, um damit [21]) seinen Hunger zu stillen?

9) Z. 580, 2. S. 84. 11, 1. 10) Partic. 11) vid. 141, 2. 12) aetatis praerogativa; jus primogeniti. 13) non cunctari. 14) da ich einmal — muß. 15) paullulum cibi. Da aber solche Neutra nur im Nominativ und Accusativ gebraucht werden, so muß dem Satz eine andere Wendung gegeben werden, z. B. er empfing für diese ein wenig Speise; parum kann nicht gesagt werden, da es bedeutet: zu wenig. 16) jusjurandum addere. Partic. abs. 17) nicht quis, da von Zweien die Rede ist. Z. 431. S. 95, 24. B. 576. Aus diesem Grunde ist am meisten nicht im Superlativ zu setzen; vid. 108, 21. 18) temere. 19) vendere. Z. 444 seq. S. 76, 9. B. 250 seq. 20) pretium. 21) Relativ.

## 143.

### Fortsetzung.

Als Isak alt geworden war, und das Licht [1]) seiner Augen fast ganz verloren hatte, befahl er seinem Sohne Esau, den er noch immer [2]) als seinen Erstgeborenen betrachtete [3]), auf die Jagd zu gehen, und ihm [4]) ein Wildpret zu bringen; hernach wolle er ihm seinen Segen ertheilen [5]), ehe er sterbe [6]). Rebecca, die dieses gehört hatte, zog dem Jacob Esau's Kleider an, und sandte ihn mit einem nach Art des Wildprets zugerichteten Böcklein zum Vater, als wäre er Esau. Der alte Isak ließ sich täuschen [7]), und segnete seinen jüngern Sohn anstatt des erstgebornen. Kaum [8]) hatte sich Jacob entfernt, so kam Esau zum Vater, und der Betrug wurde offenbar. Darüber wurde nun Esau seinem Bruder gram [9]), daß

1) vid. 135, 19. Timol. 4, 1. 2) adhuc, oder durch non desiisse. 3) habere pro; Z. 394. Anm. 3. S. 75. 3, 1. 4) man merke auf die Verschiedenheit des Dativs ihm in dieser und der nächsten Stelle. Hier weist es auf das Subject des Hauptsatzes, in der folgenden Stelle auf das Object im Nebensatze zurück. cf. 141, 2. 5) fausta precari alicui. 6) nicht Präsens, obschon im Deutschen zunächst ein Futurum vorhergeht. Wenn man die Sätze natürlich ordnet: ehe er sterbe, wolle er 2c., so leuchtet ein, daß das Tempus von mori durch das vorausgegangene befahl und ein in diesem enthaltenes sagte, inquit, bestimmt wird. 7) wurde getäuscht. Partic. 8) vid. 100, 11. 9) odium concipere in aliquem.

er sogar drohte, ihn zu tödten [10]). Aus Furcht vor [11]) dieser Drohung faßte Jacob auf den Rath seiner Mutter den Entschluß [12]), nach Mesopotamien zu den Verwandten derselben zu gehen, und dort zu bleiben, bis sich Esau's Zorn legen würde. Als er von seinem Vater Abschied nahm [13]), befahl [14]) ihm dieser, eine von den Töchtern Labans, seines Oheims [15]), zu heirathen [16]). So trat Jacob die Reise an. Als er einst unterwegs auf dem Felde übernachtete, und einen Stein zum Kopfkissen hatte [17]), kam es ihm im Traume vor [18]), er sehe auf einer Leiter, die bis zum Himmel reichte, viele Engel auf- und absteigen, oben [19]) auf der Leiter aber Gott stehen, und zu ihm sprechen: Das Land, auf welchem du liegst, will ich dir und deinen Nachkommen zu bewohnen [20]) geben; ich will dich schützen, wohin [21]) du gehest, und dich wieder glücklich [22]) in dein Vaterland zurückbringen [23]).

10) vid. 26, 11. Ausnahmsweise folgt das Praes. Infin., wenn die Wirkung augenblicklich eintritt, oder zu jeder Zeit erfolgen soll. 11) erschreckt durch. 12) consilium capere. Es folgt a) der Genit. Gerund., b) der Infinitiv; vid. 42, 12., c) ut, wenn im abhängigen Satze ein anderes Subject folgt. Z. 598. S. 98. 6, 1. Lys. 3, 1. Consilia iniit reges tollere. Sich legen, defervescere. Fut. exact. Conj. Z. 496. S. 89, 7. B. 619. 13) discedens saluto aliquem. 14) praecipere, ut. 15) Oheim, des Vaters Bruder, patruus, der Mutter B., avunculus. 16) vom Manne: uxorem ducere; in matrimonium ducere, auch bloß ducere; vom Weibe: nubere. 17) uti pro. 18) sibi videri. Es kommt mir vor, ich sehe, videor mihi videre. Z. 380. S. 75. 3, 3. im Traume, meistens per somnum; per quietem. 19) Z. 685. S. 94, 4. B. 788. So ist summus mons nicht der höchste Berg, sondern der Berg, wo er am höchsten ist, der höchste Theil des Berges, der Gipfel. 20) Gerundiv. Z. 653. S. 78, 8. B. 410. 21) wohin nur. Z. 521. 128. S. 46, 12. B. 798. 22) salvus et incolumis. 23) reducere.

## 144.

### Fortsetzung.

Jacob gelangte endlich zu einem Brunnen [1]), um welchen er drei Schafheerden liegen sah. Man pflegte nämlich [2]) aus diesem Brunnen die Heerden zu tränken, und die Oeffnung [3]) desselben war mit einem großen Steine verschlossen, den man wegwälzen mußte. Als Jacob hörte, daß die Hirten aus Haran [4]) seyen, fragte er sie, ob sie Laban kenneten, und ob es ihm wohl ginge [5]). Ja [6]), wir kennen ihn, antworteten die Hirten; es geht ihm wohl. Siehe, dort kommt gerade [7]) seine Tochter Rahel mit ihren Schafen. Bei Er-

1) Brunnen, natürlicher, fons; gegrabener, puteus. Von letzterer Art war wohl der hier genannte. 2) enim; quippe qui. 3) os. 4) Haranum, davon Haranenses. 5) salvum esse. 6) da die Bejahung in den folgenden Worten liegt, so kann ja unübersetzt bleiben; doch läßt es sich gut ausdrücken durch nos vero. Z. 348. Anm. u. 716. S. 100, 16. B. 169, 1. 7) siehe gerade, en; ecce; Z. 403. S. 79, 5. B. 332 seq.

blickung dieser Jungfrau, die so nahe mit ihm verwandt [8]) war, traten dem Jacob Thränen in die Augen [9]); er näherte sich ihr und grüßte sie. Hierauf wälzte er den Stein vom Brunnen, und tränkte ihre Schafe. Rahel eilte nun nach Hause, um ihrem Vater die angenehme Nachricht [10]) von Jacobs Ankunft zu bringen; und sogleich ging Laban diesem entgegen, umarmte und küßte ihn, und nahm ihn in sein Haus auf [11]). Jacobs Beschäftigung [12]) während seines Aufenthalts bei Laban war das Hüten [13]) der Schafheerden desselben. Zwanzig Jahre dauerte sein Aufenthalt zu Haran, und er heirathete nach der Sitte jener Zeit die beiden Töchter Labans. Es wurden ihm zwölf Söhne geboren; sein Hausgesinde wurde immer [14]) zahlreicher, seine Heerden größer, und er besaß überhaupt ein großes Vermögen [15]).

8) propinqua cognatione conjunctus alicui. Corn. Praef. 7. 9) lacrimae oboriuntur. Jacob, indem — traten, näherte sich. Es kann, um die Darstellung lebhafter zu machen, das Praes. histor. gebraucht werden. Z. 501. S. 90, 3. B. 605. 10) laetus nuntius. 11) tecto suo recipere; auch domum suam recipere. 12) Verbum. Operam navare alicui. Vacare alicui, bedeutet: Zeit haben zu etwas. 13) pascere. 14) vid. 119, 1. Sonst bedeutet semper zu allen Zeiten; usque immer, innerhalb eines gewissen Ziels; perpetuo, für immer, ununterbrochen; continuo, in ununterbrochenem Zusammenhang, sowohl vom Raume als von der Zeit. 15) vid. 105, 6.

## 145.

### Fortsetzung.

Allein nun [1]) fingen die übrigen Kinder Labans an, den Jacob wegen seines Reichthums zu beneiden [2]), und beschuldigten [3]) ihn, er habe ihres Vaters Vermögen auf betrügliche Weise an sich gebracht [4]). Selbst in Labans Gesinnung und Miene war eine merkliche Veränderung vorgegangen [5]). Diese Umstände bewogen Jacob zu dem Entschlusse [6]), aus Mesopotamien wieder nach Hause zu den Seinigen zurückzukehren. Seine Frauen billigten diesen Entschluß, und rüsteten sich zur Reise. Er setzte seine Frauen und Kinder auf Kameele, nahm seine Heerden und alle in Haran erworbene Habe [7])

1) Nun, vid. 259, 16. 2) invidere alicui rem und ob rem, oder invidere rebus alicujus; Z. 413. S. 77, 6. 3) accusare quod, oder vid. 1, 9.; im abhängigen Satze nicht das Perfectum; vid. 4, 12. 4) per fraudem ad se vertere. Ueber per, Z. 455. Anm. S. 80. 5, 1. 5) sich sehr verändern. 6) bei den Verbis bewegen, antreiben, nöthigen, tritt häufig eine Veränderung der Construction ein, indem das Hauptverbum in's Partic. gesetzt, der Infinitiv dagegen zum Hauptverbum gemacht wird: durch diese Umstände bewogen, beschloß er. Paus. 3, 5. hoc nuntio commotus rediit. Them. 8, 6. necessitate coactus aperit. 7) was er von Gütern — erworben hatte; quidquid; Z. 432. S. 76, 5. B. 238.

mit sich, und reiste ab in Abwesenheit und ohne Wissen [8]) Labans, der gerade [9]) auf die Schafschur gegangen war [10]). Sobald dieser Nachricht von Jacobs unvermutheter Abreise erhielt [11]), eilte er ihm nach und holte ihn am siebenten Tage ein. Zwar war er in der Absicht [12]) gekommen, an Jacob wegen seiner heimlichen Flucht Rache zu nehmen [13]), allein Gott lenkte sein Herz, daß bei dem Anblicke seiner Kinder und Enkel sein Zorn sich in Güte verwandelte [14]). Laban und Jacob schloßen ein Bündniß mit einander, und nachdem sie zärtlich Abschied von einander genommen hatten [15]), kehrte jener nach Hause zurück, dieser aber [16]) setzte seine Reise fort. Allmählig näherte Jacob sich der Gegend, wo sein Bruder Esau wohnte. Er schickte daher Boten voraus, um durch sie [17]) ihn zu grüßen, und sich seiner brüderlichen Liebe zu empfehlen.

8) diese zwei Substantive sind durch Adjective, welche als Participia construirt werden, zu übersetzen. Z. 645. S. 80 13, 4. Dat. 3, 1. omnibus insciis venit. 9) forte. 10) gehen, um zu scheeren. 11) Them. 5, 1. Certiorem eum fecit; auch ei nuntius venit, cf. 4, 1. 12) eo consilio, ea mente, ut. 13) poenas rei sumere ab aliquo. 14) vertere; se vertere; Z. 145. S. 64, 2. 15) scheidend sich gegenseitig grüßen. Zärtlich, pie et benevole. 16) vid. 18, 2. 17) mittere, qui. Z. 567. S. 84, 16. Them. 8, 2. Legatos miserunt, qui accusarent. B. 508.

## 146.

### Schluß.

Die Boten meldeten bei ihrer Rückkehr dem Jacob, Esau komme ihm mit vierhundert Mann entgegen. Das war ihm unerwartet [1]); es ward ihm sehr bange [2]), denn er wußte noch wohl [3]), wie sehr er einst seinen Bruder beleidigt [4]), und welche Drohungen dieser gegen ihn ausgestoßen hatte. Er sandte demselben Geschenke entgegen, um ihn dadurch [5]) zu besänftigen, ehe er ihm vor die Augen käme. Seine Heerden theilte er in zwei Haufen [6]), damit, wenn Esau den einen [7]) Haufen schlüge, der andere sich mit der Flucht retten [8]) könnte. Hierauf betete er also: Gott meiner Väter, der du mir befohlen hast, in mein Vaterland zurückzukehren, ich bin zu geringe [9]) aller Wohlthaten, die du mir erwiesen hast. Errette [10]) mich doch [11]) von der Hand meines Bruders, von dem ich fürchte [12]), er möchte die Mütter sammt den Kindern erschlagen. — Mit Anbruch des

1) Milt. 2, 5. praeter opinionem res ceciderat. 2) pavore percelli. 3) memorem esse. 4) was er — begangen hätte, admittere in aliquem. 5) qui. 6) Haufe, geordneter Zug, agmen; Schaar, caterva; ungeordneter Haufen, turba; — lebloser Dinge, acervus, strues, cumulus; — zu Boden geworfener Dinge, strages; — Vieh, grex. In unserer Stelle kann auch pars gebraucht werden. 7) der Eine ist hier zugleich Zahlwort, also durch unus zu übersetzen. 8) Hann. 11, 4. fuga salutem petiit. 9) unwürdig. 10) defendere a; eripere ex. 11) doch, bei Bitten, quaeso, Z. 224. S. 60, 17.; bei dringender Bitte, obsecro; vid. 141, 1. 12) denn ich fürchte, er möchte rc. Z. 533. S. 87, 12.

Tages [13]) ging er über den Jordan, und bald sah er Esau mit seinen Leuten [14]) herankommen. Er neigte sich vor ihm siebenmal zur Erde [15]); Esau aber lief ihm entgegen, fiel ihm um den Hals, und küßte ihn, und beide [16]) vergoßen gerührt [17]) Thränen. Auch die Frauen [18]) und Kinder traten hinzu und grüßten Esau. Die Geschenke, welche ihm Jacob entgegengeschickt hatte, nahm er nur auf dringendes Zureden [19]) desselben an, und kehrte wieder [20]) nach Hause zurück. — Wie gefällt dir Esau [21])? war es nicht schön [22]), daß [23]) er der alten Beleidigung vergaß [24]) zu einer Zeit, da [25]) er Gelegenheit und Macht hatte, sich für erlittene Kränkungen zu rächen [26])?

13) prima lux. 14) mit den Seinigen. 15) demisso corpore salutare aliquem. 16) uterque steht wie neuter im Sing., wenn beide Subjecte einzelne Personen oder Sachen sind; im Plural gebraucht man es von zwei Parteien, auf deren jeder mehrere Subjecte sind. Auch bei Substantiven Plur. Numeri tantum, z. B. utraque castra. Z. 141. Anm. 2. S. 95. 24, 2. 17) animo commotus; animis commoti. 18) Frau, eine Frauensperson, mulier; in Rücksicht auf das Geschlecht, femina; Ehefrau, uxor, conjux; ältere, ehrwürdige Frau, Dame, matrona; Gebieterin, Hausfrau, hera; mater familias. 19) etiam atque etiam rogare. 20) wieder bei dem Verbum zurückkehren ist pleon. 21) quid tibi videtur de aliquo. 22) lobenswerth. 23) Z. 627—630. S. 105, 17 seq. 24) Epam. 7, 2. nullam adhibuit memoriam contumeliae. 25) zu einer Zeit, da, quum temporale. Z. 577. S. 84. 11, 1. 26) ulcisci aliquid. Kränkungen leiden, injurias accipere; — zufügen, — inferre.

## 147.

Gleichwie Wohlthätigkeit gegen Dürftige und Nothleidende unter die edelsten Tugenden gehört [1]), so ist im Gegentheil Hartherzigkeit ein sehr häßlicher Fehler. Welcher gutdenkende [2]) Mensch könnte [3]) an einem unglücklichen Menschen vorübergehen, ohne [4]) ihm, wenn es in seiner Macht steht, Hülfe zu leisten? Eben so verräth [5]) es ein fühlloses [6]) Gemüth, wenn Einer köstliche Speisen und Getränke im Ueberflusse [7]) genießt, während er einen Armen neben sich hungern läßt [8]). Fällt euch hiebei [9]) nicht der reiche Mann und der arme Lazarus ein, deren Jesus erwähnt? Für jenen wäre es eine Klei-

1) ponendum esse in aliquo; Epam. 1, 2. 2) probus; liberalis. 3) sustinere, seq. Infin. Das im Deutschen gebrauchte Imperf. Conj. wird im Latein., wenn es nicht von einem das Imperfect fordernden Tempus abhängt, nie durch das Imperf., sondern durch das Praes., bisweilen das Perf. des Conjunctivs ausgedrückt. Es ist dabei keineswegs von einer vergangenen Zeit die Rede, sondern die Ausdrücke möchte, könnte, sollte u. a. bezeichnen das Unbestimmte der Behauptung, das bloße Setzen eines Falls. Z. 527 seq. S. 84, 3 seq. 4) nec. 5) esse; Z. 448. S. 76, 11. Es folgt nach dieser Redeweise der Infinitiv; da dieß hier nicht angeht, so sage man: si quis, oder: derjenige zeigt, daß er von — sey, welcher 2c. 6) inhumanus; durus; expers humanitatis. 7) vid. 107, 3. 8) lassen = den Hungernden — nicht achten, negligere. 9) hiebei, das sonst gebrauchte hac in re ist hier unpassend. Man gebrauche ein Partic. von legere, audire: indem ihr leset, höret.

nigkeit [10]) gewesen, die Noth des Armen zu lindern [11]); allein im üppigsten Genusse aller Vergnügungen [12]) fühlte er kein Mitleiden mit der Noth und den Leiden desselben. Lasset uns den Dürftigen mittheilen [13]) nach Verhältniß des Vermögens [14]), womit uns Gott gesegnet hat; und wenn wir Nichts zu geben haben [15]), so wollen wir wenigstens durch ein liebreiches Wort [16]) oder einen freundlichen Dienst [17]) unsere Menschenliebe an den Tag legen. — Gedenkst du aber Jemand Hülfe zu leisten, oder eine Wohlthat zu erweisen, so schiebe es nicht auf, denn du weißt nicht, ob du morgen etwas zu geben [18]) haben werdest. Ein Verzug, der dir kurz zu seyn scheint, kann dem Hülflosen eine Ewigkeit [19]) dünken.

10) leicht. Es wäre gewesen nicht durch das Plusq. Conj. B. 462, 3. es war leicht. Z. 518, 2. S. 83. 2, 5. 11) levare miseriam. 12) omnibus copiis oder voluptatibus circumfluere, circumfundi. Anstatt eines Partic. ist nachdrücklicher quum, da, obgleich. 13) mittheilen, Antheil geben, communicare rem cum aliquo; impertire alicui; schenken, largiri; suppeditare; benigne facere. 14) Epam. 3, 5. pro cujusque facultatibus; segnen = schenken. 15) Cim. 4, 2. haberet quod statim daret. 16) benigne alloqui, Gerund. 17) officium praestare. 18) über das Tempus von geben nach dem Futur. Z. 516. S. 92. B. 633. 19) infinitum tempus. Man stelle den Satz mit qui voran: Welcher Verzug — scheint, der kann 2c.

## 148.

Unter den herrlichen Werken, welche die Allmacht [1]) Gottes vor unsere Augen hingestellt hat [2]), ist es besonders die Sonne, welche [3]) unsere Betrachtung und Bewunderung verdient [4]). Sie gehört [5]) zu den Fixsternen oder denjenigen Himmelskörpern, die mit ihrem eigenen Lichte leuchten, und den sie umkreisenden [6]) Planeten Licht und Wärme mittheilen. Vor Alters hielten sie Viele für eine brennende Kugel; die Gelehrten der neueren Zeit aber glauben nicht ohne Grund [7]), daß die Sonne an und für sich ein dunkler Körper sey, aber von einer Lichthülle [8]) umflossen werde, von der [9]) nach allen Seiten [10]) Licht und Wärme ausströme. Ihre Natur mag nun aber beschaffen seyn, wie sie will [11]), so ist doch so viel gewiß [12]), daß sie den wohlthätigsten Einfluß auf unsern Erdkörper äußert [13]), und daß dieser ohne sie wo nicht [14]) völlig unbewohnbar, doch gewiß ein

1) die unendliche Macht. Die Satzverbindung: unter — besonders, wird, wo man sie nicht wörtlich übersetzt, durch cum — tum bewirkt: Die Allmacht hat — hingestellt, besonders ist 2c. vid. 218, 3. 2) proponere alicui. 3) beide Sätze werden in Einen Satz zusammengezogen: die Sonne verdient. 4) Z. 568. S. 84, 15 seq. B. 504. Die Substantiva durch Verba. 5) annumerari alicui. 6) volvi circa aliquem; vide 150, 13. 7) temere. 8) involucrum quoddam lucidum; sphaera lucis. 9) unde. 10) quaquaversus; quoquoversus; in omnes partes. 11) qualiscunque; vid. 150, 17. 12) id certe liquet; — constat. 13) vim salutarem habere in aliquid. 14) vid. 199, 14.

höchst trauriger Wohnort seyn würde [15]. Das Licht, das sie verbreitet, macht es uns möglich [16], zur Erkenntniß [17]) der Millionen [18]) Wesen, die sich auf der Erde befinden, und selbst zur Erkenntniß des Schöpfers zu gelangen. Die Wärme, die von ihr ausströmt, macht den Erdboden zur Erzeugung von Gewächsen aller Art [19]) fähig [20]). Dadurch endlich, daß sie die Luft reinigt [21]), entfernt sie die Ursachen zu mancherlei Krankheiten. Wegen dieser Wohlthaten pflegt man die Sonne ein Bild der gütigen und allmächtigen Gottheit zu nennen, und für rohe und unwissende [22]) Völker ist sie von jeher ein Gegenstand göttlicher Verehrung gewesen [23]).

15) vid. 107, 5. Beim Setzen eines Falles meistens fore anstatt futurum esse, Z. 224. 16) efficere, ut; copiam dare, auf welches a) Gerund., b) Infin., c) ut folgt. 17) cognoscere aliquid. 18) unzählige. 19) vid. 263, 13. 20) tauglich; Z. 409 u. 664. S. 98, 7 u. 10, 4. B. 378 u. 269. 21) Z. 667. S. 98, 9. B. 384.; endlich vid. 337, 1. 22) barbarus — incultus. 23) ist g. verehrt worden, divino honore colere.

## 149.

In der Schlacht bei Torgau [1]) (3. Nov. 1761) war zwischen den Oestreichern und Preußen unter wechselndem [2]) Glück bis zur einbrechenden Nacht [3]) hitzig gekämpft worden. Die Finsterniß hatte die Kämpfenden getrennt [4]), und man wußte nicht [5]), welcher Theil [6]) der siegende war. Als nun der König Friedrich vom Pferde stieg, näherte er sich [7]) im Walde einem großen Feuer, um welches Officiere und Soldaten unter einander [8]) standen und sich wärmten [9]). Er sprach mit ihnen [10]), und bezeugte ihnen seine Zufriedenheit [11]), daß sie sich an dem Tage brav gehalten hätten. Ein Soldat vom Garderegiment [12]) fragte den König, wo er während der Schlacht [13]) gewesen sey, weil man ihn nicht, wie gewöhnlich, an der Spitze seiner Garden gesehen habe [14]). Friedrich erklärte [15]) ihm die Gründe, die ihn genöthigt hätten, auf dem linken Flügel der Armee zu bleiben. Während er sprach, knöpfte er, von der Hitze des Feuers incommodirt [16]), seinen Oberrock auf [17]), und eine Flintenkugel, die

1) Torgavium, Adj. Torgaviensis. Hann. 5, 4. Epam. 6, 4. pugna Leuctrica. 2) varius. Liv. 2, 6. variā victoriā pugnare. 3) bis zur Nacht. 4) finem imponere proelio. 5) non liquet; non exploratum erat. 6) uter; hier Plural, weil jeder Theil aus vielen Individuen bestand. Es ist zu vergleichen mit uterque. Milt. 7, 3. 7) accedere ad aliquid. 8) vermischt. 9) artus meos refoveo. 10) sermones miscere cum aliquo. 11) loben. 12) milites praetoriani. 13) dum pugnatur. 14) warum er nicht selbst — geführt habe. Nach einem tempus historicum folgt im Conjunctiv weder Präsens noch Perfect. Z. 512. S. 92, 3. B. 629. 15) exponere. Er erklärte, durch welche Gründe genöthigt er ꝛc. Gründe sind hier nicht Behauptungsgründe, argumenta, auch nicht durch Ueberlegung und Berechnung gewonnene, rationes; sondern aus vorhandenen Umständen sich aufdringende Gründe, causae; res, Umstände. 16) gravat res aliquem. 17) amiculum resolvere.

diesen durchlöchert hatte, fiel auf den Boden [18]). Ein Soldat hob sie auf, und indem er sie den Cameraden [19]) zeigte, rief er: Das ist doch immer unser alter [20]) Fritz; er theilt die Gefahr [21]) mit uns: für ihn wollen wir gerne [22]) sterben, und ein allgemeiner Zuruf erhob sich [23]).

[18]) auf die, zur Erde. Man bilde eine Periode: Da der König während des Sprechens — aufknöpfte, fiel — zu Boden. Diese (qui) hob ꝛc. [19]) commilitones. [20]) idem. [21]) offerre se periculo; in discrimen se inferre. Theilen durch cum. [22]) non dubitare. [23]) alle begrüßen mit Geschrei; consulutare. Con bezeichnet nicht bloß das gemeinsame, sondern auch das starke B. cf. Att. 4, 2. collaudare.

## 150.

Am Ende des Jahrs steht es uns wohl an, auf diesen Abschnitt [1]) unseres schnell dahineilenden Lebens nachdenkend zurückzublicken [2]). Lasset uns untersuchen, ob wir denselben gut oder übel angewendet, ob wir gewissenhaft [3]) unsere Pflichten erfüllt haben, und ob [4]) wir, was für uns Alle die wichtigste Angelegenheit [5]) ist, nicht nur verständiger, sondern auch tugendhafter geworden sind. Viele Wohlthaten sind uns von Gott, von unsern Eltern und Freunden erzeigt worden: haben wir uns dankbar gegen sie erwiesen, und uns durch gute Anwendung [6]) der Gaben neuer Wohlthaten würdig gemacht? Die Tage und Stunden eines Jahrs sind nun zwar vorübergegangen, ohne daß sie je zurückkehren [7]); aber Etwas von ihnen ist geblieben: unsere Handlungen dauern in ihren Folgen [8]) für immer fort [9]). O daß wir nicht [10]) Ursache haben möchten, uns ihrer zu schämen [11]), oder über sie zu trauern! — Haben wir es in der verflossenen Zeit in irgend einem Stücke an uns fehlen lassen [12]), so wollen wir uns in Zukunft bemühen, das Versäumte [13]), soweit es

[1]) Theil. [2]) erecto animo respicere, repetere rem. [3]) religiose. [4]) und ob, entweder bloß et oder bloß an. [5]) plurimi interest. Was vid. 137 a, 3. Wenn außer den Pronom. person. mea — nostra etc. noch ein Wort hinzutritt, z. B. mir selbst, allein u. dgl., so steht dieses im Genitiv. Tritt aber ein Substantiv hinzu, so gebraucht man eine Umschreibung, z. B. euch Vätern liegt daran, vestra, patres, oder vestra, qui patres estis, interest; uns allen, anstatt nostra omnium lieber cujusque nostrûm. [6]) Gerund. wobei kein Adjectiv stehen kann. [7]) Partic. Fut. [8]) Folge läßt sich nicht leicht wörtlich übersetzen. Man sage: was erfolgt aus, was bewirkt wird durch etwas. Mit Adjectiven verbunden, z. B. gute, schlimme Folgen, wird es durch entsprechende Substantive ausgedrückt, fructus, pernicies, pestis u. dgl. [9]) in omne tempus, in perpetuum mansurum esse. [10]) vid. 119, 11. Ueber est quod vid. 10, 6. [11]) man wähle ein Verbum, welches gleiche Construction mit dolere hat. [12]) ego mihi desum. [13]) negligentia oder incuria perdere. Das deutsche Particip läßt sich nicht immer im Latein. durch ein Partic. übersetzen, und oft muß man qui oder eine Conjunction zu Hülfe nehmen; so namentlich müssen oft Adjective, welche substantivisch gebraucht sind, umschrieben werden, z. B. das moralisch Gute, quae honesta sunt; das oben Genannte, quod supra nominavimus etc.

möglich ist, hereinzubringen. Was für Schicksale [14]) uns bevorstehen, ist unsern Augen verborgen [15]); aber vor Gott ist es aufgedeckt, und ohne seinen [16]) Willen kann uns Nichts begegnen. Was uns aber auch [17]) begegnen mag, davon wollen wir fest überzeugt seyn [18]), daß es von einem gütigen Vater komme, und zu unserem Besten dienen müsse [19]).

14) fortuna, nur Singul. oder quae eveniunt alicui. 15) latet, Z. 390. Anm. 2. S. 78, 5 u. 81, 4. Anm. 16) und sein, qui. Invitus, wie ein Partic. construirt. Z. 645. S. 80. 13, 4. 17) quisquis, quicunque und ähnliche, welche wegen des Hülfszeitworts mögen, sollen einen Conjunctiv zu fordern scheinen, stehen im Latein. mit dem Indicativ, wenn der Zusammenhang nicht ohnedieß den Conjunctiv fordert. Z. 521. S. 83, 2. vid. 321, 10. 18) confidere. Milt. 1, 1. 19) dienen werde. Nicht inservire, sondern nach Z. 422. S. 77, 7. B. 267. oder salutem juvare, augere.

## 151.

In einer Versammlung [1]), welche die Bienen hielten, warf eine von ihnen die Frage auf, ob sie fortfahren sollten [2]), Honig und Wachs für [3]) die Menschen zu verfertigen oder nicht. Wir können [4]) ja für uns selbst arbeiten, sagte sie; wir können uns in die Einsamkeit begeben und die Stöcke der undankbaren Menschen leer stehen lassen [5]). Verdienen sie, daß wir etwas für sie thun [6]), sie, die [7]) nicht nur die Störche, unsere ärgsten Feinde [8]), auf den Dächern ihrer Häuser beherbergen [9]), sondern auch am Ende für alle Arbeiten, die wir um ihretwillen übernehmen, uns mit dem Tode belohnen [10])? Ihr Vorschlag wurde jedoch, nachdem die Bienen darüber berathschlagt hatten, verworfen, und sie kamen überein [11]), daß sie fortfahren wollten, in den Bienenstöcken zu arbeiten. Besser ist es [12]), sagten sie, wir folgen dem Instinct [13]), den die Natur in uns gelegt hat, und leben und sterben als Geschöpfe, denen der Mensch das

1) Versammlung, zusammengerufene, worin eine Rede gehalten wird, concio; Alc. 6, 4. worin Einer das Wort führt, concilium, Epam. 3, 5. Timol. 4, 2. wo man gemeinschaftlich berathschlagt, consilium, Eum. 12, 3. Phoc. 4, 3. ein Zusammentreten von Leuten, coetus; conventus. 2) sollten, Them. 2, 6. quidnam facerent. 3) für, nicht anstatt, sondern zum Nutzen. Dat. commodi oder in usum. 4) licet alicui. Ja, vid. 133, 11. Bei nonne legt der Fragende die Ueberzeugung an den Tag, daß er Recht habe. 5) vacuum relinquere. 6) servire alicui; inservire commodis alicujus. Verdienen = würdig seyn. Z. 568. S. 84, 15. B. 504. 7) sie, die, qui. Timol. 2, 4. Att. 11, 16. 8) inimicus, infestus alicui. Beide sind Adj. und können im Superlativ gebraucht werden, Hann. 7, 3. Ueber Umschreibung des Superl. durch den Comparativ, Z. 484. S. 80. 7, 3. B. 541. Alc. 1, 1. zeigt, daß nihil auch von Personen gebraucht wird. 9) hospitium praebere alicui. 10) pro omni praemio laborum — morte afficere. 11) convenire, als Imperson. gebraucht, convenit inter eos, ut etc. Paus. 4, 2. quae inter regem Pausaniamque convenerant. 12) satius est; praestat, seq. Acc. c. Infin. 13) suam sequi naturam; — impetum a natura ingeneratum.

Süßeste, das er besitzt [14]), zu verdanken hat, als daß wir unsere Art [15]) verleugnen [16]). Wenn wir nur für uns selbst leben, so werden wir für sie nichts Anderes, als mit Stacheln bewaffnete Fliegen seyn [17]). Auch [18]) wollen wir nicht vergessen, daß unser Geschlecht zum Nutzen der Menschen und zu ihrem Dienste geschaffen ist [19]).

[14]) vid. 27, 11. Them. 4, 3. e servis, quem habuit fidelissimum. [15]) natura; ingenium; indoles. [16]) desciscere ab aliquo. [17]) ihnen scheinen. [18]) überdieß. [19]) geboren, daß es (qui) nütze und diene.

## 152.

Wenn man [1]) in die Türkei kommt, so ist es, als käme man [2]) in eine ganz neue Welt [3]). Da sieht man [4]) andere Kleider und Sitten: lange Gewänder, Turbane anstatt der Hüte oder Mützen und lange Bärte. Die Türken sind ernsthafte Leute [5]): Lautes Lachen [6]) gilt bei ihnen für unanständig [7]); fröhliche Gesellschaften [8]) kennen sie nicht; einen rechten [9]) Türken sieht man nie tanzen. Sie trinken keinen [10]) Wein, auch ist ihnen verboten [11]), Schweinefleisch zu essen. Ihre Religion gebietet [12]) ihnen vieles Waschen, Beten, Almosengeben. In den Wohnungen der Türken, selbst der wohlhabenden, sieht man nur wenig Hausgeräthe [13]). Niedrige [14]) Polster laufen an den Wänden herum [15]); der Fußboden ist mit Teppichen belegt, und einige niedrige Tische machen das ganze Geräthe des Zimmers aus. Der Wagen bedienen sie sich selten, sondern reiten [16]) meistens auf Pferden oder Mauleseln. Im gegenwärtigen Jahrhundert [17]) hat man bei ihnen angefangen [18]), die Sitten zu ändern; jedoch theilt sich die Nation [19]) in Anhänger der neuen und der alten Gebräuche [20]), und bei weitem der größere Theil des Volks hängt noch am Alten.

[1]) wenn Jemand. Voran stellt man das Substantiv in die Türkei, um sogleich anzudeuten, wovon die Rede ist. cf. 351, 1. [2]) transferri. Es ist mir als ob, videor mihi, auch bloß videor seq. Infin. vid. 143, 18. cf. Att. 12, 4. vere videor posse contendere. [3]) orbis, nie mundus, das weit mehr in sich begreift, als orbis. [4]) man sieht, sunt, oder: du siehst, wobei in der Regel der Conjunctiv gebraucht wird, um die unbestimmte Angabe, das Allgemeine anzudeuten. Z. 561. S. 84. 3, 2. B. 474. [5]) singularem severitatem oder gravitatem quandam prae se ferre. [6]) risus effusus. [7]) dedecere puto aliquid. Oder Praef. 3. und 6., wo honestus, decorus in dieser Bedeutung steht. [8]) hilarium familiarium circulus. [9]) verus. [10]) abstinere. Z. 145 u. 468. S. 80, 20. B. 342. [11]) vetor, es ist mir verboten. Z. 607. S. 87, 11. B. 196. [12]) est in praeceptis alicujus, seq. Infin. [13]) exiguus. [14]) humilis depressusque. [15]) circumannecti parietibus. Außer diesen kein G. in dem Z. [16]) vehi. [17]) nostra aetas; hoc seculum. [18]) Z. 221. S. 60, 7. u. 86. 3, 2. B. 595. [19]) einige derselben — andere sind ꝛc. [20]) veterum institutorum laudator — novorum sectator; antiquos mores retinere; novos adsciscere.

## 153.

Als ein Igel die Annäherung [1]) des Winters merkte, bat er den Maulwurf inständig, ihm doch ein kleines Plätzchen [2]) in seiner Höhle einzuräumen [3]), um sich darin [4]) gegen [5]) die strenge [6]) Winterkälte schützen zu können. Aus [7]) Mitleiden gewährte der Maulwurf seine Bitte; allein er hatte bald Ursache [8]), seine Gutherzigkeit zu bereuen. Er konnte nicht nur in seiner Wohnung nicht [9]) mehr [10]) ungehindert auf- und abgehen, sondern nicht einmal rühren und wenden konnte er sich [11]), ohne [12]) von den Stacheln des Igels gestochen zu werden. Nun sah er ein, daß er zu [13]) seinem größten Schaden denselben aufgenommen hatte. Er bat, er beschwur ihn, seine Wohnung zu verlassen [14]), da für Zwei der Raum zu enge sey [15]), und sie sich zu sehr behelfen [16]) müssen. Allein der Igel hatte nicht Lust [17]), fortzugehen. Wer nicht bleiben will, sagte er, mag meinetwegen [18]) hinausgehen. — Was sollte der arme Maulwurf thun [19])? Er mußte sich in die Umstände schicken [20]), und das Ungemach ertragen, bis sich bei der Rückkehr des Frühlings der überlästige Gast von selbst [21]) entfernte. Die Fabel lehrt, daß es unklug sey [22]), einen Unbekannten als Gast aufzunehmen, den man nicht wieder fortschicken kann [23]).

1) Verbum. 2) ein wenig (paullulum) Platzes. 3) Z. 615. S. 105, 19. B. 190. 4) Relativ. Anstatt in quo gebrauche man ein Adv. loci. 5) vid. 90, 2. 6) asperitas; vis. Z. 672. S. 93, 6. B. 669. 7) Z. 454 u. 719. S. 80. 3, 1. B. 422. Man fange an: Als der Maulwurf — gewährt hatte, hatte er 2c. 8) vid. 10, 6. 9) vid. 80, 11. auch hier haben beide Sätze das gemeinschaftliche Verbum konnte. 10) nicht mehr vid. 122, 1. 11) sich übersetze man vermittelst der Amplification mit corpus, Z. 678. S. 93, 7. 12) daß nicht, quin, bloß nach einem negativen Satze; nach einem bejahenden ut non. 13) zu, einen begleitenden Umstand andeutend, cum. Milt. 7, 4. magna cum offensione civium. 14) fortgehen aus. 15) locus non capit aliquem. 16) se complicare. 17) nolle. Man sage: allein der Igel, welcher nämlich (quippe qui, Z. 564 u. 565. S. 84. 17, 2. B. 514 seq.) nicht Lust hatte — sagte 2c. 18) per me licet, seq. Infin. oder Conjunct. Oder: nihil morari aliquem, quo minus. 19) Imperf. Conj. Cic. off. 3, 14. 20) tempori cedere. 21) sua sponte, Milt. 1, 4. oder: ohne daß Jemand ihn nöthigte, hinaustrieb. vid. 131, 3. 22) male sapit, qui. 23) über den Modus Z. 545. S. 84, 20. u. 88, 2. B. 475.

## 154.

Die Deutschen sind von den ältesten Zeiten her wegen ihrer Aufrichtigkeit und Redlichkeit berühmt gewesen [1]), und sie hielten es immer für eine Ehre [2]), von solcher Gesinnung zu seyn. Einst

1) florere fama oder laude alicujus, de reg. 1, 4. 2) laudi sibi ducere. Praef. 5.

kamen zwei Fürsten der Friesen, die einen Stamm [3]) der deutschen Nation ausmachten [4]), nach Rom, in der Absicht, den Kaiser Nero um die Erlaubniß [5]) zu bitten, daß ihre Landsleute in den von ihnen urbar gemachten Bezirken [6]) jenseits des Rheins sich häuslich niederlassen [7]) dürften [8]). Man führte sie in Rom unter andern in einen der größten Schauplätze, um sie die Größe des römischen Volkes sehen zu lassen [9]). Hier erblickten sie, als ihnen die ganze Einrichtung erklärt wurde [10]), einige Ausländer [11]) auf den Sitzen der Senatoren. Als [12]) sie auf ihre Frage, wer diese seyen, erfuhren, man erweise diese Ehre [13]) den Gesandten solcher Nationen, welche sich durch Tapferkeit und Treue gegen Rom hervorgethan hätten, riefen sie sogleich aus: Kein Volk übertrifft [14]) die Deutschen an Tapferkeit und Treue! und setzten sich ohne weitere Umstände [15]) unter die Senatoren. Und diese Freiheit, die sie sich nahmen [16]), wurde von Jedermann gut aufgenommen [17]).

3) Volk, der Hauptstamm, gens; einzelner Stamm desselben, natio. Gens und natio ein Volk von gemeinsamer Abstammung, Sprache. Populus, das Volk, insofern es politisch verbunden ist; die Masse des Volks; civitas, ein Volk, insofern eine gemeinsame Staatsverfassung dasselbe vereinigt; plebs, der Bürgerstand; vulgus, Pöbel; das gemeine Volk. 4) esse. Ueber das Relativ zwischen dem Hauptnomen und der Apposition Z. 372. S. 73, 3. B. 151. 5) rogare, ut liceat alicui. Das Tempus hängt ab von kamen um zu bitten, daß ꝛc. 6) agri. 7) sedem ac domicilium collocare. 8) dürften ist schon durch licet ausgedrückt. 9) zeigen; oder: damit sie — sähen (visere). 10) rationem exponere. 11) vid. 103, 5. 12) anstatt quum gebraucht man häufig postquam, ubi, ut, besonders in der Bedeutung von: sobald als. Z. 506. S. 105, 18. B. 720. 13) für is honor steht auch id seq. Genit. Z. 432. S. 76, 5. B. 237. 14) esse ante aliquem. Bei Anführung der Rede eines Andern, besonders weniger Worte, führt man diese gerne in der Orat. obliqua an. 15) nullam moram interponere, Partic. absol. 16) licentiam sibi sumere. 17) comiter excipere.

## 155.

In der zweiten [1]) Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts herrschte allenthalben in Deutschland große Verwirrung [2]). Nach dem Tode des Kaisers Friedrich II. im Jahr 1250 und dem frühen Hinsterben [3]) seines Sohns und Nachfolgers Conrad IV., der 1254 im [4]) sechs und zwanzigsten Lebensjahre starb, waren die deutschen Fürsten uneinig unter einander [5]), und die einen wählten diesen, die andern jenen [6]) zum Kaiser, ohne daß die Gewählten die Regierungsgewalt erlangten [7]). Nirgends leistete man den Gesetzen Gehorsam [8]); innere Kriege verheerten die Länder; Räuberbanden verbreiteten

1) alter. 2) est omnium rerum perturbatio. 3) praematura morte abripi. 4) natus mit dem Accusativ; Alc. 10, 6. oder die Jahre als Genitiv der Eigenschaft, Ages. 8, 2. oder agens annum, mit dem numerus ordinalis. 5) Att. 2, 2. dissociati animi. 6) vid. 20, 5. 7) imperio potiri; ohne daß, neque ullus etc. 8) leges valent. Thras. 3, 3.

allenthalben Unsicherheit [9]), so daß alle Gutgesinnten [10]) wünschten, es möchte endlich [11]) ein Mann von erprobter Weisheit, Gerechtigkeitsliebe und Tapferkeit den deutschen Thron besteigen [12]). Da sie diese [13]) Tugenden bei Rudolph, dem Grafen von Habsburg, zu finden glaubten [14]), so beriefen sie denselben 1273 auf den deutschen Thron [15]). Rudolph besaß kein großes Land [16]); aber er hatte durch tapfere Kriegsthaten Ruhm erworben [17]), und viele Beweise von Weisheit und freundlicher Gesinnung [18]), aber auch von einer gerechten Denkungsart gegeben. Von ihm hofften sie, er werde wieder einen bessern Zustand der Dinge [19]) herbeiführen [20]), und Deutschland täuschte sich in seiner Erwartung [21]) nicht.

9) omnia infestare; omnia infesta reddere. Bei diesen drei, eine Schilderung dauernder Zustände enthaltenden Sätzen ist anwendbar Z. 599. Anm. S. 90, 4. B. 696. Bei den zwei letzteren Sätzen ist die passivische Construction passender. 10) gutgesinnt, im politischen Sinne, bonus. Iph. 3, 1. Att. 22, 4. 11) endlich einmal, tandem. 12) imperium suscipere. 13) Relativ. 14) inesse in aliquo. Diese — schienen zu seyn. 15) deferre imperium ad aliquem. Eum. 5, 1. summa rerum defertur ad. 16) haud magni agri dominus. 17) consequi. 18) humanitas, Milt. 8, 4. 19) melior rerum status. 20) wiederherstellen. 21) fallit aliquem exspectatio (spes); cf. Ages. 3, 5. fefellit eum opinio.

## 156.

Ein junger [1]) Wolf lobte gegen [2]) seinen Vater gewaltig [3]) einen andern jungen Wolf, und pries ihn als seinen besten [4]) und innigsten Freund [5]). Ihn fragte der Vater: Warst du denn schon [6]) einmal in Lebensgefahr, und er rettete [7]) dich mit seiner eigenen daraus? Das wohl [8]) nicht, mein Vater, aber —. Oder habt ihr schon einmal mit einander gejagt, und euch ganz ohne Zwist [9]) in die Beute getheilt? Auch das nicht [10]), aber —. O schweig doch, sprach der Vater, und behalte jenes Lob noch länger bei dir [11]). Dein Spielgeselle kann vielleicht [12]) wirklich dein Freund seyn, das will ich ihm nicht absprechen [13]); aber woher weißt du das sicher [14]), so lange

1) jung; ein Junges der Thiere überhaupt, pullus; bei Hunden, Wölfen und ähnlichen, catulus; bei Hirschen, Pferden 2c. hinnulus. Hier steht jung im Gegensatze von alt, daher juvenis, das auch von Thieren gesagt wird. 2) bei; vor, läßt sich durch den Dativ ausdrücken; B. 297. 3) summis laudibus efferre. 4) amicus, kann als Adjectiv im Comparativ und Superlativ gesetzt werden. Milt. 3, 6. Hann. 10, 2. Z. 410. B. 270. 5) intima familiaritate conjunctus; Att. 12, 1. 6) schon, pleon. 7) eripere. Man bilde eine Participialconstruction: hat er dich in — schwebenden gerettet? Bei Fragen ist im Latein. zwischen num und an der Unterschied zu beobachten, daß man jenes gebraucht, wenn eine verneinende, dieses, wenn eine bejahende Antwort zu erwarten ist. Ne fragt im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Art der Antwort. Z. 351. S. 100, 5. B. 162. 8) Z. 716. S. 100, 15 seq. B. 171. Das zwar nie. 9) ohne allen Z. vid. 93, 12. 10) negare. 11) pectore premere. 12) ist vielleicht. 13) ich gebe es gern (facile) zu; ziehe es nicht in Abrede. 14) compertum, exploratum habere.

du nicht im Unglück, ja noch nicht einmal beim Mein und Dein [15]) ihn geprüft hast? — Sey nicht eilig [16]), Freundschaften zu schließen, ehe du den Charakter Anderer genau kennen gelernt hast.

15) in Theilung der Güter. 16) schließe nicht eilig.

157.

Leget ihr einen Werth [1]) auf das Leben, so verderbet die Zeit nicht [2]) durch Müßiggehen, oder durch Beschäftigung mit Nebendingen [3]). Mit jeder verlornen Stunde geht ein Theil des Lebens unwiederbringlich [4]) verloren [5]). Wendet ja nicht viele Zeit auf Spiel und Ergötzlichkeiten: mäßig genossen [6]), können sie zur Erholung [7]) des Körpers und des Geistes dienen [8]); hingegen zu häufig und unmäßig genossen, lassen sie Ueberdruß und Reue zurück, anstatt daß [9]) auf nützliche Beschäftigung immer [10]) Heiterkeit und Ruhe der Seele folgt. — Von Manchen wird zu viele Zeit verschlafen. Bedenke, daß Einer [11]), der täglich nicht weiter als acht [12]) Stunden schlafend hinbringt, doch den dritten Theil seiner Lebenszeit [13]) verschläft. Dem Langschläfer [14]), der die kostbaren [15]) Morgenstunden im Bette zubringt, möchte ich zurufen, was ein Dichter sagt: Der Tod wird dir Zeit genug zu schlafen [16]) geben. Was ihr Zeit genug [17]) nennet, werdet ihr am Ende doch zu kurz finden [18]). Unglaublich ist es, wie viel sich durch fortgesetzte [19]) Thätigkeit in kurzer Zeit zu Stande bringen läßt. Müßiggang gleicht dem Roste, welcher das Eisen mehr abnützt, als Arbeit. Die Faulheit geht so langsam einher, daß sie, ehe sie es vermuthet [20]), von der Armuth eingeholt [21]) wird.

1) tribuere aliquid alicui. 2) nicht, beim Imperativ, wenn er verbietet, noli, nolite; wenn er warnt, auch cave; Z. 586. S. 85. 3, 1 seq. B. 525. 3) unnöthige D. Aliud, alias res agere kann man nur in Rücksicht auf eine wichtige, nothwendige Beschäftigung sagen. 4) revocari nequit res. 5) intercidere. 6) percipere. Welche, wenn sie — genossen werden. 7) reficere. 8) vid. 107, 15. 9) anstatt daß = da. 10) solere. 11) derjenige; ein Mensch. 12) Distributivzahl; Z. 119. S. 45. 3, 8 seq. B. 599. Nicht weiter als, Pelop. 2, 3. non amplius centum; aber auch Thras. 4, 2. non amplius quam centum. 13) aetas. 14) schläfrig; dem Schlafe ergeben. 15) bonus. 16) nicht Zeit zu schlafen, sondern um zu schlafen. Thras. 2, 2. tempus ad comparandum dare. 17) satis multum seq. Genit. oder satis longus. 18) videtur alicui. 19) assiduus; pertinax. 20) nec opinans. 21) assequi. Man hüte sich, das Deponens passivisch zu construiren.

158.

Daß der Reichthum für die Tugend gefährlich sey [1]), lehrt unter andern auch [2]) das Beispiel des alten Lacedämons. Dieser Staat

1) insidias tendere alicui. 2) cum — tum, vid. 133, 4. Iphic. 3, 2. Doch ist der Gebrauch von praeter alia — etiam oder tum etiam nicht ausgeschlossen.

stand so lange in der Blüthe [3]) seines Ruhms und seiner Macht, als [4]) Armuth und Mäßigkeit die Sitten seiner Bürger rein erhielten [5]). Fünfhundert Jahre lang hatte ihn Lycurgs strenge Verfassung [6]) unbesiegt erhalten [7]); in wenigen Jahren richteten die Reichthümer ihn zu Grunde. Lysander war der erste, der [8]) mit Fehlern, wovon er selbst frei war [9]), seine Vaterstadt ansteckte, und ohne sich selbst zu bereichern [10]), seinen Mitbürgern Liebe zum Gelde einflößte [11]). Alles was [12]) er an Gold und Silber von [13]) der feindlichen Beute zusammengebracht hatte [14]), eignete er nicht sich selbst zu [15]), sondern ließ es nach Lacedämon bringen [16]), das bisher [17]) keine andern, als eiserne Münzen gehabt hatte [18]). Nun aber entstand Habsucht unter den Privatpersonen, und dadurch [19]) ging ihre alte Tugend zu Grabe [20]). Durch Schaden belehrt, erkannten [21]) die Lacedämonier die Wahrheit des Ausspruches, den einst die Pythia zu Delphi dem Lycurgus auf seine Frage gegeben hatte: Sparta müsse [22]) dem Gold und Silber unzugänglich bleiben.

3) florere aliquo. 4) Att. 3, 2. quamdiu adfuit. ibid. 11, 5. tam diu — quoad. 5) incorruptum servare. 6) disciplina. 7) invictum praestare. 8) war der erste, welcher, ist eine Amplification des Ausdrucks, die im Latein. nicht angewendet wird: Lysander zuerst ꝛc. Z. 686. B. 679. S. 94, 6. Alc. 7, 4. 9) carere. 10) des Geldes sich enthaltend, abstinere. Z. 145. S. 80, 20. B. 342. 11) animum alicujus imbuere aliquo. 12) vid. 39, 5. 13) ex. 14) redigere. 15) den stehenden Ausdruck dafür siehe Ages. 7, 3. Timoth. I, 3. Cic. de offic. 2, 22. domum suam conferre. 16) deferre. Lassen, wenn man es ausdrücklich Jemanden aufträgt, curare. Z. 653. S. 78, 8. B. 410. 17) vorher. 18) uti. 19) und also. 20) untergehen. Alte = ehemalige. 21) sahen ein, wie wahr das wäre, was — geantwortet hatte. Ein Ausspruch des Orakels, responsum, weil es nur auf Fragen (consulere) solchen ertheilte. Milt. 1, 4. Paus. 5, 5. und Milt. 1, 2. Them. 2, 6. 22) oportet.

## 159.

Verdient irgend ein [1]) Geschöpf mit Aufmerksamkeit und Bewunderung von uns betrachtet zu werden [2]), so ist es gewiß die Biene, dieses den Menschen so nützliche [3]) Insect. Im Frühling und Sommer sehen wir diese Thierchen emsig damit beschäftigt [4]), von den Blüthen Saft und Blumenstaub [5]) einzusammeln, um daraus [6]) Honig und Wachs zu verfertigen. Aus diesem bilden sie künstliche sechseckige Zellchen, in welche die Königin ihre Eierchen legt [7]); jenen sammeln sie zur Speise für sich und ihre Jungen. Da sie aber gewöhnlich [8]) mehr Honig einsammeln, als sie zu ihrer Ernährung bedürfen [9]),

1) si ullus. 2) animo attento et admirabundo contemplari. 3) dieses so nützliche = das sehr nützliche. 4) id sedulo agere ut, oder omnem operam ponere in aliquo. 5) pollen. 6) Relativ. 7) Eierchen legen, eig. ovula parere; da aber hier der Ort bezeichnet ist, so sage man ponere, deponere. Ueber den Casus Z. 489. S. 78. 11, 2. B. 122, 3. Ist nicht von dem Bleiben des Hingelegten, sondern von einem vorübergehenden Setzen, Stellen die Rede, so setzt man auch in mit dem Accusativ. 8) vid. 104, 4. 9) opus est.

so nimmt ihnen der Mensch einen Theil desselben weg, um ihn für sich zu verwenden [10]). Es wäre zu wünschen [11]), daß dabei diese Thierchen mehr geschont würden [12]), als es gewöhnlich der Fall ist [13]). — Betrachten wir die Lebensweise der Bienen, so bemerken wir, daß sie sich der Ordnung und Reinlichkeit gar sehr befleißigen, und ihrer Königin mit der größten Ergebenheit [14]) anhängen [15]). Sie stellen das Bild eines wohlgeordneten Staates dar, worin Jeder [16]) unverdrossen und treu sein Amt verwaltet und dem Oberhaupte willigen Gehorsam leistet. Auch dienen sie [17]) zu einem Beispiele [18]), daß sich mit vereinigten Kräften Dinge zu Stande bringen lassen, die dem Einzelnen schlechterdings unmöglich sind [19]). Ahmet, o Knaben, in euren Geschäften den Bienen nach, dadurch daß ihr sie mit unverdrossenem Eifer verrichtet, im Lesen der Bücher aber dadurch, daß ihr das Beste [20]) auswählet und im Gedächtniß behaltet.

[10]) in usum suum convertere. Um ihn = welchen. Die Possess. stehen nur dann vor dem Substantiv, wenn der Ton darauf liegt, oder eigen dazu gedacht werden kann; sonst immer nach dem Substantiv. [11]) velim, ich wünschte; es findet im Gebrauch des Praes. und Imperf. dasselbe statt, wie bei utinam, vid. 119, 11. Ages. 4, 3.; utinam; dummodo; es möchte billig scheinen. [12]) Z. 412. im Passiv werden diese Verba als impersonalia gebraucht; vid. 38, 15. [13]) (zu geschehen) pflegt. [14]) studium; obsequium. [15]) colere; prosequi, sectari aliquem. [16]) Jeder; Alle, pro se quisque. Es folgt darauf öfter der Plural, als der Singular. Z. 367. S. 72. 1, 1. [17]) sie auch, vid. 45, 4. [18]) ihr Beispiel lehrt; sie lehren durch ihr B. [19]) nicht vollbracht werden können von E. [20]) der Superlativ erhält im Latein. einen Beisatz, wodurch Allgemeinheit ausgedrückt wird: jedesmal das Beste; Z. 710 b. S. 95, 21. vid. 238, 8. B. 210, 1.

## 160.

So [1]) arm ein Mensch auch seyn mag, so ist er darum nicht minder unserer Achtung würdig [2]), wenn [3]) er bei [4]) seiner Armuth tugendhaft ist. Eben so wenig [5]) verdient ein Reicher deßwegen die Hochachtung der Leute, weil er ein großes Vermögen besitzt [6]), wenn er mit seinem Reichthum nicht [7]) Tugend verbindet [8]), und einen weisen Gebrauch von demselben zu machen versteht. Ich bedaure den Menschen, der auf seinen Reichthum stolz ist: wenn er

[1]) quamvis — tamen, Z. 574. S. 84. 5, 2. B. 485. [2]) dignus mit folgendem qui. Achten, um guter Eigenschaften willen, diligere; carum habere; wegen des Standes äußere Achtung erweisen, observare; wegen der Thaten oder Vorzüge, admirari. [3]) wenn anders; wenn nämlich, si quidem. [4]) bei, ohne örtliche Beziehung, von dem Zusammentreffen gewisser Umstände, in. Phoc. 1, 3. [5]) non magis. Am Anfang des Satzes nec magis, wodurch eine nähere Verbindung der Sätze vermittelt wird. Milt. 2, 3. [6]) opibus circumfluere, abundare, pollere. [7]) vid. 291, 16. [8]) accedit ad aliquid. Epam. 3, 1. Timol. 5, 1. Im folgenden Satze er versteht, muß das Pron. person. ausgedrückt werden.

Verstand hätte, so würde er einsehen, daß es Thorheit sey [9]), auf ein Gut stolz zu seyn, das man so leicht verlieren kann, oder einen Armen zu verachten [10]), weil er keinen reichen Mann zum Vater gehabt hat [11]). Arm seyn [12]), sagt ein weiser Grieche, ist keine Schande: aber aus einer schändlichen Ursache arm seyn, das bringt Schmach. Ein reicher Mann, der sein großes Vermögen durch Verbrechen und Schandthaten erworben hatte, warf einst dem Diogenes seine [13]) Armuth vor. Allein er war an den unrechten Mann gekommen [14]). Der Cyniker, der stets zu beißenden Reden [15]) aufgelegt war, erwiderte: Ich glaube nicht, daß das, was du mir zur Schande anrechnest [16]), jemals einem Menschen Strafe zugezogen hat; aber daß [17]) man Schurken deines Gelichters gehängt hat, ist schon mehr als einmal der Fall gewesen.

9) daß derjenige — thöricht sey. 10) vid. 69, 6. 11) patre aliquo natum esse. Epam. 2, 1. wo von Abstammung die Rede ist; dagegen patre uti, Att. 1, 2. wo vom Charakter und der Handlungsweise des Vaters die Rede ist. 12) esse, wie andere Infin., wenn es mit einem Substantiv oder Adjectiv verbunden das Subject oder Object eines Satzes bildet, hat den Accusativ bei sich, weil man dabei denkt: daß einer — sey; eben so bei creari, putari etc. Z. 600. S. 87, 2. Corn. Praef. 5. victorem Olympiis citari. 13) seine ist hier unübersetzt zu lassen; es steht auch im Deutschen nicht nothwendig. 14) male accipi ab aliquo; er wurde von ihm ꝛc. Das Plusq. steht hier im Deutschen ohne Beziehung auf ein anderes Tempus, und man könnte eben so gut sagen: er kam. Nur stellt jenes die Sache als eine schon geschehene dar, und spannt die Erwartung auf das, wie es geschah, und was daraus erfolgen werde. Sall. Catil. 56. Z. 508, 2. Madv. 344. Anm. 1. 15) salse, acerbe dictum. 16) probro vertere. 17) über daß in einem von fieri, accidere etc. abhängigen Satze, Z. 621. S. 87, 5 B. 192.

## 161.

Der älteste griechische Dichter, dessen Gesänge auf unsere Zeiten gekommen sind [1]), ist Homer; denn die angeblich von Orpheus und Musäus verfaßten Gedichte [2]) sind weit spätern Ursprungs [3]). Zu verwundern ist es, daß sich nicht genau bestimmen läßt [4]), wann und wo dieser Sänger gelebt habe [5]). Schon in den alten Zeiten haben sieben Städte [6]) sich um die Ehre, ihn hervorgebracht zu

1) ad nostram aetatem permanere; hodie quoque exstare. Beide drücken ein fortdauerndes Vorhandenseyn aus, und bleiben daher gewöhnlich im Präsens. Doch Them. 10, 3. ad nostram memoriam manserunt. 2) die Gedichte, von welchen (vid. 133, 1.) man vorgibt (ferre), sie seyen — verfaßt. 3) von späterer Zeit, posterius aevum. 4) incompertum est; non satis, parum liquet. 5) bei berühmten Männern sagt man anstatt vivere meistens florere; oft bloß esse, da vivere nicht gerade die Existenz bezeichnet; z. B. vivere cum aliquo, umgehen; auch: am Leben seyn; bei Dichtern: das Leben genießen. 6) ihre Namen enthält der Hexameter: Smyrna, Rhodus, Colophon, Salamis, Chios, Argos, Athenae.

haben, gestritten [7]). Nicht unwahrscheinlich ist [8]) es, daß er etwa tausend Jahre vor Christi Geburt gelebt, und Smyrna, eine jonische Stadt Kleinasiens, deren Einwohner frühe cultivirt waren [9]), zur Vaterstadt gehabt habe [10]). Vielleicht aber war die Insel Chios, wie [11]) selbst Pindarus und Thucydides glaubten, sein Geburts- oder wenigstens sein Aufenthaltsort [12]). Denn man zeigt dort noch jetzt unweit der See einen Platz, Homers Schule genannt [12]b), wo er gelehrt und seine Gedichte verfertigt haben soll. Wir besitzen von Homer [13]) außer mehreren kleineren Gedichten noch zwei größere, die Iliade und die Odyssee; jene [14]) handelt von dem trojanischen Kriege, diese von den Schicksalen des Ulysses, dessen griechischer Name [14*]) Odysseus ist. Beide Gedichte sind durch Inhalt [15]) und Sprache [16]) gleich anziehend [17]), und zeichnen sich durch eine natürliche [18]) Anmuth und Einfalt aus, die wir in solchem Grade [19]) bei keinem andern Dichter finden. Schon von den Alten sind sie als unerreichbare Eigenschaften [20]) an ihm bewundert worden. Viele spätere Dichter haben Homer benützt [21]) und nachgeahmt; aber von keinem ist er noch erreicht worden.

7) contendere inter se de aliquo; hervorgebracht zu haben, nicht Accus. cum Infin., da gloria, laus nie einen solchen regieren kann, sondern Partic. cf. 1, 8. 8) non abhorret, non abhorrere videtur a vero. 9) humanitatis cultu florere. 10) zu umschreiben durch nasci. Ueber die Apposition bei Städtenamen, Z. 399. Anm. 2. S. 74. 4, 2. und 82. 1, 2. B. 175, 4. 11) wie = was; Z. 371. S. 73. 1, 2. 12) beide Substantive durch Verba. 12 b) genannt, so genannt; oben gesagt und ähnliche werden nie durchs Partic., sondern durch qui mit dem Verb. finit. übersetzt. Qui richtet sich meistens nach dem folgenden erklärenden Substantiv. Z. 372. S. 73, 3. 13) Genitiv. 14) man schließe dieß an das Vorhergehende an: von welchen das eine, — das andere; — dieses — jenes ꝛc. 14*) in griech. Sprache (Abl.) genannt wird. 15) argumentum, der Stoff, Inhalt eines Buchs; sententia, der Sinn, Inhalt einer Aeußerung; Paus. 1, 3. Dion. 6, 4. 16) dicendi genus. 17) ergötzen; gefallen. 18) nativus. 19) qualis. 20) Eigenschaft (virtus) die Niemand erreichen kann; worin — gleich kommt. 21) haurire ex aliquo.

## 162.

Ludwig XII., König von Frankreich, der im Jahr 1498 auf den Thron gelangte [1]), hatte unter der Regierung seines Vorgängers [2]) den Namen eines Herzogs von Orleans [3]) geführt. Man wollte ihn bewegen [4]), diejenigen zu verfolgen, welche ihm unter der vorigen Regierung [5]) Unannehmlichkeiten verursacht hatten [6]); allein er antwortete: Für den König von Frankreich schickt es sich nicht, sich wegen Beleidigungen zu rächen [7]), die dem Herzog von Orleans

1) imperium suscipere; rerum in Gallia potiri; historische Notiz, also im Perf. S. 90. 5, 4. 2) als der Nächste vor ihm regierte (regnum tenere). 3) dux Aurelianensis. 4) hortari. Einigen, welche ermahnten; Milt. 4, 1. 5) in der vorherigen (superior) Zeit. 6) offendere aliquem; molestias exhibere alicui. 7) ulcisci aliquid.

zugefügt worden sind. Doch [8]) hatte er die Namen derjenigen, die ihm Anlaß zum Mißvergnügen gegeben hatten [9]), mit einem Kreuze bezeichnet [10]), und bald nach seinem Regierungsantritt [11]) las er diese Liste [12]) in Gegenwart einiger Personen vor. Alle, deren Namen darauf standen, glaubten, sobald sie es erfuhren [13]), sie seyen ohne Rettung verloren [14]) und verließen den Hof [15]). Der König ließ sie alle zurückkommen [16]), und sagte zu ihnen: Ihr hattet allerdings Ursache, meine Rache [17]) zu fürchten; allein das Kreuz, das ich vor eure Namen gesetzt hatte, erinnert [18]) mich an das Beispiel unsers Erlösers, und nach diesem [19]) verzeihe ich euch.

[8]) aber. [9]) offendere; parum officiosum se praebere; in offensionem alicujus incurrere. [10]) crucis signo notare. [11]) Verbum; Ages. 2, 1. imperii potitus est. Z. 465 seq. B. 347 seq. [12]) index nominum; nomina scripta. [13]) audire; cognoscere; Partic. absol. mit qui, welches Pronomen den Satz anfängt. Con. 4, 1. [14]) desperare salutem, res. Hann. 8, 2. [15]) regia; verlassen, discedere ex, ab aliquo. Dat. 5, 1. Them. 3, 4. [16]) zurückrufen. [17]) daß ich die von euch erlittenen (accipere) Beleidigungen rächen würde. [18]) vid. 136, 16. [19]) dieses (Relat.) nachahmend.

## 163.

An der Bildung des Verstandes und Herzens [1]) muß dem Menschen Alles gelegen seyn, wenn er den Namen eines Menschen verdienen [2]) will. Wer in [3]) Unwissenheit und Rohheit [4]) sein Leben hinbringt, ist nach meiner Meinung [5]) wenig von den Thieren unterschieden, und ein unwissendes und ungebildetes Volk wird immer ein Sclavenvolk [6]) bleiben. Das haben zu allen Zeiten die weisesten Männer [7]) eingesehen, und daher die Schulen nie gering geschätzt. Als einst die Mitylenäer, Bewohner einer mächtigen [8]) Stadt auf der Insel Lesbos, eine Zeitlang die Herrschaft über das Meer behaupteten [9]), bestimmten sie gegen diejenigen Bundesgenossen, welche von ihnen abfallen würden [10]), die Strafe [11]), daß die Kinder derselben keine Wissenschaften lernen, und auch nicht [12]) in der Musik unterrichtet werden [13]) sollten. Sie hielten nämlich dafür, daß das unter allen Strafen die empfindlichste [14]) sey, wenn einer ohne [15])

[1]) Z. 449. S. 76, 21. B. 261. Es folgt ut, oder Acc. c. Infin. Alles = sehr viel. [2]) dignum esse. Ich will würdig seyn, dignus esse volo oder dignum me esse volo, mit wenig Unterschied in der Bedeutung. So cupio, Z. 611. S. 87. 4, 4. B. 193. Anm. Paus. 2, 3. Att. 20, 5. [3]) per; Z. 455. Anm. S. 80. 5, 1. [4]) incultus. [5]) durch censere; videri. [6]) von sclavischer Gesinnung seyn; pati servitutem. [7]) Z. 710 b. S. 95, 21. B. 638. [8]) opulentus. [9]) tenere imperium alicujus. anstatt in socios, qui, sage man si qui sociorum — in eos. cf. 123, 12. [10]) nicht Imperf., weil der Abfall der Bestrafung vorausgegangen seyn muß. Z. 496, 5. S. 89, 7. B. 619. [11]) poenam constituere in aliquem. [12]) keiner — und auch nicht, neque — neque. [13]) erudire re; docere rem. [14]) Umschreibung vermittelst des Comparativs: daß unter allen — keine empfindlicher (gravis) sey. [15]) expers.

Künste und Wissenschaften, ununterrichtet und ohne feine [16]) Sitten das Leben zubringen müsse. Benützet ihr, o Schüler, jede Gelegenheit zu lernen, die euch das Vaterland verschafft. Anstatt [17]) euch abzuhalten, nützliche Kenntnisse zu erwerben [18]), ermuntert man euch vielmehr dazu [19]). Eure Schuld wäre es also, wenn ihr unwissend bliebet [20]).

16) liberalis; oder: weder durch Unterricht noch feine Sitten (morum humanitas) gebildet; Att. 4, 1. Humanitas et doctrina. 17) vid. 132, 17. 18) von Erlernung nützlicher Dinge, Künste. 19) dazu = daß ihr dieses thut; daß ihr lernet. 20) nulla rerum cognitione mentem instruere; omnium rerum rudis.

## 164.

Knaben und Jünglingen geziemt es, älteren Personen Achtung zu beweisen, selbst [1]) wenn sie ihnen unbekannt [2]) sind. Denn sie, welche einen großen Theil der irdischen Laufbahn vollendet [3]), und Vieles in der Welt [4]) erfahren und erduldet haben, verdienen es, von denjenigen, welche diese Laufbahn erst [5]) zu betreten angefangen haben, in Ehren gehalten zu werden [6]). Diese Pflicht haben die berühmtesten Gesetzgeber des Alterthums eingeschärft [7]), indem sie ohne Zweifel dafür hielten, daß Ehrerbietung gegen das Alter und Gehorsam gegen die Obrigkeiten nahe an einander grenzen [8]). Auch die heilige Schrift will [9]), daß die Jugend [10]) das Alter ehre. Vor einem grauen Haupte, spricht sie, sollst du aufstehen [11]); einem Greisen sollst du Ehre erweisen. — Zu Lacedämon, wo Lycurg wollte, daß die größte Ehre nicht den Reichen und Mächtigen, sondern den Greisen gehöre [12]), war der ehrenvollste [13]) Sitz des hohen Alters. Dort mußten die jungen Leute ältere Männer wie [14]) Väter ehren, und ihren Erinnerungen Folge leisten. — Wenn ich junge Leute sehe, welche den Unverstand und Muthwillen so weit treiben [15]), daß sie über gebrechliche Alte spotten, so möchte ich ihnen zurufen: Gedenket ihr [16]) nicht auch alt zu werden, und fürchtet ihr nicht [17]), es möchte alsdann das Vergeltungsrecht gegen euch eintreten [18])?

1) selbst = sogar; auch. 2) Adjectiv, als Particip zu construiren. Them. 8, 6. omnibus ignotus. 3) emetiri. 4) unter den Menschen. 5) erst, pleon. 6) vereri. 7) hoc praecipere. 8) alter ad alterum proxime accedit; haud multum distant inter se; est similitudo quaedam inter. 9) monere, ut. 10) junge Leute die älteren. 11) assurgere alicui. 12) esse, Z. 448. S. 76, 3. 13) honestus. 14) loco alicujus. 15) so weit in — gehen. Z. 434. S. 76. 6, 2. B. 263, 3. Muthwillen, Frechheit, welche Andere durch Worte oder Handlungen beunruhigt, petulantia; Ungebundenheit, Ausgelassenheit, lascivia; Ungestüm, Frechheit, protervitas; vorlautes, zudringliches Wesen, procacitas. 16) hoffen. vid. 26, 11. 17) wenn zwei Fragesätze mit nicht auf einanderfolgen, so steht nur bei dem ersten nonne, in dem zweiten bloß non. S. 100, 5. Madv. 462 c. 18) daß euch Gleiches mit Gleichem vergolten werde. Ueber daß Z. 533. S. 87, 12. B. 147.

## 165.

Einem [1]) jungen Landmanne, der niedergeschlagen und traurig einherging [2]), begegnete [3]) auf dem Felde [4]) ein verständiger [5]) und erfahrener Mann. Was fehlt euch [6]), Freund? fragte dieser. — Ich bin voll [7]) Sorgen und Kummer, daß meine Saat nicht fortkommen [8]) will, antwortete der Landmann. Wie seyd ihr doch [9]) so thöricht, entgegnete [10]) jener, daß [11]) ihr wegen solcher Dinge besorgt seyd, die gar nicht in eurer Macht stehen [12]), und die kein Mensch [13]) zu ändern im Stande ist! Ich [14]) lasse mir angelegen seyn [15]), meine Schuldigkeit zu thun [16]): ich pflüge zu gehöriger Zeit mein Feld, dünge und besäe es, und reinige es von Unkraut. Alles Andere überlasse ich dann meinem [17]) Gott, und denke so: Pflügen und säen, pflanzen und begießen können wir wohl [18]), aber von Gott muß [19]) das Gedeihen unserer Arbeit kommen. Und deßwegen bitte ich ihn um seinen Segen [20]), gehe fröhlich an meine Arbeit, und bin immer gutes Muths. — Der Mensch soll nur immer das Seinige thun; und hat er das [21]) gethan, dann lasse er Gott für das Uebrige sorgen [22]). Wie viele Sorgen könnten sich die Menschen ersparen [23]), wenn sie bei demjenigen stehen bleiben [24]) möchten, was ihre Sache ist!

[1]) vid. 112, 3. [2]) einhergehen, incedere, mit Rücksicht auf die Art des Gehens, wie sie in die Augen fällt; traurig bezieht sich auf das Subject, nicht auf das Verbum. [3]) vid. 64, 8. [4]) vid. 175, 3. [5]) vid. 134, 4. [6]) malo aliquo laborare, oder: warum (quid) bist du so traurig? [7]) excruciari aliquo. [8]) incrementum capere; laetum crescere. Will, pleon. [9]) o; vah; Z. 402. S. 79, 2. [10]) sagte, antwortete, werden in Gesprächen, besonders wo sie mehrmals wiederkehren, öfters weggelassen. Z. 772. cf. S. 107, 3. Man fange den Satz an: Cui ille. [11]) qui; Z. 564. S. 84, 17. B. 517. Ueber den Modus der zwei Verba stehen; im Stande ist, Z. 556. S. 84, 15 seq. B. 502. [12]) est penes aliquem. [13]) nemo mortalium. [12]) mit Nachdruck: ego quidem. [15]) Att. 12, 5. curae est alicui, ut. [16]) thun, was meine Sache ist. [17]) meinem ist pleon. [18]) zwar. [19]) muß durch: Niemand als Gott; Gott allein. Daß die Arbeit gelinge, das steht bei 2c. [20]) prosperum dare successum; annuere inceptis. [21]) und das, Relativ. [22]) curam rei permittere alicui. [23]) supersedere aliquo. [24]) non excedere ultra aliquid.

## 166.

Die Menschen erfinden Vieles, wenn die Noth sie drängt, das sie sonst [1]) nicht erfunden haben würden [2]). Deßwegen hat auch [3])

[1]) sonst, unter andern Umständen; zu einer andern Zeit, alio tempore; alias; ehemals, olim; quondam; antea; in andern Stücken, alioqui; ceterum; ceteroqui; im entgegengesetzten Falle, alioquin; aliter, Them. 7, 6. sonst noch praeterea; ad hoc. [2]) Conjug. periphrast. Z. 168 u. 498. S. 51, 3. B. 67. 622 seq. [3]) deßwegen auch. Auch ist hier nicht anknüpfend, sondern verstärkt bloß die Partikel deßwegen, wird also nicht übersetzt.

der allweise [4]) Gott die Erde und uns selbst so eingerichtet, daß wir mancherlei Bedürfnisse haben [5]), die wir bloß durch Nachdenken und durch Erfindung von mancherlei Künsten befriedigen [6]) können. Aber eben diesen Bedürfnissen haben wir es zu danken, daß unsere Denkkraft geübt, und unser Verstand [7]) mit vielen nützlichen Kenntnissen bereichert [8]) wird. Wenn uns, um mich dieses Ausdrucks zu bedienen [9]), die gebratenen Tauben in den Mund flögen [10]), wenn Häuser, Betten, Kleider, Speise und Trank und alles Andere [11]), was wir zur Erhaltung und Verschönerung [12]) des Lebens nöthig haben, von selbst, ohne alle unsere Bemühung [13]), aus der Erde hervorwüchse, so würden wir sicher unsere ganze Lebenszeit [14]) mit Essen und Trinken, Schlafen und Spielen zubringen. Wer [15]) sieht aber nicht ein, daß alsdann [16]) die herrlichen Anlagen unsers Geistes sich nie entwickeln [17]) und wir bis an unsern Tod [18]) von den Thieren [19]) wenig verschieden seyn würden [20]).

4) Gott nach seiner Weisheit. Z. 705. B. 542 seq. Diese Wendung wird gebraucht, wenn das Adjectiv hervorzuheben ist. 5) mancherlei Dinge bedürfen. 6) erwerben, anschaffen (die Dinge, deren wir bedürfen). Diesem Mangel. Eben, gerade dieser, hic ipse. 7) mens. 8) multarum rerum cognitione instruere. 9) daß ich so sage. 10) ein bekannter Pentameter lautet: Nulli per ventos assa columba venit. 11) alles Andere, was, quidquid praeterea. 12) exornare. Oder: Erhaltung, victus; Verschönerung, cultus. Thras. 2, 6. Paus. 3, 1. Dat. 3, 1. Victus, was zur Erhaltung des Lebens unentbehrlich ist; cultus, was zum Glanz, zur Pracht in Kleidern, Geräthschaften u. dgl. gehört. 13) nullus labor noster, als Abl. absol. oder mit sine; vid. 93, 12. 14) aetas. 15) quis est qui? Z. 561. S. 84, 14. B. 496. 16) alsdann = also; unter diesen Umständen; unter dieser Bedingung; si ita esset; — res se haberet. 17) excitari; incrementum capere. 18) das ganze Leben hindurch. 19) vid. 118, 2. pecudes; pecudum genus. 20) Z. 594. S. 89. 8, 4. B. 185.

## 167.

Niemand als [1]) ein Thor wird das Daseyn [2]) Gottes leugnen; wer aber einen Gott glaubt [3]), der muß auch nothwendig [4]) annehmen [4]), daß Gott der Herr und Regent der Welt sey [5]), und daß alle Dinge unter seinem Einflusse stehen. Von dieser Erkenntniß waren selbst die vernünftigsten [6]) unter den Heiden [7]) nicht fern. Einer derselben sagte, wenn man von ferne ein Schiff auf der hohen See erblicke, so zweifle Niemand, daß [8]) es mit Verstand und Kunst gelenkt werde; oder wenn man eine Sonnenuhr betrachte, so sehe

1) nicht quam; oder: ein Thor muß (necesse est) derjenige seyn, welcher. 2) esse, welches beim Acc. c. Infin. hier voran zu stellen ist. 3) glauben, daß — sey. 4) necesse est; Z. 625. S. 87, 7. B. 195. annehmen = sich überzeugen. 5) vi et numine alicujus geri. 6) vid. 134, 4. verständig; weise. 7) ethnicus, paganus aus dem ehernen Zeitalter der latein. Sprache. Dafür sagt man homo non christianus, sacrorum christianorum expers; veri cultus dei expers; fictorum deorum cultor, etc. 8) Z. 540. S. 87, 14. B. 198.

Jedermann [9]), daß die Stunden nicht auf Gerathewohl [10]), sondern mit Bedacht darauf angegeben seyen [11]). — Wir dürfen nur mit einiger Aufmerksamkeit [13]) die unveränderliche und vortreffliche Ordnung der Welt betrachten [12]), so wird es uns sogleich einleuchtend werden [14]), daß ein weiser Schöpfer [15]) und Regent derselben vorhanden sey. Denn wer macht es, daß die Sonne auf- und untergeht? woher kommt [16]) der unvergleichliche Zusammenhang [17]) aller Dinge? woher die regelmäßige [18]) Bewegung aller Himmelskörper? woher die Verschiedenheit der Jahreszeiten? woher, daß seit so vielen tausend Jahren Alles in seinem Stande [19]) erhalten wird? — Allein durch den täglichen Anblick [20]) gewöhnt man sich daran; man bewundert es nicht mehr und vergißt, daß dieses Alles Wirkungen [21]) göttlicher Macht und Weisheit [22]) sind.

9) Z. 755. S. 101. 3, 1. B. 778. 10) temere; casu; opp. consulto; de industria; data opera. 11) inscribere; exprimere. 12) wenn wir — betrachten. Partic., ob absol. oder relativum, vid. 134, 5. 13) Adverbium. Z. 104. Anm. S. 94, 9. B. 213. 14) apparere, Lys. 1, 1. Alc. 3, 3. Dat. 1, 2. perspicuum esse. 15) anstatt creator sagt Cicero, deus effector, conditor omnium rerum. 16) kommt kann unübersetzt bleiben; cf. Z. 758 u. 776. S. 107, 3. B. 805. 17) mira convenientia atque conjunctio. 18) constans et ratus. 19) integer. 20) täglicher Anblick, assiduitas. Man = die Seele gewöhnt sich daran; Z. 678. S. 93, 7. 21) Verbum. 22) ratio.

## 168.

Du armer Schelm [1]) da unten [2]) in deiner finstern Kluft, rief ein munteres Eichhörnchen einem Maulwurfe zu, du dauerst mich. Denke [3]) nur, wie glücklich [4]) ich bin: ich habe ein hübsches Häuschen [5]) hoch auf einem Baume [6]), beschattet von grünen Zweigen, und Nüsse und andere köstliche Früchte die Fülle. Kurz [7]), ich habe dir's [8]) so gut gegen [9]) dich; du solltest es nur einmal sehen [10])! So sprach [11]) das Eichhörnchen. Der Maulwurf aber, weit entfernt, es um sein Glück zu beneiden, versetzte: Kann wohl seyn [12]), aber eben weil ich das Alles nicht sehe, kümmert's mich nicht, und

1) heu, Z. 402. S. 79, 2. B. 332. armer Schelm, miser; misellus. 2) unter der Erde lebend in rc. 3) audire. Nur, quaeso. 4) glücklich, dem das Glück günstig ist, der im frohen Besitz der Lebensgüter ist, felix; in glücklicher Lage befindlich, fortunatus; der sich glücklich fühlt, nicht sowohl in Folge äußerer, als vielmehr innerer Güter, daher vom Zustande der Seligen und der Götter, beatus. 5) aedicula, gewöhnlich Plur. wie aedes, Haus. 6) auf einem hohen Baume. 7) denique; quid multa? 8) dir, ist hier pleon., wiewohl sich auch im Latein. dieser, eine entferntere Theilnahme bezeichnende Dativ, Dat. ethicus, findet. Z. 408. S. 77. 1, 2. 9) vid. 126, 10. 10) wenn nur, o si; utinam. 11) dieses sprach. vid. 165, 10. Man sage: dieses das Eichhörnchen; welchem der M. der (der nämlich, Z. 565. S. 84. 17, 2. B. 503. 518.) gar nicht beneidete, antwortete. Ueber invidere Z. 412 seq. S. 77, 6. B. 275. 12) ich gebe zu; ich ziehe nicht in Abrede. Hann. 1, 1. non est infitiandum. Epam. 10, 4. nemo eat infitias.

ich befinde mich, Gottlob, ganz wohl in meiner finstern Gruft bei [13]) meinen Erdwürmern. — Spare, o Glücklicher, deine Klagen über den armseligen Zustand des dürftigen [14]) Mitbruders [15]): er ist nicht so übel daran, als du denkst [16]), wenn er nur [17]) deinen Glanz nicht kennt.

13) lebend von. 14) tenuiter vivere; inopem vitam tolerare. 15) vid. 95, 6. 16) videri. 17) Z. 572. S. 105. 20, 1. B. 469.

## 169.

Um ein Bergwerk ist es eine bewundernswürdige Sache. Den Leuten, Bergleute genannt, welche in die Tiefen [1]) der Erde hinabsteigen, um Erze herauf zu holen [2]), haben wir es zu danken, daß [3]) wir Eisen, Blei, Zinn, Gold, Silber und andere Metalle und Mineralien im Ueberflusse besitzen [4]). Müßten wir der Metalle entbehren, so würde es uns an unendlich vielen [5]) Werkzeugen zur Ausübung von Handwerken und Künsten, von Zierrathen nichts zu sagen [6]), fehlen, welche das Leben bequem und angenehm machen. Wir sehen dieß an dem Beispiele [7]) derjenigen Nationen, welche die Kunst, Metalle zu graben und zu verarbeiten [8]), nicht verstehen. Welch armseliges Leben müssen diese nicht [9]) führen! Sie kennen gar wohl [10]) den Nutzen eiserner Werkzeuge, daher legen sie auf diese solchen Werth, daß sie um einen eisernen Nagel, um ein Messer oder ein Beil die kostbarsten Dinge [11]), die sie haben, vertauschen. — Denken wir uns [12]) das Leben der Bergleute, welch mühevollen Arbeiten sie sich unterziehen [13]), wie mancherlei Gefahren sie sich aussetzen, und zwar [14]) um einen geringen Lohn, so müssen [15]) wir staunen, daß es immer Leute gibt [16]), die sich der Beschäftigung mit Graben der Metalle freiwillig [17]) unterziehen.

1) profunda (sc. loca). 2) inde petere, effodere. 3) anstatt debere alicui, quod kann man sagen: opera alicujus id consequi, ut. 4) abundare. 5) unendlich viel = sehr viel. 6) non dicam, vid. 131, 8. oder: ut omittam. 7) das Beispiel lehrt. 8) verarbeiten. Livius sagt argentum factum, verarbeitetes S. Silbergeräthe. Hier: fingendo in usum convertere; cudendo fingendoque — convertere. 9) nicht, bloß verwundernd, nicht negirend, ist bei Ausrufungen oft pleon. vid. 175, 8. 10) non ignorare. Da sie — kennen, so legen sie ꝛc. tanti aestimare. 11) vid. 27, 11. res, quas — habent. 12) betrachten; sich vorstellen. 13) tolerare; subire aliquid. 14) Z. 699. S. 95, 3. B. 561. 15) non possum non, Z. 755. B. 781. S. 105, 25. 16) non desunt, qui. 17) vid. 104, 4.

## 170.

Cosroes, König von Persien, hatte an der Spitze seines Heers [1]) einen Feldherrn, der sich eben so sehr durch Tapferkeit und Kriegs-

1) praeficere alicui; praeesse. Iphic. 2, 4. Dat. 5, 6.

erfahrung, als durch Geistesgröße auszeichnete. Rustem war sein Name. Nachdem derselbe seinem Herrn lange Zeit treu gedient hatte [2]), wurde er angeklagt [3]), daß er ihn verrathen wolle. Wenn dieser Mann, dachte Cosroes, welcher der Abgott [4]) meiner Krieger ist, sich erkühnt, die Fahne der Empörung aufzustecken [5]), wen könnte ich ihm entgegenstellen [6]), der so geschickt und mächtig wäre, wie er [7])? Er zog diejenigen von seinen Ministern [8]), in die er das größte Vertrauen setzte [9]), zu Rathe [10]). Alle stimmten darin überein, man müsse den Treulosen in Ketten legen; und es schien, Cosroes wolle sich nach ihrem Rathe richten [11]). Am folgenden Tage ließ er Rustem zu sich kommen, aber anstatt [12]) ihn ins Gefängniß zu werfen, überhäufte er ihn mit neuen Wohlthaten. Die Güte und das Zutrauen des Monarchen rührten Rustem, und bestärkten ihn in seiner Treue [13]). Nachher berief Cosroes seine Minister wieder zu sich und sprach zu ihnen: Ich habe euren Rath befolgt, und Rustem mit den stärksten Banden gefesselt: für [14]) Hände und Füße braucht man viele Ketten; für das Herz aber [15]) ist nur eine einzige nöthig.

2) fidelem operam praestare, navare. 3) der Verrätherei beschuldigen. Milt. 7, 5. Timoth. 3, 5. 4) prae omnibus unum diligere et admirari; honore prope divino colere. 5) seditionem movere. Timoth. 3, 1. deficere; desciscere. Caes. B. G. 3, 4. ab officio discedere. 6) schicken gegen einen. 7) gleichkommen an Einsicht und Macht. Hann. 11, 7. Them. 4, 5. Z. 388. Anm. 1. S. 78, 5. könnte, wäre, sind als Praes. zu nehmen. Z. 512. B. 624 seq. S. 92, 2. 8) amici, die Freunde, d. i. die Großen, Feldherren, Minister. Eum. 2, 4. de reg. 3, 1. Minister im eig. Sinne, administer imperii. 9) plurimum confidere alicui. Caes. B. G. 1, 19. cui summam omnium rerum fidem habebat Mit dem Abl. steht confidere in der Bedeutung: Vertrauen haben wegen, auf etwas. 10) in consilium adhibere. Als er — zog, stimmten Alle 2c. in eo consentiunt, ut censeant. 11) morem gerere, obsequi alicui. Fut. Verbi. 12) er warf nicht, sondern 2c. 13) befestigten seine Treue. Hann. 1, 3. odium confirmare. 14) um — zu fesseln. Gerund. Z. 666. B. 379. S. 98, 8. 15) vid. 97, 18.

## 171.

Eine der merkwürdigsten Erfindungen [1]) des achtzehnten Jahrhunderts ist die Erfindung der Luftbälle [2]) oder Luftschiffe, mittelst deren sich der Mensch in die Luft erhebt, und darin [3]) wie auf dem Wasser, wiewohl nicht völlig nach Willkür [4]), herumschifft. Bis jetzt nämlich ist es noch nicht gelungen, ein Mittel [5]) ausfindig zu

1) kaum etwas Merkwürdigeres ist erfunden worden. 2) machina aërobatica; navicula aëria. 3) daselbst. 4) pro arbitrio; pro voluntate; ut lubet. 5) Mittel gegen etwas, Gegenmittel, remedium; Heilmittel bei Krankheiten, remedium, medicamentum; Mittel zur Erreichung eines Zwecks, via, ratio, ars; Hülfsmittel, welches die Erreichung eines Zwecks befördert, auxilium, adjumentum; — wodurch man einer Gefahr zuvorkommt, praesidium; — in der Gefahr, subsidium.

machen, dem Luftschiffe eine beliebige Richtung zu geben [6]). Wenn man eine hohle Kugel von [7]) feinem [8]) Seidenzeuge [9]) von außen mit Firniß überstreicht [10]) und sie dann mit brennbarer [10*]) Luft anfüllt, so steigt sie in der gewöhnlichen Luft, weil jene fast vierzehnmal leichter [11]) ist, als diese, in die Höhe, und nimmt noch [12]) eine [13]) Last mit sich. Von je größerem Umfang der Luftballon ist, eine desto schwerere Last [14]) kann er tragen. Es wird nun an denselben ein leichtes Schiffchen befestigt, worin zwei Personen Raum haben [15]), und auf diese Art sind schon weite Reisen von Mehreren unternommen worden. Zur Sicherung der Luftfahrer vor dem Herabstürzen [16]) ist ein Fallschirm [17]) angebracht, mit dessen Hülfe sich der Ballon nur allmählig und sanft herabsenkt. Der Luftschiffer kann sich nach Belieben erheben oder senken: übrigens aber muß er [18]) dem Winde folgen [19]). So gefahrvoll eine solche Reise ist, so gibt es doch immer [20]) Wagehälse, die ihr Leben in den höchsten Regionen [21]) des Dunstkreises einem schwachen Seidenzeuge und einem zerbrechlichen Schiffchen anvertrauen.

[6]) nach Belieben zu lenken; vid. 136, 11. wodurch — gelenkt werden kann. Ueber den Modus, Z. 555 seq. S. 84, 15 seq. B. 502. [7]) von führt hier nicht eine Eigenschaft, sondern den Stoff an, daher ex. vid. 241, 16. [8]) tenuis; tenuior. [9]) pannus sericus. [10]) vernicem illinere alicui. [10*]) inflammabilis. [11]) an Leichtigkeit übertreffen. [12]) noch = außerdem. [13]) aliquid; Z. 432. S. 76, 5. B. 237 seq. [14]) mehr Last. [15]) res capax est alicujus. [16]) damit — nicht herabstürzen, praecipitem ruere; — effundi. [17]) sustentaculum; velum (antiptoticum). [18]) necesse est. [19]) obsequi; oder: er kann nicht gegen den Wind (adverso vento) segeln. [20]) vid. 169, 15. Leute, welche so weit in der Verwegenheit gehen, daß sie 2c. Z. 434. S. 76. 6, 2. B. 263. [21]) summus. Z. 685. S. 94, 4. B. 788.

## 172a.

Alle Dinge haben einen kleinen Anfang [1]). Nichts hat sogleich bei seinem Entstehen [2]) dieselbe Größe, Stärke und Pracht, wie [3]) es nachher vor unsern Augen erscheint. Gehen wir auf den Ursprung einiger Dinge zurück [4]), so wird uns die Wahrheit der Behauptung deutlich einleuchten [5]), daß alles [6]) Große und Herrliche in der Natur, das wir anstaunen [7]), daß alles Schöne und Nützliche, das wir bewundern, daß alle vortrefflichen und gemeinnützigen Anstalten [8]) in der menschlichen Gesellschaft, daß der Mensch selbst, seine Anlagen, Fähigkeiten und Gewohnheiten [9]) anfangs klein, un-

[1]) Aller Dinge Anfang (initia) ist klein. [2]) primus statim ortus. [3]) in welcher, Z. 704. S. 95. 4, 1. B. 760. [4]) repetere aliquid. [5]) perspicuum est; persuadetur alicui. daß es eine wahre Behauptung sey, dictum; Z. 722. S. 97, 2. B. 424. [6]) alles was (quidquid) Großes — wir anstaunen 2c. Z. 433. S. 76, 5. B. 240. [7]) suspicere. [8]) was vortrefflich und heilsam eingerichtet ist. [9]) animi indoles et vis et mos se gerendi. Diese drei Subst. nur Sing.

bedeutend und geringfügig [10]) scheinen, aber in der Folge sich allmählig entwickeln [11]) und immer [12]) größer und stärker werden [13]). Sehen wir nicht [14]), wie [15]) das Saamenkorn, das klein und unansehnlich in die Erde gelegt wurde, nach und nach emporkeimt, wächst und zu einem Halme heranschießt [16]), woran eine mit vielen Körnern belastete Aehre hängt [17])? Was ist majestätischer [18]) als die Eiche, die mit ihren Aesten in die Wolken reicht [19]) und durch ihre Stärke dem gewaltigen Sturmwinde Troß bietet [20]). Sie war anfangs ein schwaches Reis, das unbemerkt im Gesträuche stand [21]). War nicht der gewaltigste Strom zuerst ein kleines Bächlein?

[10]) diese Adj. beziehen sich auf Subst. von verschiedenem Numerus und Genus, daher fasse man Alles zusammen in das Neutr. Plur. Z. 376. S. 71, 2 seq. B. 127 seq. [11]) adolescere. [12]) vid. 62, 8. [13]) incrementum viresque capere. [14]) anstatt nonne videmus? sage man videmusne, wie: wir sehen ja; Cic. [15]) ut. [16]) in calamum surgere. [17]) dependere aliquo, ex aliquo. [18]) magnificus; man füge bei: anzuschauen; Z. 670. S. 99, 4. B. 359. [19]) nubes ferire, adsurgere ad. [20]) sustinere vim oder impetum; Z. 672. S. 93, 6. B. 669. [21]) latere.

## 172 b.

Der [1]) Narr, dem oft weit minder Witz gefehlt [2]),
Als Vielen, die ihn gern [3]) belachen,
Und der, vielleicht um Andere klug zu machen [4]),
Das Amt des Albernen gewählt [5]):
Wer kennt nicht Tills berühmten [6]) Namen —
Till Eulenspiegel zog einmal
Mit Andern über Berg und Thal.
So oft sie nun zu einem Berge kamen [7]),
Ging Till an [8]) seinem Wanderstab
Den Berg ganz sacht und ganz betrübt hinab [9]);
Allein, wenn sie berganwärts stiegen,
War Eulenspiegel [10]) voll Vergnügen.
Warum, fing Einer an [11]), gehst du bergan so froh,
Bergunter so betrübt? Ich bin, sprach Till, nun so [12]):

[1]) ille, indem im Deutschen der bestimmte Artikel auf einen bekannten hinweist. Z. 701. S. 95. 1, 1. [2]) minus desipere. Z. 502. S. 90, 2 u. 5. B. 606. [3]) solere; vid. 104, 4. [4]) monere. [5]) personam induere alicujus; partes sumere. Vielleicht läßt sich außer fortasse übersetzen durch haud scio an; Z. 721. B. 705. S. 100, 8. [6]) celeber, der in vieler Leute Mund ist, meistens nur von Sachen; clarus, berühmt durch Verdienste; illustris, durch Stand und Vermögen; nobilis, bekannt; aus einer edlen Familie. [7]) sich näherten. [8]) nixus aliquo. [9]) mit langsamem Schritt und trauriger Miene. [10]) Till E. Name eines Schalksnarren, kann im Latein. unverändert bleiben. In dieser Stelle kann anstatt der Wiederholung des Namens idem gesetzt werden. [11]) inquit. [12]) dieß ist meine Art, ingenium; animi indoles.

Wenn ich den Berg hinunter gehe,
So denk' ich Narr [13]) schon [14]) an die Höhe,
Die folgen wird [15]), und da vergeht mir dann der Scherz [16]).
Allein wenn ich berganwärts gehe,
So denk' ich an das Thal, und faß' ein Herz [17]).

[13]) ich Narr, ego; und Narr nach Z. 705. S. 103. 8, 4 seq. B. 542. [14]) cogitatione praecipere aliquid, schon (im Voraus) denken. [15]) proxime adscendendus. [16]) lusum jocumque omittere. [17]) animum recipere. Ich denke und fasse sind nicht durch et aneinander zu reihen, indem das eine den Grund des andern angibt: indem ich denke, was zwar im Praesens, besser aber im Abl. Gerund. stehen kann, so fasse ich ꝛc. Ueber dieses Gerund. steht Weiteres im 2. Heft Nro. 271, 4.

## 173.

Die Kleider dienen [1]) zur Bedeckung des Körpers und zum Schutze desselben [2]) gegen unfreundliche [3]) Witterung. Wir gebrauchen sie nicht nur, um die heftige Kälte, sondern auch um die brennende Sonnenhitze von dem Körper abzuhalten. Bei der Wahl der Kleider muß man mehr auf ihren wahren Zweck [4]), als auf die veränderliche, oft widersinnige Mode Rücksicht nehmen. Kleider, die so enge sind, daß sie den Körper einpressen [5]) sind schädlich, weil sie dem freien Umlaufe des Bluts hinderlich sind [6]). Unvorsichtig ist es [7]), wenn man im Sommer zu leichte [8]) Kleider anzieht; denn wie schnell [9]) wechseln manchmal Hitze und Kühle miteinander! und mit aller Vorsicht [10]) läßt sich nicht jeder Zugwind [11]) vermeiden, der oft schnell den Schweiß zurücktreibt [12]), und dadurch den Grund zu schweren Krankheiten legt [13]). Im Winter hülle [14]) man sich aber auch nicht übermäßig in warme Kleider und Pelzwerk ein; denn man kann den Körper an Ertragung sowohl der Kälte als auch der Hitze gewöhnen. — Wenn man [15]) Kleider, die ein mit einer ansteckenden Krankheit Behafteter getragen hat, anzieht, so setzt man sich der Gefahr aus [16]), dasselbe Uebel zu erben.

[1]) esse; nie inservire, welches bedeutet: bedacht seyn auf etwas, Epam. 2, 4. [2]) vid. 135, 5. [3]) asperitas. vid. 175, 7. eben so: heftig, durch vis; brennend, durch aestus. [4]) welches der wahre Gebrauch — sey, als was die — Mode wolle. [5]) constringere, comprimere. [6]) hindern, daß das B. frei im Körper laufe, libere meare per. [7]) unvorsichtig handeln die, welche ꝛc. [8]) zu dünne. [9]) denn wie schnell = denn sehr schnell. [10]) summam adhibere cautionem, Partic. absol. Man übersetzt mit, bei, zuweilen durch in, trotz; Att. 14. 2. [11]) vehementior aurae meatus. [12]) zurücktreibt und dadurch legt. Durch Zurücktreiben — legt. [13]) semina jacere alicujus. [14]) involvere se nimis spisso vestitu. [15]) Z. 136 u. 708. S. 95, 15. B. 534. [16]) nach periculum est, folgt nicht der Infinitiv, sondern eine Conjunction, wie nach den verbis timendi.

## 174.

Archimedes von Syracus besaß vorzügliche Kenntnisse [1]) in der Geometrie und Mechanik, und mehrere seiner Erfindungen [2]) in diesen Wissenschaften [3]) sind in Schriften von ihm [4]) aufbewahrt, welche noch vorhanden sind [5]). Das Schicksal gab ihm Gelegenheit, seine Kunst zum Nutzen seiner Vaterstadt anzuwenden [6]), indem [7]) er dieselbe durch künstliche Maschinen drei Jahre lang gegen den römischen Feldherrn Marcellus vertheidigte, der sie zu Wasser und zu Lande [8]) hitzig belagerte. Die Stadt wurde endlich 212 Jahre vor Christus unversehens mit Sturm erobert. Marcellus hatte seinen Soldaten befohlen [9]), des Archimedes zu schonen. Diesen [10]) Vortheil pflegt nämlich die Kunst zu gewähren, daß sie auch dem Feinde Bewunderung abnöthigt [11]). Archimedes, ein Greis [12]) von fünf und siebzig Jahren, war gerade damit beschäftigt [13]), geometrische Figuren im Sande zu zeichnen, und hatte sich so in Nachdenken vertieft [14]), daß er das Getümmel der Waffen nicht hörte. Ein römischer Soldat stürmt zu ihm hinein; Archimedes, ohne aufzublicken [15]) und ohne sich zu erkennen zu geben [16]), ruft: Bringe mir meine Kreise nicht in Unordnung. So wurde er von dem wilden Krieger, der nur nach Beute dürstete [17]), erschlagen. Marcellus ließ ihn ehrenvoll zur Erde bestatten, und auf sein Grab wurde ein Cylinder mit einer Kugel [18]) gesetzt. Hundert und dreißig Jahre später [19]) wurde von Cicero, als er Quästor in Sicilien war, das unter Gesträuchen und Dorngebüschen versteckte Grabmal des großen [20]) Künstlers wieder aufgefunden.

1) peritum esse. 2) nova excogitare; was er Neues ausgedacht hat. 3) disciplina. 4) desselben; von ihm verfaßt. 5) Them. 10, 3. ad nostram memoriam manserunt. 6) convertere in aliquid. 7) welche er, oder: dadurch, daß er sie — vertheidigte. 8) bloßer Ablativ. Z. 481. B. 118. 9) edicere. Nach allen Verbis des Befehlens, jubere ausgenommen, folgt regelmäßig nicht der Infinitiv, sondern ut. Man könnte hier auch sagen: custodiam alicujus praecipere. 10) Z. 432. S. 76, 5. B. 237. 11) in admirationem sui compellere, rapere. 12) senex könnte weggelassen und bloß der Genitiv der Jahre gesetzt werden; was im Latein. gewöhnlich geschieht, wenn auch im Deutschen die entsprechenden Substantive Jüngling, Mann, Greis u. dgl. gebraucht sind. Ages. 8, 2. Att. 17, 1. 13) occupatus in aliquo; oder: dieser zeichnete gerade rc. forte describere formas geometricas. 14) defixum esse in aliquo; intentum esse alicui; omnem cogitationem conferre in aliquid. 15) vid. 131, 3. 16) Them. 8, 6. Man verbinde: Archimedes, als ein S. hereinstürmte — ohne aufzublicken, sagt — und wird rc. 17) avidus. 18) sphaera. 19) nachher, post, wie ante; Z. 476. S. 82. 8, 4. B. 309. Milt. 8, 1. paucis annis ante. 20) summus; praeclarus.

## 175.

Wie erwünscht ist uns, nachdem die Unannehmlichkeiten eines langen und harten Winters überstanden sind [1]), die Ankunft des

Frühlings! Wenn uns bei dem Besuche [2]) der Felder [3]) jeden Tag neue Spuren von dem Wiedererwachen [4]) der Natur sichtbar werden [5]), so ist es uns [6]), als erwachten wir selbst zu einem neuen Leben. Die grünen [7]) Wiesen, die blühenden Bäume, die duftenden Blumen, wie ergötzen sie nicht [8]) Gesicht und Geruch! Der Gesang der Vögel, die allmählig in unsere Gegenden zurückkehren, wie lieblich tönt [9]) er in unsere Ohren! Nun pflügen die Landleute fröhlich und hoffnungsvoll [10]) ihre Felder, und streuen mancherlei Saamen aus, um einst reichliche Früchte davon [11]) zu ernten. Schon bieten uns die Gärten mancherlei zarte Gewächse zur Speise [12]) dar, und lassen noch weit mehrere hoffen [13]). Bald ist der rauhe Winter vergessen [14]), und alle Geschöpfe freuen sich der süßen Gegenwart [15]). Wenn wir wahrnehmen, daß in dem Leben der Menschen oft Freude mit Leid, Glück mit Unglück abwechselt, so möge der Frühling in dem Herzen jedes Bekümmerten die Hoffnung beleben [16]), daß vielleicht auch seinem Schicksal bald eine glückliche Wendung bevorstehe [17]). — Wie das in der Erde liegende Samenkorn nach dem Winter wieder Leben und Wachsthum gewinnt [18]), so, sagt die heilige Schrift, werden auch unsere Körper nach dem langen Schlummer des Todes zu einem neuen Leben erwachen.

1) Partic. von dem Deponens defungi. 2) visere, Partic. 3) Feld, eine Ebene, eine weite Strecke Landes, campus; bebautes, zum Anbau bestimmtes, ager; bearbeitetes, besäetes, arvum; was außerhalb der Stadt liegt, Feld, Wald oder Wiese, rus. 4) reviviscere, Partic. 5) apparere; occurrere. 6) videor mihi, vid. 152, 2. 7) grün, duftend, blühend. Man setzt gern Substantive für Adjective, wenn man die Eigenschaft besonders hervorheben will, oder wenn darin der Grund einer Sache liegt. Z. 672. S. 93, 6. B. 669. 8) nicht hat bei Ausrufungen oft verstärkende Bedeutung, und wird dann natürlich im Latein. nicht durch non ausgedrückt: wie sehr! 9) aures personant aliquo; demulcere aures. 10) in laetam (bonam) spem erectus. 11) Relativ. 12) Gerundiv. 13) spem alicujus ostendere. 14) abit memoria alicujus; dare aliquid oblivioni. 15) praesens tempus; praesentes res. Süß, laetus. 16) erigere aliquem ad spem. 17) in melius mutare, convertere aliquid. Entweder Fut. Infin. oder: daß die Zeit nicht weit entfernt, da sich wende; prope est, ut. 18) recipere.

## 176 a.

Zu allen Zeiten hat es Leute gegeben, welche aus Begierde, fremde [1]) Länder und Menschen zu sehen, und die Sitten und Einrichtungen [2]) anderer Länder [3]) kennen zu lernen, weite Reisen unternahmen. Im fünften Jahrhundert vor Christus [4]) hat Herodot, ein Grieche von Geburt [5]), viele Länder durchwandert und eine anziehende Schilderung der von ihm gesehenen [6]) Gegenstände in die Geschichte

1) auswärtige; andere. 2) institutum. 3) Länder, an und für sich, terrae; Länderstriche, in Rücksicht auf ihre Lage, regiones; Staaten, civitates; Gebiet, regnum; fines; ager. 4) vor Christi Geburt. 5) Paus. 1, 2. Medus natione. 6) vid. 150, 13.

der Völker, die er besucht [7]), eingeflochten. Noch heute gewähren uns seine Schriften Vergnügen und Belehrung [8]). Lange [9]) vor ihm hat Pythagoras aus Samos [10]) viele Reisen gemacht, und sich endlich [11]) zu Croton und Metapontum in Unteritalien niedergelassen. Wenn in alten Zeiten [12]) weite Reisen mit unendlich vielen Beschwerden und Gefahren verbunden waren [13]), so sieht man heut zu Tage eine Reise von mehr als hundert [14]) Meilen als eine Lustreise an [15]), die man in wenigen Wochen zurücklegt. Das haben wir der Dampfschiffahrt [16]) und den Eisenbahnen [17]) zu danken [18]), mit deren Hülfe man einen Weg von vier bis fünf Meilen wie im Fluge durcheilt [19]). Daher kommt es, daß während der Sommermonate eine Menge [20]) von Reisenden die Länder gebildeter [21]) Völker durchwandert.

7) adire aliquem. 8) multa docere. 9) multo. 10) Z. 683. durch ein vom Namen der Stadt oder des Landes abgeleitetes Adjectiv. Uebrigens ist ex nicht selten. Alc. 10, 5. hospes ex Arcadia. Liv. 35, 32. ex India elephanti. 11) postremo; vid. 337, 1. 12) extremum tempus aetatis. 13) nicht ohne Gefahren — zurücklegen. Wenn ist hier weder Zeit- noch Bedingungspartikel, sondern bringt die beiden Sätze in eine Verbindung, die durch zwar — aber oder durch da — hingegen vermittelt werden kann. 14) Z. 485. S. 80. 7, 8. B. 823. 15) habere pro; esse videtur aliquid. 16) den Dampfschiffen, navigium vaporarium; navis vaporis vi promota. 17) via ferrea. 18) wir haben es — erlangt. 19) quasi pervolare; quasi volando conficere. 20) eine große Menge; sehr viele. 21) humanitate excultus.

## 176 b.

Für vernünftige [1]) Geschöpfe gibt es nicht nur keine [2]) edlere [3]), sondern auch keine nothwendigere Erkenntniß, als die Erkenntniß Gottes, des allerhöchsten und vollkommensten [4]) Wesens [5]). Wüßte der Mensch nichts [6]) von einem solchen Gotte, so wäre er elender, als die Thiere [7]). Im Unglück hätte er keinen [8]) Trost, in dunkeln Schicksalen [9]) kein Licht, im Tode keine Hoffnung [10]). Und wie [11]) wäre es möglich, daß er ohne den Gedanken an Gott die Reizungen des Lasters besiegte, und selbst mit Aufopferung [12]) seines Vortheils stets und unverrückt [13]) recht handelte [14])? Sobald er hingegen Gott in seiner Macht und Größe [15]), in seiner Liebe und Güte, in seiner Heiligkeit und Gerechtigkeit erkennt, so kann er sogar nicht

1) vid. 134, 4. 2) keine weder edlere, noch ꝛc. vergl. 199, 2. 3) honestus. 4) wie der Superlativ durch den Comparativ ausgedrückt werden könne, Z. 484. B. 541. 5) natura. 6) nulla est mihi notitia alicujus. Man fange die Periode an nach Z. 342. Anm. B. 837. 7) vid. 185, 1. 8) würde ihm fehlen; er würde vermissen, desiderare; destitutum esse aliquo. 9) dubiae res; anceps fortuna. 10) keine H. würde ihn aufrichten; vergl. 135, 19. im Tode, Partic. 11) Z. 271. B. 710. 12) post habere; negligere. 13) constanter. 14) honestatem, virtutem colere; meliora sequi. 15) Gottes Macht und Güte; Gott als den mächtigsten ꝛc. oder nach Z. 705. B. 542.

anders [16]), als diesen Gott fürchten, lieben und auf ihn vertrauen. Hat aber nicht eben damit [17]) seine Tugend eine sichere [18]) Stütze, und ruht [19]) nicht eben damit sein Glück und die Zufriedenheit seines Herzens auf einem unerschütterlichen [20]) Grunde?

16) facere non possum, quin. Z. 538. B. 197. 17) hoc ipso. 18) fest. 19) niti, sustineri aliquo. 20) firmissimus.

177.

Täglich hören wir die Menschen über die Unsicherheit [1]) und Vergänglichkeit der irdischen Güter klagen, und dennoch sehen wir die meisten [2]) von ihnen mit unersättlicher Begierde nach denselben trachten [3]). Warum lassen sie sich Arbeiten und Nachtwachen gefallen [4]), begeben sich in augenscheinliche Gefahren, und versagen sich häufig alle Annehmlichkeiten des Lebens? — Sie bemühen sich einzig darum [5]), reich zu werden; denn sie bilden sich ein, wer reich sey, der sey glücklich genug [6]). O [7]) die Verblendeten, welche nicht einsehen [8]), daß zur wahren Glückseligkeit des vernünftigen, zur Unsterblichkeit bestimmten Menschen Reichthum durchaus nicht nothwendig sey; daß die Schätze bisweilen ihren Besitzern [9]) zum Unglück gereichen; daß schon oft reiche Leute arm geworden sind [10])! Ich für meine Person [11]) kann mich nicht überzeugen, daß die Glückseligkeit des Menschen auf einer Sache beruhe, die nicht in seiner Gewalt steht [12]), und die von dem blinden Glücke, wie wir sehen [13]), eben so oft [14]) thörichten und lasterhaften, als weisen und tugendhaften Menschen zugeworfen [15]) wird. Nein [16]), es gibt höhere [17]) und dauerhaftere Güter, als der Reichthum ist, welche verdienen [18]), daß wir uns um sie bemühen; ich meine [19]) Tugend und Weisheit, und diese allein sind unentbehrlich zu einem glücklichen Leben.

1) Adject. wie unsicher — sind; oder: daß — unsicher — sind. 2) plerique; vid. 91, 6. 3) expetere. 4) pati; perferre. 5) id unum agere. Man setze hier die Partikel scilicet, um anzudeuten, daß nun der wahre Grund folge. Z. 345. S. 101. 1, 10. 6) nichts fehle zu dem Glück des ꝛc. oder: je reicher einer sey, desto ꝛc. Glück, Schicksal, fortuna, eine vox media, daher zu näherer Bezeichnung secunda, prospera oder adversa fortuna; Glück und Unglück, utraque fortuna. Glück, froher Genuß der Glücksgüter; glücklicher Fortgang, felicitas; Glückseligkeit, bei innerer Zufriedenheit, beseligende Gefühle, beatitas; Wohlfahrt, leibliches und geistiges Wohlseyn, salus; Vortheil, commodum; bonum; glückliche Lage, res prosperae, secundae. 7) o = ach, beklagend, heu; staunend, vah; beides, o. Z. 402. S. 79, 2. B. 332. 8) über den Modus Z. 564. S. 84, 17. B. 515. 9) habere. 10) vid. 46, 15. 11) Z. 278. S. 105, 14. B. 792. 12) esse penes aliquem. 13) wie wir sehen, wird zum Hauptsatze gemacht: wir sehen, daß ꝛc. vid. 60, 15. 14) toties — quoties würde hier einen ganz falschen Sinn geben; hier ist es = eben so wohl; nicht weniger — als. 15) projicere; donare. 16) imo, immo, ja vielmehr, indem an die Stelle des eben Gesagten etwas Stärkeres, oder selbst das Gegentheil gesetzt wird, daher auch nein; im Gegentheil. Z. 277. S. 100, 17. 17) vorzüglicher. 18) dignus. 19) intelligere; dicere.

178.

Als der türkische Kaiser Soliman, zu dessen Zeiten zwischen den Ungarn und Türken blutige [1]) Kriege geführt wurden, worin jene mit mehr Tapferkeit als Glück [2]) kämpften, im Jahr 1521 das Schloß der Stadt Ofen nach einer langen Belagerung erobert hat, fand er bei seinem Einzug [3]) in dasselbe den gewesenen Befehlshaber [4]) im Kerker [5]). Er erkundigte sich nach der Ursache [6]) hievon, und erfuhr, seine aufrührischen [7]) Soldaten haben ihn eingesperrt, um von ihm nicht gehindert [8]) zu werden, das Schloß zu übergeben. Der Sultan konnte sich, als er das hörte, nicht enthalten [9]), die Tapferkeit und Treue des Mannes zu bewundern. Er legte ihm große Lobsprüche bei [10]), gab ihm reiche Geschenke [11]), und schenkte ihm seine Freiheit; die Aufrührer hingegen, welche treuloser Weise ihren eigenen Anführer eingesperrt, und sich der Verrätherei gegen das Vaterland schuldig [12]) gemacht hatten, ließ er hinrichten [13]). So wahr ist es, daß die Tugend auch von dem Feinde bewundert wird.

1) gravis; atrox. 2) mit Tapferkeit, mit Glück; beides durch Adv. Doppelter Comparativ, Z. 690. B. 212. S. 94, 12. 3) ingredi; intrare; Z. 387. S. 78, 13. B. 318 seq. 4) praeesse; Con. 5, 3. qui Sardibus praeerat. Hier nicht Imperf. 5) eingeschlossen in; geworfen in Bande. 6) percontari, Z. 391. B. 324 u. Nota 2. S. 78, 12. Partic. Hievon = der Sache, was weggelassen werden kann. 7) aufrührisch bezeichnet hier nicht die Gesinnung, sondern die That, und ist durch seditionem movere (Partic.) zu übersetzen. 8) Z. 543. B. 146, 2. S. 105, 21. Ne deutet ein völliges Verhindern einer Handlung an; es kann nur dann folgen, wenn der vorhergehende Satz keine Negation enthält. 9) Non possum non, seq. Infin. facere oder temperare mihi non possum, quin. Z. 540. B. 197 seq. S. 105, 25. 10) Alc. 11, 1. summis laudibus efferre. 11) Con. 4, 2. magnis muneribus donatus. 12) patriam prodere. An die gerichtlichen Verba schließen sich einige Adj. an, welche wie Partic. jener Verb. gebraucht werden, als reus, noxius, manifestus, und deren Gegentheil innoxius; insons. Hier kann man auch gebrauchen culpam in se contrahere, seq. Gen. cf. 1, 8. 13) vid. 56, 3.

179.

Es ist durchaus nicht gleichgiltig [1]), was Andere für eine Meinung von uns hegen, sondern es muß uns Allen an dem Beifall [2]) einsichtsvoller und rechtschaffener Leute sehr viel gelegen seyn. Jedoch möchte ich nicht [3]), daß Lob und Ruhm das einzige Ziel eurer Arbeiten wären [4]); denn es ist eure Pflicht, das Gute [5]) um seiner selbst

1) es liegt keineswegs (nequaquam) nichts daran. 2) probari alicui. 3) doch nicht, Z. 808. S. 101. 2, 4. B. 665. 4) bei euren Arbeiten (studia) dieses einzige Ziel habet (propositum habere), daß ihr — erlanget. Erlangen, erreichen, durch Fleiß, Anstrengung, consequi; potiri; durch Zufall, Gelegenheit, nancisci; durch Bitten, impetrare; auf irgend eine Art wünschenswerthe Dinge erreichen, adipisci; durch das Loos, obtingit alicui. Cato 1, 3. Ages. 8, 1. Chabr. 1, 3. 5) honestum; quae honesta sunt.

willen [6]) zu thun. Wer es aber aus keinem andern Grunde thut, als um Lob dadurch zu erwerben, von dem glaube ich, er müsse vielmehr ehrgeizig als tugendhaft genannt werden. Wie? wenn [7]) einem solchen Menschen das Lob, das er verdient zu haben [8]) meint, nicht gezollt wird [9]), wird er nicht in seinen Bemühungen für das Gute [10]) nachlassen [11])? wird er nicht Andere um die Vorzüge, die ihnen Lob erwerben, beneiden [12])? — Das Lob der Schlechten ist von keinem Werthe [13]); aber von solchen Männern gelobt zu werden, welche selbst Lob verdient haben, darum wollen wir uns bemühen [14]). Als Antisthenes hörte, daß schlechte Leute ihn gelobt hätten, sagte er: Ich fürchte, ich habe, ohne es zu wissen [15]), etwas Böses begangen.

6) per se et propter se. 7) quid? si; denke den Fall daß, finge; fac, seq. Acc. c. Infin. S. 87, 8. 8) verdient zu haben, kann hier nicht ohne den Subjectsaccusativ me, te, se etc. übersetzt werden; z. B. ich glaube zu wissen, scire me puto. Z. 604 seq. S. 87. 4, 5. Timol. 3, 4. maluit se diligi. 9) ertheilen. 10) virtutis studium. 11) remittere aliquid; languescit aliquid. 12) vid. 145, 2. 13) nullum esse. 14) id agere, Z. 614. S. 105, 19. B. 591. 15) unwissend, der etwas nicht weiß, inscius, insciens, nescius; der überhaupt ungebildet ist, indoctus; rudis.

## 180.

Gewöhnet euch, immer die Wahrheit [1]) zu reden und ahmet Epaminondas nach, von welchem Nepos erzählt, daß er niemals, nicht einmal im Scherze, eine Unwahrheit gesagt habe [2]). Auf gleiche Weise wird von dem Römer Atticus gesagt [3]), er habe eine Lüge weder gesagt, noch leiden können. Lügen zeugt [4]) von niedriger Gesinnung; dem edlen [5]) Manne geziemt die Wahrheit. Hast du Achtung vor dir selbst [6]), und ist dir an dem Zutrauen Anderer gelegen, so zeige dich stets als einen Freund der Wahrheit. Dem redlichen Manne traut man [7]), ohne daß er schwört; dem Lügner will Niemand glauben [8]), wenn er auch die Wahrheit sagt. Gleichwie man denjenigen, die einen Fehler begangen haben, nicht leicht verzeiht, wenn man sie beim Zuredestellen [9]) darüber als Lügner ertappt: so erlangt im Gegentheil derjenige leichter Verzeihung [10]), der sein Versehen offen [11]) gesteht. Manche [12]) meinen, man dürfe sich, um einen Schaden abzuwenden, oder um einen bedeutenden Gewinn zu

1) Wahrheit, das Wahre (concret), verum, z. B. verum dicere, fateri, investigare; die Wahrheit (abstract), auch die Wahrheitliebe, veritas; z. B. veritatis amans. 2) eine Unwahrheit sagen, wissentlich, mentiri; mendacium dicere. Att. 15, 1. 3) dicor, persönlich zu construiren, wie videor, putor, Z. 381. 607. B. 584. S. 75, 3 seq. Them. 2, 6. 4) Z. 448. S. 76, 11. B. 245. 5) frei, edeldenkend, ingenuus, generosus; opp. servilis; abjectus. 6) semet vereri. 7) fidem habere alicui. Daß nach interest im abhängigen Satze kein Substantiv ohne Verbum folgt, vid. 204, 2. B. 261. Z. 449. S. 76, 21. 8) will glauben = glaubt. 9) interrogare; in quaestionem vocare. 10) venia datur, tribuitur alicui. 11) ingenue. 12) sunt qui.

erhaschen, oder um einer Strafe zu entgehen, zuweilen wohl eine Lüge erlauben [13]). Sie irren sehr: der tugendhafte Mann läßt sich durch gar nichts [14]) bewegen [15]), von dem, was recht ist, nur einen Finger breit abzuweichen [16]).

13) ad mendacium descendere; oder: Wenn man (si quis) einen Schaden abwenden — entgehen könne, sey eine Lüge nicht sehr zu tadeln (vitio dare). 14) durch gar keine Sache. 15) läßt sich bewegen = wird bewogen; kann bewogen werden. 16) digitum transversum discedere. Nur = sogar, vel.

## 181.

Der Circassier bieten in unsern Tagen [1]) das merkwürdige Schauspiel eines freien und unabhängigen Volkes dar, welches von mächtigen [2]) Staaten umgeben [3]), seine Unabhängigkeit [4]) mit bewundernswerther Tapferkeit behauptet. Seit mehr als [5]) zwanzig Jahren bestehen sie einen schweren Kampf mit den Russen, und diese sind der Unterjochung des Landes um keinen Schritt näher [6]), als am Anfang des Kriegs. Die Circassier leben in einer gebirgigen Gegend [7]) und haben ihre Wohnungen theils [8]) auf den Bergrücken des Caucasus, theils in den Schluchten [9]) unzugänglicher Thäler. Wiewohl sie von ihren Nachbarn an Bildung übertroffen werden [10]), und Gelegenheit gehabt hätten [11]), von diesen Manches zu lernen, haben sie doch ihre alten rohen [12]) Sitten beibehalten. Sie sind in mehrere Stämme [13]) getheilt, wovon jeder seinem eigenen [14]) Fürsten unterthan seyn soll. An ihre Spitze stellt sich [15]) von Zeit zu Zeit einer aus diesen, dem Einsicht [16]), Kriegserfahrung [17]) und Tapferkeit die Befähigung zur Stelle des Anführers geben [18]). Von früher Jugend an sind sie an heftige Leibesübungen und an gewandte Füh-

1) aetas; Sing. 2) opibus pollens. 3) circumjacere. Man wähle die activische Construction: obgleich (cum) mächtige Staaten umherliegen. 4) Freiheit. 5) Z. 485. S. 80. 7, 8. B. 823. 6) haben um nichts gewissere Hoffnung zu. 7) loca montibus aspera. 8) theils — theils, auf die Circassier zurückweisend = einige, andere. 9) fauces. 10) humanitatis cultu inferiorem esse. 11) offertur alicui copia. Gelegenheit ist hier nicht = günstiger Zufall, sondern dargebotene Erlaubniß, Bequemlichkeit, einladender, begünstigender Umstand; opportunitas, günstiger Umstand; erwünschte Umstände; occasio, vom Zufall dargebotene Gelegenheit; locus, Veranlassung, begünstigender Umstand. Pelop. 2, 1. Hamilc. 1, 2. Sie hätten gehabt = sie haben gehabt. Denn die Gelegenheit war wirklich, nicht bedingt, vorhanden. Der Conjunctiv im Deutschen deutet das Vorhandenseyn der Gelegenheit an, zugleich aber auch, daß sie nicht benützt wurde. cf. Z. 518. S. 83, 4. B. 462, 3. 12) asperitas. Att. 5, 1. vid. 175, 7. 13) vid. 154, 3. tribus bezeichnet nicht den Volksstamm, sondern eine in politischer Bedeutung bestehende Abtheilung der Bürger desselben Volks. 14) suus. Ueber die Stellung der Wörter, Z. 801. S. 95, 8. B. 638. 15) principatum tenere, sumere seq. Genit. oder inter. 16) consilium. 17) Eum. 3, 3. Viri usu belli praestantes. 18) fähig zur Führung der Befehlshaberschaft (imperium) machen; idoneus, Z. 409 u. 664. S. 77. 2, 1. B. 269 u. 378.

rung der Waffen [19]) gewöhnt [20]), und kennen keinen andern Ruhm [21]), als den Feind zu schlagen, und keine andere Schande, als die Flucht.

19) arma tractare. Gewandt, solerter; perite; bene. 20) Z. 416. S. 77, 5. B. 276. 21) unicam laudem esse duco.

## 182.

Jeder von uns bedarf von Zeit zu Zeit einer Erinnerung, und wie viel [1]) besser ist es, von einem Freunde sich erinnern zu lassen [2]), als von einem Feinde [3])! Allein, Viele können Erinnerungen, sie mögen kommen [4]), von wem sie wollen, nicht ertragen [5]), und lassen das Ansehen gutgesinnter Freunde, welche nützlichen Rath ertheilen [6]), nichts gelten [7]). Diese werden zu ihrem Verdruß [8]) die Wahrheit des Ausspruchs erfahren [9]): Wem es an einem liebreichen Zurechtweiser [10]) fehlt [11]), der mag die Stimme eines erbitterten Feindes hören. Feinde beobachten scharf unsere Reden und Handlungen; sie lassen uns wie [12]) in einem Spiegel unsere wahre Gestalt sehen [13]), und sagen ihre Meinung [14]) von uns ohne Schonung [15]) heraus. Freilich thun sie es mit feindseliger Gesinnung, und lauern auf Gelegenheit, uns wehe zu thun [16]). Allein wenn wir uns in Acht nehmen, daß sie diese Gelegenheit nicht finden [17]), wenn wir uns vor ungerechten und schändlichen Handlungen hüten [18]), so können wir selbst von den Feinden Nutzen ziehen. Bittere Feinde, sagt daher ein Weiser, machen sich um gewisse Menschen mehr verdient, als solche Freunde, welche angenehm zu seyn scheinen, aber uns die Wahrheit verhehlen [19]).

1) um wie viel. 2) Passiv des Hauptverbi. 3) Feind, persönlicher, inimicus; Gegner, adversarius; öffentlicher, hostis. 4) auctorem habere; wenn auch — sie haben. Z. 128 u. 521. S. 83, 2. 5) Z. 438. S. 76, 16. B. 235. 6) Nützliches rathen. 7) nihil tribuere auctoritati; oder: nichts gilt bei ihnen das Ansehen ꝛc. 8) dolor. zu einen begleitenden Umstand, Gemüthszustand anführend, cum; Milt. 7, 4. 9) usu cognoscere; discere. 10) castigator. 11) deficere, Z. 388. S. 78, 5. B. 331. 12) wie, mit einer wirklichen Sache vergleichend, eine wirkliche Aehnlichkeit andeutend, ut, sicut; mit einer bloß gedachten Sache vergleichend, quasi, tanquam, velut; wie wenn, gleichsam, quasi; so wie, nicht anders als, tamquam, ut; zum Beispiel, ut, velut, insofern, ut. 13) faciem ostendere. 14) sentire. 15) severe; acerbe; inclementer. 16) laedere; dolore afficere aliquem. 17) nancisci. 18) abstinere. Z. 145 u. 468. S. 80, 20. B. 342. caveo, ne quid — faciam, Lys. 4, 1. 19) celare; Z. 391. S. 78, 12. B. 324.

## 183.

Antisthenes von Athen gab zuerst [1]) Unterricht [2]) in der Beredt-

1) zuerst, in einer Reihenfolge, primum, auch zum ersten Male; anfänglich, am Anfang, primo. Bezieht es sich auf das Subject, z. B. er zuerst lehrte, so gebraucht man primus, bei zweien prior, Z. 123. 686. S. 94, 6. Cato 2, 1. 2) docere aliquid; profiteri artem; magistrum esse artis.

samkeit. Als ihn aber die Philosophie des Sokrates mächtig anzog [3]), so entließ er seine Schüler, und ermahnte sie, einen andern Lehrer zu suchen. Um ganz ungestört [4]) philosophiren [5]) zu können, — verkaufte er alle seine Güter, und hüllte sich in einen halbzerrissenen [6]) Mantel ein. Zwar [7]) glaubte Sokrates durch die Löcher [8]) seines Mantels Eitelkeit hervorblicken [9]) zu sehen [10]); aber Antisthenes beharrte bei der Verachtung aller äußeren Dinge, und stiftete die Secte [10*]) der cynischen Philosophie. Er setzte die Tugend [11]) in die gänzliche Verachtung des Reichthums, und schämte sich nicht, öffentlich wie ein Bettler zu erscheinen [12]). Seine Verehrung gegen Sokrates, dessen gewaltsamen Tod [13]) er nicht hatte verhindern können, bewies er durch Verfolgung zweier Ankläger desselben, des Melitus und Anytus, und brachte es dahin, daß der erstere [14]) zum Tode verurtheilt, der letztere aber verbannt wurde. Die rauhen [15]) Sitten des Antisthenes und seine strengen Lehrsätze [16]) verscheuchten nach und nach seine Schüler von ihm. Diogenes war der einzige [17]), der sich nicht von ihm trennen wollte, und an Perikles behielt er bis zu seinem Tode [18]) einen Freund und Verehrer.

3) capi studio alicujus. Partic. 4) libere; oder: damit er durch nichts gehindert würde 2c. 5) philosophiae operam dare; — vacare. 6) pannosus. 7) wiewohl — dennoch. 8) fissura; oder: durch den löcherichten Mantel. 9) apparere. Eitelkeit, nimia de se opinio; arrogantia quaedam. 10) videor mihi videre; puto me cernere. 10*) condere scholam, familiam, sectam. 11) situm esse censeo, dico. 12) in publicum prodire; in publico versari; in der Tracht (habitus; Abl. adverbialis) eines Bettlers. 13) nex; supplicium. 14) jener — dieser. Aber wird nicht ausgedrückt; vid. 18, 2. 15) rauh, streng, durch Substantive. 16) formula; disciplina; nur Singular. 17) solus, unus; ohne erat, qui; vid. 158, 8. Jedoch sagt Cicero mit Nachdruck de nat. deor. 2, 21. ratio est, quae praestat omnibus und de fin. 1, 13. sapientia est una, quae moestitiam pellat ex animis. 18) extremum vitae tempus. P. hörte nicht auf, sein Freund zu seyn und ihn zu verehren. Colere amicitiam ejus — admirari; diligere et carum habere.

## 184.

Der Verfasser eines Werkes [1]) über Irland erzählt unter [2]) andern Folgendes: Ich sah im Vorübergehen einen Menschen auf der Erde [3]) sitzen, mit dem Rücken an eine Wand gelehnt [4]), der durch seine schmutzige und zerrissene Kleidung, so wie durch das Eigenthümliche seiner Gesichtszüge [5]) meine Aufmerksamkeit erregte [6]). Er sagte keine Sylbe zu mir [7]); allein ich konnte mich, nachdem ich einige

1) Vir quidam, qui librum scripsit. 2) vid. 50, 4. 3) Z. 400. S. 82. 4, 4. 4) tergum applicare alicui. Dorsum, der Rücken, der Buckel der Thiere. 5) vultus; oris lineamenta. Eigen, auffallend, mirus; eigenthümlich, ausschließend, singularis; besonder, non vulgaris; conspicuus. 6) oculos animumque alicujus in se convertere. 7) vocem edere, emittere. Ob er gleich — sagte; konnte ich 2c.

Schritte vorüber war [8]), nicht enthalten [9]), zu ihm umzukehren. Ihr seyd bedürftig [10]): warum sprechet ihr mich nicht an [11])? — Spreche ich euch denn nicht an? erwiderte er. — Wie so [12])? ihr sagtet ja kein Wort. — Nun denn, sprach er, habt die Güte [13]), einen Blick auf meine Gestalt [14]) zu richten; schaut her — er hielt seine Lumpen in die Höhe — seht ihr, wie die helle Sonne sich in diesen Löchern [16]) spiegelt [15]), und seht ihr meine eingefallenen [17]) Wangen und den Hunger, der euch aus meinen Augen anstarrt [18])? Mann [19]), ich beschwöre dich bei Allem, was heilig ist, wenn Ihr dieß Alles gewahrt, so sprecht, bettle ich dann nicht mit tausend Zungen?

8) paullulum praetergredi. 9) facere non possum; Z. 538. S. 105, 25. B. 197. 10) ope indigere. Tu quidem etc. 11) stipem petere ab aliquo. 12) quid ita? 13) quaeso, vid. 146, 11. Richte doch — einen Blick (oculos conjicere in). 14) species habitusque. 15) interlucere per aliquid. 16) vestis lacera. 17) laxus ex sanguisque. 18) starrende A., den Hunger, der mich verzehrt (macerari aliquo) verrathend. 19) nicht vir, das auf Kraft und Muth deutet, sondern homo, in Rücksicht auf menschliche, sanfte Gefühle. Ausführlicher 2. Heft 296, 7.

## 185.

Wie es Thiere [1]) gibt, die dem Menschen mannigfachen Nutzen gewähren, so fehlt es auch nicht an solchen [2]), die ihm schädlich und lästig sind. Zu diesen gehört [3]) die Maus, dieses [4]) naschhafte Thierchen, das sich so gerne [5]) in den menschlichen Wohnungen einnistet. Durch Nagen und Graben kann sie sich fast überall eine Wohnung bereiten, und es kostet Sorge und Mühe [6]), sie von den Speisekammern abzuhalten. Um ein weiches Nest für ihre Jungen, deren [7]) sie mehrmals im Jahr 5—6 [8]) zur Welt bringt, zu bereiten, zernagt die Maus Bücher, Betten und Kleider. Oft nagt sie bloß [9]), um ihre Zähne zu üben. Zur Nahrung dient ihr fast Alles, was der Mensch genießt [10]). Es scheint, die Maus liebe die Musik [11]); denn

1) Thier, lebendes Wesen, animans; animal; im Gegensatze vom Menschen, ein sprach- und vernunftloses Wesen, brutum; bestia; wildes Thier, fera; großes, reißendes, bellua; zahmes Thier, Vieh, großes Rindvieh, pecus, oris; kleines, z. B. Schaafe, pecus, cudis; beide letztere fast in gleicher Bedeutung. Pecudes sagt man, wenn Menschen an Dummheit, blinder Sinnenlust mit Thieren verglichen werden. Zug- und Lastthiere, jumenta. 2) solche wird bei sunt, non desunt qui nicht übersetzt. Daß die Worte solche, von der Art bei sunt qui zu suppliren sind, ist eben der Grund von dem darauf folgenden Conjunctiv, Z. 558. S. 84, 14. B. 495. 3) esse in aliquo; annumerandum esse alicui. Pertinere heißt Jemand angehen, betreffen. 4) dieses, die Apposition hervorhebend, wird nicht übersetzt. 5) es pflegt sich einzunisten; es nistet sich vorzugsweise ein. 6) nicht ohne Sorge und Mühe. 7) deren ist nicht Genit. partitivus, vid. 239, 9. 8) jährlich mehr als einmal; plus, amplius ohne quam, wenn ein Zahlwort folgt; Z. 485. S. 80, 7. Fünf — sechs, Distributivzahlen, Z. 119. B. 599. 9) aus keiner andern Ursache, als. 10) was zur Nahrung dient. 11) delectari aliquo.

es kommt nicht selten vor, daß sie aus ihrem Loche hervorkommt, um einem Spielenden [12]) aufmerksam zuzuhören. Gefangenen dienen Mäuse bisweilen zur Unterhaltung in ihrer traurigen Einsamkeit [13]): sie kommen auf den Ruf [14]) herbei, springen ihnen auf die Schultern, fressen ihnen aus der Hand, und zeigen eine gewisse Anhänglichkeit an dieselben. Einen Nutzen der Mäuse wüßte ich nicht anzuführen [15]); daher sucht man sie durch alle Mittel [16]) zu vertilgen.

[12]) fidibus oder tibiis canere, jenes auf Saiten — dieses auf Blasinstrumenten. [13]) solitudinem delenire. [14]) Partic. [15]) dicere; commemorare, Conjunct. Perf. Z. 527. B. 610. [16]) auf jegliche Weise.

## 186.

Pompejus hatte in den afrikanischen Provinzen eine große Menge Getreide zusammengebracht, um es [1]) nach Rom, das von einer Hungersnoth bedroht war [2]), zu bringen. Als er eben im Begriffe war [3]), damit unter Segel zu gehen [4]), fiel ein so heftiger Sturm ein, daß die Schiffleute es nicht wagten, die Anker zu lichten. Pompejus blieb unerschrocken und standhaft [5]); er kannte die Noth [6]) der Stadt, und befahl den Schiffleuten, die Segel auszuspannen. Daß ich lebe, sagte er, ist nicht nothwendig, aber daß ich zur Unterstützung des römischen Volks absegle [7]), dessen Erhaltung davon abhängt [8]), das thut Noth. — Als ebenderselbe in den Bürgerkriegen die Stadt Himera in Sicilien erobert hatte, wollte er alle Einwohner hinrichten lassen [9]), weil sie es mit Marius gegen Sulla gehalten hatten [10]). Als nun dieser Befehl vollzogen werden sollte, sprach Sthenius, eine obrigkeitliche Person [11]): Du würdest ungerecht handeln [12]), Pompejus, wenn du anstatt eines einzigen Schuldigen so viele Unschuldige bestraftest. Ich bin allein der Schuldige: denn ich habe meine Mitbürger theils durch Ueberredung, theils durch Zwang [13]) dahin gebracht, die Partei des Marius zu nehmen. Pompejus bewunderte

[1]) Relativ. [2]) imminet alicui res. [3]) in eo est, ut. Es findet dabei in der Regel die unpersönliche Construction statt: in eo est ut faciam. Seltener ist die persönliche Construction in eo sum ut faciam; sie steht mit Nachdruck, und deutet auf Anstrengung des Handelnden. cf. Milt. 7, 3. Anstatt in eo est kann parare mit folgendem Infin. gebraucht werden, Att. 9, 2. auch das Fut. periphr. [4]) vela ventis dare; navibus oder classe proficisci; solvere naves. [5]) Muth und Standhaftigkeit behalten; Muth und St. mindern sich nicht (imminui), Eum. 5, 1. [6]) inopia laborare; in discrimine res est. [7]) proficisci. [8]) salus alicujus vertitur in re; aliter servari nequeo. [9]) lassen vid. 25, 3. [10]) Ages. 5, 4. nobiscum adversus Barbaros steterunt. Dat. 6, 6. stare ab aliquo. Dion. 7, 1. sentire adversus aliquem. Nimmt man gehalten hatten als etwas vom Erzähler als factisch Angeführtes, so steht es im Indicativ; als von Pompejus gedacht, im Conjunctiv. Letztere Auffassung ist die häufigere. Z. 549. S. 84, 17 seq. B. 494. [11]) eine von den o. Personen (magistratus), welcher damals ein o. Amt bekleidete, magistratum gerere. [12]) injuste facere, Them. 7, 6. [13]) Ueberredung, Zwang, Milt. 7, 2. oratio, vis.

den unerschrockenen Muth des Mannes, und sprach nicht nur ihn selbst, als auch die Stadt [14]) von aller Strafe frei.

[14]) civitas.

187.

Die Geschichte stellt uns viele Beispiele von Männern auf, die sich freiwillig für ihr Vaterland aufgeopfert haben [1]). In der Reihe [2]) dieser edlen Männer glänzt auch Codrus, der letzte König, der zu Athen regierte [3]). Während seiner Regierung, mehr als tausend Jahre vor Christus, fielen die Dorier mit einer starken Kriegsmacht [4]) in das attische Gebiet ein, und verheerten es mit Mord und Brand [5]). Als dieselben über den Ausgang des unternommenen Kriegs das Orakel befragten [6]), erhielten sie die Antwort, die angreifende Partei werde die Oberhand behalten [7]), wenn sie sich hüte, den feindlichen König zu tödten [8]). Dieser Orakelspruch kam auch dem Codrus zu Ohren, und der Patriotismus desselben ging so weit [9]), daß er für die Rettung des Vaterlandes sein Leben aufzuopfern beschloß. In dieser Absicht [10]) verkleidete er sich [11]) in einen Landmann, ging in das feindliche Lager, und reizte die Soldaten dadurch, daß er einen von ihnen mit einer Sichel verwundete, ihn zu erschlagen [12]). Kaum [13]) hatten dieß die Athener erfahren, so schickten sie einen Herold an die Feinde, um [14]) den Leichnam ihres Königs zu fordern. Dieß schlug den Muth der Dorier so darnieder, daß sie ohne Schwertstreich abzogen. Die Athener ehrten die That ihres Königs, wie sie es verdiente [15]). Die königliche Regierung wurde abgeschafft, weil nach einem solchen Manne keiner würdig sey, den Namen eines Königs von Athen zu führen.

[1]) ultro se morti offerre. Caes. B. G. 7, 77. [2]) inter; in aliquo. [3]) regnare, der eig. Ausdruck vom Regieren der Könige, z. B. Romae regnatum est ducentos quadraginta annos; dieses Verbum wird nie transitiv gebraucht. Man sage: welcher (als) der letzte regiert hat; oder: der letzte König ꝛc. [4]) ingentes copiae. Bei militärischen Marschausdrücken wird, wenn das Substantiv ein Adjectiv bei sich hat, oft cum weggelassen. Z. 473. S. 80. 5, 2. [5]) igni ferroque. [6]) der stehende Ausdruck vom Befragen des Orakels, Milt. 1, 2. Them. 3, 6. ein Ausspruch des Orakels, Milt. 1, 4. responsum. Paus. 5, 5. Them. 2, 6. vid. 158, 21. [7]) Alc. 4, 7. Dat. 8, 4. superior discedo bello, proelio. [8]) cavere ne; abstinere caede alicujus. [9]) war so groß. [10]) Con. 4, 4. Ages. 4, 4. hac mente. [11]) sumere habitum alicujus. [12]) in caedem suam compellere. [13]) vid. 100, 11. [14]) um nach mittere u. ähnl. Milt. 1, 2. Alc. 10, 3. Z. 567. B. 508. S. 84, 16. [15]) das verdiente Lob ertheilen. Liv. 8, 9. debitis laudibus prosequi; Milt. 6, 3. honos tributus est.

188.

Hören wir [1]) einmal, wie [2]) Sokrates die herrschenden Sitten seiner Zeit [3]) schildert. Wann werden wir je erleben [4]), spricht er,

daß die Athener das Alter so, wie die Lacedämonier ehren werden [5]), sie, die gleich bei [6]) ihren Vätern anfangen, ältere Personen zu verachten? Wann werden sie gleich jenen sich mit anstrengenden Leibesübungen [7]) beschäftigen, sie, die nicht nur selbst Alles, was den Körper kräftig und geschmeidig [8]) macht, verabsäumen, sondern derjenigen, die sich damit abgeben [9]), noch [10]) spotten? Wann werden sie, wie jene, ihren Vorgesetzten [11]) gehorchen, sie, die sogar eine Ehre darin suchen [12]), sich aus ihren Oberen Nichts zu machen [13])? Wann werden sie in solcher Eintracht leben, wie jene, sie, die anstatt [14]) einander gute Dienste und Gefälligkeiten [15]) zu erweisen, sich's angelegen seyn lassen, einander das Leben auf alle mögliche Weise zu verbittern [16]), und ihren eigenen Mitbürgern noch weniger Gutes gönnen [17]), als fremden Leuten [18]); sie, die weder in Familienzusammenkünften, noch in öffentlichen Versammlungen [19]) jemals Eines Sinnes werden [20]) können, ewig in Streitigkeiten und Processen mit einander leben [21]), und lieber auf diese heillose Weise von einander gewinnen, als sich wechselseitig nützlich werden wollen?

1) Hören wir, Conjunctiv. Nachahmung des Latein. Einmal = jetzt, oder auffordernd: wohlan! doch! 2) wie, ist nicht Adv., sondern auf mores hinweisend, daher Adj., weil nicht die Art und Weise der Schilderung, sondern die Beschaffenheit der Sitten anzugeben ist: qualis. 3) die Sitten seiner Zeit (seculum); — seiner Zeitgenossen. 4) sehen. 5) dieses Futurum ist im Latein. durch das Präsens zu übersetzen, weil das Futurum des Hauptsatzes schon etwas zu Erwartendes andeutet; nach der bekannten Regel Z. 636. S. 97, 3. B. 420. Praes. Partic. 6) ab; gleich, ipse; oder = schon. 7) corpora contentius exercere. 8) Liv. 21, 55. mollire artus. 9) studere. 10) etiam. 11) magistratus. 12) laudi mihi esse duco. 13) contemnere; vid. 69, 6. 14) non modo non — sed; Z. 724 seq. S. 105. 8, 3. B. 819. 15) officia et beneficia. 16) Att. 9, 3. oder 11, 1. Ages. 7, 1. 16) molestius exhibere alicui. 17) iniquo animo res prosperas alterius (aliorum) intueri; invidere rebus prosperis alicujus. 18) fremd, vid. 103, 5. Cicero stellt einander entgegen cives — peregrini; propinqui — alieni; vestri cives — exterae nationes ac gentes. 19) privatus — publicus coetus. 20) consentire inter se. 21) fatigare se invicem aliquo.

## 189.

Als der Perserkönig Xerxes mit einem zahllosen Heere gegen Griechenland anrückte [1]), sandten die Griechen den tapfern [1*]) Leonidas, König von Sparta, mit einem auserlesenen Heerhaufen [2]) von achttausend Mann ab, um den Engpaß von Thermopylä zu besetzen [3]), weil dort eine geringe Mannschaft [4]) ein noch so zahlreiches [5]) Heer aufzuhalten im Stande ist. Auf [6]) der einen Seite

1) ducere exercitum. Zahllos, innumerabilis; innumerus ist aus der späteren Latinität. 1*) L. den König, einen sehr tapfern Mann. 2) Them. 3, 1. 3) ibid. 4) pauci, oder Milt. 5, 5. exigua manus. 5) ein obschon (quamvis; quamlibet; quantumvis) zahlreiches H. Dat. 4, 3. quamvis magnus exercitus. 6) ab, eig. von der — ausgehend; Z. 304. S. 103, 1. B. 723.

nämlich [7]) liegt der hohe Berg Oeta, voll unersteigbarer Felsen [8]), auf der andern ein großer bis an's Meer sich ausdehnender Morast, der nur einen engen Durchgang übrig läßt. Als Xerxes vernahm, daß ein Heerhaufen der Griechen ihm den Durchzug bei Thermopylä streitig machen wolle [9]), staunte er nicht wenig über eine solche Tollkühnheit. Doch als man ihm von [10]) der Tapferkeit und Entschlossenheit der Spartaner erzählte, hielt er für gut [11]), sie zu freiwilliger Unterwerfung [12]) aufzufordern. Allein diese muthigen Krieger ließen sich durch Versprechungen so wenig als [13]) durch Drohungen von ihrer Pflicht abwendig machen [14]). Der König ertheilte daher den Befehl [15]), daß ein Theil des Heeres die Griechen mit Gewalt von ihrem Posten verdrängen [16]), und für ihre Verwegenheit nachdrücklich züchtigen [17]) solle.

7) enim. 8) allenthalben unzugänglich wegen steiler Felsen, saxa praerupta. Ablat. Steil zum Hinaufgehen, arduus; zum Hinabgehen, jäh, praeceps; von Ansehen, schroff, praeruptus. 9) Hann. 3, 4. wolle, hier nicht bloßer Wunsch, sondern Versuch, also conari; audere; tentare. 10) erzählen, wie groß — sey. Hann. 2, 3. commemorare. 11) placet. Der Dativ der Person wird, wo es keine Zweideutigkeit veranlaßt, gerne weggelassen. Zu bemerken ist, daß nach placet meistens der Infin. Pass. folgt. Them. 3, 1. was jedoch nicht immer geschehen kann. cf. 191, 1. 12) ad deditionem hortari. Anstatt placet kann auch statuere, decernere stehen. 13) weder — noch. 14) abduci, avocari posse. Man sage: da diese — sich nicht abwendig machen ließen, so befahl ꝛc. 15) weil bei jubere zwei Accusative zusammentreffen würden, so gebrauche man imperare ut, oder mittere qui. 16) Ages. 3, 6. Pelop. 3, 3. pellere. 17) poenas sumere alicujus rei ab aliquo.

## 190.

### Fortsetzung.

Mit Ungestüm [1]) drangen die Barbaren auf die festgeschlossenen Reihen [2]) der Griechen ein; aber sie wurden mit großem Verluste [3]) zurückgetrieben. Frische Soldaten lösten die ermatteten ab [4]); auch sie mußten der Tapferkeit der Griechen weichen [5]), und nur [6]) die Nacht machte dem blutigen [7]) Kampf ein Ende [8]). Mit Anbruch des folgenden Tages [9]) machten die besten Truppen [10]) der Perser einen neuen Angriff auf die Vertheidiger des Engpasses; allein sie wurden ebenfalls zurückgeschlagen. Unerwartet [11]) sah sich Xerxes

1) Milt. 5, 3. vi summa. 2) densi oder conferti ordines. Reihe, geordnetes Glied, ordo; fortlaufende Reihe, series. 3) cladem accipere; multos amittere. Caes. B. G. 7, 26. multis suis amissis. Man wende in den ersten Sätzen, um die Darstellung lebhaft zu machen, das Praes. histor. an. Z. 501. S. 90, 3. seq. B. 605 u. 697. 4) Caes. B. G. 7, 85. defatigatis in vicem succedunt integri. 5) non sustinere aliquid. Them. 3, 1. 6) nur = erst. 7) atrox; gravis. 8) finem imponere alicui; dirimere aliquid. 9) am folgenden Tag mit Anbruch des Lichts, Z. 685. B. 788. S. 94, 4. (prima lux) Eum. 9, 3. prima nocte. 10) robur exercitus, der Kern des H. 11) gegen seine Erwartung. Milt. 2, 5. praeter opinionem.

von einer Handvoll [13]) Feinde aufgehalten [12]). Vielleicht wäre er sogar nach Asien zurückgegangen, weil er befürchten mußte [14]), seine Kriegsmacht durch Mangel an Lebensmitteln aufgerieben zu sehen; hätte nicht ein Verräther, der Thessalier Ephialtes, dessen Name durch diese schändliche Handlung ewig in der Geschichte [15]) seines Volks gebrandmarkt seyn wird [16]), den Feinden seines Vaterlandes einen verborgenen Fußsteig über das Gebirg entdeckt. Zwanzigtausend Perser erstiegen, von Ephialtes geleitet, den Oeta, um den Griechen in den Rücken zu fallen [17]), und sie von zwei Seiten in Gefahr zu bringen [18]). Sobald Leonidas von dem Uebergang der Perser über den Oeta Nachricht erhalten hatte [19]), versammelte er seine Landsleute und entdeckte ihnen die gefahrvolle Lage, worin sie sich befänden [20]), und welches Schicksal ihrer am nächsten [21]) Tage warte.

12) wurde aufgehalten; oder wörtlich; vid. 45, 5. 13) Handvoll = wenige; eine geringe Mannschaft. 14) Them. 3, 3. erat periculum. Daß — aufgerieben würde. 15) annales. 16) ignominia notare aliquem; ignominiam inurere alicui. 17) a tergo invadere aliquem. 18) Them. 3, 3. ancipiti periculo premi. 19) Them. 5, 1. certiorem facere. Uebergang durch ein Verbum. 20) in discrimine versari. Auf das Praes. histor., weil es die Stelle des Perfects vertritt, kann auch Imperf. Conj. folgen. Milt. 4, 4. creant praetores, qui praeessent. Z. 525. 21) insequens.

## 191.

### Fortsetzung.

Da die Meisten der Meinung waren [1]), man solle sich bis zur Landenge von Corinth zurückziehen, so weigerte sich [2]) Leonidas, diesem Vorschlage beizutreten [3]), mit der Erklärung, daß er lieber eines rühmlichen Todes sterben [4]), als den ihm anvertrauten Posten verlassen wolle. Er ließ alle Bundesgenossen nach Hause zurückkehren [5]), und behielt nur dreihundert Spartaner bei sich nebst siebenhundert Thespiern, die sich um keinen Preis von ihm trennen wollten [6]). Nach dem Abzuge der Bundesgenossen entdeckte [7]) Leonidas seinen tapfern Mitstreitern, daß er entschlossen sey [8]), in der kommenden Nacht in das persische Lager einzudringen, und so viele Feinde als möglich [9]), unter ihnen vielleicht den Xerxes selbst, zu vernichten. Alle erklärten ihre Bereitwilligkeit [10]), ihm zu folgen. — Um Mitter-

1) placet alicui. Anstatt des Infin. kann auch ut folgen. Hortari ut, Them. 3, 3. 2) nolle. 3) sententiam sequi, Milt. 3, 5. Consilium probare, Them. 2, 7. 4) mortem oder morte occumbere. 5) sandte zurück; oder durch jubere; Partic. 6) durch nichts bewogen werden konnten, daß rc. Alc. 10, 5. qui discedere ab eo voluerat. 7) entdecken, bekannt machen, aperire. Them. 8, 6. qui sit, aperit; docere. Verborgenes aufdecken, detegere. 8) in animo est alicui. Att. 21, 6. stat mihi, vollständig, stat sententia mihi. 9) Z. 108 u. 689. B. 210, 3 seq. S. 94, 13. 10) Dat. 9, 4. paratus sum facere; Caes. B. G. 1, 41. ad bellum gerendum paratissimus.

nacht [11]), als im feindlichen Lager Alles in tiefem Schlafe lag [12]) und an keine Gefahr dachte [13]), brachen die Griechen, ohne von Jemand [14]) bemerkt oder aufgehalten zu werden, gleich wüthenden Löwen [14*]) in dasselbe ein, und Tausende der Barbaren lagen erschlagen da, ehe diese merkten, was vorging [15]). Das persische Heer gerieth in Verwirrung; die Meisten suchten sich durch die Flucht zu retten [16]), und der König, auf den es hauptsächlich abgesehen war [17]), war so glücklich [18]), den Feinden zu entkommen; die Muthigsten [19]) griffen zu den Waffen. Allein im [20]) Dunkel der Nacht konnte man Freund und Feind [21]) nicht unterscheiden, und viele Perser fielen durch das Schwert ihrer eigenen Landsleute [22]).

11) de media nocte, Z. 308. 12) somno sopitum, vinctum jacere. 13) fürchten. Ueber et nihil, Z. 738. B. 659. 14) Them. 4, 1. nullis defendentibus. Z. 638. B. 576. 14*) Wie Löwen; ferarum ritu; wie Schaafe, pecorum in modum, Liv. 38, 17; wie ein Wurm, canis instar, wenn nämlich Feigheit, Dummheit, sclavische Gesinnung bezeichnet wird. 15) quid agitur? Liv. 5, 45. Quae aut unde vis est? 16) Hann. 11, 4. fuga salutem petere. 17) Them. 1, 2. Athenienses peti. 18) Thras. 1, 2. huic contigit, ut — Timol. 1, 1. namque huic uni contigit —. 19) vid. 159, 20. 20) geblendet durch. 21) die (cives) Landsleute von den Feinden. 22) der Ihrigen.

## 192.

### Schluß.

Der herannahende Morgen [1]) mahnte [2]) die Griechen, sich nach Thermopylä zurückzuziehen, um nicht von der Ueberzahl ihrer Gegner eingeschlossen zu werden [3]). Mit Beschämung sahen jetzt die Perser das kleine Häuflein [4]) der Feinde, das ihnen so viel Schrecken und Verlust verursacht hatte [5]), und Xerxes befahl, sie zu verfolgen [6]). Durch die wiederholten Angriffe [7]) der Perser schmolz die Zahl der Griechen immer mehr zusammen; Leonidas war einer der ersten, der [8]) bei der Vertheidigung des Engpasses, durch ein feindliches Geschoß aus der Ferne getroffen [9]), fiel. Voll Wuth [10]) kämpften die Spartaner um [11]) den Leichnam ihres Königs, und zogen sich dann allmählig hinter ihre Verschanzungen zurück. Jetzt wurden sie auch von den Persern, die über den Oeta gegangen waren, im

1) Caes. B. G. 7, 82. quum lux. adpeteret. 2) admonere, vid. 145, 5. 3) Milt. 5, 3. multitudine claudi. Eum. 5, 3. Them. 3, 2. circumveniri, circumiri. 4) Dat. 7, 3. paucitas. Pelop. 2, 3. Milt. 5, 5. exigua manus. Jetzt, tum vero. 5) afficere aliquem aliquo. Betrachtet man die Worte: das — verursacht hatte, als von den Persern gedacht, so steht se; ipsos, ihnen; betrachtet man sie als Bemerkung des Erzählers, so steht eos. 6) weil persequi ein Deponens ist, so kann jubere hier nicht gebraucht werden; vid. 189, 15. 7) crebrae incursiones, oder: iterum iterumque impetum facere. 8) fiel unter (in) den Ersten. 9) Epam. 9, 1. Eminus percutere. 10) ira. Z. 454 und 719. S. 80. 3, 1. B. 422. 11) um, bei, circa; wegen, de. Hier das letztere; sie kämpften, damit sich die Feinde des L. nicht bemächtigten.

Rücken angegriffen. Sie kämpften bis auf den letzten Mann [12]); keiner flehte um sein Leben [13]); sie fielen als Helden [14]) und des griechischen Namens würdig. Unsterblich bleibt ihr Ruhm [15]), und der Name Thermopylä hat oft schon tapfere Krieger zu dem Entschlusse begeistert [16]), lieber zu sterben, als ihren Posten zu verlassen, die Ehre theurer als das Leben zu achten [17]). — Ein den gefallenen Kriegern in der Folge errichtetes Denkmal hatte die Aufschrift [18]): Wanderer, verkündige den Spartanern, daß wir hier liegen, weil wir ihren Gesetzen gehorcht haben.

12) alle kamen kämpfend um. Alle ohne Ausnahme, Z. 296. S. 102. 1, 2. B. 732. 13) Justin. 8, 2. deprecari mortem. 14) des Lobes tapferer Männer und — würdig. 15) immortali gloria florere, vigere. 16) hat — entflammt, daß sie lieber wollten ꝛc. accendere animum alicujus. Anstatt stationem deserere sagt Livius: in vestigio mori malo, quam fugere. 17) potiorem habere. 18) Paus. 1, 3.

## 193.

Wir haben gewisse Pflichten auch gegen Feinde und Beleidiger [1]). Die Wiedervergeltung des Unrechts und die Bestrafung muß ihre Grenzen haben [2]); und vielleicht [3]) ist es genug [4]), wenn der Beleidiger sein Unrecht bereut, so daß er künftig Gleiches [5]) nicht mehr thut, und Andere bedenklicher werden [6]), Unrecht zu thun. Es gibt nämlich zwei Arten, Streitigkeiten ein Ende zu machen, die eine durch richterliche Entscheidung [7]), die andere durch Anwendung von Gewalt; diese ist die Weise [8]) der Thiere [9]), jene der Menschen, und so dürfen wir zu dieser nicht eher unsere Zuflucht nehmen [10]), als wenn die erste unmöglich [11]) ist. Oft muß man sich also zum Kriege entschließen [12]), um ungefährdet [13]) leben zu können; aber sobald der Sieg erfochten ist, muß man für die Rettung der Ueberwundenen sorgen [14]), wenn sie den Krieg nicht mit Unmenschlichkeit und Blutdurst geführt haben [15]). So [16]) haben

1) Verbalsubstantive, welche Personen in einzelnen, aber nicht bleibenden Zuständen darstellen, werden meistens umschrieben, Z. 714. Hier: qui injuriam infert; qui lacessit. Wir haben = es gibt. 2) es gibt ein Maaß zu vergelten und ꝛc. Est, es gibt, muß als Begriffswort, nicht als bloße Copula, durch seine Stellung hervorgehoben werden. 3) nescio, haud scio an, Z. 354. und 721. S. 100, 8. B. 705. Timol, 1, 1. 4) satis est seq. Acc. c. Infin. 5) ne quid tale posthac etc. 6) tardiorem esse ad aliquid. Milt. 4, 5. 7) disceptatio. Durch, vermittelst; durch Anwendung von, per, die Art und Weise andeutend. Man bilde eine Periode: Da es — gibt — und da diese die Weise — der Menschen ist, so dürfen wir ꝛc. 8) proprium. Jedoch auch nach Z. 448. S. 76, 11. 9) bellua, um unbändiges Wesen zu bezeichnen. 10) ad vim confugere; ad arma descendere. Gerund., da dürfen hier in der Bedeutung an müssen grenzt. 11) uti non licet aliquo. Diese — die erste (Art, genus) hoc — illud; posterius — superius. 12) suscipere bellum. 13) sine injuria. 14) für Jemands Rettung sorgen, conservare aliquem. 15) crudelem — immanem esse. 16) So, ein Beispiel anführend, kann auch durch das relative ut, wie, ausgedrückt werden: wie denn die Römer ꝛc.

die Römer mehrere angrenzende Nationen, die sie besiegt hatten, sogar unter die Mitbürger aufgenommen [17]), während [18]) sie Carthago und Numantia bis auf den Grund zerstört haben [19]). Ueberhaupt ist nach meiner Ueberzeugung [20]) ein Friede, wo man vor heimlichen Nachstellungen sicher ist [21]), allen Vortheilen des Kriegs vorzuziehen.

17) in civitatem recipere. Sogar, etiam. 18) Während, dem Vorigen ein Anderes entgegenstellend, at; contra. 19) funditus tollere. 20) sententia. Ueberhaupt, das Ganze in Einen Hauptgedanken zusammenfassend, denique; Eum. 12, 1. Pelop. 4, 3. quidem. 21) quae nihil habet insidiarum. So bezeichnet auch Thras. 4, 1. habere ein Verbundenseyn mit etwas; Conjunct. nach Z. 558. S. 84, 15 u. 17. B. 502.

## 194.

Die Alten legten den Träumen [1]) eine große Wichtigkeit bei [2]), weil sie in dem Wahne standen, die Gottheit zeige vermittelst derselben den Menschen die Zukunft an. Von Hannibal, dem bekannten [3]) Feldherrn der Carthager, erzählt der römische Geschichtschreiber [4]) Cälius, er habe, als er im [5]) zweiten punischen Kriege mit einem siegreichen Heere Italien durchzog, eine goldene, im Tempel der Juno Lacinia befindliche [6]) Säule mit fortnehmen wollen, und da er ungewiß war [7]), ob sie von massivem Golde [8]), oder bloß von außen übergoldet sey, habe er sie durchbohren lassen [9]). Als es sich nun gezeigt, daß sie massiv sey, und er den Entschluß gefaßt habe, sie wirklich [10]) wegzunehmen, sey es ihm im Traume vorgekommen [11]), als warne [12]) ihn Juno, das nicht zu thun, mit der Drohung, sie werde ihn, wofern [12*]) er es thue, auch um sein anderes gutes Auge [13]) bringen. Das habe nun der kluge [14]) Mann nicht in den Wind geschlagen, und deßwegen aus dem herausgebohrten Golde ein kleines Rind [15]) gießen, und es oben [16]) auf die Säule stellen lassen. — Dieß führt Cicero in seiner [17]) Schrift über die Weissagung an.

1) Voranzustellen ist das Wort Träume, weil sie das Thema des Aufsatzes ausmachen. 2) momentum inesse puto alicui. 3) vid. 139, 1. 4) rerum Romanarum scriptor. scriptor Romanus, Geschichtschreiber, der ein R. ist. 5) in wird bei bello, wenn ein Adjectiv oder Pronomen damit verbunden ist, besonders wo es bloß einen Zeitpunkt bezeichnet, nicht übersetzt; Z. 475. Anm. S. 82. 7, 1. Them. 6, 1. Alc. 3, 1. 6) quae est. Dieser kurze Zwischensatz, eine die Erzählung ergänzende Notiz enthaltend, muß im Conjunctiv stehen. Z. 545 a. B. 477. S. 84, 19 seq. 88, 1. 7) dubitare. 8) solidus, massiv, ganz aus demselben Stoffe. 9) vid. 56, 3. 10) wirklich ist hier bloße particula expletiva, die im Latein. nicht übersetzt wird. Ein Anderes ist es, wo es anstatt wahrhaftig, in der That, steht. 11) videtur mihi aliquis seq. Infin. 12) warnen, monere; hier praedicere ne, gebieten, etwas nicht zu thun. Them. 7, 3. Dat. 9, 4. 12*) wofern er — thue, welches jedenfalls als Fut. exactum zu nehmen ist = er gethan haben würde; Z. 496, 5. S. 89, 7. 13) oculus, quo bene videt aliquis. 14) acutus. 15) bucula. 16) summus Z. 685. S. 94, 4. B. 788. 17) nie suus, sondern bloß liber, oder liber quem scripsit aliquis.

## 195.

Wenn man die Geschichte [1]) aller Menschen, die sich durch Rechtschaffenheit und Tugend [2]) ausgezeichnet haben, genau wüßte [3]), so würde man finden [4]), daß sie fast Alle ihren Müttern diese Vorzüge verdankten [5]). Es ist noch nicht genug anerkannt [6]), wie wichtig [7]) für das ganze Leben eine unter der Leitung einer tugendhaften Mutter unschuldig zugebrachte und vernünftig geleitete [8]) Jugend ist. Selten gelingt es einem Vater, im Herzen des Jünglings die Thorheiten [9]) zu vertilgen, welche [10]) etwa der Unverstand einer Mutter, welche nicht so war, wie sie hätte seyn sollen [11]), in dasselbe gelegt hat [12]). Noch seltener vermag der Jüngling, wenn er zur Selbsterkenntniß erwacht [13]), das Unkraut auszurotten, das in ihm gewurzelt hat, während [14]) der von einer rechtschaffenen Mutter in das Herz des Jünglings gestreute Saame des Guten [15]) zur künftigen Frucht [16]) auf das schönste hervorkeimt [17]). — Möchte doch [18]) auch in euren Herzen der von tugendhaften Müttern ausgestreute Saame der Tugend nicht untergehen!

1) vita; Epam. 4, 6. 2) innocentia et integritas vitae. 3) cognitum habere. Z. 634. S. 97, 6. B. 402. 4) sehen; einsehen. Att. 16, 3. legat — desideret. vid. 364, 11. cf. Z. 524. S. 91, 5. 5) daß sie durch (beneficio) ihre Mütter so ausgezeichnet gewesen sind. 6) liquet omnibus. 7) magni momenti esse; magnum habere momentum ad aliquid. 8) prudenter temperare. 9) errores ineptiae. 10) über die Stellung des Relativs Z. 813. S. 106. 16, 2. B. 153. es findet durch Umstellung der Sätze eine Attraction des Substantivs statt: daß er, welche Thorheiten — gelegt hat, diese daraus vertilge. 11) weniger (minus; secus) als sie sollte, (Z. 518. S. 83. 2, 4. B. 462, 3.) ihrer Pflicht genügt hat. 12) imbuere aliquem re. 13) anfangen sich selbst zu erkennen. 14) während, hier nicht Zeitpartikel, vermittelt eine logische Verbindung: da hingegen, cum. vid. 193, 18. 15) virtutum semina jacere. 16) zur Hoffnung (in spem) der k. F. 17) laetissime pullulare. 18) nach o si, utinam, folgt bei Wünschen, deren Erfüllung zu hoffen ist, das Präsens oder Perfect des Conjunctivs; ist die Erfüllung an sich unmöglich, das Imperf. oder Plusquamp. Z. 571. S. 91, 2. Ages. 4, 2. sequi voluissent. Nicht, ne; seltener non, namentlich wenn sich dieses an das Verbum anschließt; Madv. 358.

## 196.

Die Ostiaken, ein sibirisches Volk, so wie die Bewohner der Halbinsel Kamtschatka im östlichen Asien, pflegen zur Winterszeit in Schlitten [1]) zu reisen, die mit Hunden bespannt [2]) sind. Diese Thiere werden von früher Jugend auf [3]) an das Ziehen gewöhnt. Man bindet nämlich [4]) die jungen Hunde [5]) an Riemen, und legt

1) Abl. instrumenti. Z. 455. S. 80, 2. B. 113. 2) canes jungere alicui. Sie sind gespannt, Präsens, welches Gegenwart und Dauer bezeichnet. Z. 494. S. 89, 2. 3) a teneris. 4) nämlich kann im Latein. weggelassen oder durch enim übersetzt werden. cf. 114, 5. 5) vid. 156, 1.

in einiger Entfernung [6]) etwas zu fressen [7]) vor ihre Augen hin [8]). Aus Begierde nach der Speise ziehen sie unaufhörlich vorwärts [9]), um sich ihr zu nähern, und hiedurch gewöhnen sie sich an die Anstrengung des Ziehens, und stärken ihre Glieder. Zwar sind vier solcher Hunde [10]) im Stande, einen mit dreihundert Pfund beladenen Schlitten zu ziehen; allein je schneller man [11]) zu reisen wünscht, desto mehr Hunde werden vor den Schlitten gespannt. Daher sieht man oft zwölf und noch [12]) mehr Hunde im schnellsten Laufe einen Schlitten ziehen. Auf dem ganzen Wege [13]) bellen und heulen [14]) die Hunde in Einem fort [15]), und wenn sie vom Laufen ermattet sind, legen sie sich von selbst nieder, um auszuruhen. Man gibt ihnen alsdann getrocknete Fische zu fressen [16]), und hernach [17]) setzen sie sogleich die Reise weiter fort. Uebrigens gehört nicht wenig Geschicklichkeit dazu [18]), einen solchen Zug [19]) von Hunden zu leiten, da diese Thiere so bösartig sind, und die Schlitten so wenig Umfang und Festigkeit haben [20]), daß der Führer, der immer stehen muß [21]), im Augenblicke zu Boden liegt [22]), wenn er nicht sehr gut das Gleichgewicht zu halten [23]) versteht [24]).

6) procul; modico intervallo. 7) etwas Speise. 8) in conspectu ponere. 9) progredi nitor. 10) nicht Genit. partit. vid. 239, 9. 11) quo quis. 12) vel. 13) iter; so lange sie — sind. 14) heulen, von Menschen ejulare, auch ululare; laut weinen und schreien, plorare; von Thieren ululare; vom Winde u. a. stridere. 15) sie hören nicht auf zu 2c. cf. 104, 4. 14) als Futter vorwerfen. 17) und hernach = wenn dieß geschehen ist; wenn diese aufgezehrt sind. 18) est; Z. 448. S. 76, 11. B. 245. nicht wenig, non mediocris. 19) agmen. 20) von wenig Festigkeit, instabilis; von wenig Umfang, angustus; parvus. 21) pedibus insistere. 22) dejici. 23) corpus solerter librare. 24) verstehen, was man durch lange Uebung gelernt hat, callere. Man ordne die Sätze: daß der Führer, der immer stehen muß, wenn er nicht — versteht, im Augenblick 2c.

## 197.

Der Geizige täuscht sich selbst [1]), indem er die Tugend der Sparsamkeit auszuüben [2]) glaubt, da er doch dem Laster der Habsucht fröhnt. Er macht es zu seinem einzigen Dichten und Trachten [3]), Geld und Vermögen zu sammeln, und sammelt bloß [4]), um es zu besitzen. Auf welche Art er sich in den Besitz desselben setzt, darum bekümmert er sich nicht [5]). Immer denkt er: Ach, hätte ich nur einen großen Haufen zusammengebracht [6])! als ob [7]) sich die Natur nicht mit Wenigem begnügte [8]). Hat er endlich sein Ziel erreicht [9]),

1) Z. 696. S. 95, 2. B. 567. 2) der Infinitiv darf nach putare u. ähnl. nicht ohne den Subjectsaccusativ me, te, se etc. stehen; cf. 47, 6. 3) id unum agere et spectare, ut; Alcib. 9, 4. omni cogitatione ferri ad aliquid. 4) in keiner andern Absicht, als um 2c. 5) id nihil pensi habere. 6) vid. 195, 18. congerere. 7) Lys. 2, 2. proinde ac si. Alc. 6, 1. perinde ac si. 8) nicht Imperfect. 9) erreichen, was man will, was man sich vorgesetzt hat.

so genießt er dennoch das Erworbene [10]) nicht; er wendet es noch weniger an, um Nothleidenden zu helfen, oder Gutes zu stiften [11]). Tag und Nacht quält ihn die Furcht, es möchte etwas von seinem Geld zu Grunde gehen, und wenn dieser [12]) Fall eintritt, so grämt er sich zu Tode [13]), und Niemand [14]) hat Mitleiden mit ihm. Was [15]) er kaufen will, ist [16]) ihm zu theuer. Er kleidet sich schlechter [17]), als er seinem Stande nach sollte [18]), theils um arm zu scheinen, theils um sein Geld zu sparen. Ihm ist wenig an dem Urtheil Anderer über ihn gelegen [19]), wenn er nur seine niedrige Begierde befriedigen [20]) kann. Wir haben von Leuten dieser Art gehört [21]), welche bis an's Ende ihres Lebens [22]) in Lumpen gehüllt auf den Straßen bettelten, und ihren Erben bedeutende Summen [23]) erbettelten Geldes zurückließen.

10) Lys. 1, 1. partus. 11) etwas Gutes bewirken. 12) Relativ. Wenn dieses sich ereignet. 13) moerore confici. 14) nicht et nemo. Z. 738. S. 101. 2, 5. B. 659. 15) was nur; alles was. 16) scheint. 17) gebraucht schlechtere Kleider. 18) quam pro, als im Verhältniß zu seinem Stande. Z. 484. S. 94. 9, 2. B. 217. 19) vid. 180, 7. 20) explere. 21) accipere nicht de, sondern Acc. c. Infin. daß es — gegeben habe. 22) extremum tempus aetatis. 23) grandis, ingens. pecunia, gewöhnlich nur Sing.

## 198.

Das Vaterland soll [1]) uns theurer seyn, als wir uns selbst [2]). Wie die Gesetze die allgemeine Wohlfahrt dem Wohl der Einzelnen vorziehen, so sorgt auch [3]) der rechtschaffene, vernünftige [4]), den Gesetzen gehorsame und der bürgerlichen Pflicht nicht unkundige Mann für das allgemeine Beste mehr, als für das Beste [5]) Einzelner, oder für sein eigenes; ja er trägt kein Bedenken, für das Vaterland zu sterben, wenn er ihm dadurch nützlich werden kann. Wer aber unfähig [6]) ist, sich über irdische Rücksichten zu erheben [7]), wer immer nur [8]) mit irdischen Sorgen beschäftigt ist [9]), wie sollte der im Stande seyn, mit ganzem Herzen an das Wohl und den Vortheil

1) decet. Wenn ein Verbum folgt, wird decet, gleich oportet, unpersönlich seq. Acc. c. Infin. construirt. 2) uns selbst, Z. 696. S. 95, 2. B. 567. selbst ist als Subjectsacc. zu nehmen; uns, nobis, wird nicht ausgedrückt, da es kurz vorher steht. 3) bei der Satzverbindung durch gleichwie — so auch ist auch meistens pleon., wenn es nicht mit besonderem Nachdruck einen Gegensatz hervorhebt. 4) vid. 134, 4. 5) die im Deutschen gewöhnliche Wiederholung des Substantivs nach als ist im Latein. nicht gebräuchlich. Steht das Substantiv in gleichem Casus mit dem vor quam stehenden, so wird es weggelassen; geht dieß nicht an, wie bei einem Genitiv, Dativ, oder einer hinzutretenden Präposition, so wiederholt man das Substantiv, oder setzt dafür ein Adjectiv. Z. 767, S. 93, 10. B. 203, 1. Wenn bei Cic. pro Arch. 11, 28. steht praeter hanc (mercedem) laudis et gloriae, so steht hanc mit Rücksicht auf das von dem Dichter gespendete Lob. außer diesem, von dem wir gerade sprechen. 6) is sum, qui. Z. 556. S. 84, 15. B. 509. 7) humana contemnere; vid. 69, 6. 8) immer nur, non nisi; vid. 87, 7. 9) implicitus aliquo.

seines Vaterlandes zu denken, oder durch edle Handlungen sich Ruhm zu erwerben, oder irgend etwas [10]) Ausgezeichnetes zu unternehmen und auszuführen? Er wird vielmehr bloß durch Rücksichten auf eigenen Vortheil geleitet [11]), alles Andere, was das Wohl seines Vaterlandes und seiner Mitbürger bezweckt [12]), hintansetzen, und sich unabläßig [13]) mit dem Gedanken an sich selbst beschäftigen [14]). Bei einer solchen Denkungsart [15]) aber kann er weder auf den Namen eines guten Bürgers, noch eines rechtschaffenen Mannes Anspruch machen [16]). Allen, sagt Cicero, welche das Vaterland erhalten, unterstützen und vergrößern [17]), ist im Himmel ein gewisser Ort beschieden, wo sie ewiger Glückseligkeit theilhaftig seyn werden.

[10]) quidquam; quidpiam, auf Unbestimmtes, Unbedeutendes sich beziehend. Z. 129. S. 95, 17 u. 19. B. 573. [11]) suis commodis ac rationibus consulere, servire. [12]) spectare aliquid, ad aliquid. [13]) dies noctesque. [14]) an sich selbst denken. [15]) da er aber (qui) so gesinnt ist; ita animatum, ita animo affectum esse. [16]) sibi vindicare. [17]) augere. Fut. exact., weil das Folgende auf die Zukunft weist. Ueber et oder que Z. 783. S. 105, 1. Que verbindet Zusammengehörendes in Eines; et stellt sowohl Verschiedenes als Gleichartiges zusammen.

## 199.

Unter allen Mitteln [1]), seine Macht zu erhalten und zu behaupten, ist keines [2]) geschickter, als Liebe, und keines zweckwidriger [3]), als Furcht [4]). Als Cyrus die Babylonier bekriegte, kam, nach Justinus Erzählung [5]), der lydische König Crösus, dessen Reichthum und Macht damals ausgezeichnet waren, diesen zu Hülfe. Er wurde aber geschlagen, und floh, nunmehr für sich selbst besorgt [6]), in sein Reich zurück. Nachdem Cyrus die Angelegenheiten in Babylon in Ordnung gebracht hatte [7]), machte er Lydien zum Kriegsschauplatze [8]), schlug das durch das Mißgeschick [9]) der vorigen Schlacht schon entmuthigte [10]) Heer des Crösus ohne Mühe [11]), und Crösus selbst gerieth in Gefangenschaft. Doch je weniger Gefahr der Krieg für den Sieger gehabt hatte, desto milder war auch der Sieg. Crösus behielt [12]) nicht nur das Leben, sondern auch einen

[1]) vid. 171, 5; hier res. [2]) ist keines weder geschickter — noch irgend eines zweckwidriger. Nach nemo, nullus etc. wird durch nec — nec nicht eine Bejahung, wie sonst durch die doppelte Negation, sondern eine nachdrückliche Verneinung der Unterabtheilungen des negirenden Hauptsatzes bezeichnet, und nec — nec ist gleich et — et. Z. 754. Anm. S. 101. 3, 2. Timol. 4, 2. nihil neque insolens neque gloriosum. Iphic. 2, 1. nullae, neque exercitatiores copiae, neque magis dicto audientes. [3]) alienus. [4]) Liebe = geliebt zu werden; Timol. 3, 4. eben so Furcht. [5]) von Geschichtschreibern nie narrare, mündlich hersagen, sondern referre; tradere; auctorem esse. Them. 10, 5. Alc. 1, 1. [6]) sollicitus de; timere alicui. sibi = suis rebus. [7]) componere res. Milt. 2, 2. constituere res. [8]) transferre bellum in. [9]) fortuna, vid. 177, 6. [10]) Eum. 5, 1. frangere animum. [11]) Nullo, auch facili negotio. vid. 166, 13. [12]) ihm wurde gelassen, concedere.

Theil seines Vermögens und die Stadt Barene, um daselbst [13]) ein, wenn auch nicht [14]) königliches, doch der königlichen Majestät sehr nahe kommendes [15]) Leben zu führen. Diese Milde war für den Sieger eben so vortheilhaft, als für den Besiegten [16]). Denn auf die Nachricht [17]), daß Crösus bekriegt werde, waren aus ganz Griechenland Hülfsvölker zusammengeströmt, als sollte ein allgemeiner Brand gelöscht werden [18]); so beliebt [19]) war Crösus bei allen griechischen Städten, und Cyrus würde einen harten Stand mit Griechenland bekommen haben [20]), wenn er mit Crösus zu hart verfahren wäre [21]).

13) daß daselbst = wo. 14) wenn nicht. Da nicht sich an ein einzelnes Wort anschließt, so darf nicht nisi gebraucht werden. Con. 2, 3. vid. Z. 343. S. 105. 12, 1. B. 482 seq. Königlich, dem König gehörig; von königl. Range; wie ein König, regius; der Gesinnung nach; eines K. würdig, regalis. Liv. 27, 19. regalis animus. id. 4, 32. regia pugna = cum rege. 15) proximus. 16) anstatt non minus victori quam victo kann durch Umwendung gesagt werden: non magis victo quam victori. 17) Z. 647. B. 446, 2. S. 80. 13, 3. Alexander, audito, Darium movisse. Curt. 5, 35. Tac. Ann. 2, 60. nondum comperto, profectionem — incusari. 18) gleichsam um — zu löschen. 19) caritas alicujus. 20) grave bellum pati. Z. 518. S. 83. 2, 5. u. 84. 6, 3. B. 619. Der Umstand wollte wirklich eintreten, (daher Indicat. des Fut. periphrast) wenn ꝛc. 21) crudeliter consulere in aliquem.

## 200.

Als wir zu Macerata, einer wohlgebauten [1]) Stadt, anlangten [2]), wo [3]) man bereits das adriatische Meer erblickt [4]), rüsteten wir uns, nach Loretto zu reisen [5]), um das heilige Haus zu sehen. Der Weg ging durch trefflich angebautes Land [6]), das in Fülle Wein, Obst und Getreide liefert [7]). Loretto's Nähe [8]) verkündigen Bettlerschaaren, die den Reisenden in vollem Chor anheulen [9]), ihn mit Blumensträußen verfolgen [10]), oder wohl gar, um sich interessanter zu machen [11]), mit andächtiger Verzuckung [12]) den Boden küssen. Das Städtchen thront weitschauend [14]) auf luftiger Höhe [15]), etwa drei italienische Meilen vom Seeufer entfernt. Das heilige [13]) Haus, welches Maria zu Nazareth bewohnt haben soll, wurde nach

1) Macerata im Kirchenstaat. Mit ansehnlichen (amplus) Gebäuden geschmückt. 2) venire. 3) von wo. 4) prospectus patet in aliquid. 5) Alc. 10, 3. iter parare. 6) agri, Felder, sie mögen aus Saatfeldern, oder aus Gärten und Wiesen bestehen; Liv. 27, 44. bezeichnet agri das Land mit Dörfern und Landhäusern, ex agris urbibusque commeatus — deferre. 7) feracitate alicujus excellens. 8) daß man nicht weit — entfernt sey ꝛc. 9) consociato ejulatu excipere. 10) offerendo aliquid insequi. 11) oculos in se convertere; misericordiam movere; benevolentiam alicujus captare. 12) ineptam pietatem ostentare. 13) heilig, von Sachen, sacer, Them. 6, 5. 14) longe prospectans. 15) edito loco situs. 16) ut est in sanctorum historia. Oder man macht dieses zum Hauptsatz, und läßt die Hauptsätze im Acc. c. Infin. folgen; est in — historia seq. Acc. c. Infin.

der Legende [16]) von Engeln aus Galiläa hoch über [17]) Land und Meer entführt, und nach zwei ziemlich langen Ruhepunkten [18]) auf seinem jetzigen Grund und Boden [19]) im Jahr 1295 festgemauert [20]). Die Domkirche, in deren Mitte es steht, dient [21]) ihm zum Schutz- und Schirmdache [22]). Das heilige Haus hält in der Länge dreißig, in der Breite fünfzehn und in der Höhe achtzehn Fuß. Das wunderthätige [22]) Gnadenbild ist aus Ebenholz geschnitzt, und mit Kleinodien [23]) von allen Farben geschmacklos überladen [24]). Die Zahl der Pilgrime soll jährlich nicht leicht weniger als [25]) hunderttausend betragen.

17) terras — supervolare. 18) considere, nachdem sie sich — niedergelassen hatten. 19) Grund und Boden (solum), wo es heut zu Tage ist. 20) collocare. 21) esse pro aliquo. Hier ist nicht an die Belagerungswerkzeuge vinea und testudo, Milt. 7, 2. zu denken; man sage: Schutz und Dach. 22) miraculis celebratus. 23) gemmae — coloribus radiantes. 24) non decorare, sed obruere. Man gebrauche, um das Zusammentreffen vieler Ablative zu verhüten, das Activum. 25) minus wie plus zu construiren, Z. 485. S. 80. 7, 8. B. 823. es sollen — zusammenströmen.

- Fehlerhafte Bemerkungen sind Seite 111 an; 114 ut von S. 116 an.